

SIMPLY CLEVER

ŠKODA



BETRIEBSANLEITUNG



ŠKODA Fabia



6V0012705AC

Vorwort

Sie haben sich für einen ŠKODA entschieden, herzlichen Dank für Ihr Vertrauen.

Die Beschreibung der Fahrzeugbedienung, wichtige Hinweise zur Sicherheit, Fahrzeugpflege, Wartung und Selbsthilfe, sowie technische Fahrzeugdaten, sind dieser Betriebsanleitung zu entnehmen.

Die Bedienung einiger Funktionen und Fahrzeugsysteme erfolgt über das Infotainment.

Lesen Sie bitte nicht nur diese Betriebsanleitung, sondern auch die Infotainment-Bedienungsanleitung aufmerksam. Die Vorgehensweise im Einklang mit den beiden Anleitungen ist Voraussetzung für die richtige Nutzung des Fahrzeugs.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem ŠKODA und allzeit gute Fahrt.

Ihre ŠKODA AUTO a.s. (nachstehend nur als ŠKODA bzw. Hersteller)



6V001Z705AC

Inhaltsverzeichnis	
Bordliteratur	4
Erläuterungen	5
Aufbau und weitere Informationen zur Betriebsanleitung	6
Verwendete Abkürzungen	
Sicherheit	
Passive Sicherheit	8
Allgemeine Hinweise	8
Richtige und sichere Sitzposition	9
Sicherheitsgurte	11
Sicherheitsgurte verwenden	11
Gurtaufrollautomaten und Gurtstraffer	14
Airbag-System	15
Beschreibung des Airbag-Systems	15
Airbagübersicht	16
Airbags abschalten	19
Sichere Beförderung von Kindern	21
Kindersitz	21
Befestigungssysteme	24
Bedienung	
Cockpit	27
Übersicht	26
Instrumente und Kontrollleuchten	28
Kombi-Instrument	28
Kontrollleuchten	32
Informationssystem	40
Fahrerinformationssystem	40
Fahrdaten (Multifunktionsanzeige)	41
MAXI DOT-Display	43

Service-Intervall-Anzeige	47	Automatisches Getriebe	112
SmartGate	48	Einfahren und wirtschaftliches Fahren	115
Entriegeln und Öffnen	50	Schäden am Fahrzeug vermeiden	117
Entriegeln und Verriegeln	50	Assistenzsysteme	118
Diebstahlwarnanlage	56	Brems- und Stabilisierungssysteme	118
Gepäckraumklappe	57	Einparkhilfe (ParkPilot)	120
Fensterbedienung	58	Geschwindigkeitsregelanlage	122
Licht und Sicht	61	Geschwindigkeitsbegrenzer	124
Licht	61	Front Assistant	125
Innenleuchten	66	Müdigkeitserkennung	129
Sicht	67	Reifendruck-Überwachung	130
Scheibenwischer und -wascher	69	Anhängevorrichtung und Anhänger	131
Rückspiegel	71	Anhängevorrichtung	131
Sitze und Kopfstützen	73	Anhänger	137
Sitze und Kopfstützen einstellen	73	Betriebshinweise	
Sitzfunktionen	74	Pflege und Wartung	140
Transportieren und praktische Ausstattungen	77	Servicearbeiten, Anpassungen und technische Änderungen	140
Praktische Ausstattungen	77	Fahrzeug waschen	144
Gepäckraum	86	Fahrzeug außen pflegen	145
Variabler Ladeboden im Gepäckraum	92	Innenraum pflegen	149
Fahrradträger im Gepäckraum	94	Prüfen und Nachfüllen	152
Dachgepäckträger	96	Kraftstoff	152
Heizung und Klimaanlage	98	Motorraum	155
Heizung, Lüftung, Kühlung	98	Motoröl	157
Fahren		Kühlmittel	159
Anfahren und Fahren	103	Bremsflüssigkeit	161
Motor mit dem Schlüssel anlassen und abstellen	103	Fahrzeuggatterie	162
Motor per Knopfdruck anlassen und abstellen	105	Räder	166
START-STOPP-System	107	Felgen und Reifen	166
Bremsen und Parken	109	Winterbetrieb	170
Manuelles Schalten und Pedale	111		

Selbsthilfe

Notausstattung und Selbsthilfe	172
Notausstattung	172
Radwechsel	174
Pannenset	178
Starthilfe	181
Fahrzeug abschleppen	182
Fernbedienung	184
Notentriegelung/-verriegelung	185
Scheibenwischerblätter auswechseln	186
Sicherungen und Glühlampen	188
Sicherungen	188
Glühlampenwechsel	191

Technische Daten

Technische Daten	200
Fahrzeugdaten	200

Stichwortverzeichnis

Bordliteratur

In der Bordliteratur Ihres Fahrzeugs finden Sie immer diese **Betriebsanleitung** und den **Serviceplan**.

Ausstattungsabhängig kann die Bordliteratur auch die **Infotainment-Bedienungsanleitung** und in einigen Ländern ebenfalls die Broschüre **Unterwegs** enthalten.

Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung gilt für alle **Karosserievarianten** des Fahrzeugs, für alle zugehörigen **Modellvarianten** sowie für alle **Ausstattungsstufen**.

In dieser Betriebsanleitung sind **alle möglichen Ausstattungsvarianten** beschrieben, ohne diese als Sonderausstattung, Modellvariante oder marktabhängige Ausstattung zu kennzeichnen. Somit sind in Ihrem Fahrzeug **nicht alle Ausstattungskomponenten**, die in dieser Betriebsanleitung beschrieben werden, vorhanden.

Der Ausstattungsumfang Ihres Fahrzeugs bezieht sich auf Ihren Kaufvertrag zum Fahrzeug. Mit Fragen bezüglich des Ausstattungsumfangs wenden Sie sich bitte ggf. an einen ŠKODA Partner.

Die **Abbildungen** in dieser Betriebsanleitung dienen nur zur Illustration. Die Abbildungen können in unwesentlichen Details von Ihrem Fahrzeug abweichen, diese sind nur als eine allgemeine Information zu verstehen.

ŠKODA AUTO a.s. arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Fahrzeuge. Jederzeit sind deshalb Änderungen des Lieferumfangs in Form, Ausstattung und Technik möglich. Die in dieser Betriebsanleitung aufgeführten Informationen entsprechen dem Informationsstand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses.

Aus den technischen Angaben, Abbildungen und Informationen dieser Betriebsanleitung können keine Ansprüche hergeleitet werden.

Serviceplan

Der Serviceplan enthält die Dokumentation der Fahrzeugübergabe, Informationen bezüglich Garantie und Service-Ereignisse.

Infotainment-Bedienungsanleitung

Die Infotainment-Bedienungsanleitung enthält eine Beschreibung der Infotainment-Bedienung, ggf. auch einiger Funktionen und Fahrzeugsysteme.

Broschüre Unterwegs

Die Broschüre Unterwegs enthält die Kundendienstnummer, die Servicenummer sowie Notrufnummern, die in den einzelnen Ländern bestehen.

Erläuterungen

Verwendete Begriffe

In der Bordliteratur werden die folgenden Begriffe verwendet, die die Service-durchführung Ihres Fahrzeugs betreffen.







„Fachbetrieb“ - Werkstatt, die eine fachliche Durchführung von Servicearbeiten für die Fahrzeuge der Marke ŠKODA durchführt. Ein Fachbetrieb kann sowohl ein ŠKODA Partner, ein ŠKODA Servicepartner, als auch eine unabhängige Werkstatt sein.

„ŠKODA Servicepartner“ - Werkstatt, die vertraglich durch den Hersteller ŠKODA AUTO a.s. oder dessen Vertriebspartner autorisiert worden ist, Servicearbeiten für die Fahrzeuge der Marke ŠKODA durchzuführen und ŠKODA Original Teile zu verkaufen.

„ŠKODA Partner“ - Unternehmen, das durch den Hersteller ŠKODA AUTO a.s. oder dessen Vertriebspartner autorisiert worden ist, Neufahrzeuge der Marke ŠKODA zu verkaufen und, soweit zutreffend, deren Service bei Verwendung ŠKODA Original Teile durchzuführen und ŠKODA Original Teile zu verkaufen.

Symbolerläuterung

Eine Übersicht der in der Betriebsanleitung verwendeten Symbole und eine kurze Erläuterung der Bedeutung.

-  Verweis auf das einleitende Modul eines Kapitels mit wichtigen Informationen und Sicherheitshinweisen
-  Fortsetzung des Moduls auf der nächsten Seite
-  Situationen, bei denen das Fahrzeug möglichst bald anzuhalten ist
-  Eingetragenes Warenzeichen
-  Textanzeige im MAXI DOT-Display
-  Textanzeige im Segmentdisplay

! ACHTUNG

Texte mit diesem Symbol machen auf **ernste Unfall-, Verletzungs- oder Lebensgefahr** aufmerksam.

! VORSICHT

Texte mit diesem Symbol machen auf die Gefahr der Fahrzeugbeschädigung oder eine mögliche Funktionsunfähigkeit einiger Systeme aufmerksam.

Umwelthinweis

Texte mit diesem Symbol enthalten Informationen zum Umweltschutz sowie Tipps zum wirtschaftlichen Betrieb.


Hinweis

Texte mit diesem Symbol enthalten zusätzliche Informationen.

Aufbau und weitere Informationen zur Betriebsanleitung

Aufbau der Betriebsanleitung

Die Betriebsanleitung ist hierarchisch in die folgenden Bereiche unterteilt.

- **Absatz** (z. B. Sicherheit) - der Titel des Absatzes ist stets auf der linken Seite unten angegeben
 - **Hauptkapitel** (z. B. Airbag-System) - der Titel des Hauptkapitels ist stets auf der rechten Seite unten angegeben
 - **Kapitel** (z. B. Airbagübersicht)
 -  **Einleitung zum Thema** - Modulübersicht innerhalb des Kapitels, einleitende Informationen zum Kapitelinhalt, ggf. für das gesamte Kapitel gültige Hinweise
 - **Modul** (z. B. Frontairbags)

Informationssuche

Bei der Informationssuche in der Betriebsanleitung empfehlen wir, das **Stichwortverzeichnis** am Ende der Betriebsanleitung zu nutzen.

Richtungsangaben

Alle Richtungsangaben, wie „links“, „rechts“, „vorn“, „hinten“, beziehen sich auf die Vorwärtsfahrtrichtung des Fahrzeugs.

Einheiten

Die Volumen-, Gewichts-, Geschwindigkeits- und Längenangaben werden in metrischen Einheiten angegeben, sofern es nicht anders angegeben ist.

Displayanzeige

In dieser Betriebsanleitung wird für die Darstellung im Display des Kombi-Instruments die Anzeige im MAXI DOT-Display verwendet, sofern es nicht anders angegeben ist.

Verwendete Abkürzungen

Abkürzung	Bedeutung
l/min	Motorumdrehungen pro Minute
ABS	Antiblockiersystem
AGM	Fahrzeugbatterietyp
ASR	Traktionskontrolle
CO ₂	Kohlendioxid
COC	Konformitätserklärung
DSG	automatisches Doppelkupplungsgetriebe
EDS	elektronische Differenzialsperre
ECE	Europäische Wirtschaftskommission
EPC	Kontrolle der Motorelektronik
ESC	Stabilisierungskontrolle
ET	Einpresstiefe der Felge
EU	Europäische Union
HBA	Bremsassistent
HHC	Berganfahrassistent
KESYS	schlüsselloses Entriegeln, Starten und Verriegeln
kW	Kilowatt, Maßeinheit für die Leistung
MCB	Multikollisionsbremse
MG	Schaltgetriebe
MPI	Benzinmotor mit einer Kraftstoff-Mehrpunkteinspritzung
N1	ein ausschließlich oder vorwiegend für den Gütertransport konstruierter Kastenwagen
Nm	Newtonmeter, Maßeinheit für das Motordrehmoment
TDI CR	Dieselmotor mit Turboaufladung und Einspritzsystem Common-Rail
TSI	Benzinmotor mit Turboaufladung und Direkteinspritzung
VIN	Fahrzeug-Identifizierungsnummer
W	Watt, Maßeinheit für die Leistung
Wi-Fi	drahtloses Datennetzwerk
XDS	Funktionserweiterung der elektronischen Differenzialsperre

Sicherheit

Passive Sicherheit

Allgemeine Hinweise

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Vor jeder Fahrt	8
Fahrsicherheit	8

In diesem Abschnitt der Anleitung finden Sie wichtige Informationen, Tipps und Hinweise zum Thema passive Sicherheit.

Wir haben hier alles zusammengefasst, was Sie beispielsweise über die Sicherheitsgurte, Airbags, Sicherheit von Kindern u. Ä. wissen sollten.

Weitere Informationen zur Sicherheit, die Sie und Ihre Mitfahrer betreffen, finden Sie auch in den nächsten Kapiteln dieser Betriebsanleitung.

Die komplette Bordliteratur sollte sich deshalb immer im Fahrzeug befinden. Das gilt ganz besonders, wenn Sie das Fahrzeug verleihen oder verkaufen.

Vor jeder Fahrt

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und der Sicherheit Ihrer Mitfahrer beachten Sie vor jeder Fahrt folgende Punkte.

- › Sicherstellen, dass die Beleuchtungs- und Blinkanlage einwandfrei funktioniert.
- › Sicherstellen, dass die Funktion der Scheibenwischer und der Zustand der Scheibenwischerblätter einwandfrei sind.
- › Sicherstellen, dass alle Fensterscheiben eine gute Sicht nach außen gewährleisten.
- › Die Rückspiegel so einstellen, dass die Sicht nach hinten gewährleistet ist.
- › Sicherstellen, dass die Spiegel nicht verdeckt sind.
- › Den Reifenfülldruck prüfen.
- › Den Motoröl-, Bremsflüssigkeits- und Kühlmittelstand prüfen.
- › Mitgeführte Gepäckstücke sicher befestigen.
- › Die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs nicht überschreiten.
- › Alle Türen sowie die Motorraum- und Gepäckraumklappe schließen.

- › Sicherstellen, dass keine Gegenstände die Pedale behindern können.
- › Kinder durch einen geeigneten Kindersitz mit richtig angelegtem Sicherheitsgurt schützen » [Seite 21](#), *Sichere Beförderung von Kindern*.
- › Die richtige Sitzposition einnehmen » [Seite 9](#), *Richtige und sichere Sitzposition*. Die Mitfahrer darauf hinweisen, die richtige Sitzposition einzunehmen.

Fahrsicherheit

Als **Fahrer** trägt man die Verantwortung für sich sowie die Mitfahrer und insbesondere für beförderte Kinder. Wenn Ihre Fahrsicherheit beeinflusst wird, gefährden Sie sich und auch andere Verkehrsteilnehmer.

Deshalb sind folgende Hinweise zu beachten.

- › Sich durch nichts vom Verkehrsgeschehen ablenken lassen (z. B. durch die Mitfahrer, durch Telefongespräche u. Ä.).
- › Niemals fahren, wenn Ihre Fahrtüchtigkeit beeinträchtigt ist (z. B. durch Medikamente, Alkohol oder Betäubungsmittel).
- › Die Verkehrsregeln und die zulässige Fahrgeschwindigkeit einhalten.
- › Die Fahrgeschwindigkeit stets dem Straßenzustand sowie den Verkehrs- und Witterungsverhältnissen anpassen.
- › Auf langen Fahrten regelmäßige Pausen machen (spätestens alle zwei Stunden).

Für den **Beifahrer** gelten die folgenden Hinweise, deren Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder auch zum Tode führen kann.

- › Sich nicht an die Schalttafel lehnen.
- › Die Füße nicht auf die Schalttafel legen.

Für alle **Insassen** gelten die folgenden Hinweise, deren Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder auch zum Tode führen kann.

- › Nicht nur auf dem vorderen Bereich des Sitzes sitzen.
- › Nicht zur Seite gerichtet sitzen.
- › Nicht aus dem Fenster lehnen.
- › Die Gliedmaßen nicht aus dem Fenster halten.
- › Die Füße nicht auf das Sitzpolster legen.

Richtige und sichere Sitzposition

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Richtige Sitzposition des Fahrers	9
Lenkradposition einstellen	10
Richtige Sitzposition des Beifahrers	10
Richtige Sitzposition der Mitfahrer auf den Rücksitzen	11

! ACHTUNG

- Die Vordersitze und alle Kopfstützen müssen immer der Körpergröße entsprechend eingestellt sowie die Sicherheitsgurte immer richtig angelegt sein, damit die Fahrzeuginsassen mit größtmöglicher Wirksamkeit geschützt werden.
- Jeder Insasse muss den zum Sitzplatz gehörenden Sicherheitsgurt richtig anlegen. Kinder müssen mit einem geeigneten Rückhaltesystem gesichert sein » Seite 21, *Sichere Beförderung von Kindern*.
- Durch eine falsche Sitzposition setzt sich der Insasse lebensgefährlichen Verletzungen aus.
- Während der Fahrt dürfen die Sitzlehnen nicht zu weit nach hinten geneigt sein, weil sonst die Wirkung der Sicherheitsgurte und des Airbag-Systems beeinträchtigt wird - es besteht Verletzungsgefahr!

Richtige Sitzposition des Fahrers

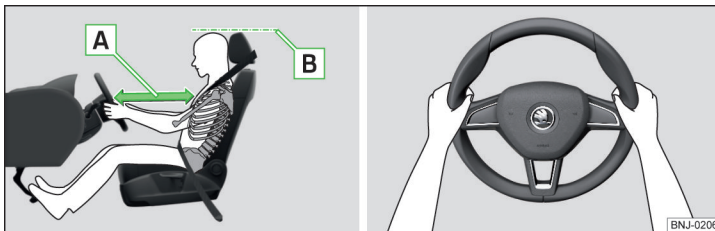


Abb. 1 Richtige Sitzposition des Fahrers / Richtige Lenkradhaltung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 9.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall zu verringern, sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- ✓ Den Fahrersitz in Längsrichtung so einstellen, dass die Pedale mit leicht angewinkelten Beinen völlig durchgetreten werden können.
- ✓ Die Sitzlehne so einstellen, dass das Lenkrad im oberen Punkt mit leicht angewinkelten Armen erreicht werden kann.
- ✓ Das Lenkrad so einstellen, dass der Abstand **A** zwischen Lenkrad und Brustbein mindestens 25 cm beträgt » Abb. 1.
- ✓ Die Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Höhe mit dem oberen Teil Ihres Kopfes befindet **B** » Abb. 1 (gilt nicht für Sitze mit integrierter Kopfstütze).
- ✓ Den Sicherheitsgurt richtig anlegen » Seite 11, *Sicherheitsgurte verwenden*.

! ACHTUNG

- Vor Fahrtbeginn die richtige Sitzposition einnehmen und diese Sitzposition während der Fahrt nicht verändern. Auch die Mitfahrer anweisen, die richtige Sitzposition einzunehmen und diese Sitzposition während der Fahrt nicht zu verändern.
- Einen Abstand zum Lenkrad von mindestens 25 cm einhalten. Wenn Sie den Mindestabstand nicht einhalten, kann Sie das Airbag-System nicht schützen - Lebensgefahr!
- Während der Fahrt das Lenkrad mit beiden Händen seitlich am äußeren Rand in der „9-Uhr“- und „3-Uhr“-Position festhalten » Abb. 1. Niemals das Lenkrad in der „12-Uhr“-Position oder in einer anderen Art und Weise festhalten (z. B. in der Lenkradmitte, am inneren Lenkradrand u. Ä.). Beim Auslösen des Fahrer-Airbags könnte man sich schwere Verletzungen an Armen, Händen und Kopf zuziehen.
- Dafür sorgen, dass sich keine Gegenstände im Fahrerfußraum befinden, da die Gegenstände im Falle eines Fahr- oder Bremsmanövers in das Fußhebelwerk gelangen können. Man wäre dann nicht mehr in der Lage, das Kupplungspedal zu betätigen, zu bremsen oder Gas zu geben.

Lenkradposition einstellen



Abb. 2 Lenkradposition einstellen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 9.**

Die Lenkradposition kann in Höhe und Längsrichtung verstellt werden.

- Den Sicherungshebel unter dem Lenkrad in Pfeilrichtung **1** schwenken » Abb. 2.
- Das Lenkrad in die gewünschte Position einstellen. Das Lenkrad kann in Pfeilrichtung **2** verstellt werden.
- Den Sicherungshebel bis zum Anschlag in Pfeilrichtung **3** drücken.

! ACHTUNG

- Das Lenkrad niemals während der Fahrt, sondern nur bei stehendem Fahrzeug einstellen!
- Der Sicherungshebel muss verriegelt sein, damit das Lenkrad seine Position nicht unbeabsichtigt verändert - es besteht Unfallgefahr!

Richtige Sitzposition des Beifahrers

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 9.**

Für die Sicherheit des Beifahrers und um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall zu verringern, sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- ✓ Den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten stellen. Der Beifahrer muss einen Mindestabstand von 25 cm zur Schalttafel einhalten, damit ihm der Airbag im Falle einer Auslösung die größtmögliche Sicherheit bietet.
- ✓ Die Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Höhe mit dem oberen Teil Ihres Kopfes befindet **B** » Abb. 1 auf Seite 9 (gilt nicht für Sitze mit integrierter Kopfstütze).
- ✓ Den Sicherheitsgurt richtig anlegen » Seite 11, *Sicherheitsgurte verwenden*.

In Ausnahmefällen kann der Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet werden » Seite 19, *Airbags abschalten*.

! ACHTUNG

- Einen Abstand zur Schalttafel von mindestens 25 cm einhalten. Wenn Sie den Mindestabstand nicht einhalten, kann Sie das Airbag-System nicht schützen - Lebensgefahr!
- Die Füße während der Fahrt immer im Fußraum halten - die Füße niemals auf die Schalttafel, aus dem Fenster oder auf die Sitzfläche legen! Im Falle eines Bremsmanövers oder Unfalls setzen Sie sich einem erhöhten Verletzungsrisiko aus. Bei einer Airbagauslösung können Sie sich durch eine falsche Sitzposition tödliche Verletzungen zuziehen!

Richtige Sitzposition der Mitfahrer auf den Rücksitzen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 9.

Um die Verletzungsgefahr im Falle eines plötzlichen Bremsmanövers oder eines Unfalls zu verringern, müssen die Mitfahrer auf den Rücksitzen Folgendes beachten.

- ✓ Die Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Höhe mit dem oberen Teil des Kopfes befindet **[B]** » **Abb. 1 auf Seite 9**.
- ✓ Den Sicherheitsgurt richtig anlegen » **Seite 11, Sicherheitsgurte verwenden**.
- ✓ Ein geeignetes Kinderrückhaltesystem verwenden, wenn Kinder im Fahrzeug mitgenommen werden » **Seite 21, Sichere Beförderung von Kindern**.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte verwenden

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Das physikalische Prinzip eines Frontalunfalls	12
Richtiger Gurtbandverlauf	13
Sicherheitsgurte anlegen und ablegen	13

Richtig angelegte Sicherheitsgurte bieten bei einem Unfall einen guten Schutz. Sie verringern das Risiko einer Verletzung und erhöhen die Chance des Überlebens bei einem schweren Unfall.

Richtig angelegte Sicherheitsgurte halten Fahrzeuginsassen auf korrekt eingestellten Sitzen in der richtigen Sitzposition.

Bei der Beförderung von Kindern müssen besondere Sicherheitsaspekte beachtet werden » **Seite 21**.

Bei der Verwendung der Sicherheitsgurte sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

! ACHTUNG

- Den Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen - auch im Stadtverkehr! Das gilt auch für andere Mitfahrer - es besteht Verletzungsgefahr!
- Die höchstmögliche Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur in der richtigen Sitzposition erreicht » **Seite 9, Richtige und sichere Sitzposition**.
- Die Sitzlehnen der Vordersitze dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein, da sonst die Sicherheitsgurte ihre Wirkung verlieren können.

! ACHTUNG

Hinweise für den richtigen Gurtbandverlauf

- Immer auf den richtigen Gurtbandverlauf der Sicherheitsgurte achten. Falsch angelegte Sicherheitsgurte können selbst bei leichten Unfällen zu Verletzungen führen.
- Die Höhe des Sicherheitsgurts so einstellen, dass der Schultergurtteil ungefähr über die Schultermitte - keinesfalls über den Hals - verläuft.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Ein zu lose angelegter Sicherheitsgurt kann zu Verletzungen führen, da sich der Körper bei einem Unfall aufgrund der Bewegungsenergie weiter nach vorn bewegt und somit abrupt durch den Sicherheitsgurt abgebremst wird.
- Das Gurtband darf nicht über feste oder zerbrechliche Gegenstände (z. B. Brille, Kugelschreiber, Schlüsselbund usw.) führen. Diese Gegenstände können Verletzungen verursachen.

! ACHTUNG

Hinweise für den Umgang mit den Sicherheitsgurten

- Das Gurtband darf nicht eingeklemmt oder verdreht sein oder an scharfen Kanten scheuern.
- Darauf achten, dass der Sicherheitsgurt beim Schließen der Tür nicht eingeklemmt wird.

! ACHTUNG

Hinweise für die richtige Verwendung der Sicherheitsgurte

- Mit einem Sicherheitsgurt dürfen niemals zwei Personen (auch keine Kinder) angegurtet werden.
- Die Schlosszunge darf nur in das zum jeweiligen Sitzplatz gehörende Schlossteil gesteckt werden. Das falsche Anlegen des Sicherheitsgurtes beeinträchtigt seine Schutzwirkung und das Verletzungsrisiko wird erhöht.
- Der Einführtrichter der Schlosszunge darf nicht verstopft sein, da sonst die Schlosszunge nicht einrasten kann.
- Viele Kleidungsschichten und lose Kleidung (z. B. Mantel über Sakko) beeinträchtigen den einwandfreien Sitz und die Funktion der Sicherheitsgurte.
- Keine Klemmen oder andere Gegenstände zum Einstellen der Sicherheitsgurte (z. B. zum Verkürzen der Sicherheitsgurte bei kleineren Personen) verwenden.
- Die Sicherheitsgurte auf den hinteren Sitzen können ihre Funktion nur dann zuverlässig erfüllen, wenn die Rücksitzlehne richtig verrastet ist » Seite 75.

! ACHTUNG

Hinweise für die Pflege der Sicherheitsgurte

- Das Gurtband muss sauber gehalten werden. Verschmutztes Gurtband kann die Funktion des Gurtaufrollautomaten beeinträchtigen » Seite 151.
- Die Sicherheitsgurte dürfen nicht ausgebaut oder in irgendeiner Art und Weise verändert werden. Nicht versuchen, die Sicherheitsgurte selbst zu reparieren.
- Den Zustand der Sicherheitsgurte regelmäßig prüfen. Wenn Beschädigungen des Sicherheitsgurtes, der Gurtverbindungen, des Aufrollautomaten oder des Schlossteils festgestellt werden, muss der jeweilige Sicherheitsgurt von einem Fachbetrieb ersetzt werden.
- Beschädigte Sicherheitsgurte, die während eines Unfalls beansprucht und dadurch gedehnt wurden, müssen erneuert werden - am besten von einem Fachbetrieb. Außerdem sind auch die Verankerungen der Sicherheitsgurte zu prüfen.

Das physikalische Prinzip eines Frontalunfalls

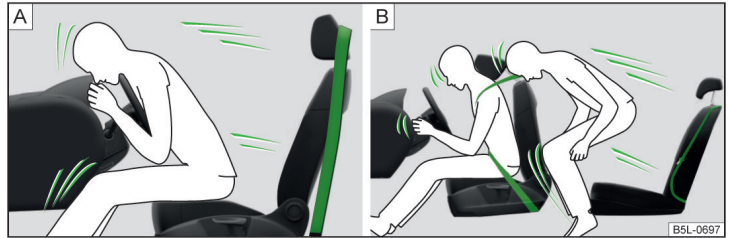


Abb. 3 Nicht angegurter Fahrer / Nicht angegurter Mitfahrer auf dem Rücksitz

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 11.

Sobald das Fahrzeug in Bewegung ist, entsteht sowohl beim Fahrzeug als auch bei den Fahrzeuginsassen Bewegungsenergie, die sogenannte kinetische Energie.

Die Größe der kinetischen Energie hängt ganz wesentlich von der Fahrzeuggeschwindigkeit und vom Gewicht des Fahrzeugs incl. der Fahrzeuginsassen ab.

Wenn sich die Geschwindigkeit von 25 km/h auf 50 km/h verdoppelt, vervierfacht sich die Bewegungsenergie. ▶

Z. B. das Gewicht einer Person von 80 kg „steigt“ bei 50 km/h auf 4,8 Tonnen (4 800 kg).

Bei einem Frontalunfall werden nicht angegurte Insassen nach vorn geschleudert und schlagen unkontrollierbar auf Teile im Fahrzeuginnenraum, wie z. B. Lenkrad, Schalttafel oder Frontscheibe, auf » Abb. 3 - [A]. Sie können unter Umständen sogar aus dem Fahrzeug geschleudert werden, was lebensgefährliche oder sogar tödliche Verletzungen zur Folge haben kann.

Ein nicht angegurter Mitfahrer auf dem Rücksitz gefährdet also nicht nur sich, sondern auch die vorn sitzenden Insassen » Abb. 3 - [B].

Richtiger Gurtbandverlauf

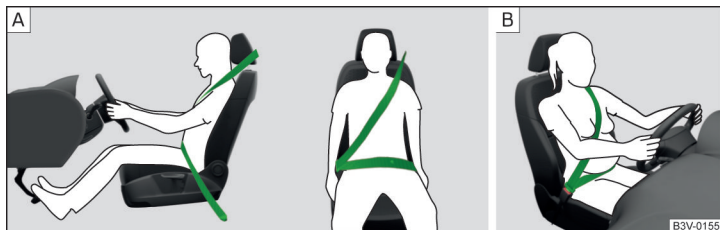


Abb. 4 Gurtbandverlauf des Schulter- und Beckengurts / Gurtbandverlauf bei schwangeren Frauen

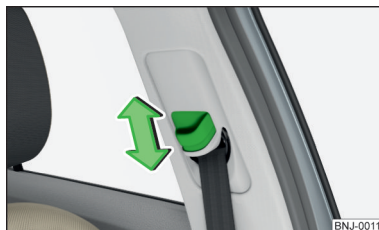


Abb. 5 Vordersitz: Gurthöheneinstellung

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 11.

Für die größtmögliche Schutzwirkung der Sicherheitsgurte ist der Gurtbandverlauf von großer Bedeutung.

Der Schultergurtteil darf niemals über den Hals verlaufen, sondern muss ungefähr über die Schultermitte verlaufen und gut am Oberkörper anliegen. Der Beckengurtteil muss vor das Becken gelegt werden, darf nicht über den Bauch verlaufen und muss immer fest anliegen » Abb. 4 - [A].

Gurthöheneinstellung für die Vordersitze

Mithilfe der Gurthöheneinstellung kann der Verlauf der vorderen Sicherheitsgurte im Bereich der Schulter körpergerecht angepasst werden.

- Den Umlenkbeschlag drücken und in die gewünschte Richtung schieben » Abb. 5.
- Nach dem Einstellen durch ruckartiges Ziehen am Gurt prüfen, ob der Umlenkbeschlag sicher eingerastet ist.

Sicherheitsgurte bei schwangeren Frauen

Auch schwangere Frauen müssen stets den Sicherheitsgurt angelegt haben. Nur das gewährleistet den besten Schutz für das ungeborene Kind.

Bei schwangeren Frauen muss der Beckengurtteil möglichst tief am Becken anliegen, damit kein Druck auf den Unterleib ausgeübt wird » Abb. 4 - [B].

Sicherheitsgurte anlegen und ablegen

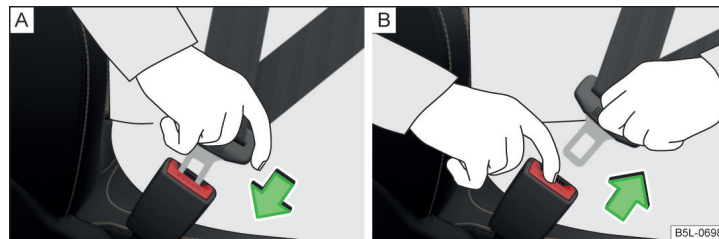


Abb. 6 Sicherheitsgurt anlegen / ablegen

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 11.

Vor dem Anlegen des Sicherheitsgurts müssen folgende Bedingungen erfüllt werden.

- ✓ Richtig eingestellte Kopfstütze (gilt nicht für Sitze mit integrierter Kopfstütze).
- ✓ Richtig eingestellter Sitz (gilt für die Vordersitze).
- ✓ Richtig eingestelltes Lenkrad (gilt für den Fahrersitz).

Anlegen

- › Das Gurtband an der Schlosszunge langsam über Brust und Becken ziehen.
- › Die Schlosszunge in das zum Sitz gehörende Gurtschloss » Abb. 6 - [A] stecken, bis diese hörbar einrastet.
- › Eine Zugprobe am Gurt machen, ob die Schlosszunge sicher im Schloss eingerastet ist.

Ablegen

Den Sicherheitsgurt nur bei stehendem Fahrzeug ablegen.

- › Die rote Taste im Gurtschloss » Abb. 6 - [B] drücken, die Schlosszunge springt heraus.
- › Den Gurt von Hand zurückführen, damit das Gurtband leichter völlig aufrollt und der Sicherheitsgurt sich nicht verdreht.

! VORSICHT

Beim Ablegen des Sicherheitsgurts ist darauf zu achten, dass die Schlosszunge weder die Türverkleidung noch andere Teile des Innenraums beschädigt.

Gurtaufrollautomaten und Gurtstraffer

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Gurtaufrollautomaten	14
Gurtstraffer	14

Gurtaufrollautomaten

Jeder Sicherheitsgurt ist mit einer Aufrollautomatik ausgestattet. Bei langsamem Zug am Sicherheitsgurt ist die volle Bewegungsfreiheit des Gurts gewährleistet.

Bei ruckartigem Zug am Sicherheitsgurt wird dieser durch die Aufrollautomatik blockiert. Die Sicherheitsgurte blockieren auch bei einer Vollbremsung, beim Beschleunigen, bei einer Bergabfahrt und in Kurven.

! ACHTUNG

Wird der Sicherheitsgurt bei ruckartigem Zug nicht blockiert, ist dieser unverzüglich von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.

Gurtstraffer

Die Sicherheit für den **angegurteten** Fahrer und Beifahrer wird durch Gurtstraffer an den Aufrollautomaten der vorderen Sicherheitsgurte erhöht.

Die Sicherheitsgurte werden bei einem Aufprall durch die Gurtstraffer gestrafft, sodass eine unerwünschte Körperbewegung verhindert wird.

Bei Frontalkollisionen ab einer bestimmten Unfallschwere werden die vorderen Sicherheitsgurte automatisch gestrafft.

Bei Seitenkollisionen ab einer bestimmten Unfallschwere wird der vordere Sicherheitsgurt auf der Aufprallseite automatisch gestrafft.

Bei **leichten** Frontal-, Seiten- ggf. Heckkollisionen, bei einem Überschlag sowie bei Unfällen, bei denen keine erheblichen Kräfte wirksam werden, erfolgt **keine Auslösung** der Gurtstraffer.

! ACHTUNG

- Jegliche Arbeiten am Gurtstraffersystem sowie der Aus- und Einbau von Systemteilen aufgrund anderer Reparaturarbeiten dürfen nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden.
- Die Schutzfunktion des Systems reicht nur für einen Unfall. Wurden die Gurtstraffer ausgelöst, muss das gesamte System ausgetauscht werden.

i Hinweis

- Die Gurtstraffer können auch bei nicht angelegten Sicherheitsgurten ausgelöst werden.
- Beim Auslösen der Gurtstraffer wird Rauch freigesetzt. Dies deutet auf keinen Fahrzeugbrand hin.
- Bei Entsorgung des Fahrzeugs oder von Teilen des Gurtstraffersystems sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

Airbag-System


Beschreibung des Airbag-Systems

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Systembeschreibung	15
Airbagauslösung	15

Das Airbag-System bietet im Zusammenwirken mit angelegten Sicherheitsgurten einen zusätzlichen Insassenschutz bei heftigen Frontal- und Seitenkollisionen.

Der Funktionszustand des Airbag-Systems wird durch die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument angezeigt » [Seite 35](#).

ACHTUNG

- Die bestmögliche Schutzwirkung des Airbags wird nur im Zusammenwirken mit dem angelegten Sicherheitsgurt erreicht.
- Der Airbag ist kein Ersatz für den Sicherheitsgurt, sondern ein Teil des gesamten passiven Fahrzeug-Sicherheitskonzepts.
- Damit die Fahrzeuginsassen bei Airbagauslösung mit größtmöglicher Wirksamkeit geschützt werden, müssen die Vordersitze entsprechend der Körpergröße richtig eingestellt sein » [Seite 9](#), *Richtige und sichere Sitzposition*.
- Wenn Sie während der Fahrt keine Sicherheitsgurte angelegt haben, sich zu weit nach vorn lehnen oder eine andere falsche Sitzposition einnehmen, setzen Sie sich im Falle eines Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko aus.

ACHTUNG

- Hinweise für den Umgang mit dem Airbag-System
- Wenn eine Störung vorliegt, ist das Airbag-System umgehend von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen. Es besteht sonst die Gefahr, dass die Airbags bei einem Unfall nicht auslösen.
 - An den Teilen des Airbag-Systems dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden.

ACHTUNG (Fortsetzung)

- Alle Arbeiten am Airbag-System sowie der Ein- und Ausbau von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten (z. B. Lenkrad ausbauen) dürfen nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden.
- Niemals Änderungen am vorderen Stoßfänger oder an der Karosserie vornehmen.
- Nicht an einzelnen Teilen des Airbag-Systems manipulieren, denn es könnte zur Auslösung von Airbags kommen.
- Die Schutzfunktion des Airbag-Systems reicht nur für einen Unfall. Wurde der Airbag ausgelöst, muss das Airbag-System ausgetauscht werden.

Systembeschreibung

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 15.

Das Aufblasen des Airbags erfolgt in Sekundenbruchteilen.

Werden die Airbags ausgelöst, füllen sich diese mit Gas und entfalten sich.

Beim Aufblasen des Airbags wird ein grauweißes oder rotes, unschädliches Gas freigesetzt. Das ist völlig normal und lässt nicht auf einen Brand im Fahrzeug schließen.

Das Airbag-System besteht (je nach Fahrzeugausstattung) aus den folgenden Teilen.

- Frontairbag für den Fahrer und Beifahrer » [Seite 16](#).
- Seitenairbags » [Seite 17](#).
- Kopfairbags » [Seite 18](#).
- Airbag-Kontrollleuchte im Kombi-Instrument » [Seite 35](#).
- Schlüsselschalter für Beifahrer-Frontairbag » [Seite 19](#).
- Kontrollleuchte für Beifahrer-Frontairbag im Schalttafelmitteil » [Seite 19](#).

Hinweis

Bei Entsorgung des Fahrzeugs oder von Teilen des Airbag-Systems sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

Airbagauslösung

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 15.

Das Airbag-System ist nur bei eingeschalteter Zündung funktionsbereit. ▶

Auslösungsbedingungen

Die für jede Situation zutreffenden Auslösungsbedingungen für das Airbag-System lassen sich nicht pauschal festlegen. Eine wichtige Rolle spielen beispielsweise Faktoren, wie Beschaffenheit des Gegenstands, auf den das Fahrzeug aufprallt (hart/weich), Aufprallwinkel, Fahrzeuggeschwindigkeit usw.

Entscheidend für die Auslösung der Airbags ist der auftretende Verzögerungsverlauf. Bleibt die während der Kollision aufgetretene und gemessene Fahrzeugverzögerung unterhalb der im Steuergerät vorgegebenen Referenzwerte, werden die Airbags nicht ausgelöst, obwohl das Fahrzeug in Folge des Unfalls durchaus stark deformiert sein kann.


Bei heftigen Frontalkollisionen erfolgt die Auslösung der folgenden Airbags.

- Fahrer-Frontairbag.
- Beifahrer-Frontairbag.

Bei heftigen Seitenkollisionen erfolgt die Auslösung der folgenden Airbags.

- Seitenairbag vorn auf der Unfallseite.
- Kopfairbag auf der Unfallseite.

Bei einer Airbagauslösung treten folgende Ereignisse auf.

- Die Innenleuchte leuchtet auf (wenn die automatische Bedienung der Innenleuchte eingeschaltet ist - Schalter )
- Die Warnblinkanlage wird eingeschaltet.
- Alle Türen werden entriegelt.
- Die Kraftstoffzufuhr zum Motor wird unterbrochen.

Wann erfolgt keine Airbagauslösung?

Bei **leichten** Frontal- und Seitenkollisionen, Heckkollisionen, Umkippen des Fahrzeugs oder Fahrzeugüberschlag erfolgt keine Airbagauslösung.

Airbagübersicht

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Frontairbags _____	16
Seitenairbags _____	17
Kopfairbags _____	18

Frontairbags

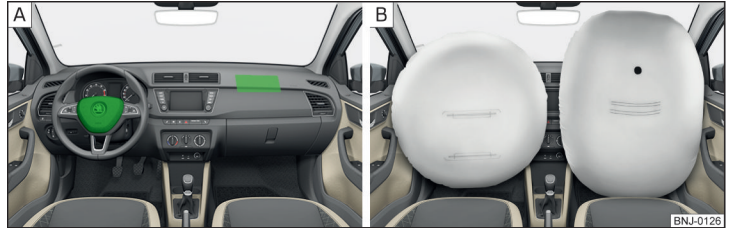


Abb. 7 Einbauorte der Airbags / Gasgefüllte Airbags

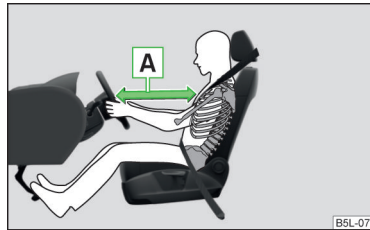


Abb. 8 Sicherer Abstand zum Lenkrad

Die Frontairbags bieten einen zusätzlichen Schutz für den Kopf- und Brustbereich des Fahrers und Beifahrers bei Frontalkollisionen mit höherer Unfallsschwere.

Der Fahrer-Frontairbag befindet sich im Lenkrad, der Beifahrer-Frontairbag befindet sich in der Schalttafel oberhalb des Ablagefachs » Abb. 7 - [A](#).

Werden die Airbags ausgelöst, entfalten sich diese vor dem Fahrer und Beifahrer » Abb. 7 - [B](#). Beim Eintauchen in den voll aufgeblasenen Airbag wird die Vorwärtsbewegung des Fahrers und Beifahrers gedämpft und das Verletzungsrisiko für Kopf und Oberkörper reduziert. ▶

! ACHTUNG

Hinweise für die richtige Sitzposition

- Für den Fahrer und Beifahrer ist es wichtig, einen Abstand von mindestens 25 cm zum Lenkrad bzw. zur Schalttafel einzuhalten **A** » **Abb. 8**. Wenn Sie den Mindestabstand nicht einhalten, kann Sie das Airbag-System nicht schützen - Lebensgefahr! Außerdem müssen die Vordersitze und die Kopfstützen immer der Körpergröße entsprechend richtig eingestellt sein.
- Bei der Auslösung entwickelt der Airbag große Kräfte, sodass es bei nicht korrekter Sitzstellung oder Sitzposition zu Verletzungen kommen kann.
- Zwischen den vorn sitzenden Personen und dem Wirkungsbereich des Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden.

! ACHTUNG

Frontairbag und Kinderbeförderung

- Kinder niemals ungesichert auf dem Vordersitz des Fahrzeugs befördern. Wenn Airbags im Falle eines Unfalls auslösen, könnten Kinder schwer verletzt oder getötet werden!
- Bei Verwendung eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird, ist unbedingt der Beifahrer-Frontairbag abzuschalten » **Seite 19, Airbags abschalten**. Erfolgt das nicht, kann das Kind durch den ausgelösten Beifahrer-Frontairbag schwer verletzt oder getötet werden. Bei der Beförderung von Kindern auf dem Beifahrersitz sind die entsprechenden nationalen gesetzlichen Bestimmungen bezüglich der Nutzung von Kindersitzen zu beachten.

! ACHTUNG

Allgemeine Hinweise

- Das Lenkrad und die Oberfläche des Airbag-Moduls in der Schalttafel auf der Beifahrerseite dürfen weder beklebt noch überzogen oder anderweitig bearbeitet werden. Diese Teile dürfen nur mit einem trockenen oder mit Wasser angefeuchteten Lappen gereinigt werden. Auf den Abdeckungen der Airbag-Module oder in deren unmittelbaren Nähe darf nichts (z. B. Becherhalter, Telefonhalterungen u. Ä.) montiert werden.
- Niemals Gegenstände auf die Oberfläche des Beifahrer-Airbag-Moduls in der Schalttafel ablegen.

i Hinweis

- In Fahrzeugen mit Fahrer-Frontairbag befindet sich auf dem Lenkrad der Schriftzug **AIRBAG**.
- In Fahrzeugen mit Beifahrer-Frontairbag befindet sich auf der Schalttafel auf der Beifahrerseite der Schriftzug **AIRBAG**.

Seitenairbags

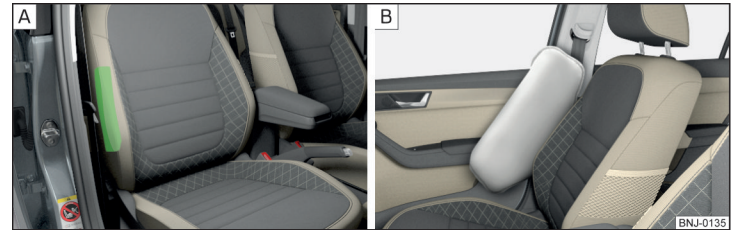


Abb. 9 Einbauort des Seitenairbags im Vordersitz / Gasgefüllter Airbag

Die Seitenairbags bieten einen zusätzlichen Schutz für den Oberkörperbereich (Brust, Bauch und Becken) der Fahrzeuginsassen bei heftigen Seitenkollisionen.

Die Seitenairbags sind im Sitzlehnenpolster der Vordersitze untergebracht » **Abb. 9 - A**.

Beim Eintauchen in den voll aufgeblasenen Airbag » **Abb. 9 - B** wird die Belastung der Insassen gedämpft und das Verletzungsrisiko für den gesamten Oberkörper (Brust, Bauch und Becken) auf der der Tür zugewandten Seite reduziert.

! ACHTUNG

Hinweise für die richtige Sitzposition

- Ihr Kopf darf sich niemals im Austrittsbereich des Seitenairbags befinden. Bei einem Unfall könnten Sie sonst schwer verletzt werden. Dies gilt besonders für Kinder, die ohne geeigneten Kindersitz befördert werden » **Seite 23, Kindersicherheit und der Seitenairbag**.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Zwischen den Personen und dem Wirkungsbereich der Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden. An den Türen darf kein Zubehör, wie z. B. Getränkehalter, angebracht sein.
- Wenn Kinder während der Fahrt eine falsche Sitzposition einnehmen, sind sie im Falle eines Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko ausgesetzt. Dies kann schwere Verletzungen zur Folge haben » Seite 21, Kindersitz.

! ACHTUNG

- Keine Gegenstände im Entfaltungsbereich der Seitenairbags ablegen - es besteht Verletzungsgefahr!
- Das Airbag-Steuergerät arbeitet mit Drucksensoren, die in den vorderen Türen angebracht sind. Deswegen dürfen sowohl an den Türen als auch an den Türverkleidungen keine Anpassungen (z. B. zusätzlicher Einbau von Lautsprechern) vorgenommen werden. Weitere Informationen » Seite 143, Airbags.
- Es dürfen keine zu großen Kräfte, etwa kräftiges Stoßen, Gegentreten usw., auf die Sitzlehnen einwirken, da sonst das System beschädigt werden kann. Die Seitenairbags würden in diesem Fall nicht auslösen!
- Sie dürfen keinesfalls Sitz- oder Schonbezüge auf den Fahrer- oder Beifahrersitz aufziehen, die nicht ausdrücklich von ŠKODA freigegeben sind.
- Da sich der Airbag aus der Sitzlehne heraus entfaltet, würde bei Verwendung von nicht freigegebenen Sitz- oder Schonbezügen die Schutzfunktion der Seitenairbags erheblich beeinträchtigt werden.
- Beschädigungen der Original-Sitzbezüge im Modulbereich der Seitenairbags müssen umgehend von einem Fachbetrieb in Stand gesetzt werden.
- Die Airbag-Module in den Vordersitzen dürfen keine Beschädigungen, Risse und tiefgehende Kratzer aufweisen. Ein gewaltsames Öffnen ist nicht zulässig.

I Hinweis

In Fahrzeugen mit Seitenairbags befindet sich an den Vordersitzlehnen ein Label mit dem Schriftzug AIRBAG.

Kopfairbags

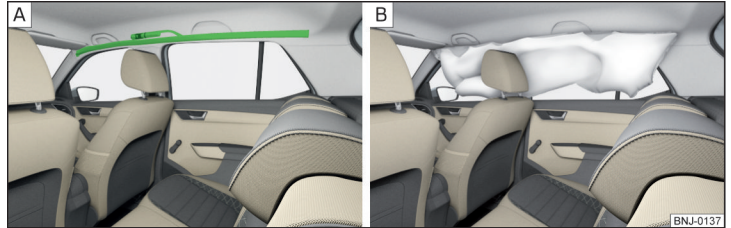


Abb. 10 Einbauort des Kopfairbags / Gasgefüllter Kopfairbag

Die Kopfairbags bieten einen zusätzlichen Schutz für den Kopf- und Halsbereich der Insassen bei Seitenkollisionen mit höherer Unfallschwere.

Die Kopfairbags sind oberhalb der Türen auf beiden Seiten im Fahrzeuginnenraum angebracht » Abb. 10 - A.

Beim Auslösen überdeckt der Airbag den Fensterbereich der Vorder- und Hintertüren sowie den Türsäulenbereich » Abb. 10 - B.

Der Kopfaufprall auf Innenraumteile wird durch den aufgeblasenen Kopfairbag gedämpft. Durch die Verringerung der Kopfbelastung und durch weniger stark ausgeprägte Kopfbewegungen werden außerdem die Belastungen des Halses vermindert.

! ACHTUNG

- Im Austrittsbereich der Kopfairbags dürfen sich keine Gegenstände befinden, damit sich die Airbags ungehindert entfalten können.
- An den Kleiderhaken im Fahrzeug nur leichte Bekleidung aufhängen. In den Taschen der Kleidungsstücke keine schweren und scharfkantigen Gegenstände belassen. Außerdem dürfen zum Aufhängen der Kleidung keine Kleiderbügel verwendet werden.
- Durch den Einbau von nicht vorgesehenem Zubehör im Bereich der Kopfairbags kann bei einer Airbagauslösung die Schutzfunktion des Kopfairbags erheblich beeinträchtigt werden. Beim Entfalten des ausgelösten Kopfairbags können unter Umständen Teile des verwendeten Zubehörs in den Innenraum geschleudert werden und die Fahrzeuginsassen verletzen » Seite 140.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Wenn Gegenstände an den Sonnenblenden befestigt sind, dürfen die Blenden nicht zu den Seitenscheiben geschwenkt werden. Bei Auslösung der Kopfairbags könnte es zur Verletzung der Insassen kommen.
- Zwischen den Personen und dem Wirkungsbereich der Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden. Außerdem sollte keiner der Insassen während der Fahrt den Kopf aus dem Fenster lehnen oder Arme und Hände aus dem Fenster halten.

i Hinweis

In Fahrzeugen mit Kopfairbags befindet sich an der B-Säulenverkleidung der Schriftzug **AIRBAG**.

Airbags abschalten

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Airbags abschalten _____ 19

Beifahrer-Frontairbag abschalten _____ 19

Airbags abschalten

Die nationalen gesetzlichen Bestimmungen für die Airbagabschaltung sind zu beachten.

Bei Veräußerung des Fahrzeugs ist dem Käufer das komplette Bordbuch mitzugeben. Es ist zu beachten, dass auch die Informationen für den eventuell abgeschalteten Beifahrer-Airbag dazugehören!

Sollte im Fahrzeug ein Airbag abgeschaltet sein, dann ist der Käufer auf diese Tatsache hinzuweisen!

Das Abschalten der Airbags ist z. B. für die folgenden Fälle vorgesehen.

- Wenn ein Kindersitz auf dem Beifahrersitz verwendet werden muss, bei dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird (in manchen Ländern aufgrund abweichender nationaler gesetzlicher Bestimmungen in Fahrtrichtung) » [Seite 21](#), *Sichere Beförderung von Kindern*.
- Wenn trotz korrekter Fahrersitzeinstellung der Abstand von mindestens 25 cm zwischen Lenkradmitte und Brustbein nicht eingehalten werden kann.

- Wenn bei einer Körperbehinderung Sondereinbauten im Lenkradbereich erforderlich sind.
- Wenn man andere Sitze montieren lässt (z. B. orthopädische Sitze ohne Seitenairstbags).

Der Beifahrer-Frontairbag kann mit dem Schlüsselschalter abgeschaltet werden » [Abb. 11 auf Seite 19](#) - [A](#).

Wir empfehlen, ggf. andere Airbags von einem ŠKODA Servicepartner abschalten zu lassen.

Abschaltanzeige

Anzeige der Airbagabschaltung » [Seite 35](#),  *Airbag-System*.

i Hinweis

Bei einem ŠKODA Servicepartner können Sie erfahren, ob und welche Airbags an Ihrem Fahrzeug abgeschaltet werden können bzw. müssen.

Beifahrer-Frontairbag abschalten

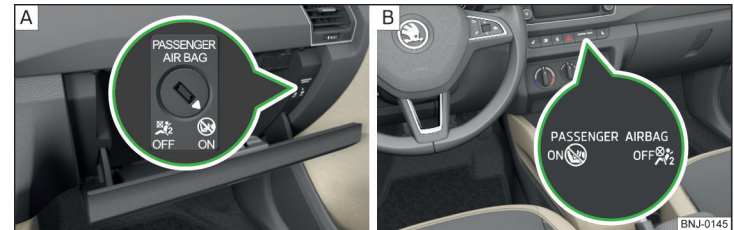


Abb. 11 **Schlüsselschalter für Beifahrer-Frontairbag / Kontrollleuchte für Beifahrer-Frontairbag**

Mit dem Schlüsselschalter wird nur der Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet.




Stellungen des Schlüsselschalters » [Abb. 11](#) - [A](#)

OFF Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet

ON Beifahrer-Frontairbag eingeschaltet





Abschalten

- Die Zündung ausschalten.
- Das Ablagefach auf der Beifahrerseite öffnen.
- Beim Funkschlüssel den Schlüsselbart **vollständig** herausklappen » [!](#)

- › Den Schlüssel in den Schlitz im Schlüsselschalter vorsichtig bis zum Anschlag einschieben.
- › Mit dem Schlüssel den Schlitz des Schlüsselschalters » Abb. 11 -  vorsichtig in die Position **OFF** drehen.
- › Den Schlüssel aus dem Schlitz im Schlüsselschalter herausziehen » .
- › Das Ablagefach auf der Beifahrerseite schließen.
- › Prüfen, ob nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte **OFF** unter dem Schriftzug **PASSENGER AIRBAG** » Abb. 11 -  leuchtet.

Bei abgeschaltetem Airbag leuchtet die Kontrollleuchte **OFF**; bei eingeschalteter Zündung stetig, diese erlischt nach dem Ausschalten der Zündung.

Einschalten

- › Die Zündung ausschalten.
- › Das Ablagefach auf der Beifahrerseite öffnen.
- › Beim Funkschlüssel den Schlüsselbart **vollständig** herausklappen » .
- › Den Schlüssel in den Schlitz im Schlüsselschalter vorsichtig bis zum Anschlag einschieben.
- › Mit dem Schlüssel den Schlitz des Schlüsselschalters » Abb. 11 -  vorsichtig in die Position **ON** drehen.
- › Den Schlüssel aus dem Schlitz im Schlüsselschalter herausziehen » .
- › Das Ablagefach auf der Beifahrerseite schließen.
- › Prüfen, ob nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte **ON** unter dem Schriftzug **PASSENGER AIRBAG** » Abb. 11 -  leuchtet.

Bei wieder eingeschaltetem Airbag erlischt die Kontrollleuchte **ON** 65 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung.

ACHTUNG

- Der Fahrer ist dafür verantwortlich, ob der Airbag ab- oder eingeschaltet ist.
- Den Airbag nur bei ausgeschalteter Zündung abschalten! Ansonsten kann ein Fehler im System für die Airbagabschaltung verursacht werden.
- Wenn die Kontrollleuchten **ON** **OFF** blinken, dann wird der Beifahrer-Frontairbag beim Unfall nicht ausgelöst! Das Airbag-System unverzüglich von einem Fachbetrieb überprüfen lassen.
- Den Schlüssel während der Fahrt nicht im Schlüsselschalter eingesteckt lassen - durch Erschütterungen kann sich der Schlüssel im Schlitz drehen und den Airbag einschalten! Der Airbag kann dann bei einem Unfall unerwartet auslösen - es besteht Verletzungs- oder Lebensgefahr!

VORSICHT

Ein nicht ausreichend herausgeklappter Schlüsselbart kann den Schlüsselschalter beschädigen!

Sichere Beförderung von Kindern

Kindersitz

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Verwendung des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz _____	22
Verwendung des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz _____	23
Kindersicherheit und der Seitenairbag _____	23
Gruppeneinteilung der Kindersitze _____	23
Verwendung von Kindersitzen, die mit einem Sicherheitsgurt befestigt werden _____	23

Zur Vermeidung schwerer oder tödlicher Verletzungen sind Kinder immer in einem der Körpergröße, dem Gewicht und Alter entsprechenden Kindersitz zu befördern.

Wir empfehlen Ihnen aus Sicherheitsgründen, Kinder immer auf den Rücksitzen zu befördern.

Bei der Kinderbeförderung sowie der Verwendung der Kindersitze sind die jeweiligen nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

Es sind Kindersitze gemäß der Norm ECE-R 44 der Europäischen Wirtschaftskommission zu verwenden.

Die Kindersitze gemäß der Norm ECE-R 44 sind mit einem nicht ablösbaren Prüfzeichen gekennzeichnet: großes E im Kreis, darunter die Prüfnummer.

Bei Kindersitzen der Gruppe 2 und 3 ist darauf zu achten, dass sich der an der Kindersitzkopfstütze angebrachte Umlenkeschlag vor oder in gleicher Höhe mit dem Umlenkeschlag an der B-Säule auf der Beifahrerseite befindet.

ACHTUNG

- Auf keinen Fall dürfen Kinder - auch keine Babys! - auf dem Schoß mitgenommen werden.
- Niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen. Bei bestimmten äußeren klimatischen Bedingungen können im Fahrzeug lebensbedrohende Temperaturen entstehen.

ACHTUNG (Fortsetzung)

- Das Kind muss über die gesamte Fahrzeit im Fahrzeug gesichert sein! Ansonsten würde dieses im Falle eines Unfalls durch das Fahrzeug geschleudert und könnte sich und andere Mitfahrer dadurch lebensgefährlich verletzen.
- Wenn Kinder sich während der Fahrt nach vorn lehnen oder eine falsche Sitzposition einnehmen, setzen sie sich im Falle eines Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko aus. Das gilt besonders für Kinder, die auf dem Beifahrersitz befördert werden - wenn das Airbag-System auslöst, können diese schwer verletzt oder getötet werden!
- Es sind unbedingt die Angaben des Kindersitzherstellers zum richtigen Gurtbandverlauf zu beachten. Falsch angelegte Sicherheitsgurte können selbst bei leichten Unfällen zu Verletzungen führen.
- Die Sicherheitsgurte müssen auf richtigen Verlauf überprüft werden. Außerdem ist darauf zu achten, dass das Gurtband nicht durch scharfkantige Beschläge beschädigt werden kann.
- Bei Verwendung eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird, ist unbedingt der Beifahrer-Frontairbag abzuschalten. Weitere Informationen » Seite 22, Verwendung des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz.
- Beim Einbau des Kindersitzes auf dem Rücksitz ist der zugehörige Vordersitz so einzustellen, dass es zu keinem Kontakt zwischen dem Vordersitz und dem Kindersitz bzw. dem im Kindersitz beförderten Kind kommt.

VORSICHT

- Vor dem Einbau eines vorwärts gerichteten Kindersitzes die jeweilige Kopfstütze so hoch wie möglich einstellen.
- Sollte die Kopfstütze auch in der höchsten Position den Einbau des Kindersitzes verhindern, dann muss die Kopfstütze ausgebaut werden » Seite 73. Nach dem Ausbau des Kindersitzes die Kopfstütze wieder einbauen.

Hinweis

Wir empfehlen, Kindersitze aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden. Diese Kindersitze wurden für die Verwendung in ŠKODA Fahrzeugen entwickelt und geprüft. Sie erfüllen die Norm ECE-R 44.

Verwendung des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz

Gilt nicht für Taiwan



Abb. 12
Aufkleber an der B-Säule auf der Beifahrerseite



Abb. 13 Beifahrer-Sonnenblende / Aufkleber

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **i** auf Seite 21.

Niemals ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz verwenden, welcher durch einen davor untergebrachten aktiven Airbag geschützt wird. Das Kind könnte schwer oder sogar tödlich verletzt werden.

Bei Verwendung eines Kindersitzes, in dem das Kind auf dem Beifahrersitz befördert wird, sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- Bei Verwendung eines Kindersitzes, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird, ist unbedingt der Beifahrer-Frontairbag abzuschalten » **!**.
- Die Beifahrersitzlehne nach Möglichkeit senkrecht einstellen, sodass zwischen der Beifahrersitz- und Kindersitzlehne ein stabiler Kontakt besteht.
- Den Beifahrersitz nach Möglichkeit nach hinten verschieben, sodass kein Kontakt zwischen dem Beifahrersitz und dem dahinter platzierten Kindersitz besteht.

- Den höheninstellbaren Beifahrersitz möglichst weit nach oben einstellen.
- Den Beifahrer-Sicherheitsgurt möglichst weit nach oben einstellen.
- Bei Verwendung eines Kindersitzes, der im oberen Bereich mit einem Umlenkbeschlag versehen ist, ist die Höhe des Beifahrer-Sicherheitsgurts so einzustellen, dass der Gurt im Umlenkbeschlag nicht „geknickt“ ist. Bei einem Unfall besteht die Verletzungsgefahr im Halsbereich des beförderten Kindes durch den Sicherheitsgurt!

! ACHTUNG

- Bei eingeschaltetem Beifahrer-Frontairbag **niemals** auf dem Beifahrersitz einen Kindersitz verwenden, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird. Dieser Kindersitz befindet sich im Entfaltungsbereich des Beifahrer-Frontairbags. Der Airbag kann bei einer Auslösung das Kind schwer oder sogar lebensgefährlich verletzen.
- Auf diese Tatsache weist auch der Aufkleber hin, der sich an einer der folgenden Stellen befindet.
 - An der B-Säule auf der Beifahrerseite » **Abb. 12**. Der Aufkleber ist nach dem Öffnen der Beifahrertür sichtbar.
 - Auf der Beifahrer-Sonnenblende. Bei Fahrzeugen für einige Länder befindet sich auf der Beifahrer-Sonnenblende der Aufkleber » **Abb. 13**.
- Sobald der Kindersitz, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird, auf dem Beifahrersitz nicht mehr verwendet wird, sollte der Beifahrer-Frontairbag wieder eingeschaltet werden.

Verwendung des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz

Gilt für Taiwan



Abb. 14 Beifahrer-Sonnenblende / Aufkleber

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 21.

Keine Säuglinge, Kleinkinder sowie Kinder auf dem Beifahrersitz befördern.

Auf diese Tatsache weist auch der Aufkleber hin, der sich auf der Beifahrer-Sonnenblende befindet » Abb. 14.

Kindersicherheit und der Seitenairbag

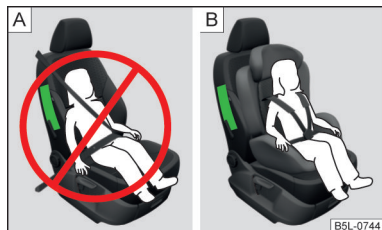


Abb. 15
Ein falsch gesichertes Kind in falscher Sitzposition - gefährdet durch den Seitenairbag / Ein mit einem Kindersitz richtig gesichertes Kind

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 21.

Das Kind darf sich nicht im Entfaltungsbereich des Seitenairbags aufhalten » Abb. 15 - A.

Zwischen dem Kind und dem Austrittsbereich des Seitenairbags muss ausreichend Platz vorhanden sein, damit der Seitenairbag bestmöglichen Schutz bieten kann » Abb. 15 - B.

Gruppeneinteilung der Kindersitze

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 21.

Gruppeneinteilung der Kindersitze gemäß der Norm ECE-R 44.

Gruppe	Gewicht des Kindes	Ungefähres Alter
0	bis 10 kg	bis 9 Monate
0+	bis 13 kg	bis 18 Monate
1	9-18 kg	bis 4 Jahre
2	15-25 kg	bis 7 Jahre
3	22-36 kg	über 7 Jahre

Verwendung von Kindersitzen, die mit einem Sicherheitsgurt befestigt werden

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 21.

Übersicht der Nutzbarkeit der Kindersitze, die mit einem Sicherheitsgurt befestigt werden, auf den jeweiligen Sitzen gemäß der Norm ECE-R 16.

Gruppe	Beifahrersitz	Rücksitze außen	Rücksitz Mitte
0 bis 10 kg	U	U	U
0+ bis 13 kg	U	U	U
1 9-18 kg	U	U	U
2 15-25 kg	U	U	U ^{a)}
3 22-36 kg	U	U	U ^{a)}

^{a)} Ist der mittlere Rücksitz mit keiner Kopfstütze versehen, dann ist ein Kindersitz der Gruppe 2 oder 3 nur dann zu verwenden, wenn dieser über eine eigene integrierte Kopfstütze verfügt. Verfügt der Kindersitz der Gruppe 2 oder 3 über keine eigene integrierte Kopfstütze, dann ist der Kindersitz auf dem äußeren Rücksitz zu befestigen.

U Kindersitzkategorie „Universal“ - Kindersitz, der für die Befestigung auf dem Sitz mit dem Sicherheitsgurt vorgesehen ist.

Befestigungssysteme

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Halteösen des ISOFIX -Systems	24
Verwendung von Kindersitzen mit dem ISOFIX -System	24
Halteösen des TOP TETHER -Systems	25

Halteösen des **ISOFIX**-Systems



Abb. 16
Labels des **ISOFIX**-Systems

ISOFIX stellt ein System für eine schnelle und sichere Kindersitzbefestigung dar.

Auf den äußeren Rücksitzen befinden sich je zwei Halteösen für die Befestigung eines Kindersitzes mit dem **ISOFIX**-System » [Abb. 16](#).

! ACHTUNG

- Beim Ein- und Ausbau des Kindersitzes mit dem **ISOFIX**-System ist unbedingt die Anleitung des Kindersitzherstellers zu beachten.
- An den für den Einbau des Kindersitzes mit dem **ISOFIX**-System vorgesehenen Halteösen niemals andere Kindersitze, Gurte oder Gegenstände befestigen - es besteht Lebensgefahr!

i Hinweis

- Ein Kindersitz mit dem **ISOFIX**-System kann in ein Fahrzeug mithilfe des **ISOFIX**-Systems nur dann eingebaut werden, wenn dieser für diesen Fahrzeugtyp freigegeben ist. Weitere Informationen erhalten Sie bei einem ŠKODA Partner.
- Kindersitze mit dem **ISOFIX**-System können aus dem ŠKODA Original Zubehör erworben werden.

Verwendung von Kindersitzen mit dem **ISOFIX**-System

Übersicht der Nutzbarkeit der Kindersitze mit dem **ISOFIX**-System auf den jeweiligen Sitzen gemäß der Norm ECE-R 16.

Gruppe	Größenklasse des Kindersitzes ¹⁾	Beifahrersitz	Rücksitze außen	Rücksitz Mitte
0 bis 10 kg	E	X	IL-SU	X
	E	X	IL-SU	X
0+ bis 13 kg	D			
C				
1 9-18 kg	D	X	IL-SU IUF	X
	C			
	B			
	B1			
	A			

Gruppe	Größenklasse des Kindersitzes ^{a)}	Beifahrersitz	Rücksitze außen	Rückstz Mitte
2 15-25 kg		X	IL-SU	X
3 22-36 kg		X	IL-SU	X

^{a)} Die Größenklasse ist auf einem am Kindersitz angebrachten Schild aufgeführt.

- IL-SU** Der Sitz ist für den Einbau eines **ISOFIX**-Kindersitzes mit der Zulassung „Semi-Universal“ geeignet. Die Kategorie „Semi-Universal“ bedeutet, dass der Kindersitz mit dem **ISOFIX**-System für Ihr Fahrzeug zugelassen ist. Die dem Kindersitz beiliegende Fahrzeugliste beachten.
- IUF** Der Sitz ist für den Einbau eines **ISOFIX**-Kindersitzes mit der Zulassung „Universal“ und Befestigung mit dem Befestigungsgurt des **TOP TETHER**-Systems geeignet.
- X** Der Sitz ist nicht mit Halteösen für das **ISOFIX**-System ausgestattet.

! ACHTUNG

- Beim Ein- und Ausbau des Kindersitzes mit dem **TOP TETHER**-System ist unbedingt die Anleitung des Kindersitzherstellers zu beachten.
- Kindersitze mit dem **TOP TETHER**-System nur auf den mit Halteösen versehenen Sitzen verwenden.
- Immer nur einen Befestigungsgurt des Kindersitzes an einer Halteöse befestigen.

Halteösen des **TOP TETHER**-Systems

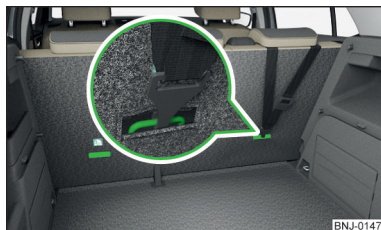


Abb. 17
Halteösen des **TOP TETHER**-Systems

TOP TETHER stellt ein Befestigungssystem dar, welches Bewegungen des Kindersitzoberteils einschränkt.

Die Halteösen für die Befestigung des Befestigungsgurts eines Kindersitzes mit dem **TOP TETHER**-System befinden sich auf der Rückseite der äußeren Rücksitzelehnen » [Abb. 17](#).

Einige länderspezifische Modelle können auch mit einer Halteöse auf der Rückseite der mittleren Rücksitzelehne ausgestattet sein.

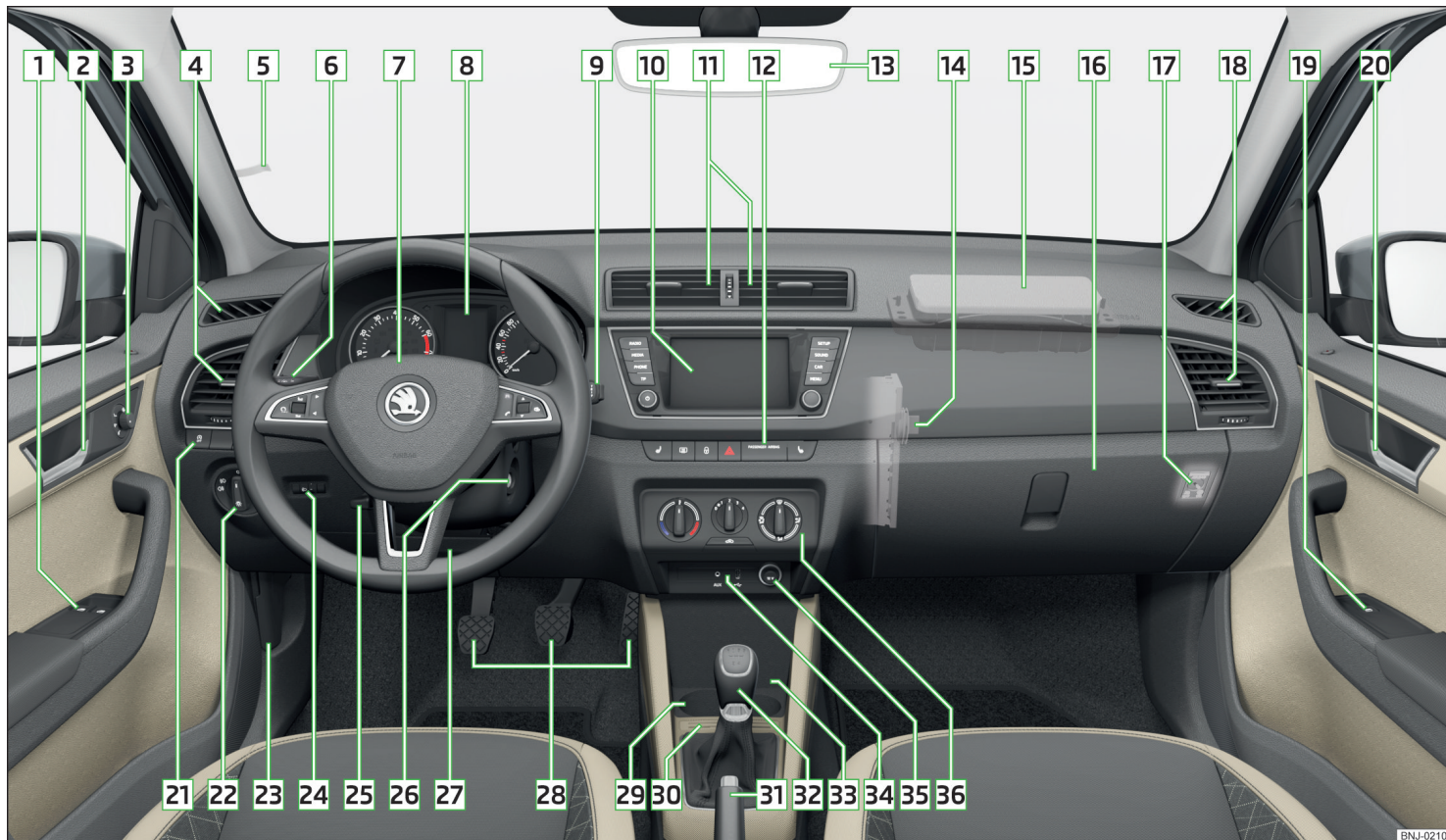


Abb. 18 Cockpit

BNJ-0210

Bedienung

Cockpit

Übersicht

1	Elektrische Fensterheber	59
2	Türöffnungshebel	52
3	Elektrische Außenspiegelverstellung	72
4	Luftaustrittsdüse	99
5	Parkzettelhalter	78
6	Bedienungshebel: ➤ Blinker, Fernlicht und Parklicht, Lichthupe ➤ Geschwindigkeitsregelanlage ➤ Geschwindigkeitsbegrenzer	63 122 124
7	Lenkrad: ➤ mit Hupe ➤ mit Fahrer-Frontairbag ➤ mit Tasten für die Bedienung des Informationssystems ➤ mit Tasten für die Infotainment-Bedienung » <i>Bedienungsanleitung Infotainment</i> , Kapitel <i>Gerätebedienung</i>	16 40
8	Kombi-Instrument	28
9	Bedienungshebel: ➤ Scheibenwisch- und Waschanlage ➤ Informationssystem	69 40
10	Je nach Ausstattung: ➤ Ablagefach ➤ Infotainment » <i>Bedienungsanleitung Infotainment</i>	79
11	Luftaustrittsdüsen im mittleren Teil der Schalttafel	99
12	Leiste mit Tasten je nach Ausstattung: ➤ Sitzheizung links ➤ Heckscheibenbeheizung ➤ Zentralverriegelung ➤ Taste für Warnblinkanlage ➤ PASSENGER AIRBAG ON OFF Kontrollleuchte für Beifahrer-Frontairbag ➤ Sitzheizung rechts	74 68 55 66 19 74
13	Innenspiegel	71
14	Speicherkartenschacht (im Beifahrer-Ablagefach) » <i>Bedienungsanleitung Infotainment</i>	
15	Beifahrer-Frontairbag	16
16	Ablagefach auf der Beifahrerseite	84
17	Schlüsselschalter für die Beifahrer-Frontairbagsabschaltung (im Beifahrer-Ablagefach)	19
18	Luftaustrittsdüse	99
19	Elektrischer Fensterheber in der Beifahrertür	60
20	Türöffnungshebel	52
21	Leiste mit Tasten je nach Ausstattung: ➤ START-STOPP ➤ Stabilisierungskontrolle ESC (Deaktivierung/Aktivierung der ASR) ➤ Einparkhilfe ➤ Reifenkontrollanzeige	107 118 120 130
22	Lichtschalter	62
23	Entriegelungshebel für Motorraumklappe	156
24	Regler für Leuchtweitenregulierung der Frontscheinwerfer	62
25	Hebel für Lenkradeinstellung	10
26	Zündschloss	104
27	Sicherungskasten	188
28	Pedale	112
29	Getränkehalter: ➤ mit Aschenbecher ➤ mit Multimediahalter	80 81 83
30	Münz- und Kreditkartenhalter	79
31	Handbremshebel	110
32	Je nach Ausstattung: ➤ Schalthebel (Schaltgetriebe) ➤ Wählhebel (automatisches Getriebe)	111 113
33	Ablagefach	79
34	USB-Eingang / AUX-Eingang » <i>Bedienungsanleitung Infotainment</i> , Kapitel <i>USB/AUX-Eingänge</i>	
35	Je nach Ausstattung: ➤ 12-Volt-Steckdose ➤ Zigarettenanzünder	81 80
36	Je nach Ausstattung: ➤ Bedienung für Heizung ➤ Bedienung für Klimaanlage ➤ Bedienung für Climatronic	100 100 101▶

i Hinweis

Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung weicht die Anordnung der Bedienungselemente zum Teil von der in » Abb. 18 gezeigten Anordnung ab. Die Symbole entsprechen jedoch den einzelnen Bedienungselementen.

Instrumente und Kontrollleuchten

Kombi-Instrument

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Übersicht	29
Drehzahlmesser	29
Display	30
Kühlmitteltemperaturanzeige	30
Kraftstoffvorratsanzeige	31
Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke	31
Uhrzeit einstellen	32

Das Kombi-Instrument vermittelt dem Fahrer grundlegende Informationen wie z. B. die aktuelle Geschwindigkeit, die Motordrehzahl, den Zustand einiger Fahrzeugsysteme u. Ä.

Liegt ein Fehler im Kombi-Instrument vor, wird im Display die folgende Meldung angezeigt.

M Fehler: Kombi-Instrument. Werkstatt!

S KOMBI-INSTRUM_WERKSTATT

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

! ACHTUNG

In erster Linie widmen Sie die Aufmerksamkeit dem Autofahren! Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für die Verkehrssicherheit.

i Hinweis

Erscheint im Display des Kombi-Instruments die Meldung **SAFE CP**, dann ist ein Schutz für das Kombi-Instrument aktiviert. Weitere Informationen » Seite 142, *Komponentenschutz*.

Übersicht

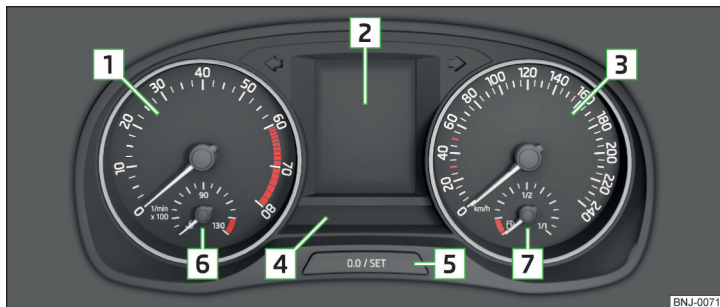


Abb. 19 Kombi-Instrument - Variante 1

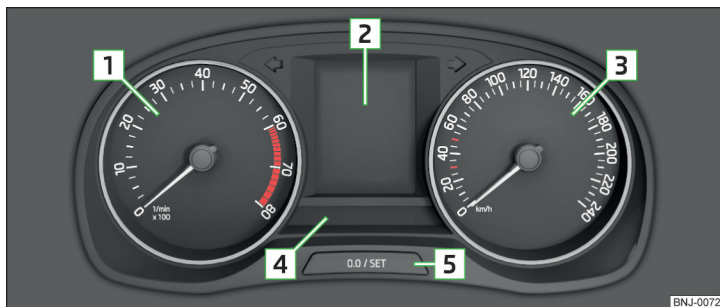


Abb. 20 Kombi-Instrument - Variante 2

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 28.

- 1 Drehzahlmesser » Seite 29
 - mit Kontrollleuchten » Seite 32
- 2 Display » Seite 30
- 3 Geschwindigkeitsmesser
 - mit Kontrollleuchten » Seite 32
- 4 Leiste mit Kontrollleuchten » Seite 32

- 5 Taste für:
 - Uhrzeit einstellen » Seite 32
 - Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke (trip) zurückstellen » Seite 31
 - Fahrstrecke und Tage bis zum nächsten Servicetermin anzeigen » Seite 47
- 6 Kühlmitteltemperaturanzeige » Seite 30
- 7 Kraftstoffvorratsanzeige » Seite 31

Drehzahlmesser

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 28.

Der Drehzahlmesser **1** » Abb. 19 auf Seite 29 bzw. » Abb. 20 auf Seite 29 zeigt die aktuelle Motordrehzahl pro Minute an.

Der Beginn des roten Skalabereichs des Drehzahlmessers kennzeichnet die maximal zulässige Motordrehzahl eines eingefahrenen und betriebswarmen Motors.

Vor Erreichen des roten Skalabereichs des Drehzahlmessers in den nächst höheren Gang schalten bzw. die Wählhebelstellung **D** des automatischen Getriebes wählen.

Die Gangempfehlung ist zu beachten, um die optimale Motordrehzahl einzuhalten » Seite 40.

! VORSICHT

Der Zeiger des Drehzahlmessers darf den roten Skalabereich nur kurzfristig erreichen - es besteht die Gefahr eines Motorschadens!

Display

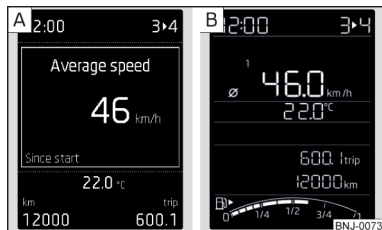


Abb. 21
Displaytypen

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 28.

Displaytypen » Abb. 21

- A** MAXI DOT-Display
- B** Segmentdisplay

Im Display werden folgende Angaben angezeigt.

- Außentemperaturinformation
- Kraftstoffvorratsanzeige¹⁾ » Seite 31
- Zurückgelegte Fahrstrecke » Seite 31
- Uhrzeit » Seite 32
- Kontrollleuchten » Seite 32
- Angaben des Informationssystems » Seite 40

! VORSICHT

Beim Kontakt mit dem Display (z. B. beim Reinigen) den Zündschlüssel abziehen, um eventuelle Beschädigungen zu vermeiden. Bei Fahrzeugen mit dem Starterknopf die Zündung ausschalten und die Fahrertür öffnen.

Kühlmitteltemperaturanzeige



Abb. 22
Kühlmitteltemperaturanzeige

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 28.

Gilt für Fahrzeuge mit dem Kombi-Instrument - Variante 1 » Abb. 19 auf Seite 29.

Die Anzeige » Abb. 22 informiert über die Motorkühlmitteltemperatur.

Die Anzeige arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung.

Kaltbereich

Steht der Zeiger noch im linken Skalabereich, hat der Motor seine Betriebstemperatur noch nicht erreicht. Hohe Motordrehzahlen, Vollgas und starke Motorbelastung sind zu vermeiden. So werden mögliche Motorschäden vermieden.

Betriebsbereich

Der Motor hat seine Betriebstemperatur erreicht, wenn sich der Zeiger im Skalabereich **A** » Abb. 22 einpendelt.

Hochtemperaturbereich

Wenn der Zeiger den roten Skalabereich erreicht, ist die Kühlmitteltemperatur zu hoch.

! VORSICHT

- Zusatzscheinwerfer und andere Anbauteile vor dem Lufteinlass verschlechtern die Kühlwirkung des Kühlmittels.
- Den Kühler niemals abdecken - es besteht die Gefahr einer Motorüberhitzung.

¹⁾ Gilt nur für das Segmentdisplay.

i Hinweis

Bei Fahrzeugen mit der Multifunktionsanzeige kann die Kühlmitteltemperatur im Display angezeigt werden, indem die zugehörige Fahrdatenangabe gewählt wird » [Seite 41, Angabenübersicht](#).

Kraftstoffvorratsanzeige

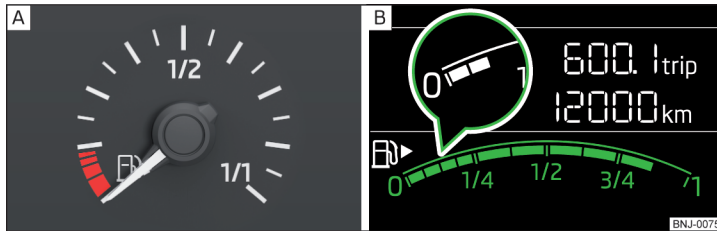


Abb. 23 Kraftstoffvorratsanzeige: Variante 1 / Variante 2

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 28.

Kraftstoffvorratsanzeigearten » [Abb. 23](#)

A Anzeige im Kombi-Instrument - Variante 1

B Anzeige im Display des Kombi-Instruments - Variante 2

Die Anzeige informiert über den Kraftstoffvorrat im Behälter.

Die Anzeige arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung.

Der Tankinhalt beträgt etwa 45 Liter.

Der Reservbereich wird durch den roten Skalabereich » [Abb. 23](#) - **A** bzw. durch die Anzeige der nur beiden letzten Skalasegmente » [Abb. 23](#) - **B** in der Lupe gekennzeichnet.

Wenn die Kraftstoffmenge den Reservbereich erreicht, leuchtet die Kontrollleuchte **B** » [Seite 36](#) auf.

! VORSICHT

Den Kraftstoffbehälter niemals ganz leerfahren! Durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann es zu Fehlzündungen kommen. Das kann zur schwerwiegenden Beschädigung des Motors sowie der Abgasanlage führen.

i Hinweis

- Nach dem Vollerfüllen kann es bei dynamischer Fahrt (z. B. zahlreiche Kurven, Bremsen, Bergab- und Bergauffahrt) dazu kommen, dass die Kraftstoffvorratsanzeige ca. einen Teil weniger anzeigt. Beim Anhalten oder bei weniger dynamischer Fahrt wird die Kraftstoffvorratsanzeige wieder den korrekten Kraftstoffstand anzeigen. Diese Erscheinung stellt keinen Fehler dar.
- Der Pfeil **B** neben dem Symbol **B** innerhalb der Kraftstoffvorratsanzeige zeigt den Einbauort des Kraftstoffeinfüllstutzens auf der rechten Fahrzeugseite an.

Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke

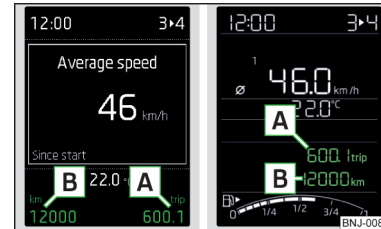


Abb. 24 Anzeige: MAXI DOT-Display / Segmentdisplay

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 28.

Displayanzeige » [Abb. 24](#)

A Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke seit dem letzten Zurückstellen (trip)

B Gesamtkilometerzähler

Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke (trip) zurückstellen

► Die Taste **A** » [Abb. 25](#) auf Seite 32 antippen.

Uhrzeit einstellen

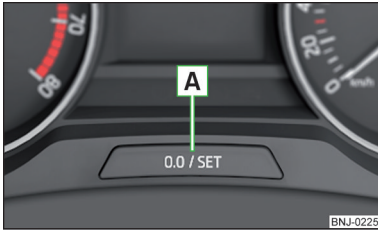


Abb. 25
Taste im Kombi-Instrument

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 28.











- Die Zündung einschalten.
- Die Taste **A** » Abb. 25 drücken und gedrückt halten, bis im Display der Menüpunkt **Uhrzeit** angezeigt wird.
- Die Taste **A** loslassen, das System wechselt zur Stundeneinstellung.
- Die Taste **A** wiederholt drücken und die Stunden einstellen.
- Etwa 4 Sekunden warten, das System wechselt zur Minuteneinstellung.
- Die Taste **A** wiederholt drücken und die Minuten einstellen.
- Etwa 4 Sekunden warten, das System wechselt zur Ausgangseinstellung.

























Die Uhrzeit kann auch im Infotainment eingestellt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Geräteeinstellungen*.

Kontrollleuchten

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

 Handbremse	33
 Bremsanlage	33
 Gurtwarnleuchte	33
 Servolenkung / Lenkungsverriegelung (Motorstart per Knopfdruck)	33
 Stabilisierungskontrolle (ESC) / Traktionskontrolle (ASR)	34
 Traktionskontrolle (ASR) deaktiviert	34
 Antiblockiersystem (ABS)	34
 Nebelschlussleuchte	35
 Abgaskontrollsystem	35
 Vorglühanlage (Dieselmotor)	35

 EPC Kontrolle der Motorelektronik (Benzinmotor)	35
 Airbag-System	35
 Reifenfülldruck	35
 Kraftstoffreserve	36
 Blinkanlage	36
 Anhängerblinkleuchten	36
 Nebelscheinwerfer	36
 Geschwindigkeitsregler / Geschwindigkeitsbegrenzer	36
 Bremspedal (automatisches Getriebe)	37
 Fernlicht	37
 Automatisches Getriebe	37
 Gurtwarnleuchte hinten	37
 Generator	37
 Kühlmittel	37
 Motoröldruck zu niedrig	38
 Motorölstand	38
 Lampenausfall	38
 Dieselpartikelfilter (Dieselmotor)	38
 Scheibenwaschwasserstand	39
 START-STOPP-System	39
 Anzeige einer niedrigen Temperatur	39
 Abstandswarnung (Front Assistant)	39
 Vorwarnung / Notbremsung (Front Assistant)	39
 Service	39




Die Kontrollleuchten im Kombi-Instrument zeigen den aktuellen Zustand bestimmter Funktionen bzw. Störungen an.

Das Aufleuchten einiger Kontrollleuchten kann von akustischen Signalen und Meldungen im Display des Kombi-Instruments begleitet werden.

Nach dem Einschalten der Zündung **leuchten** einige Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung der Fahrzeugsysteme kurz **auf**.

Sind die geprüften Systeme i. O., **erlöschen** jeweilige Kontrollleuchten einige Sekunden nach dem Einschalten der Zündung oder nach dem Anlassen des Motors.

Kontrollleuchten im Display

Je nach Bedeutung leuchtet zusammen mit einigen Kontrollleuchten im Display auch die Kontrollleuchte  (Gefährdung) oder  (Warnung) in der Leiste mit den Kontrollleuchten  » [Abb. 19 auf Seite 29](#) bzw. » [Abb. 20 auf Seite 29](#) auf.

ACHTUNG

- Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten und dazugehöriger Meldungen bzw. Hinweise im Display des Kombi-Instruments kann zu schweren Verletzungen oder Schäden am Fahrzeug führen.
- Wenn aus technischen Gründen angehalten werden muss, dann ist das Fahrzeug in einem sicheren Abstand zum Straßenverkehr abzustellen, der Motor abzuschalten und die Warnblinkanlage einzuschalten » [Seite 66](#). Das Warndreieck ist in der vorgeschriebenen Entfernung aufzustellen - dabei sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.
- Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich. Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise unbedingt zu beachten » [Seite 155, Motorraum](#).

Handbremse

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 33.**

 leuchtet - die Handbremse ist angezogen.

Wird mit angezogener Handbremse mit einer Geschwindigkeit über 5 km/h gefahren, ertönt auch ein akustisches Signal.

 **Handbremse lösen!**

 **HANDBREMSE LÖSEN**

Bremsanlage

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 33.**





 leuchtet - der Bremsflüssigkeitsstand in der Bremsanlage ist zu niedrig.

 **Bremsflüssigkeit: Bordbuch!**

 **BREMSFLÜSSIGKEIT PRÜFEN**



➤ Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und den Bremsflüssigkeitsstand prüfen.


ACHTUNG

- Wenn die Kontrollleuchte  zusammen mit der Kontrollleuchte  » [Seite 34](#),  **Antiblockiersystem (ABS)** aufleuchtet,  **nicht weiterfahren!** Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Eine Störung an der Bremsanlage bzw. am ABS kann beim Bremsen den Bremsweg des Fahrzeugs verlängern - es besteht Unfallgefahr!

Gurtwarnleuchte

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 33.**


 leuchtet - der Fahrer bzw. Beifahrer hat den Sicherheitsgurt nicht angelegt. Bei einer Geschwindigkeit über ca. 30 km/h blinkt die Kontrollleuchte  und es ertönt gleichzeitig ein akustisches Warnsignal.


Wenn der Fahrer bzw. Beifahrer den Sicherheitsgurt während der nächsten ca. 2 Minuten nicht anlegt, wird der Warnton abgeschaltet und die Kontrollleuchte  leuchtet dauerhaft.

Servolenkung / Lenkungsverriegelung (Motorstart per Knopfdruck)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 33.**

Fehler in der Servolenkung

 leuchtet - es besteht ein Totalausfall der Servolenkung und die Lenkunterstützung ist ausgefallen (wesentlich höhere Lenkkräfte).


 leuchtet - es besteht ein Teilausfall der Servolenkung und die Lenkkräfte können höher sein.

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Lenkungsverriegelung defekt (Motorstart per Knopfdruck)

Als Warnton ertönt auch ein akustisches Signal.

-  blinkt
-  **Lenkungsverriegelung defekt. Stopp!**
-  **LENKUNG DEFEKT STOPP**

Das Fahrzeug abstellen,  **nicht weiterfahren**. Nach dem Ausschalten der Zündung ist es dann nicht mehr möglich, die Lenkung zu verriegeln, die elektrischen Verbraucher zu aktivieren (z. B. Infotainment u. Ä.), die Zündung wieder einzuschalten und den Motor anzulassen. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen. ▶

-  blinkt
-  **Lenkungsverriegelung: Werkstatt!**
-  **LENKUNG WERKSTATT**

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.


Lenkungsverriegelung nicht entriegelt (Motorstart per Knopfdruck)

-  blinkt
-  **Lenkrad bewegen!**
-  **LENKRAD BEWEGEN**

➤ Das Lenkrad etwas hin und her bewegen, dadurch wird das Entriegeln der Lenkungsverriegelung erleichtert.

Wird die Lenkung nicht entriegelt, dann ist die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.

Abklemmen der Fahrzeugbatterie

Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt und wieder angeklemmt wurde, leuchtet nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  auf.


Nach dem Zurücklegen einer kurzen Strecke muss die Kontrollleuchte erlöschen.

Wenn nach erneutem Motorstart und kurzer Fahrt die Kontrollleuchte nicht erlischt, liegt ein Systemfehler vor.

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Stabilisierungskontrolle (ESC) / Traktionskontrolle (ASR)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 33.**

 blinkt - die ESC bzw. die ASR greift gerade ein.

ESC- oder ASR-Störung

-  leuchtet
-  **Fehler: Stabilisierungskontrolle (ESC)**
-  **FEHLER ESC**

oder

-  leuchtet
-  **Fehler: Traktionskontrolle**
-  **FEHLER ASR**


Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Wenn die Kontrollleuchte  nach dem Anlassen des Motors aufleuchtet, kann die ESC oder die ASR aus technischen Gründen ausgeschaltet sein.

➤ Die Zündung aus- und wieder einschalten.

Wenn die Kontrollleuchte  nach erneutem Anlassen des Motors nicht aufleuchtet, ist die ESC oder die ASR wieder voll funktionsfähig.

Abklemmen der Fahrzeugbatterie

Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt und wieder angeklemmt wurde, leuchtet nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  auf.

Nach dem Zurücklegen einer kurzen Strecke muss die Kontrollleuchte erlöschen.

Wenn nach kurzer Fahrt die Kontrollleuchte nicht erlischt, liegt ein Systemfehler vor.

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Weitere Informationen zum ESC-System » [Seite 118, Stabilisierungskontrolle \(ESC\)](#) oder ASR-System » [Seite 118, Traktionskontrolle \(ASR\)](#).

Traktionskontrolle (ASR) deaktiviert



 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 33.**

 leuchtet - das ASR-System ist deaktiviert.

Antiblockiersystem (ABS)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 33.**





 leuchtet - eine ABS-Störung liegt vor.

-  **Fehler: ABS**
-  **FEHLER ABS**

Das Fahrzeug wird nur mit der Bremsanlage ohne das ABS gebremst.

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

ACHTUNG

- Wenn die Kontrollleuchte  zusammen mit der Kontrollleuchte  » [Seite 33](#),  **Bremsanlage** aufleuchtet,  **nicht weiterfahren!** Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Eine Störung am ABS bzw. an der Bremsanlage kann beim Bremsen den Bremsweg des Fahrzeugs verlängern - es besteht Unfallgefahr!


Nebelschlussleuchte

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 33.

 leuchtet - die Nebelschlussleuchte ist eingeschaltet.

Abgaskontrollsystem


 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 33.


 leuchtet - es liegt ein Fehler im Abgaskontrollsystem vor. Das System ermöglicht die Fahrt im Notbetrieb - es kann zu einer merkbaren Motorleistungsminderung kommen.

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Vorglühanlage (Dieselmotor)

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 33.


 blinkt - es liegt ein Fehler in der Motorsteuerung vor. Das System ermöglicht die Fahrt im Notbetrieb - es kann zu einer merkbaren Motorleistungsminderung kommen.

Leuchtet die Kontrollleuchte  nach dem Einschalten der Zündung nicht auf oder leuchtet diese stetig, dann liegt ein Fehler in der Vorglühanlage vor.

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

EPC Kontrolle der Motorelektronik (Benzinmotor)

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 33.

 leuchtet - es liegt ein Fehler in der Motorsteuerung vor. Das System ermöglicht die Fahrt im Notbetrieb - es kann zu einer merkbaren Motorleistungsminderung kommen.

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Airbag-System

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 33.

Systemstörung

 leuchtet - es liegt ein Fehler im Airbag-System vor.

 Fehler: Airbag

 FEHLER AIRBAG


Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Der Beifahrer-Frontairbag wurde mit dem Schlüsselschalter abgeschaltet

 leuchtet nach dem Einschalten der Zündung für ca. 4 Sekunden auf.

OFF im Schriftzug **PASSENGER AIR BAG ON/OFF** im Schalttafelmittelteil leuchtet nach dem Einschalten der Zündung auf » Seite 19.

Einer der Airbags oder der Gurtstraffer wurde mittels des Diagnosegeräts abgeschaltet

 leuchtet nach dem Einschalten der Zündung für ca. 4 Sekunden auf und blinkt anschließend noch ca. 12 Sekunden.

 Airbag/ Gurtstraffer deaktiviert.

 AIRBAG/ GURTSTRAFFER AUS


ACHTUNG

Bei einer Störung des Airbag-Systems besteht die Gefahr, dass das System bei einem Unfall nicht auslöst! Dieses ist unverzüglich von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.

Reifenfülldruck

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 33.


Änderung des Reifenfülldrucks

 leuchtet - in einem der Reifen kam es zu einer Druckänderung.


Als Warnton ertönt auch ein akustisches Signal.

- Sofort die Geschwindigkeit reduzieren und heftige Lenk- und Bremsmanöver vermeiden.
- Das Fahrzeug anhalten, die Zündung ausschalten und die Reifen und deren Fülldruck prüfen » Seite 167.
- Den Reifenfülldruck ggf. korrigieren oder das betroffene Rad ersetzen » Seite 174 bzw. das Pannenset verwenden » Seite 178.
- Die Reifendruckwerte im System abspeichern » Seite 130.

Systemstörung

 blinkt für etwa 1 Minute und leuchtet weiter - es kann ein Fehler im System der Reifendruck-Überwachung vorliegen. ▶

- Das Fahrzeug anhalten, die Zündung ausschalten und den Motor wieder anlassen.

Wenn die Kontrollleuchte  nach dem Anlassen des Motors wieder blinkt, liegt ein Systemfehler vor.

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Abklemmen der Fahrzeugbatterie

Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt und wieder angeklemt wurde, leuchtet nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  auf.

Nach dem Zurücklegen einer kurzen Strecke muss die Kontrollleuchte erlöschen.

Wenn nach kurzer Fahrt die Kontrollleuchte nicht erlischt, liegt ein Systemfehler vor.


Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Sonstige Vorfälle

Für das Aufleuchten der Kontrollleuchte  können auch folgende Gründe bestehen.

- Das Fahrzeug ist einseitig beladen. Die Last so gleichmäßig wie möglich verteilen.
- Die Räder einer Achse sind stärker belastet (z. B. bei Anhängerbetrieb oder bei Berg- oder Talfahrt).
- Schneeketten sind montiert.
- Ein Rad wurde gewechselt.

! VORSICHT

Unter bestimmten Bedingungen (z. B. sportliche Fahrweise, winterliche oder unbefestigte Straßen) kann die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument verzögert oder gar nicht aufleuchten.

Kraftstoffreserve

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 33.

 leuchtet - der Kraftstoffvorrat im Kraftstoffbehälter hat den Reservebereich (etwa 7 Liter) erreicht.

 Bitte tanken. Reichweite: ... km

 BITTE TANKEN REICHW_ ... km

Als Warnton ertönt auch ein akustisches Signal.

Hinweis

Der Hinweis im Display erlischt, nachdem getankt und eine kurze Strecke gefahren wurde.

Blinkanlage

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 33.

 blinkt - das linke Blinklicht ist eingeschaltet.

 blinkt - das rechte Blinklicht ist eingeschaltet.


Liegt ein Fehler in der Blinkanlage vor, blinkt die Kontrollleuchte etwa doppelt so schnell. Dies gilt nicht beim Anhängerbetrieb.

Bei eingeschalteter Warnblinkanlage blinken alle Blinkleuchten sowie beide Kontrollleuchten mit.

Anhängerblinkleuchten

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 33.

 blinkt - die Anhängerblinkleuchten sind eingeschaltet.

Ist ein Anhänger angekuppelt und die Kontrollleuchte  blinkt nicht, ist eine der Anhängerblinkleuchten ausgefallen.

Ein Meldungsbeispiel im Display des Kombi-Instruments


 Anhänger: Blinker links prüfen!

 ANHÄNGERBLINKER PRÜFEN LINKS

Die Anhängerglühlampen prüfen.


Nebelscheinwerfer

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 33.

 leuchtet - die Nebelscheinwerfer sind eingeschaltet.

Geschwindigkeitsregler / Geschwindigkeitsbegrenzer

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 33.

 leuchtet - das Fahrzeug wird durch die Geschwindigkeitsregelanlage bzw. die automatische Distanzregelung oder durch den Geschwindigkeitsbegrenzer geregelt. ▶

blinkt - das per Geschwindigkeitsbegrenzer eingestellte Geschwindigkeitslimit wurde überschritten.

Bremspedal (automatisches Getriebe)

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 33.

leuchtet - das Bremspedal betätigen.

Fernlicht

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 33.

leuchtet - das Fernlicht bzw. die Lichthupe ist eingeschaltet.

Automatisches Getriebe

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 33.

Getriebe überhitzt

Die Kontrollleuchte wird nur im MAXI DOT-Display angezeigt.

- | | |
|----------|---|
| leuchtet | Getriebe überhitzt. Stopp! Bordbuch! |
| | GETRIEBE ÜBERHITZT STOPP |
| leuchtet | Getriebe überhitzt. |
| | GETRIEBE ÜBERHITZT |

➤ **nicht weiterfahren!** Das Fahrzeug anhalten und den Motor abstellen.

Nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte kann die Fahrt fortgesetzt werden.

Wenn die Kontrollleuchte nicht erlischt, die Fahrt nicht fortsetzen. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Getriebebestörung

Die Kontrollleuchte wird nur im MAXI DOT-Display angezeigt.

- | | |
|----------|--|
| leuchtet | Getriebe defekt. Werkstatt! |
| | GETRIEBE DEFEKT WERKSTATT |
| leuchtet | Fehler: Getriebe. Kein Rückwärtsgang möglich. |
| | FEHLER GETRIEBE KEIN RÜCK FAHREN |
| leuchtet | Fehler: Getriebe |
| | FEHLER GETRIEBE |

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Gurtwarnleuchte hinten

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 33.

leuchtet - nicht angelegter Sicherheitsgurt auf dem Rücksitz.

leuchtet - angelegter Sicherheitsgurt auf dem Rücksitz.

Wenn der Sicherheitsgurt auf dem Rücksitz an- bzw. abgelegt wird, leuchtet die jeweilige Leuchte kurz auf und zeigt den aktuellen Gurtstatus an.

Generator

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 33.

leuchtet - bei laufendem Motor wird die Fahrzeugbatterie nicht geladen.

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

VORSICHT

Sollte während der Fahrt zusätzlich zur Leuchte noch die Leuchte aufleuchten, **nicht weiterfahren** - es besteht die Gefahr eines Motorschadens! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Kühlmittel

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 33.

Kühlmittelstand zu niedrig

- | | |
|----------|-------------------------------------|
| leuchtet | Kühlmittel prüfen! Bordbuch! |
| | KÜHLMITTEL PRÜFEN |

➤ Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und den Kühlmittelstand prüfen
» Seite 160, Stand prüfen.





Falls der Kühlmittelstand im vorgeschriebenen Bereich liegt und die Kontrollleuchte nach dem Einschalten der Zündung erneut aufleuchtet, dann kann eine Funktionsstörung des Kühlerlüfters vorliegen.


- Die Zündung ausschalten.
- Die Sicherung für Kühlerlüfter prüfen, ggf. diese auswechseln.

Wenn der Kühlmittelstand sowie die Lüftersicherung in Ordnung sind und die Kontrollleuchte nach dem Einschalten der Zündung erneut aufleuchtet, **nicht weiterfahren!**

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.



Kühlmitteltemperatur zu hoch

-   leuchtet  **Motor überhitzt. Stopp! Bordbuch!**
 **MOTOR ÜBERHITZT STOPP**

- > Das Fahrzeug anhalten und den Motor abstellen.
- > Die Fahrt erst nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte  wieder fortsetzen.

Motoröldruck zu niedrig


-  **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 33.**

  blinkt - der Motoröldruck ist zu niedrig.

 **Öldruck: Stopp! Bordbuch!**


 **ÖLDRUCK STOPP**

- > Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und den Motorölstand prüfen.

Blinkt die Kontrollleuchte,  **nicht weiterfahren**, auch wenn der Ölstand in Ordnung ist! Den Motor auch nicht im Leerlauf laufen lassen.

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.





VORSICHT

Ist unter den gegebenen Bedingungen ein Auffüllen von Motoröl nicht möglich,  **nicht weiterfahren!** Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Motorölstand

-  **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 33.**

Motorölstand zu niedrig

-   leuchtet  **Ölstand: Öl nachfüllen!**
 **ÖL NACHFÜLLEN**

- > Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und den Motorölstand prüfen bzw. Motoröl nachfüllen.

Bleibt die Motorraumklappe länger als 30 Sekunden geöffnet, erlischt die Kontrollleuchte. Wenn kein Motoröl nachgefüllt wurde, leuchtet die Kontrollleuchte nach etwa 100 km wieder auf.

Motorölstand zu hoch

-   leuchtet  **Ölstand reduzieren!**
 **ÖLSTAND ZU HOCH**


- > Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und den Motorölstand prüfen.
- Bei zu hohem Ölstand ist die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.

Störung am Motorölstandssensor

-   leuchtet  **Ölsensor: Werkstatt!**
 **ÖLSENSOR WERKSTATT**



Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

VORSICHT

Ist unter den gegebenen Bedingungen ein Auffüllen von Motoröl nicht möglich,  **nicht weiterfahren!** Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Lampenausfall

-  **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 33.**

  leuchtet - eine der Lampen ist defekt. Es erscheint eine Meldung bezüglich der betroffenen Lampe.

Ein Meldungsbeispiel im Display des Kombi-Instruments

 **Abblendlicht rechts prüfen!**



 **ABBLENDLICHT PRÜFEN RECHTS**

Dieselpartikelfilter (Dieselmotor)

-  **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 33.**



Der Dieselpartikelfilter filtert Rußpartikel aus dem Abgas. Die Rußpartikel sammeln sich im Dieselpartikelfilter und werden hier regelmäßig verbrannt.

  leuchtet - der Filter ist mit Ruß zugesetzt.

Um den Filter zu reinigen, sollte, wenn es die Verkehrsverhältnisse erlauben
»  für mindestens 15 Minuten oder bis zum Erlöschen der Kontrollleuchte  wie folgt gefahren werden.

- ✓ 4. oder 5. Gang eingelegt (automatisches Getriebe: Stellung D/S).
- ✓ Fahrgeschwindigkeit von mindestens 70 km/h.
- ✓ Motordrehzahl zwischen 1800-2500 1/min.

Wird der Filter erfolgreich gereinigt, erlischt die Kontrollleuchte .

Wird der Filter nicht erfolgreich gereinigt, erlischt die Kontrollleuchte  nicht und die Kontrollleuchte  beginnt zu blinken. ▶

M Partikelfilter: Bordbuch!


S PARTIKELFILTER BORDBUCH

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

! ACHTUNG

- Die Geschwindigkeit immer den Wetter-, Straßen-, Gelände- und Verkehrsverhältnissen anpassen. Die durch die Kontrollleuchte hervorgerufenen Empfehlungen dürfen Sie nie dazu verleiten, die nationalen gesetzlichen Bestimmungen im Straßenverkehr zu missachten.
- Der Dieselpartikelfilter erreicht sehr hohe Temperaturen - es besteht Brandgefahr und es können schwere Verletzungen entstehen. Deshalb das Fahrzeug niemals an Stellen anhalten, an denen die Fahrzeugunterseite mit leicht entflammaren Materialien, z. B. trockenem Gras, Unterholz, Laub, verschüttetem Kraftstoff u. Ä., in Kontakt kommen kann.

! VORSICHT

- Solange die Kontrollleuchte  leuchtet, muss mit einem erhöhten Kraftstoffverbrauch, ggf. einer Leistungsminde- rung des Motors gerechnet werden.
- Durch die Verwendung von Dieselpartikelfilter mit erhöhtem Schwefelanteil kann sich die Lebensdauer des Dieselpartikelfilters deutlich reduzieren. Bei einem ŠKODA Partner erfahren Sie, in welchen Ländern Dieselpartikelfilter mit erhöhtem Schwefelanteil verwendet wird.

i Hinweis

Wir empfehlen Ihnen, ständigen Kurzstreckenverkehr zu vermeiden. Dadurch wird der Verbrennungsvorgang der Rußpartikel im Dieselpartikelfilter unterstützt.

Scheibenwaschwasserstand

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 33.**

  leuchtet - der Scheibenwaschwasserstand ist zu gering.



M Waschwasser auffüllen!

S WASHWASSER AUFFÜLLEN

➤ Das Scheibenwaschwasser auffüllen.

START-STOPP-System

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 33.**

Die Kontrollleuchten   zeigen den Zustand des START-STOPP-Systems an
» [Seite 107, START-STOPP-System.](#)

Anzeige einer niedrigen Temperatur

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 33.**


 leuchtet - die Außentemperatur liegt unter +4 °C.

! ACHTUNG

Auch bei Außentemperaturen um +4 °C kann Glatteis vorhanden sein! Deshalb verlassen Sie sich nicht nur auf die Angabe der Außentemperaturanzeige, dass auf der Straße kein Glatteis vorhanden ist.

Abstandswarnung (Front Assistant)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 33.**

 leuchtet - der sichere Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug wurde unterschritten.

Die Kontrollleuchte  wird nur im MAXI DOT-Display angezeigt.

Informationen zum System Front Assistant » [Seite 125.](#)

Vorwarnung / Notbremsung (Front Assistant)


 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 33.**

 leuchtet - das System hat eine Kollisionsgefahr erkannt oder automatisch eine Notbremsung ausgelöst.

Informationen zum System Front Assistant » [Seite 125.](#)

Service

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 33.**

 leuchtet - Hinweis bezüglich eines fälligen Servicetermins » [Seite 47, Service-Intervall-Anzeige.](#)

Informationssystem

Fahrerinformationssystem

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Tür-, Gepäckraum- bzw. Motorraumklappenwarnung	40
Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung von 120 km/h	40
Auto-Check-Control	40
Gangempfehlung	40

Je nach Fahrzeugausstattung vermittelt das Informationssystem über das Display des Kombi-Instruments die folgenden Informationen.

- > Fahrdaten (Multifunktionsanzeige) » Seite 41.
- > Angaben des MAXI DOT-Displays » Seite 44.
- > Service-Intervall-Anzeige » Seite 47.
- > Wählhebelstellungen des automatischen Getriebes » Seite 113.
- > Informationen und Hinweise der Assistenzsysteme » Seite 118.

! ACHTUNG

In erster Linie widmen Sie die Aufmerksamkeit dem Autofahren! Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für den Betrieb des Fahrzeugs.

Tür-, Gepäckraum- bzw. Motorraumklappenwarnung

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 40.

Wenn mindestens eine Tür oder die Gepäckraum- bzw. Motorraumklappe geöffnet ist, wird im Display das Fahrzeug mit **offener** entsprechender Tür, Gepäckraum- bzw. Motorraumklappe angezeigt.

Wird mit einer Geschwindigkeit über 6 km/h gefahren und eine Tür geöffnet, ertönt zusätzlich ein akustisches Signal.

Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung von 120 km/h

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 40.

Diese Funktion ist nur in einigen Ländern gültig.

Beim Überschreiten der Fahrgeschwindigkeit von 120 km/h ertönt ein akustisches Warnsignal. Sinkt die Fahrgeschwindigkeit unter 120 km/h, dann erfolgt die Abschaltung des akustischen Warnsignals.

Auto-Check-Control

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 40.

Bei eingeschalteter Zündung werden im Fahrzeug immer bestimmte Funktionen und Zustände einzelner Fahrzeugsysteme geprüft.

Solange die Funktionsstörungen nicht behoben worden sind, werden die Meldungen immer wieder angezeigt. Nach der ersten Anzeige der Meldung werden weiterhin die Kontrollleuchten \triangle (Gefährdung) bzw. \triangle (Warnung) ohne Hinweise für den Fahrer angezeigt.

Gangempfehlung

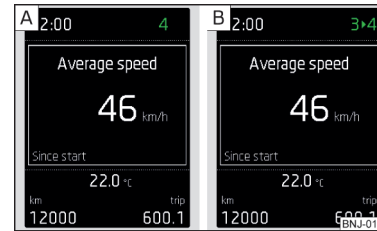


Abb. 26
Information zum geschalteten Gang / Gangempfehlung

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 40.

Es wird ein passend eingelegter Gang, ggf. eine Empfehlung, hoch- bzw. herunterzuschalten, angezeigt.

Ein passend eingelegter Gang hilft den Kraftstoffverbrauch zu senken und kommt der Lebensdauer und Zuverlässigkeit des Motors zugute.

Displayanzeige » Abb. 26

- A) Optimal eingelegter Gang
- B) Gangempfehlung

Gangempfehlung

Neben der Angabe zum geschalteten Gang werden das Pfeilsymbol \blacktriangleright und der empfohlene Gang angezeigt. \blacktriangleright

Wird im Display z. B. 3 ► 4 angezeigt, bedeutet das, dass es vorteilhaft ist, vom 3. in den 4. Gang zu schalten.

Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe wird die Gangempfehlung angezeigt, sofern der Modus für das manuelle Schalten (Tiptronic) gewählt ist.

! ACHTUNG

Für die Wahl des richtigen Gangs in verschiedenen Fahrsituationen, z. B. beim Überholen, ist stets der Fahrer verantwortlich.

Fahrdaten (Multifunktionsanzeige)

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Bedienung _____	41
Angabenübersicht _____	41
Warnung bei Überschreitung der eingestellten Geschwindigkeit _____	42
Speicher _____	43

Die Fahrdatenanzeige ist nur bei eingeschalteter Zündung möglich.

Nach dem Einschalten der Zündung wird diejenige Angabe angezeigt, die vor dem Ausschalten der Zündung zuletzt angewählt wurde.

Die Einstellung der Einheiten sowie die Anzeige einiger Angaben können im Infotainment aus-/eingebledet werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen*.

! ACHTUNG

In erster Linie widmen Sie die Aufmerksamkeit dem Autofahren! Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für den Betrieb des Fahrzeugs.

Bedienung



Abb. 27 Tasten/Einstellrad: am Bedienungshebel / am Multifunktionslenkrad

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 41.

Die Auswahl sowie die Einstellung der Angabenwerte können mit den Tasten am Bedienungshebel bzw. am Multifunktionslenkrad bedient werden » Abb. 27.

Beschreibung der Bedienung

Taste/Einstellrad	Aktion	Funktion
A	Kurzes Drücken oben oder unten	Angaben auswählen / Angabenwerte einstellen
B	Kurzes Drücken	Angabe anzeigen / Angabe bestätigen
C	Drehen nach oben oder nach unten	Angaben auswählen / Angabenwerte einstellen
	Kurzes Drücken	Angabe anzeigen / Angabe bestätigen

Angabenübersicht

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 41.

Übersicht der Fahrdatenangaben (je nach Fahrzeugausstattung). ▶

Reichweite

Die Angabe informiert über die Fahrstrecke in km, welche mit der gegenwärtigen Tankfüllung und bei gleicher Fahrweise wie bisher noch zurückgelegt werden kann.

Wenn sparsamer gefahren wird, kann die Angabe zunehmen.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Die Angabe wird seit dem letzten Löschen des Speichers durchgehend berechnet.

Nach dem Löschen des Speichers wird auf den ersten 100 m Fahrstrecke keine Angabe angezeigt.

Momentaner Kraftstoffverbrauch

Mithilfe dieser Anzeige kann Ihre Fahrweise dem gewünschten Kraftstoffverbrauch angepasst werden.

Bei stehendem oder langsam fahrendem Fahrzeug wird der Kraftstoffverbrauch in l/h angezeigt (bei Modellen für einige Länder erscheint --, km/l).

Öltemperatur

Liegt die Motoröltemperatur im Bereich von 80-110 °C, dann ist die Motorbetriebstemperatur erreicht.

Liegt die Öltemperatur unter 80 °C bzw. über 110 °C, sind hohe Motordrehzahlen, Vollgas und starke Motorbelastung zu vermeiden.

Wenn die Öltemperatur unter 50 °C liegt oder wenn im System zur Kontrolle der Öltemperatur ein Fehler vorliegt, werden anstelle der Öltemperatur Symbole — angezeigt.

Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung

Geschwindigkeitslimit einstellen, z. B. für die zulässige Höchstgeschwindigkeit innerorts » [Seite 42](#).

Aktuelle Fahrgeschwindigkeit

Die Anzeige ist mit der Anzeige des Geschwindigkeitsmessers identisch.

Durchschnittsgeschwindigkeit

Die Angabe wird seit dem letzten Löschen des Speichers durchgehend berechnet.

Nach dem Löschen des Speichers wird auf den ersten 300 m Fahrstrecke keine Angabe angezeigt.

Fahrstrecke

Es erscheint die seit dem letzten Löschen des Speichers zurückgelegte Fahrstrecke.

Der maximale Anzeigewert beträgt 9 999 km. Wird dieser Wert überschritten, beginnt die Anzeige automatisch wieder ab Null.

Fahrzeit

Es wird die Fahrzeit seit dem letzten Löschen des Speichers angezeigt.

Der maximale Anzeigewert beträgt 99 Stunden und 59 Minuten. Wird dieser Wert überschritten, beginnt die Anzeige automatisch wieder ab Null.

Kühlmitteltemperatur

Liegt die Kühlmitteltemperatur im Bereich von 80-110 °C, dann ist die Motorbetriebstemperatur erreicht.

Liegt die Kühlmitteltemperatur unter 80 °C bzw. über 110 °C, sind hohe Motordrehzahlen, Vollgas und starke Motorbelastung zu vermeiden.

Warnung bei Überschreitung der eingestellten Geschwindigkeit



 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 41.**

Das System bietet die Möglichkeit an, ein Geschwindigkeitslimit einzustellen, bei dessen Überschreiten ein akustisches Warnsignal ertönt und die folgende Warnmeldung erscheint.

 **Geschwindigkeit ... überschritten.**

 **GESCHWIND ZU HOCH**

Geschwindigkeitslimit bei stehendem Fahrzeug einstellen

- › Den Menüpunkt **Warnung bei** ( bzw. ) wählen und bestätigen.
- › Das gewünschte Geschwindigkeitslimit einstellen.
- › Den eingestellten Wert bestätigen oder einige Sekunden warten, die Einstellung wird automatisch gespeichert.

Das Geschwindigkeitslimit kann in 5 km/h-Schritten eingestellt werden.

Geschwindigkeitslimit bei fahrendem Fahrzeug einstellen

- › Den Menüpunkt **Warnung bei** ( bzw. ) wählen und bestätigen.
- › Mit der gewünschten Geschwindigkeit fahren.
- › Die aktuelle Geschwindigkeit als Geschwindigkeitslimit bestätigen.

Das eingestellte Geschwindigkeitslimit kann bei Bedarf nachträglich manuell angepasst werden. ▶

Geschwindigkeitslimit deaktivieren

- Den Menüpunkt **Warnung bei (M)** bzw. ☹ (S) wählen und bestätigen.
- Den gespeicherten Wert des Geschwindigkeitslimits bestätigen.

Das Geschwindigkeitslimit wird deaktiviert.

Der eingestellte Geschwindigkeitsgrenzwert bleibt auch nach dem Aus- und Einschalten der Zündung gespeichert. Nach einer Fahrtunterbrechung von mehr als 2 Stunden wird das eingestellte Geschwindigkeitslimit deaktiviert.

Speicher

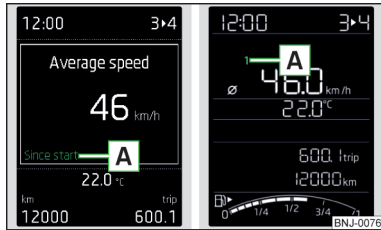


Abb. 28
Speicheranzeige: MAXI DOT-Display (M) / Segmentdisplay (S)

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 41.**

Folgende Fahrdaten werden in drei Speichern gespeichert.

- Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch.
- Zurückgelegte Fahrstrecke.
- Durchschnittsgeschwindigkeit.
- Fahrzeit.

Die Anzeige des gewählten Speichers erfolgt im Display auf der Position **A**
➤ **Abb. 28.**

Ab Start (M) bzw. „1“ (S)

Der Speicher sammelt die Fahrinformationen vom Einschalten bis zum Ausschalten der Zündung.

Wird die Fahrt **innerhalb von 2 Stunden** nach dem Ausschalten der Zündung fortgesetzt, gehen die neu hinzukommenden Werte in die Berechnung der aktuellen Fahrinformationen ein.

Bei einer Unterbrechung der Fahrt von **mehr als 2 Stunden** wird der Speicher automatisch gelöscht.

Langzeit (M) bzw. „2“ (S)

Der Speicher sammelt die Fahrinformationen einer beliebigen Anzahl von Einzelfahrten bis zu insgesamt 99 Stunden und 59 Minuten Fahrzeit oder 9 999 km Fahrstrecke.

Wird einer der aufgeführten Werte überschritten, beginnt die Anzeige automatisch wieder ab Null.

Ab Tanken (M) bzw. „3“ (S)

Der Speicher sammelt die Fahrinformationen seit dem letzten Kraftstofftanken.

Mit dem nächsten Kraftstofftanken wird der Speicher automatisch gelöscht.

Speicher wählen

- Die gewünschte Fahrdatenangabe wählen.
- Durch erneute Bestätigung der Angabe den gewünschten Speicher wählen.

Zurückstellen

- Die gewünschte Fahrdatenangabe wählen.
- Den gewünschten Speicher wählen.
- Den gewählten Speicher durch langes Drücken zurückstellen.

i Hinweis

Durch das Abklemmen der Fahrzeugbatterie werden alle Speicherwerte gelöscht.

MAXI DOT-Display

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Hauptmenü	44
Bedienung mittels des Bedienungshebels	44
Bedienung mittels des Multifunktionslenkrads	45
Menüpunkt Navigation	46
Menüpunkt Audio	46
Menüpunkt Telefon	46
Menüpunkt Assistenten	47
Himmelsrichtungsanzeige	47 ▶

Das MAXI DOT-Display (nachstehend nur als Display) stellt eine Anwenderoberfläche dar, die ausstattungsabhängig Angaben vom Infotainment, von der Multifunktionsanzeige, von den Assistenzsystemen u. Ä. vermittelt.

! ACHTUNG

In erster Linie widmen Sie die Aufmerksamkeit dem Autofahren! Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für den Betrieb des Fahrzeugs.

Hauptmenü

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 44.

Hauptmenü aufrufen

Die Taste **A** am Bedienungshebel länger drücken » Abb. 29 auf Seite 44.

oder

Die Taste **G** am Multifunktionslenkrad länger drücken » Abb. 30 auf Seite 45.

Hauptmenüpunkte (je nach Fahrzeugausstattung)

- **Fahrdaten** » Seite 41
- **Assistenten** » Seite 47
- **Navigation** » Seite 46
- **Audio** » Seite 46
- **Telefon** » Seite 46;
- **Fahrzeug** » Seite 40, *Auto-Check-Control*

Die Menüs können mittels der Tasten am Bedienungshebel » Abb. 29 auf Seite 44 bzw. am Multifunktionslenkrad » Abb. 30 auf Seite 45 bedient werden.

i Hinweis

- Wenn im Display Warnmeldungen angezeigt sind, müssen diese Meldungen zuerst bestätigt werden, um das Hauptmenü aufzurufen.
- Die Displaysprache kann im Infotainment eingestellt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Geräteeinstellungen (Taste SETUP)*.
- Bei Fahrzeugen mit Infotainment Blues oder bei Fahrzeugen ohne Infotainment kann die Displaysprache nur in einem Fachbetrieb eingestellt werden.

Bedienung mittels des Bedienungshebels

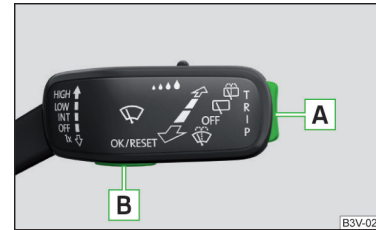


Abb. 29
Tasten: am Bedienungshebel

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 44.

Beschreibung der Bedienung mittels der Tasten am Bedienungshebel

Taste	Aktion	Funktion
A	Kurzes Drücken oben oder unten	Zwischen Menüpunkten/Menüs wechseln
	Langes Drücken oben oder unten	Hauptmenü anzeigen
B	Kurzes Drücken	Menüpunkt/Menü bestätigen

Bedienung mittels des Multifunktionslenkrads

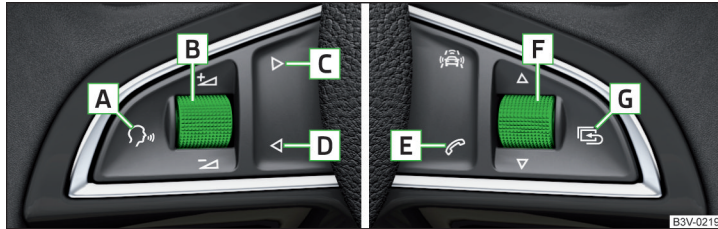


Abb. 30 Tasten/Einstellräder: am Multifunktionslenkrad

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **I** auf Seite 44.

Beschreibung der Bedienung mittels der Tasten/Einstellräder am Multifunktionslenkrad

Taste/Einstellrad	Aktion	Funktion
A	Kurzes Drücken	Sprachbedienung ein-/ausschalten / Ton aus-/einschalten (gilt für Fahrzeuge ohne Sprachbedienung)
	Langes Drücken	Sprachbedienung der SmartLink-Verbindung einschalten (sofern diese vom angeschlossenen Gerät unterstützt wird)
B	Kurzes Drücken	Ton aus-/einschalten / Titelwiedergabe aus-/einschalten
	Drehen nach oben	Lautstärke erhöhen
	Drehen nach unten	Lautstärke verringern
C	Kurzes Drücken	Zum nächsten Radiosender oder zum wiedergegebenen Titel wechseln
	Langes Drücken	Schneller Vorlauf innerhalb der Titelwiedergabe

Taste/Einstellrad	Aktion	Funktion
D	Kurzes Drücken	Zum vorherigen Radiosender oder zum wiedergegebenen Titel wechseln ^{a)}
	Langes Drücken	Schneller Rücklauf innerhalb der Titelwiedergabe
E	Kurzes Drücken	Gespräch annehmen/beenden / Menü Telefon anzeigen / Anrufliste anzeigen / Den gewählten Kontakt anrufen
	Langes Drücken	Gespräch ablehnen / Den letzten Anruf wiederholen (redial)
F	Kurzes Drücken	Menüpunkt/Menü bestätigen / Die letzte Navigationsansage wiederholen oder präzisieren / Verkehrsmeldung unterbrechen
	Drehen nach oben	Vorheriger Menüpunkt/Titel ^{a)} / Verfügbare Liste anzeigen (bspw. Liste verfügbarer Sender, Liste der letzten Ziele, Anrufliste)
	Drehen nach unten	Nächster Menüpunkt/Titel / Verfügbare Liste anzeigen (bspw. Liste verfügbarer Sender, Liste der letzten Ziele, Anrufliste)
G	Kurzes Drücken	Im Menü um eine Ebene höher zurückkehren
	Langes Drücken	Hauptmenü anzeigen

^{a)} Gilt für das Drücken innerhalb von etwa 4 s ab dem Anfang des wiedergegebenen Titels. Durch das Drücken nach etwa 4 s ab dem Anfang des wiedergegebenen Titels startet die Wiedergabe am Anfang des Titels.

I Hinweis

Ausstattungsabhängig müssen nicht alle Funktionen verfügbar sein. Das System kann auf diese Tatsache durch eine Textmeldung im Display des Kombi-Instruments oder im Infotainmentdisplay hinweisen.

Menüpunkt Navigation

📖 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 44.

Menüpunkt Navigation auswählen

➤ Im Hauptmenü den Menüpunkt **Navigation** auswählen und bestätigen.

Es erfolgt eine Zielführung

Nach der Auswahl werden grafische Fahrempfehlungen sowie weitere Routen- und Zielformationen angezeigt.

Es erfolgt keine Zielführung

Nach der Auswahl wird ein Kompass-/Fahrzeugbild zur Darstellung der aktuellen Fahrzeugposition in Bezug zu den Himmelsrichtungen angezeigt.

Durch anschließendes Drehen des Einstellrads  » **Abb. 30 auf Seite 45** am Multifunktionslenkrad wird das Menü **Letzte Ziele** angezeigt.

Im angezeigten Menü befindet sich der Menüpunkt **Heimatadresse** und eine Liste der letzten Ziele.

Wird einer der Menüpunkte ausgewählt, dann werden der Zielname und die folgenden Punkte angezeigt.

- **OK** - Start des Navigationsvorgangs
- **Abbrechen** - Rückkehr zum Menü **Navigation**, es wird das Kompass-/Fahrzeugbild angezeigt

Ist beim ausgewählten Menüpunkt **Heimatadresse** die Heimatadresse nicht definiert, erscheint die Meldung: **Bitte die Heimatadresse am Infotainment-System eingeben.**

Menüpunkt Audio

📖 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 44.

Menüpunkt Audio auswählen

➤ Im Hauptmenü den Menüpunkt **Audio** auswählen und bestätigen.

Im Display können folgende Informationen angezeigt werden.

- **Radio**
 - Aktuell gespielter Sender (Name/Frequenz)
 - Der gewählte Frequenzbereich (z. B. **FM**) ggf. mit der Nummer der Stationstaste (z. B. **FM 3**), wenn der Sender in der Speicherliste gespeichert ist
 - Liste verfügbarer Sender (wenn mehr als 5 Sender empfangbar sind)
 - TP-Verkehrsdurchsagen.

Medien

- Name des wiedergegebenen Titels, ggf. weitere Informationen zum Titel (z. B. Interpret, Albumname), wenn diese Informationen als sog. ID3-Tag auf der Audioquelle gespeichert sind.

Menüpunkt Telefon

📖 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 44.

Menüpunkt Telefon auswählen

- Im Hauptmenü den Menüpunkt **Telefon** auswählen und bestätigen.
- Das Einstellrad  » **Abb. 30 auf Seite 45** drehen.

Es wird eine Anrufliste angezeigt.

Enthält die Anrufliste keine Einträge, erscheint die folgende Meldung **Keine Einträge vorhanden.**

In der Anrufliste werden zu den einzelnen Einträgen folgende Symbole angezeigt.

- ☎ Eingehender Anruf
- ☎ Abgehender Anruf
- ☎ Anruf in Abwesenheit

Abgehender Anruf

- ☎ **Abbrechen** - Wahl beenden

Eingehender Anruf

- ☎ **Annehmen** - Gespräch annehmen
- ☎ **Ablehnen** - Gespräch ablehnen
- ☎ **Ignorieren** - Rufton stummschalten (die Option ist nur dann verfügbar, wenn kein anderes Gespräch geführt wird)

Laufender Anruf oder Konferenzgespräch

- ☎ **Beenden** - Gespräch beenden
- ☎ **Halten** - Anruf halten
- ☎ **Fortsetzen** - Gespräch mit gehaltenem Anruf fortsetzen
- ☎ **Mikro aus** - Mikrofon ausschalten
- ☎ **Mikro ein** - Mikrofon einschalten
- ☎ **Privat** - Anruf zum Telefon umschalten
- ☎ **Freisprechen** - Anruf zum Gerät umschalten

Laufender und gehaltener Anruf

- **Beenden** - laufenden Anruf beenden
- **Makeln** - zum gehaltenen Anruf umschalten
- **Konferenz** - Konferenzgespräch herstellen¹⁾
- **Mikro aus** - Mikrofon ausschalten
- **Mikro ein** - Mikrofon einschalten
- **Privat** - laufenden Anruf zum Telefon umschalten
- **Freisprechen** - laufenden Anruf zum Gerät umschalten

Symbole im Display

🔋 Ladezustand des Telefonakkus¹⁾

📶 Signalstärke¹⁾

- 📞 Ein Telefon ist mit dem Gerät verbunden
- 📞 Anrufe in Abwesenheit (gibt es mehrere Anrufe in Abwesenheit, wird neben dem Symbol die Anzahl der Anrufe in Abwesenheit angezeigt)
- 🔇 Mikrofon ausgeschaltet

Menüpunkt Assistenten

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 44.

Menüpunkt Assistenten auswählen

➤ Im Hauptmenü den Menüpunkt **Assistenten** auswählen und bestätigen.

oder

➤ Die Taste **☰** am Multifunktionslenkrad drücken.

Im Menüpunkt **Assistenten** kann das System Front Assistant aktiviert/deaktiviert werden.

¹⁾ Diese Funktion wird nur von einigen Mobiltelefonen unterstützt.

Himmelsrichtungsanzeige

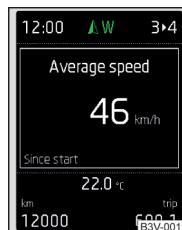


Abb. 31
Himmelsrichtungsanzeige

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 44.

Gilt für Fahrzeuge mit werkseitig eingebautem Navigationssystem.

Im Display werden bei eingeschalteter Zündung ein Pfeilsymbol sowie eine Abkürzung für die jeweilige Himmelsrichtung (in Abhängigkeit der aktuellen Fahrtrichtung) angezeigt » Abb. 31.

Service-Intervall-Anzeige

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Fahrstrecke und Tage bis zum nächsten Servicetermin anzeigen	48
Service-Meldungen	48
Service-Intervall-Anzeige zurücksetzen	48

Die Service-Intervall-Anzeige informiert über die Zeit bzw. Kilometer bis zum nächsten Service-Ereignis.

Die Informationen bezüglich der Service-Intervalle sind dem Serviceplan zu entnehmen.

Fahrstrecke und Tage bis zum nächsten Servicetermin anzeigen

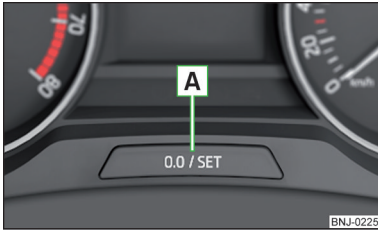



Abb. 32
Taste im Kombi-Instrument


- › Die Zündung einschalten.
- › Die Taste **A** » Abb. 32 drücken und gedrückt halten, bis im Display der Menüpunkt **Service** angezeigt wird.
- › Die Taste **A** loslassen.

Im Display erscheinen für 4 Sekunden das Symbol  und bspw. folgende Meldungen bezüglich der Kilometer bzw. Tage bis zum nächsten Servicetermin.


- M** Öl-Service ... / ... Inspektion ... / ...
- S** ÖL-SERV_IN ... ODER ... INSPEKT_IN ... ODER ...

Service-Meldungen

Meldungen vor dem Erreichen des Servicetermins

Vor dem Erreichen des Servicetermins erscheint im Display nach dem Einschalten der Zündung das Symbol  sowie eine Meldung bezüglich der Kilometer bzw. Tage bis zum nächsten Service-Ereignis.

Meldungen beim Erreichen des Servicetermins

Sobald der Servicetermin erreicht ist, erscheint im Display nach dem Einschalten der Zündung das Symbol  und z. B. die folgende Meldung.

- M** Öl-Service jetzt!
- S** ÖL-SERV_JETZT

oder

- M** Inspektion jetzt!
- S** INSPEKT_JETZT

oder

- M** Öl-Service und Inspektion jetzt!
- S** ÖL-SERVICE + INSPEKT_JETZT

Service-Intervall-Anzeige zurücksetzen

Wir empfehlen, das Zurücksetzen der Anzeige von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Wir empfehlen, die Service-Intervall-Anzeige nicht selbstständig zurückzusetzen. Es könnte sonst zu einer falschen Einstellung der Service-Intervall-Anzeige und dadurch auch zu eventuellen Störungen am Fahrzeug kommen.

Variables Service-Intervall

Bei Fahrzeugen mit variablem Service-Intervall werden nach dem Zurücksetzen der Ölwechsel-Service-Anzeige in einem Fachbetrieb neue Werte des Service-Intervalls angezeigt, welche nach den vorherigen Betriebsbedingungen des Fahrzeugs berechnet werden.

Diese Werte werden dann weiterhin durchgehend nach den aktuellen Betriebsbedingungen des Fahrzeugs angepasst.

SmartGate

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Verbindung zu SmartGate mittels Wi-Fi _____	49
Verbindung zu SmartGate mittels Wi-Fi Direct _____	49
SmartGate-Webschnittstelle _____	50

SmartGate stellt ein System dar, welches bestimmte Fahrdaten (bspw. Verbrauch, Geschwindigkeit u. Ä.) mittels Wi-Fi und Wi-Fi Direct übermittelt.

Die in einer kompatiblen Kommunikationseinrichtung (z. B. Telefon, Tablet) installierten ŠKODA-Anwendungen bieten die Möglichkeit an, übermittelte Daten weiter zu bearbeiten.

Verfügbare Anwendungen, eine Liste kompatibler Kommunikationseinrichtungen sowie weitere Informationen zu SmartGate, sind den ŠKODA-Internetseiten zu entnehmen.

Die SmartGate-Software kann mittels der Anwendung Service App aktualisiert werden. Informationen zu dieser Anwendung sind den ŠKODA-Internetseiten zu entnehmen. ▶

! ACHTUNG

- Die nationalen gesetzlichen Bestimmungen für die Verwendung von mobilen Kommunikationseinrichtungen im Fahrzeug sind zu beachten.
- Die anzuschließende Einrichtung bzw. deren Halterung darf nicht auf den Abdeckungen der Airbags oder im unmittelbaren Wirkungsbereich der Airbags montiert werden.
- Die angeschlossene Einrichtung niemals im Entfaltungsbereich der Airbags, auf einem Sitz, auf der Schalttafel oder an einem anderen Ort liegen lassen, von dem diese bei einem plötzlichen Bremsmanöver, einem Fahrtrichtungswechsel, einem Unfall oder einem Aufprall weggeschleudert werden kann - es besteht Verletzungsgefahr!

! VORSICHT

ŠKODA übernimmt keine Verantwortung für mögliche Probleme durch Inkompatibilität bzw. unkorrekte Funktion der Kommunikationseinrichtungen bzw. der Anwendungen.

i Hinweis

- Die ŠKODA-Anwendungen unterstützen Kommunikationseinrichtungen mit dem Betriebssystem Android Version 4.x.x und höher sowie iOS 7.x.x und höher.
- Mit SmartGate kann eine Einrichtung mit zwei laufenden ŠKODA-Anwendungen, ggf. zwei Einrichtungen, jede mit jeweils einer laufenden ŠKODA-Anwendung, verbunden sein.
- Bei vergessenem Passwort für den Verbindungsaufbau zu SmartGate, ist das SmartGate in einem Fachbetrieb auf Werkseinstellungen zurücksetzen zu lassen.

Verbindung zu SmartGate mittels Wi-Fi

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 49.

Für eine erfolgreiche Verbindung müssen folgende Bedingungen erfüllt werden.

- ✓ Die Wi-Fi ist in der anzuschließenden Einrichtung eingeschaltet.
- ✓ Die Zündung ist eingeschaltet.

¹⁾ An der Position ... werden die letzten sechs Symbole der Fahrzeug-Identifizierungsnummer angezeigt.

Verbindungsaufbau

- In der anzuschließenden Einrichtung nach verfügbaren Wi-Fi-Netzwerken suchen lassen (siehe Bedienungsanleitung der anzuschließenden Einrichtung).
- Im Menü der gefundenen Netzwerke den Menüpunkt „SmartGate...“¹⁾ bzw. „DIRECT-SmartGate...“¹⁾ wählen.
- Das Passwort eingeben (werkseitig ist als Passwort die komplette Fahrzeug-Identifizierungsnummer voreingestellt - Großbuchstaben eingeben).

Verbindungstrennung

- Die Verbindung kann auf eine der folgenden Arten getrennt werden.
- Durch das Trennen der Verbindung zu SmartGate in der angeschlossenen Einrichtung.
 - Durch das Ausschalten der Wi-Fi in der angeschlossenen Einrichtung.
 - Durch das Ausschalten der Zündung für länger als 5 s (bei Fahrzeugen mit dem Starterknopf durch das Abstellen des Motors und Öffnen der Fahrertür).

Automatische Verbindung

Sollte die Kommunikationseinrichtung mit SmartGate bereits einmal verbunden gewesen sein, dann wird die Verbindung unter den folgenden Bedingungen automatisch wiederhergestellt.

- ✓ Die Wi-Fi ist in der anzuschließenden Einrichtung eingeschaltet.
- ✓ Die Zündung ist eingeschaltet.
- ✓ Die anzuschließende Einrichtung speichert das für die Verbindungsüberprüfung erforderliche Passwort.

Verbindung zu SmartGate mittels Wi-Fi Direct

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 49.

Diese Verbindungsart ist für Kommunikationseinrichtungen und Anwendungen vorgesehen, welche die Verbindung mittels Wi-Fi Direct unterstützen.

Verbindungsaufbau

- Die Zündung einschalten.
- In der anzuschließenden Einrichtung die ŠKODA-Anwendung starten, welche die Verbindung mittels Wi-Fi Direct unterstützt.
- In der Anwendung die Verbindungsfunktion (z. B. „Connect“) wählen, es startet die Suche nach verfügbaren Einrichtungen, welche Wi-Fi Direct unterstützen. ▶

- › Im Menü der gefundenen Netzwerke den Menüpunkt „SmartGate_...“¹⁾ wählen.
- › Den PIN-Code eingeben (werkseitig sind als Passwort die letzten sechs Ziffern der Fahrzeug-Identifizierungsnummer voreingestellt).

Möchte man die Verbindung zu SmartGate in einem anderen Fahrzeug herstellen, dann ist nach dem Start der Anwendung zuerst die vorherige Verbindung zu trennen, indem die Trennungsfunktion (z. B. „Disconnect“) gewählt wird.

Verbindungsstrennung

Die Verbindung kann auf eine der folgenden Arten getrennt werden.

- › In der Anwendung wird die Trennungsfunktion (z. B. „Disconnect“) gewählt.
- › Durch das Ausschalten der Wi-Fi Direct-Verbindung in der angeschlossenen Einrichtung.
- › Durch das Ausschalten der Zündung für länger als 5 s (bei Fahrzeugen mit dem Starterknopf durch das Abstellen des Motors und Öffnen der Fahrertür).

Automatische Verbindung

Sollte die Kommunikationseinrichtung mit SmartGate bereits einmal verbunden gewesen sein, dann wird die Verbindung nach dem Start der Anwendung automatisch wiederhergestellt.

SmartGate-Webschnittstelle

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 49.

In der SmartGate-Webschnittstelle besteht die Möglichkeit, SmartGate sowie die Wi-Fi-Verbindung zu SmartGate einzustellen.

In den Webbrowser der mittels Wi-Fi angeschlossenen Einrichtung, ist die folgende Adresse einzugeben.

HTTP://192.168.123.1

Die Einstellungsänderungen machen sich erst nach dem Betätigen der Schaltflächen „Save“ und „Reboot“ bemerkbar.

Entriegeln und Öffnen

Entriegeln und Verriegeln

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Mit dem Schlüssel über den Schließzylinder entriegeln/verriegeln	51
Mit dem Funkschlüssel entriegeln/verriegeln	52
Tür öffnen / schließen	52
Entriegeln / Verriegeln - KESSY	53
Safesicherung	54
Individuelle Einstellungen	54
Fahrzeug mit der Zentralverriegelungstaste verriegeln / entriegeln	55
Kindersicherung	55
Funktionsstörungen	55

Ihr Fahrzeug ist mit einem Zentralverriegelungssystem ausgestattet.

Die Zentralverriegelung ermöglicht es, **alle** Türen, die Tankklappe und die Gepäckraumklappe gleichzeitig zu entriegeln bzw. zu verriegeln.

Nach dem Entriegeln gilt ausstattungsabhängig das Folgende

- › Das Entriegeln des Fahrzeugs wird durch zweimaliges Blinken der Blinkleuchten angezeigt.
- › Die Türen, die Gepäckraumklappe und die Tankklappe werden entriegelt.
- › Die über den Türkontakt geschaltete Innenleuchte leuchtet auf.
- › Die Safesicherung wird ausgeschaltet.
- › Die Kontrollleuchte in der Fahrertür hört auf zu blinken.
- › Die Diebstahlwarnanlage wird deaktiviert.

Wenn das Fahrzeug entriegelt und innerhalb der nächsten 45 Sekunden keine Tür oder die Gepäckraumklappe geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug automatisch wieder und die Safesicherung bzw. die Diebstahlwarnanlage wird eingeschaltet. Diese Funktion verhindert ein unbeabsichtigtes Entriegeln des Fahrzeugs. ▶

¹⁾ An der Position ... werden die letzten sechs Symbole der Fahrzeug-Identifizierungsnummer angezeigt.

Nach dem Verriegeln gilt ausstattungsabhängig das Folgende

- › Das Verriegeln des Fahrzeugs wird durch einmaliges Blinken der Blinkleuchten angezeigt.
- › Die Türen, die Gepäckraumklappe und die Tankklappe werden verriegelt.
- › Die über den Türkontakt geschaltete Innenleuchte erlischt.
- › Die Safesicherung wird eingeschaltet.
- › Die Kontrollleuchte in der Fahrertür beginnt zu blinken.
- › Die Diebstahlwarnanlage wird aktiviert.

Wenn nach dem Verriegeln des Fahrzeugs Türen, die Gepäckraum- oder Motorraumklappe geöffnet sind, blinken die Blinkleuchten erst nach deren Schließung.

! ACHTUNG

- Beim Verlassen des Fahrzeugs die Schlüssel niemals im Fahrzeug lassen. Unbefugte Personen, z. B. Kinder, könnten beispielsweise das Fahrzeug verriegeln, die Zündung einschalten oder den Motor anlassen - es besteht Verletzungs- und Unfallgefahr!
- Beim Verlassen des Fahrzeugs niemals Personen, die nicht völlig selbstständig sind, z. B. Kinder, unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen. Diese könnten z. B. die Handbremse lösen oder den Gang herausnehmen. Das Fahrzeug könnte sich in Bewegung setzen - es besteht Verletzungs- und Unfallgefahr! Diese Personen wären möglicherweise auch nicht in der Lage, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen. Bei sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen besteht Lebensgefahr!

! VORSICHT

- Jeder Schlüssel beinhaltet elektronische Bauteile; deshalb ist dieser vor Feuchtigkeit und starken Erschütterungen zu schützen.
- Die Schlüsselnut absolut sauber halten. Verunreinigungen (Textilfasern, Staub u. Ä.) beeinträchtigen die Funktion der Schließzylinder und des Zündschlosses.
- Wenn die Zentralverriegelung bzw. die Diebstahlwarnanlage auf die Fernbedienung nur aus einer Entfernung von weniger als ca. 3 m reagiert, muss die Batterie ausgewechselt werden » [Seite 184](#).
- Beim Verlassen des Fahrzeugs immer prüfen, ob dieses verriegelt ist.
- Ist die Fahrertür geöffnet, kann das Fahrzeug nicht verriegelt werden.

i Hinweis

Bei einem Unfall mit Airbag-Auslösung werden die verriegelten Türen automatisch entriegelt, um Helfern den Zugang in das Fahrzeug zu ermöglichen.

Mit dem Schlüssel über den Schließzylinder entriegeln/verriegeln

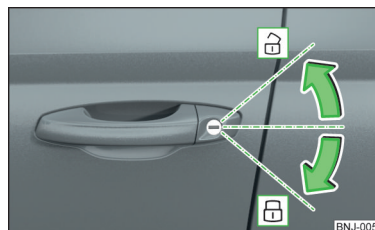


Abb. 33
Linke Fahrzeugseite: Schlüssel-
drehungen zum Ent- und Verriegeln

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 51.

Der Schlüssel ermöglicht das Ent- bzw. Verriegeln des Fahrzeugs über den Schließzylinder in der Fahrertür » **!**.

Das Fahrzeug mit dem Schlüssel entriegeln/verriegeln » [Abb. 33](#)

🔓 Fahrzeug entriegeln

🔒 Fahrzeug verriegeln

! VORSICHT

Zum Entriegeln bzw. Verriegeln des Fahrzeugs mit dem Funkschlüssel über den Schließzylinder ist vorerst die Abdeckkappe des Schließzylinders abzubauen » [Seite 185](#).

Mit dem Funkschlüssel entriegeln/verriegeln

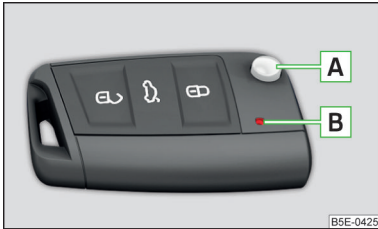


Abb. 34
Funkschlüssel

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 51.

Funktion und Beschreibung des Funkschlüssels » Abb. 34

🚗 Fahrzeug entriegeln

🔒 Fahrzeug verriegeln


🔓 Gepäckraumklappe entriegeln/entrasten


A Taste für das Herausklappen/Einklappen des Schlüssels

B Kontrollleuchte

Gepäckraumklappe entriegeln/entrasten

Durch kurzes Drücken der Symboltaste  wird die Gepäckraumklappe entriegelt. Nach dem Entriegeln kann die Gepäckraumklappe mit der Taste im Griff oberhalb des Kennzeichens geöffnet werden.

Durch langes Drücken der Symboltaste  wird die Gepäckraumklappe entrastet (teilweise geöffnet).

Wird die Gepäckraumklappe mit der Symboltaste  auf dem Funkschlüssel entriegelt oder entrastet, dann wird die Klappe nach dem Schließen automatisch verriegelt.

Es kann eine verzögerte Verriegelung eingestellt werden » Seite 58.

! VORSICHT

- Die Funktion der Fernbedienung kann durch Signalüberlagerung von in Fahrzeugnähe befindlichen Sendern, die im gleichen Frequenzbereich arbeiten, vorübergehend beeinträchtigt werden.
- Die Fernbedienung nur dann betätigen, wenn Türen und Gepäckraumklappe geschlossen sind und wenn Sichtkontakt zum Fahrzeug besteht.
- Der Wirkungsbereich des Funkschlüssels beträgt ca. 30 m. Bei schwacher Batterie vermindert sich die Reichweite.

i Hinweis

Bei Fahrzeugen mit der Diebstahlwarnanlage können zusätzlich auch die akustischen Signale beim Ent-/Verriegeln aktiviert/deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR).*

Tür öffnen / schließen

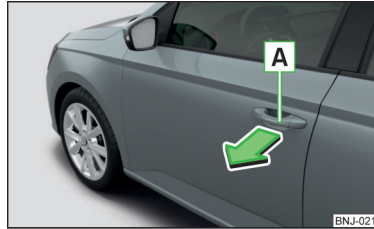


Abb. 35
Türgriff

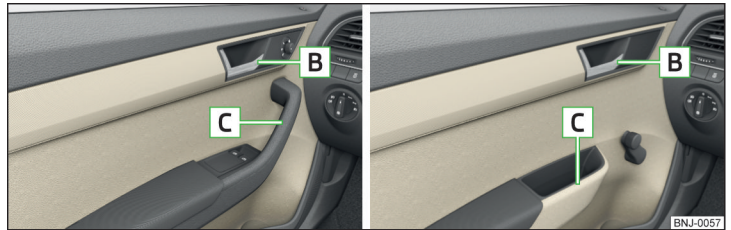


Abb. 36 Türöffnungshebel - Variante 1 / Variante 2

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 51.

Von außen öffnen

- Das Fahrzeug entriegeln.
- Am Türgriff **A** in Pfeilrichtung ziehen » Abb. 35.

Von innen öffnen

- Am Türöffnungshebel **B** der Tür ziehen und die Tür von sich weg drücken.

Von innen schließen

- Den Zuziehgriff **C** fassen und die Tür schließen.



! ACHTUNG

- Darauf achten, dass die Tür richtig geschlossen ist, ansonsten könnte sich diese während der Fahrt plötzlich öffnen - es besteht Lebensgefahr!
- Die Tür nur dann öffnen und schließen, wenn sich keiner im Öffnungs- bzw. Schließbereich befindet - es besteht Verletzungsgefahr!
- Eine geöffnete Tür kann sich bei starkem Wind oder an einer Steigung selbsttätig schließen - es besteht Verletzungsgefahr!
- Niemals mit geöffneten Türen fahren - es besteht Lebensgefahr!

Entriegeln / Verriegeln - KESSY

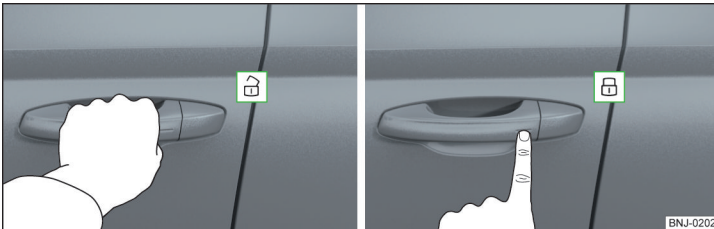


Abb. 37 Türgriff der vorderen Tür

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 51.

Das System KESSY (Keyless Entry Start Exit System) ermöglicht eine Entriegelung bzw. Verriegelung des Fahrzeugs ohne die aktive Verwendung des Schlüssels » Abb. 37.

- 🔓 Entriegeln
- 🔒 Verriegeln

Entriegeln

➤ Den Türgriff der vorderen Tür fassen oder den Sensor -🔓- » Abb. 37 mit der ganzen Handfläche bedecken » **!**.

Verriegeln

➤ Den Sensor -🔒- » Abb. 37 mit den Fingern berühren.

Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe muss vor dem Verriegeln der Wählhebel in die Stellung **P** gebracht werden.

Gepäckraumklappe entriegeln

➤ Die Taste im Griff der Gepäckraumklappe drücken » Abb. 41 auf Seite 58.

Wird das Fahrzeug über den Sensor -🔒- verriegelt, dann ist es nicht möglich, dieses innerhalb der nächsten 2 Sekunden über den Sensor -🔓- zu entriegeln - Schutz gegen ungewollte Entriegelung.

Schutz gegen ungewolltes Einsperren des Schlüssels im Fahrzeug

Wenn der Schlüssel, mit dem das Fahrzeug verriegelt wurde, im Fahrgastraum bleibt, wird das Fahrzeug automatisch entriegelt. Das erneute Entriegeln des Fahrzeugs wird durch viermaliges Blinken der Blinkleuchten angezeigt. Wenn innerhalb von etwa 45 Sekunden keine Tür geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug automatisch wieder.

Wenn der Schlüssel, mit dem das Fahrzeug verriegelt wurde, im Gepäckraum bleibt, wird die Gepäckraumklappe entrastet (teilweise geöffnet). Das erneute Entrasten wird durch viermaliges Blinken der Blinkleuchten angezeigt. Die Gepäckraumklappe **bleibt entrastet** (teilweise geöffnet). Die anderen Türen bleiben verriegelt.

Im Display des Kombi-Instruments wird die folgende Meldung angezeigt.

- M** Schlüssel im Fahrzeug.
- S** SCHLÜSSEL IM FAHRZEUG

Bei Fahrzeugen, die mit einer Diebstahlwarnanlage ausgestattet sind, ertönt zusätzlich ein akustisches Signal.

Systemstörung

Liegt eine Systemstörung vor, wird im Display des Kombi-Instruments die folgende Meldung angezeigt.

- M** Keyless defekt.
- S** KEYLESS DEFEKT

! VORSICHT

- Keine Gegenstände verwenden, die einen direkten Kontakt der Hand und des Griffensors verhindern könnten.
- Einige Handschuhtypen können die Entriegelungs- bzw. Verriegelungsfunktion im Türgriff beeinträchtigen.
- Nach dem Verlassen des Fahrzeugs erfolgt keine automatische Verriegelung.
- Das Fahrzeug kann bei nicht ausgeschalteter Zündung nicht von außen verriegelt werden.

Safesicherung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 51.

Wird das Fahrzeug von außen verriegelt, werden die Türschlösser automatisch blockiert. Das Fahrzeug kann von innen nicht mehr geöffnet werden.

Auf diese Tatsache wird man nach dem Ausschalten der Zündung durch die folgende Meldung im Display des Kombi-Instruments hingewiesen.

M SAFE-Verriegel. beachten! Bordbuch!

S SAFELOCK BEACHTEN

Ausschalten

Das Ausschalten der Safesicherung kann auf eine der folgenden Arten erfolgen.

➤ Durch doppeltes Verriegeln innerhalb von 2 Sekunden.

➤ Durch die Deaktivierung der Innenraumüberwachung » Seite 57, *Innenraumüberwachung und Abschleppschutz*.

Ist das Fahrzeug verriegelt und die Safesicherung ausgeschaltet, kann die Tür von innen durch einmaliges Ziehen am Öffnungshebel einzeln geöffnet werden.

Einschalten

Die Safesicherung schaltet sich beim nächsten Verriegeln des Fahrzeugs ein.

Ausschaltanzeige

Die Kontrollleuchte in der Fahrertür blinkt ca. 2 Sekunden lang schnell, erlischt und fängt nach ca. 30 Sekunden an, regelmäßig in längeren Intervallen zu blinken.

Einschaltanzeige

Die Kontrollleuchte in der Fahrertür blinkt ca. 2 Sekunden in schneller Folge, danach fängt sie an, gleichmäßig in längeren Intervallen zu blinken.

! ACHTUNG

Bei verriegelten Fahrzeugen mit eingeschalteter Safesicherung dürfen keine Personen im Fahrzeug zurückbleiben, da von innen weder die Türen entriegelt noch die Fenster geöffnet werden können. Die verriegelten Türen erschweren Helfern im Notfall, in das Fahrzeuginnere zu gelangen - es besteht Lebensgefahr!

Individuelle Einstellungen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 51.

Die folgenden Funktionen der Zentralverriegelung können individuell eingestellt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)*.

Einzeltüröffnung

Die Funktion ermöglicht das Entriegeln nur der Fahrertür und der Tankklappe. Die anderen Türen und die Gepäckraumklappe bleiben verriegelt und werden erst nach nochmaligem Öffnen entriegelt.

Türen an einer Fahrzeugseite entriegeln

Die Funktion ermöglicht das Entriegeln der beiden Türen auf der Fahrerseite und der Tankklappe. Die anderen Türen und die Gepäckraumklappe bleiben verriegelt und werden erst nach nochmaligem Öffnen entriegelt.

Alle Türen entriegeln

Die Funktion ermöglicht das Entriegeln aller Türen, der Gepäckraumklappe und der Tankklappe.

Automatisches Verriegeln / Entriegeln

Alle Türen werden ab einer Geschwindigkeit von etwa 15 km/h verriegelt. Die Taste im Griff der Gepäckraumklappe wird deaktiviert.

Wenn der Zündschlüssel abgezogen wird, wird das Fahrzeug wieder automatisch entriegelt. Außerdem kann das Fahrzeug durch Drücken der Zentralverriegelungstaste **@** entriegelt werden.

Fahrzeug mit der Zentralverriegelungstaste verriegeln / entriegeln



Abb. 38
Zentralverriegelungstaste

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 51.

Wenn das Fahrzeug nicht von außen verriegelt wurde, kann es mit der Taste » Abb. 38 ent- oder verriegelt werden.

Verriegeln/Entriegeln » Abb. 38

🔒 Wenn in der Taste das Symbol 🔒 leuchtet, ist das Fahrzeug verriegelt.

Die Taste funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung.

Nach dem Verriegeln gilt das Folgende.

- Ein Öffnen der Türen und der Gepäckraumklappe von außen ist nicht möglich.
- Die Türen können von innen durch einmaliges Ziehen am Öffnungshebel der jeweiligen Tür entriegelt und geöffnet werden.
- Bei einem Unfall mit Airbag-Auslösung werden die verriegelten Türen automatisch entriegelt, um Helfern den Zugang in das Fahrzeug zu ermöglichen.

! ACHTUNG

- Von innen verriegelte Türen erschweren Helfern im Notfall, in das Fahrzeuginnere zu gelangen - es besteht Lebensgefahr!
- Falls die Safesicherung eingeschaltet ist » Seite 54, sind die Türöffnungshebel und die Zentralverriegelungstaste außer Funktion.

! VORSICHT

Ist eine Tür geöffnet, kann das Fahrzeug nicht verriegelt werden.

Kindersicherung



Abb. 39 Hintertür: links/rechts

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 51.

Die Kindersicherung verhindert das Öffnen der hinteren Türen von innen. Die Tür lässt sich nur von außen öffnen.

Kindersicherung ein- und ausschalten » Abb. 39

🔒 Einschalten

🔓 Ausschalten

Die Kindersicherung wird mit dem Fahrzeugschlüssel ein- und ausgeschaltet.

Funktionsstörungen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 51.

Ausfall der Zentralverriegelung

Beim Ausfall der Zentralverriegelung lässt sich mit dem Schlüssel nur die Fahrertür ent- bzw. verriegeln. Die anderen Türen und die Gepäckraumklappe lassen sich notverriegeln bzw. notentriegeln.

- Bei Fahrzeugen ohne Fernbedienung entriegeln/verriegeln » Seite 51.
- Bei Fahrzeugen mit Fernbedienung entriegeln/verriegeln » Seite 185.
- Notverriegelung der Tür » Seite 185.
- Notentriegelung der Gepäckraumklappe » Seite 186.

Anzeige eines Fehlers

Blinkt die Kontrollleuchte in der Fahrertür zuerst ca. 2 Sekunden lang schnell, leuchtet danach ca. 30 Sekunden ununterbrochen und blinkt anschließend langsam, dann ist die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen. ▶

Batterie im Funkschlüssel entladen

Wenn nach dem Drücken einer Taste auf dem Funkschlüssel die rote Kontrollleuchte **B** » *Abb. 34 auf Seite 52* nicht blinkt, ist die Batterie entladen.

Ist die Spannung in der Batterie des Funkschlüssels zu niedrig, wird im Display des Kombi-Instruments der folgende Hinweis angezeigt.

Schlüsselbatterie wechseln!

S SCHLÜSSEL BATTERIE WECHSELN

Die Batterie ersetzen » *Seite 184*.

Diebstahlwarnanlage

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Aktivieren / Deaktivieren	56
Innenraumüberwachung und Abschleppschutz	57

Die Diebstahlwarnanlage erhöht den Schutz vor Diebstahl- und Einbruchversuchen in das Fahrzeug.

Bei einem Einbruchs- oder Diebstahlversuch löst die Anlage akustische und optische Signale aus (nachstehend nur als Alarm).


Alarmauslösung

Der Alarm wird ausgelöst, wenn am verriegelten Fahrzeug die folgende unbefugte Handlung begangen wird.

- » Öffnen der Motorraumklappe.
- » Öffnen der Gepäckraumklappe.
- » Öffnen der Türen.
- » Manipulation des Zündschlosses.
- » Abschleppen des Fahrzeugs » *Seite 57*.
- » Bewegung im Fahrzeug » *Seite 57*.
- » Plötzlicher und deutlicher Spannungsabfall des Bordnetzes.
- » Abkuppeln des Anhängers » *Seite 137, Anhänger an- und abkuppeln*.

Wenn bei einem Fahrzeug mit Fernbedienung die Fahrertür über den Schließzylinder entriegelt und geöffnet wird, dann erfolgt eine Auslösung der Alarmanlage.

Alarm ausschalten

Der Alarm wird ausgeschaltet, indem die Taste  auf dem Funkschlüssel gedrückt oder die Zündung eingeschaltet wird.

VORSICHT

Um die volle Funktionsfähigkeit der Warnanlage zu gewährleisten, ist vor dem Verlassen des Fahrzeugs zu prüfen, ob die Türen und alle Fenster verschlossen sind.

Hinweis

Die Lebensdauer der Alarmsirene beträgt 5 Jahre.

Aktivieren / Deaktivieren

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf *Seite 56*.

Aktivieren

Die Warnanlage wird etwa 30 Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs automatisch aktiviert.

Wenn das Fahrzeug entriegelt und innerhalb der nächsten 45 Sekunden keine Tür oder die Gepäckraumklappe geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug automatisch und die Safesicherung bzw. die Diebstahlwarnanlage wird wieder eingeschaltet. Diese Funktion verhindert ein unbeabsichtigtes Entriegeln des Fahrzeugs.

Deaktivieren

Die Warnanlage wird nach dem Entriegeln des Fahrzeugs automatisch deaktiviert. Wird das Fahrzeug innerhalb von 45 Sekunden nicht geöffnet, wird die Warnanlage wieder automatisch aktiviert.

Die Warnanlage wird auch deaktiviert, wenn das Fahrzeug innerhalb von 45 Sekunden nach dem Verriegeln mit dem Schlüssel in der Fahrertür entriegelt wird.



Abb. 40
Taste für Innenraumüberwachung und Abschleppschutz

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** ! auf Seite 56.


Die Innenraumüberwachung löst den Alarm aus, sobald eine Bewegung im Fahrzeug registriert wird.

Der Abschleppschutz löst den Alarm aus, sobald eine Fahrzeugneigung registriert wird.

Aktivieren

Die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz werden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs automatisch aktiviert.

Deaktivieren

- Die Zündung ausschalten.
- Die Fahrertür öffnen.
- Die Symboltaste  » Abb. 40 an der B-Säule auf der Fahrerseite drücken.

In der Taste ändert sich die Beleuchtung des Symbols  von rot auf orange.

- Das Fahrzeug innerhalb von 30 Sekunden verriegeln.

Die Innenraumüberwachung und den Abschleppschutz deaktivieren, wenn die Möglichkeit besteht, dass Alarm ausgelöst wird, durch Bewegungen (z. B. von Personen oder Tieren) im Fahrzeuginnenraum, wenn das Fahrzeug transportiert (z. B. mit Bahn oder Schiff) oder abgeschleppt werden soll.

! VORSICHT

- Das geöffnete Brillenfach verringert die Effizienz der Innenraumüberwachung. Um die volle Funktion der Innenraumüberwachung zu gewährleisten, ist vor dem Verriegeln des Fahrzeugs das Brillenfach immer zu schließen.
- Die Diebstahlwarnanlage wird beim Verriegeln des Fahrzeugs auch mit deaktivierter Safesicherung aktiviert. Die Innenraumüberwachung wird hierbei jedoch nicht aktiviert.

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Öffnen / schließen	58
Verzögerte Verriegelung der Gepäckraumklappe	58

! ACHTUNG

- Sicherstellen, dass nach dem Schließen der Gepäckraumklappe die Verriegelung eingerastet ist. Die Klappe könnte sich sonst während der Fahrt plötzlich öffnen, auch wenn die Klappe verriegelt wurde - es besteht Unfallgefahr!
- Nie mit geöffneter oder angelehnter Gepäckraumklappe fahren, da Abgase in den Innenraum gelangen können - es besteht Vergiftungsgefahr!
- Beim Schließen der Gepäckraumklappe nicht auf die Heckscheibe drücken, diese könnte platzen - es besteht Verletzungsgefahr!
- Darauf achten, dass beim Schließen der Gepäckraumklappe keine Körperteile eingequetscht werden - es besteht Verletzungsgefahr!

i Hinweis

Beim Anfahren bzw. ab einer Geschwindigkeit von mehr als 5 km/h, wird die Funktion der Taste im Griff oberhalb des Kennzeichens deaktiviert. Nach dem Anhalten und Öffnen der Tür wird die Funktion wiederhergestellt.

Öffnen / schließen



Abb. 41 Gepäckraumklappe öffnen/schließen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 57.

Nach dem Entriegeln des Fahrzeugs kann die Gepäckraumklappe mit der Taste im Griff oberhalb des Kennzeichens geöffnet werden.

Gepäckraumklappe öffnen/schließen » Abb. 41

- 1 Klappe entriegeln
- 2 Klappe öffnen
- 3 Klappe schließen (durch Ziehen am Griff)

! VORSICHT

Bei Fahrzeugen mit dem variablen Ladeboden darf dieser beim Schließen der Gepäckraumklappe nicht mittels des Hakens am Rahmen der Gepäckraumklappe befestigt sein » Seite 94 - es besteht die Gefahr der Hakenbeschädigung.

Verzögerte Verriegelung der Gepäckraumklappe

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 57.

Wird die Gepäckraumklappe mit der Symboltaste auf dem Funkschlüssel entriegelt, dann wird die Klappe nach dem Schließen automatisch verriegelt.

Der Zeitraum, nach dessen Ablauf die Gepäckraumklappe nach dem Schließen automatisch verriegelt wird, kann durch einen Fachbetrieb verlängert werden.

Nach der Aktivierung der verzögerten Verriegelung kann die Klappe nach dem Schließen innerhalb eines begrenzten Zeitraums wieder geöffnet werden.

Die verzögerte Verriegelung der Klappe kann durch einen Fachbetrieb deaktiviert werden.

! VORSICHT

Bevor die Gepäckraumklappe automatisch verriegelt wird, droht das ungewollte Eindringen ins Fahrzeug. Wir empfehlen daher, das Fahrzeug mit der Symboltaste auf dem Funkschlüssel zu verriegeln.

Fensterbedienung

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Mechanische Fensterheber	59
Elektrische Fensterheber	59
Fenster in der Beifahrertür und in den hinteren Türen öffnen / schließen	60
Kraftbegrenzung	60
Funktionsstörungen	61

Die Fenster können mittels der an der jeweiligen Türverkleidung angebrachten Kurbel mechanisch bedient werden.

Ausstattungsabhängig besteht die Möglichkeit, die Fenster in den Vordertüren oder alle Fenster vom Fahrerplatz aus, und auch über die jeweilige Taste das Fenster in der Beifahrertür und in den Hintertüren elektrisch zu bedienen.

! ACHTUNG

Die Fenster sind vorsichtig zu schließen - es besteht Verletzungsgefahr!

! VORSICHT

- Für den Fall, dass die Scheiben eingefroren sind, zunächst das Eis » Seite 147, *Fensterscheiben und Außenspiegel* entfernen und erst danach die Fensterheber betätigen, da sonst die Fensterdichtung sowie der Fensterhebermechanismus beschädigt werden kann.
- Darauf achten, dass beim Verlassen des verriegelten Fahrzeugs die Fenster stets geschlossen sind.

🌿 Umwelthinweis

Bei hohen Geschwindigkeiten sind die Fenster zu schließen, um einen unnötig hohen Kraftstoffverbrauch zu vermeiden. ▶

i Hinweis

Zur Belüftung des Fahrzeuginnenraums während der Fahrt vorrangig das vorhandene Heiz-, Klima- und Belüftungssystem nutzen. Sind die Fenster geöffnet, kann Staub sowie anderer Schmutz ins Fahrzeug gelangen und zusätzlich können bei bestimmten Geschwindigkeiten Windgeräusche entstehen.

Mechanische Fensterheber

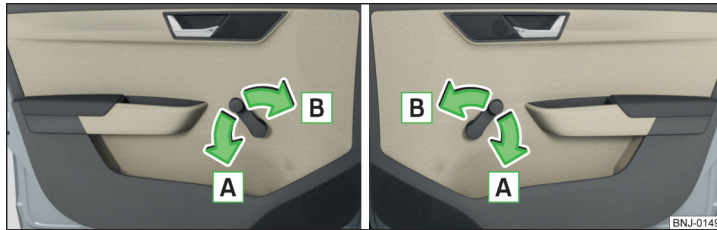


Abb. 42 Fensterbedienung: links/rechts

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 58.

Mittels der jeweiligen Fensterkurbel kann nur ein Fenster mechanisch bedient werden.

Öffnen

Die Kurbel in Pfeilrichtung **A** drehen » Abb. 42.

Schließen

Die Kurbel in Pfeilrichtung **B** drehen » Abb. 42.

Elektrische Fensterheber

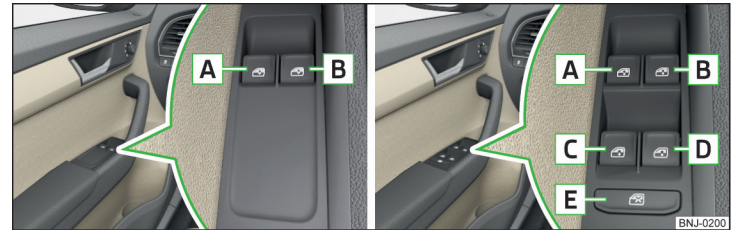


Abb. 43 Tasten der Fensterheber: Variante 1 / Variante 2

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 58.

Die elektrischen Fensterheber funktionieren nur bei eingeschalteter Zündung. Ausstattungsabhängig können mit den Tasten in der Tür die Fenster vorn - **Variante 1** bzw. die Fenster vorn und hinten - **Variante 2** bedient werden » Abb. 43.

Tasten der Fensterheber

- A** Vordertür links
- B** Vordertür rechts
- C** Hintertür links
- D** Hintertür rechts
- E** Deaktivierung/Aktivierung der Tasten in den hinteren Türen

Öffnen

► Die entsprechende Taste leicht drücken und so lange halten, bis das Fenster die gewünschte Position erreicht hat.

Nach dem Loslassen der Taste bleibt das Fenster stehen.

Bei der **Variante 2** » Abb. 43 kann das **Fahrerfenster** durch kurzes Drücken der Taste bis zum Anschlag automatisch vollständig geöffnet werden. Bei erneutem Drücken oder nach dem Ziehen der Taste bleibt das Fenster stehen.

Schließen


► Die entsprechende Tastenoberkante leicht ziehen und so lange halten, bis das Fenster die gewünschte Position erreicht hat.

Nach dem Loslassen der Taste bleibt das Fenster stehen. ▶

Bei der **Variante 2** » **Abb. 43** kann das **Fahrerfenster** durch Ziehen der Taste bis zum Anschlag automatisch vollständig geschlossen werden. Bei erneutem Ziehen oder nach dem Drücken der Taste bleibt das Fenster stehen.

Deaktivierung/Aktivierung der Tasten in den hinteren Türen

» Die Taste **[E]** » **Abb. 43** drücken.

Sind die Tasten in den hinteren Türen deaktiviert, leuchtet die Kontrollleuchte  in der Taste **[E]**.

! ACHTUNG

Elektrische Fensterheber in der Fahrertür und in den Hintertüren sind mit einer Kraftbegrenzung ausgestattet (gilt nur für die **Variante 2**) » **Seite 60**. Bei einem Hindernis wird der Schließvorgang angehalten und das Fenster fährt einige Zentimeter zurück. Die Fenster sind trotzdem vorsichtig zu schließen - es besteht Verletzungsgefahr!

■ Werden auf den Rücksitzen Personen, die nicht völlig selbstständig sind, z. B. Kinder, befördert, wird empfohlen, sicherheitshalber die Tasten in den hinteren Türen mit der Taste **[E]** zu deaktivieren » **Abb. 43**.

! VORSICHT

- Die Fensterscheiben sauber halten, um eine korrekte Funktion der elektrischen Fensterheber zu gewährleisten.
- In der Winterzeit kann es beim Schließen der Fenster infolge der Vereisung zu einem größeren Widerstand kommen. Das Fenster stoppt beim Schließen und fährt einige Zentimeter zurück.
- Damit es möglich wird, das Fenster zu schließen, ist es notwendig, die Kraftbegrenzung außer Funktion zu setzen » **Seite 60**.
- Die Fenster sind stets vor dem Abklemmen der Batterie zu schließen.

i Hinweis

Der Fensterhebermechanismus ist mit einem Überhitzungsschutz ausgestattet. Bei wiederholtem Öffnen und Schließen des Fensters kann dieser Schutz überhitzen. Dies führt zu einem vorübergehenden Sperrern der Fensterbetätigung. Sobald der Überhitzungsschutz abgekühlt ist, kann das Fenster wieder betätigt werden.

Fenster in der Beifahrertür und in den hinteren Türen öffnen / schließen

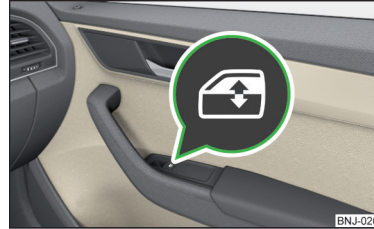


Abb. 44
Taste des Fensterhebers

 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 58.**

In der Beifahrertür und in den hinteren Türen befindet sich eine Taste für das jeweilige Fenster.

Öffnen

» Die entsprechende Taste leicht drücken und so lange halten, bis das Fenster die gewünschte Position erreicht hat.

Nach dem Loslassen der Taste bleibt das Fenster stehen.

Schließen

» Die entsprechende Tastenoberkante leicht ziehen und so lange halten, bis das Fenster die gewünschte Position erreicht hat.

Nach dem Loslassen der Taste bleibt das Fenster stehen.

Kraftbegrenzung

Mit der Kraftbegrenzung ist nur die Variante 2 der elektrischen Fensterheber ausgestattet (gilt nicht für das Beifahrerfenster).

 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 58.**

Bei einem Hindernis wird der Schließvorgang angehalten und das Fenster fährt um einige Zentimeter zurück.

Verhindert das Hindernis ein Schließen während der nächsten 10 Sekunden, wird der Schließvorgang erneut unterbrochen und das Fenster fährt um einige Zentimeter zurück. ▶

Wenn versucht wird, das Fenster innerhalb von 10 Sekunden nach dem zweiten Zurückfahren des Fensters erneut zu schließen, obwohl das Hindernis noch nicht beseitigt wurde, wird der Schließvorgang nur gestoppt. In dieser Zeit ist es nicht möglich, die Fenster automatisch zu schließen. Die Kraftbegrenzung ist noch eingeschaltet.

Die Kraftbegrenzung ist erst dann ausgeschaltet, wenn innerhalb der nächsten 10 Sekunden wieder versucht wird, das Fenster zu schließen - **das Fenster schließt jetzt mit voller Kraft!**

Wird länger als 10 Sekunden gewartet, dann ist die Kraftbegrenzung wieder eingeschaltet.

! ACHTUNG

- Die **Variante 1** der elektrischen Fensterheber » **Abb. 43 auf Seite 59 verfügt über keine** Kraftbegrenzung. Die Fenster sind vorsichtig zu schließen - es besteht Verletzungsgefahr!
- Das **Beifahrerfenster bei der Variante 2** der elektrischen Fensterheber » **Abb. 43 auf Seite 59 verfügt über keine** Kraftbegrenzung. Das Fenster ist vorsichtig zu schließen - es besteht Verletzungsgefahr!

Funktionsstörungen

 **Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 58.**

Die elektrischen Fensterheber sind außer Funktion, wenn die Fahrzeugbatterie bei geöffnetem Fenster ab- und angeklemt wurde. Das System muss aktiviert werden.

Aktivierungsablauf

- Die Zündung einschalten.
- Die jeweilige Tastenoberkante ziehen und das Fenster schließen.
- Die Taste loslassen.
- Die jeweilige Taste für ca. 1 Sekunden erneut nach oben ziehen und halten.

Licht und Sicht

Licht

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Bedienung der Lichtfunktion	62
Tagfahrlicht (DAY LIGHT)	62
Blink- und Fernlicht	63
Automatische Fahrlichtsteuerung	64
Nebelscheinwerfer	64
Nebelscheinwerfer mit der Funktion CORNER	64
Nebelschlussleuchte	65
COMING HOME / LEAVING HOME	65
Warnblinkanlage	66
Parklicht	66
Fahren im Ausland	66

Das Licht arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung, sofern es nicht anders angegeben ist.

Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung weicht die Anordnung der Bedienungselemente zum Teil von der in » **Abb. 45 auf Seite 62** gezeigten Anordnung ab. Die Symbole, die die Stellungen der Bedienungselemente markieren, sind gleich.

Die Scheinwerfergläser sauber halten » **Seite 148, Scheinwerfergläser.**

! ACHTUNG

- Das Einschalten der Leuchten darf nur im Einklang mit den nationalen gesetzlichen Bestimmungen erfolgen.
- Die automatische Fahrlichtsteuerung **AUTO** dient lediglich zur Unterstützung und entbindet den Fahrer nicht von seiner Pflicht, das Licht zu prüfen und ggf. das Licht entsprechend den gegebenen Lichtbedingungen einzuschalten.

i Hinweis

- Die Scheinwerfer können innen vorübergehend beschlagen. Bei eingeschaltetem Fahrlicht ist die Lichtaustrittsfläche nach kurzer Zeit wieder beschlagfrei, ggf. kann das Scheinwerferglas an den Randbereichen noch beschlagen sein. Dieser Beschlag hat keinen Einfluss auf die Lebensdauer der Beleuchtungseinrichtung.
- Bei eingeschaltetem Stand-, Abblend- oder Fernlicht sind auch die Instrumente beleuchtet. Die Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung wird automatisch in Abhängigkeit der Umgebungsbeleuchtung durchgehend eingestellt. Die gesamte Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung kann im Infotainment eingestellt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen*.

Bedienung der Lichtfunktion

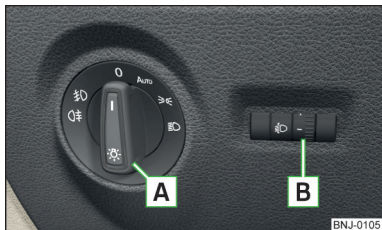


Abb. 45
Lichtschalter und Drehregler für
Leuchtweitenregulierung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **i** auf Seite 61.

Licht einschalten/ausschalten

Ausstattungsabhängig kann der Lichtschalter **A** » Abb. 45 in eine der folgenden Stellungen gedreht werden.

0 Licht ausschalten (außer Tagfahrlicht)

AUTO Licht automatisch einschalten/ausschalten » Seite 64

☞ Standlicht bzw. Parklicht einschalten » Seite 66

☞ Abblendlicht einschalten

Leuchtweitenregulierung ☞

Durch Drehen des Drehreglers **B** aus der Stellung - in 3 wird die Leuchtweitenregulierung allmählich angepasst und dadurch der Lichtkegel verkürzt.

Die Positionen der Leuchtweitenregulierung entsprechen etwa folgendem Beladungszustand.

- Fahrzeug vorn besetzt, Gepäckraum leer
- 1 Fahrzeug voll besetzt, Gepäckraum leer
- 2 Fahrzeug voll besetzt, Gepäckraum beladen
- 3 Fahrersitz besetzt, Gepäckraum beladen

i ACHTUNG

Die Leuchtweitenregulierung immer so einstellen, dass andere Verkehrsteilnehmer, insbesondere entgegenkommende Fahrzeuge, nicht geblendet werden.

i Hinweis

- Befindet sich der Lichtschalter in der Stellung ☞ oder **AUTO** und wird die Zündung ausgeschaltet, dann wird das Abblendlicht automatisch ausgeschaltet¹⁾ und es leuchtet das Standlicht. Das Standlicht wird nach dem Abziehen des Zündschlüssels, bei Fahrzeugen mit dem Starterknopf nach dem Ausschalten der Zündung und Öffnen der Fahrertür, ausgeschaltet.
- Wenn im Lichtschalter eine Störung vorliegt, schaltet sich das Abblendlicht automatisch ein.

Tagfahrlicht (DAY LIGHT)

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **i** auf Seite 61.

Das Tagfahrlicht (nachstehend nur als Funktion) sorgt für die Beleuchtung des vorderen Fahrzeugbereichs.

Das Licht wird automatisch eingeschaltet, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Der Lichtschalter befindet sich in der Stellung 0 oder **AUTO**.
- ✓ Die Zündung ist eingeschaltet.
- ✓ Die Funktion ist aktiviert.

Funktion bei Fahrzeugen mit Infotainment deaktivieren/aktivieren

Die Funktion kann im Infotainment deaktiviert/aktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen*. ▶

¹⁾ Gilt nicht für die Stellung **AUTO**, solange die Bedingungen für die Funktion COMING HOME erfüllt sind » Seite 65.

Funktion bei Fahrzeugen ohne Infotainment deaktivieren

- › Die Zündung ausschalten.
- › Den Blinker-/Fernlichthebel zum Lenkrad ziehen, nach unten schieben und in dieser Stellung halten.
- › Die Zündung einschalten.
- › Den Bedienungshebel in dieser Stellung für mind. 3 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung halten.

Die Deaktivierung der Funktion wird mit einem akustischen Signal bestätigt.

Funktion bei Fahrzeugen ohne Infotainment aktivieren

- › Die Zündung ausschalten.
- › Den Blinker-/Fernlichthebel zum Lenkrad ziehen, nach oben schieben und in dieser Stellung halten.
- › Die Zündung einschalten.
- › Den Bedienungshebel in dieser Stellung für mind. 3 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung halten.

Die Aktivierung der Funktion wird mit einem akustischen Signal bestätigt.

! ACHTUNG

Bei eingeschaltetem Tagfahrlicht leuchten das Standlicht (weder vorn noch hinten) und die Kennzeichenleuchte nicht. Deshalb bei schlechter Sicht immer das Abblendlicht einschalten.

Blink- und Fernlicht

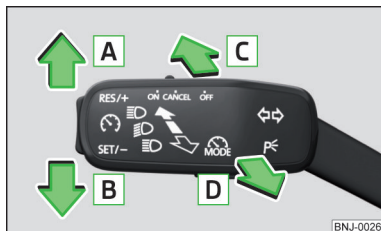


Abb. 46
Bedienungshebel: Blink- und Fernlichtbedienung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 61.

Bedienungshebelstellungen » Abb. 46

- A** Blinklicht rechts einschalten - im Kombi-Instrument blinkt die Kontrollleuchte →
- B** Blinklicht links einschalten - im Kombi-Instrument blinkt die Kontrollleuchte ←
- C** Fernlicht einschalten (gefederte Stellung) - im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte ⚡
- D** Fernlicht ausschalten / Lichthupe (gefederte Stellung) einschalten

Das **Fernlicht** kann nur bei eingeschaltetem Abblendlicht eingeschaltet werden.

Die **Lichthupe** kann auch bei ausgeschalteter Zündung eingeschaltet werden.

Das **Blinklicht** schaltet sich nach Durchfahren einer Kurve oder nach Abbiegen automatisch aus.

„Komfortblinken“

Wenn der Bedienungshebel leicht bis zum Druckpunkt **A** bzw. **B** gedrückt wird, dann erfolgt das dreimalige Aufblinken der jeweiligen Blinkleuchte.

Wird während des „Komfortblinkens“ der Bedienungshebel in die entgegengesetzte Seite gedrückt, dann wird das Blinken beendet.

Das „Komfortblinken“ kann im Infotainment aktiviert/deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel CAR - Fahrzeugeinstellungen.*

! ACHTUNG

Das Fernlicht bzw. die Lichthupe nur dann einschalten, wenn dadurch die anderen Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden.

Automatische Fahrlichtsteuerung




Abb. 47
Lichtschalter: Stellung **AUTO**

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 61.

Befindet sich der Lichtschalter in der Stellung **AUTO** » Abb. 47, dann erfolgt ausstattungsabhängig das automatische Ein-/Ausschalten des Lichts entsprechend den gegebenen Licht- bzw. Witterungsverhältnissen (Regen).

Die Empfindlichkeit des Sensors für die Ermittlung der Lichtverhältnisse kann im Infotainment eingestellt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen*.

Ist der Lichtschalter in der Stellung **AUTO**, leuchtet der Schriftzug **AUTO** neben dem Lichtschalter. Wird das Licht automatisch eingeschaltet, leuchtet auch das Symbol  neben dem Lichtschalter.

Automatische Fahrlichtsteuerung bei Regen

Das Abblendlicht wird automatisch eingeschaltet, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Die Funktion ist aktiviert.
- ✓ Der Lichtschalter befindet sich in der Stellung **AUTO**.
- ✓ Die Scheibenwischer vorn sind länger als 30 s eingeschaltet.

Das Licht schaltet sich ca. 4 Minuten nach dem Ausschalten der Scheibenwischer automatisch aus.

Die automatische Fahrlichtsteuerung bei Regen kann im Infotainment aktiviert/deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen*.

VORSICHT

Schlechtere Sichtverhältnisse werden durch einen unter der Frontscheibe im Halter des Innenspiegels bzw. in der Schalttafel angebrachten Sensor erfasst. Vor den Sensor deshalb keine Aufkleber oder ähnliche Gegenstände kleben, um die Funktion nicht aufzuheben oder deren Zuverlässigkeit nicht zu beeinträchtigen.

Nebelscheinwerfer

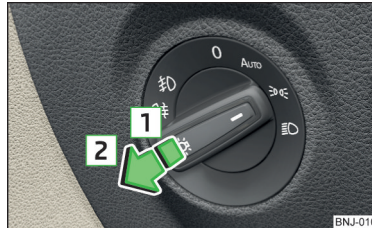





Abb. 48
Lichtschalter: Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchte einschalten

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 61.

Einschalten/Ausschalten

- Den Lichtschalter in Stellung , **AUTO** oder  » Abb. 48 drehen.
- Den Lichtschalter in Stellung  ziehen.

Im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte  auf.

Das Ausschalten erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Nebelscheinwerfer mit der Funktion CORNER

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 61.

Die Funktion CORNER sorgt für eine bessere Ausleuchtung des nahen Umfelds beim Abbiegen, Rangieren u. Ä. ▶

Die Funktion schaltet den Nebelscheinwerfer auf der jeweiligen Fahrzeugseite automatisch ein, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Das Blinklicht ist eingeschaltet bzw. die Vorderräder sind stark eingeschlagen¹⁾.
- ✓ Die Fahrgeschwindigkeit liegt unter 40 km/h.
- ✓ Das Abblendlicht ist eingeschaltet.
- ✓ Die Nebelscheinwerfer sind nicht eingeschaltet.




i Hinweis

Beim Einlegen des Rückwärtsgangs werden die beiden Nebelscheinwerfer eingeschaltet.

Nebelschlussleuchte

 Lesen und beachten Sie zuerst **i** auf Seite 61.

Einschalten/Ausschalten

- Den Lichtschalter in Stellung  bzw. **AUTO** oder  » **Abb. 48 auf Seite 64** drehen.
- Den Lichtschalter in Stellung  ziehen.

Im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte  auf.

Das Ausschalten erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Wenn das Fahrzeug nicht mit Nebelscheinwerfern ausgestattet ist, wird die Nebelschlussleuchte eingeschaltet, indem der Lichtschalter in die einzig mögliche Stellung herausgezogen wird.

i Hinweis

Während der Fahrt mit einem an der Anhängersteckdose angeschlossenen Zubehör (bspw. Anhänger, Fahrradträger) wird lediglich das Zubehör durch die Nebelschlussleuchte beleuchtet. Die Anhängervorrichtung muss werkseitig verbaut sein bzw. aus dem ŠKODA Original Zubehör eingebaut werden.

COMING HOME / LEAVING HOME

 Lesen und beachten Sie zuerst **i** auf Seite 61.

Die Funktion COMING HOME sorgt dafür, dass das Fahrzeugumfeld nach dem Ausschalten der Zündung und Öffnen der Fahrertür beleuchtet wird.

Die Funktion LEAVING HOME sorgt dafür, dass das Fahrzeugumfeld nach dem Entriegeln des Fahrzeugs mit der Funk-Fernbedienung beleuchtet wird.

Die Funktion schaltet das Licht nur dann ein, solange schlechtere Sichtverhältnisse bestehen und der Lichtschalter in der Stellung **AUTO** steht.

Funktionen aktivieren/deaktivieren und einstellen

Die Funktionen und die Einstellung der Beleuchtungsdauer können im Infotainment aktiviert/deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen*.

! VORSICHT

- Schlechtere Sichtverhältnisse werden durch einen unter der Frontscheibe im Halter des Innenspiegels bzw. in der Schalttafel angebrachten Sensor erfasst. Vor den Sensor deshalb keine Aufkleber oder ähnliche Gegenstände kleben, um die Funktion nicht aufzuheben oder deren Zuverlässigkeit nicht zu beeinträchtigen.
- Wenn diese Funktion ständig aktiviert ist, dann wird die Batterie stark belastet.

¹⁾ Beim Konflikt der beiden Einschaltvarianten, z. B. wenn die Vorderräder nach links eingeschlagen sind und das rechte Blinklicht eingeschaltet ist, hat das Blinklicht die höhere Priorität.

Warnblinkanlage



Abb. 49
Taste für Warnblinkanlage



📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** ! auf Seite 61.

Die Warnblinkanlage macht andere Verkehrsteilnehmer auf Ihr Fahrzeug aufmerksam.

Die Funktion schaltet alle Blinkleuchten ein.

Einschalten/Ausschalten

➤ Die Taste  » Abb. 49 drücken.

Beim Einschalten blinkt die Kontrollleuchte  in der Taste gleichzeitig mit den Kontrollleuchten  im Kombi-Instrument.

Die Warnblinkanlage kann auch bei ausgeschalteter Zündung eingeschaltet werden.

Bei einer Airbagauslösung wird die Warnblinkanlage automatisch eingeschaltet.

Wenn bei eingeschalteter Warnblinkanlage das Blinklicht eingeschaltet wird (bspw. beim Abbiegen), dann wird die Warnblinkanlage vorübergehend ausgeschaltet und es blinkt nur das Blinklicht auf der jeweiligen Fahrzeugseite.

Parklicht

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** ! auf Seite 61.

Das Parklicht ist für die Beleuchtung des geparkten Fahrzeugs vorgesehen.

Einseitiges Parklicht \leq einschalten

- Die Zündung ausschalten.
- Den Bedienungshebel in Stellung **A** oder **B** bis zum Anschlag drücken
» Abb. 46 auf Seite 63.

Das Parklicht auf der rechten oder linken Fahrzeugseite wird eingeschaltet.

Beidseitiges Parklicht \geq einschalten

- Bei eingeschalteter Zündung den Lichtschalter in Stellung \geq drehen.
- Die Zündung ausschalten.
- Das Fahrzeug verriegeln.

Nach dem Abziehen des Zündschlüssels und dem Öffnen der Fahrertür ertönt ein akustisches Warnsignal.

Nach einigen Sekunden oder nach dem Schließen der Fahrertür wird das akustische Warnsignal abgestellt, jedoch das Parklicht bleibt eingeschaltet.

! VORSICHT

- Durch das Einschalten des Parklichts wird die Batterie stark belastet.
- Das Parklicht kann sich aufgrund des zu niedrigen Batterieladestands automatisch ausschalten.
- Wenn das beidseitige Parklicht bei ausgeschalteter Zündung eingeschaltet wird, dann erfolgt kein automatisches Ausschalten des Parklichts.

Fahren im Ausland

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** ! auf Seite 61.

Beim Fahren in Ländern mit gegensätzlichem Verkehrssystem (Links-/Rechtsverkehr) können Ihre Scheinwerfer den Gegenverkehr blenden. Um eine Blendung des Gegenverkehrs zu vermeiden, ist es notwendig, eine Anpassung der Scheinwerfer in einem Fachbetrieb durchzuführen.

Innenleuchten

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Innenleuchte vorn	_____	67
Innenleuchte hinten	_____	67

Die Innenleuchten funktionieren auch bei ausgeschalteter Zündung.

Die Leuchte schaltet sich 10 Minuten nach dem Ausschalten der Zündung oder Öffnen einer Tür automatisch aus, sofern es nicht anders angegeben ist.

Innenleuchte vorn

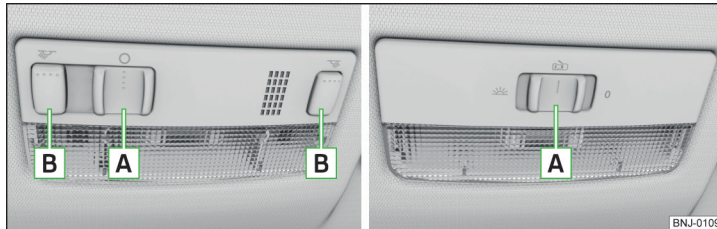


Abb. 50 Bedienung der Leuchte vorn: Variante 1 / Variante 2

Stellungen des verschiebbaren Leuchtschalters **A** » Abb. 50

- ☰ Einschalten
- 0 Ausschalten
- ☒ Automatische Bedienung

Schalter für das Ein-/Ausschalten der Leseleuchten **B** » Abb. 50

- ☒ Leseleuchte links
- ☒ Leseleuchte rechts

Automatische Bedienung der Leuchte - Stellung ☒

Die Leuchte wird **eingeschaltet**, wenn eines der folgenden Ereignisse vorliegt.

- Das Fahrzeug wird entriegelt.
- Eine der Türen wird geöffnet.
- Der Zündschlüssel wird abgezogen.

Die Leuchte wird **ausgeschaltet**, wenn eines der folgenden Ereignisse vorliegt.

- Das Fahrzeug wird verriegelt.
- Die Zündung wird eingeschaltet.
- Etwa 30 Sekunden nach dem Schließen aller Türen.

Innenleuchte hinten



Abb. 51
Innenleuchte hinten

Stellungen der Streuscheibe der Leuchte hinten » Abb. 51

- ☰ Einschalten
- ☒ Automatische Bedienung (Mittelstellung)¹⁾
- 0 Ausschalten

Sicht

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Heckscheibenbeheizung	_____	68
Sonnenblenden vorn	_____	68
Sonnenschutzrollo des Panoramadachs	_____	69

! ACHTUNG

Es ist darauf zu achten, dass die Sicht nach außen nicht durch Eis, Schnee, Beschlag oder sonstige Gegenstände verdeckt wird.

¹⁾ In dieser Stellung gelten für die Leuchte hinten die gleichen Bedingungen wie für die Leuchte vorn
» Seite 67.

Heckscheibenbeheizung



Abb. 52
Taste für Heckscheibenbeheizung

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** ! auf Seite 67.

Die Beheizung dient zur Entfrostung bzw. Belüftung der Heckscheibe.

Die Beheizung kann bei eingeschalteter Zündung aktiviert werden.

Die Beheizung wird erst nach dem Anlassen des Motors eingeschaltet.

Taste für die Beheizung in der Mittelkonsole » Abb. 52

🔊 Aktivierung/Deaktivierung der Heckscheibenbeheizung

Wenn die Beheizung aktiviert ist, leuchtet innerhalb der Taste eine Leuchte.

Nach etwa 10 Minuten schaltet die Beheizung automatisch ab.

Wird bei eingeschalteter Beheizung der Motor abgestellt und innerhalb von 10 Minuten wieder angelassen, dann wird die Beheizung fortgesetzt.

i Hinweis

Sinkt die Bordspannung, schaltet sich die Beheizung automatisch aus » Seite 165, *Automatische Verbraucherabschaltung*.

Sonnenblenden vorn

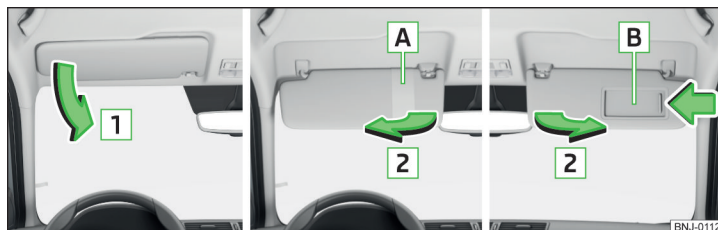


Abb. 53 Blende herunterklappen / Blende hochklappen / Make-up-Spiegel und Parkzettelhalter

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** ! auf Seite 67.

Bedienung und Beschreibung der Sonnenblende » Abb. 53

- 1** Blende herunterklappen
- 2** Blende zur Tür schwenken
- A** Parkzettelband
- B** Make-up-Spiegel mit Abdeckung (die Abdeckung kann in Pfeilrichtung aufgeschoben werden)

! ACHTUNG

Wenn Gegenstände an den Sonnenblenden befestigt sind, dürfen die Blenden nicht zu den Seitenscheiben geschwenkt werden. Bei Auslösung der Kopfairbags könnte es zur Verletzung der Insassen kommen.

1 Hinweis

Je ein Make-up-Spiegel kann in der Fahrer- sowie in der Beifahrer-Sonnenblende verbaut sein.

Sonnenschutzrollo des Panoramadachs



Abb. 54
Sonnenschutzrollo öffnen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 67.**

Das Sonnenschutzrollo des Panoramadachs kann manuell in Pfeilrichtung **geöffnet** bzw. entgegen der Pfeilrichtung **geschlossen** werden » [Abb. 54](#).

! ACHTUNG

Bei der Bedienung des Sonnenschutzrollos vorsichtig vorgehen, um Quetschverletzungen zu vermeiden - es besteht Verletzungsgefahr!

Scheibenwischer und -wascher

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Scheibenwischer und -wascher _____ 70
Scheinwerferreinigungsanlage _____ 70

Die Scheibenwischer arbeiten nur bei eingeschalteter Zündung und geschlossener Motorraumklappe.

Winterstellung der Frontscheibenwischer

Wenn sich die Scheibenwischer in der Ruhestellung befinden, lassen sie sich nicht von der Frontscheibe abklappen. Aus diesem Grund empfehlen wir, im Winter die Scheibenwischer so auszurichten, dass sich diese leicht von der Frontscheibe abklappen lassen.

- Die Scheibenwischer einschalten.
- Die Zündung ausschalten.

Die Scheibenwischer bleiben in der Stellung stehen, in der sie sich beim Ausschalten der Zündung befinden.

Als Winterstellung kann auch die Servicestellung benutzt werden » [Seite 186](#), *Scheibenwischerblätter der Frontscheibe auswechseln*.

! ACHTUNG

- Einwandfreie Scheibenwischerblätter sind für klare Sicht und sicheres Fahren unbedingt erforderlich » [Seite 186](#), *Scheibenwischerblätter auswechseln*.
- Die Scheibenwaschanlage nicht bei niedrigen Temperaturen verwenden, ohne dass vorher die Frontscheibe beheizt wurde. Das Scheibenwaschwasser könnte auf der Frontscheibe gefrieren und die Sicht nach vorn einschränken.

! VORSICHT

- Bei kalten Temperaturen und im Winter vor dem Einschalten der Zündung prüfen, ob die Scheibenwischerblätter nicht festgefroren sind. Sollten die Scheibenwischer bei angefrorenen Scheibenwischerblättern eingeschaltet werden, können sowohl die Scheibenwischerblätter als auch der Scheibenwischermotor beschädigt werden!
- Angefrorene Scheibenwischerblätter vorsichtig von der Scheibe ablösen.
- Vor der Fahrt Schnee und Eis von den Scheibenwischern entfernen.
- Bei unvorsichtiger Handhabung des Scheibenwischers besteht die Gefahr der Beschädigung der Frontscheibe.
- Bei abgeklappten vorderen Scheibenwischerarmen die Zündung nicht einschalten! Die Scheibenwischerarme könnten den Lack der Motorraumklappe beschädigen.

i Hinweis

Die Scheibenwaschdüsen der Frontscheibe werden nach dem Motorstart automatisch beheizt.

Scheibenwischer und -wascher

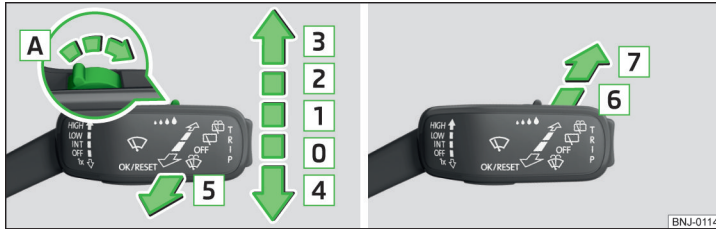


Abb. 55 Bedienung der Scheibenwischer und -wascher: vorn/hinten

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 69.

Bedienungshebelstellungen

- 0** OFF Wischen ausgeschaltet
- 1** INT Je nach Ausstattung:
 - Intervallwischen der Frontscheibe
 - Automatisches Frontscheibenwischen bei Regen
- 2** LOW Langsames Frontscheibenwischen
- 3** HIGH Schnelles Frontscheibenwischen
- 4** **!** Tippwischen der Frontscheibe / Servicestellung der Scheibenwischerarme, (gefederte Stellung)
- 5** Besprühen und Wischen der Frontscheibe (gefederte Stellung)
- 6** Heckscheibenwischen
- 7** Besprühen und Wischen der Heckscheibe (gefederte Stellung)
- A** Je nach Ausstattung:
 - Einstellung des Wischintervalls für die Frontscheibe
 - Empfindlichkeitseinstellung des automatischen Wischens bei RegenDurch die Einstellung des Schalters in Pfeilrichtung wischen die Scheibenwischer öfter.

Besprühen und Wischen der Frontscheibe

Nach dem Loslassen des Bedienungshebels führen die Wischer noch 1 bis 3 Wischeraussschläge aus.

Besprühen und Wischen der Heckscheibe

Nach dem Loslassen des Bedienungshebels führen die Wischer noch 2 bis 3 Wischeraussschläge aus.

Der Bedienungshebel bleibt in Stellung **6**.

Aktivierung/Deaktivierung des automatischen Frontscheibenwischens bei Regen

Das automatische Frontscheibenwischen bei Regen kann im Infotainment aktiviert/deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen*.

! ACHTUNG

Das automatische Wischen bei Regen dient lediglich zur Unterstützung. Der Fahrer wird nicht von der Pflicht entbunden, die Funktion der Scheibenwischer je nach Sichtbedingungen manuell einzustellen.

i Hinweis

- Befindet sich der Bedienungshebel in der Stellung **2** oder **3** und die Geschwindigkeit des Fahrzeugs sinkt unter 4 km/h, wird die Wischgeschwindigkeit verringert. Die ursprüngliche Wischgeschwindigkeit wird wiederhergestellt, wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs über 8 km/h steigt.
- Nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs wird bei eingeschalteten Frontscheibenwischern die Heckscheibe automatisch einmal gewischt. Die Funktion kann im Infotainment aktiviert bzw. deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen*.

Scheinwerferreinigungsanlage

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 69.

Zum Reinigen der Scheinwerfer kommt es immer beim ersten und nach jedem zehnten Besprühen der Frontscheibe.

Das Scheinwerferreinigungsanlage funktioniert unter folgenden Bedingungen.

- ✓ Die Zündung ist eingeschaltet.
- ✓ Das Abblendlicht ist eingeschaltet.
- ✓ Die Außentemperatur beträgt etwa -12 °C bis +39 °C.

Um die korrekte Funktion der Anlage auch im Winter sicherzustellen, ist diese regelmäßig vom Schnee und Eis, z. B. mit einem Enteisungsspray, zu befreien.

Rückspiegel

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Innenspiegelverdunkelung	71
Außenspiegel	72

! ACHTUNG

- Konvexe (nach außen gewölbte) oder asphärische Außenspiegel vergrößern das Blickfeld. Sie lassen jedoch Objekte im Spiegel kleiner erscheinen. Deshalb sind diese Spiegel nur bedingt geeignet, um den Abstand zu nachfolgenden Fahrzeugen zu schätzen.
- Nach Möglichkeit den Innenspiegel verwenden, um den Abstand zu nachfolgenden Fahrzeugen zu bestimmen.

Innenspiegelverdunkelung

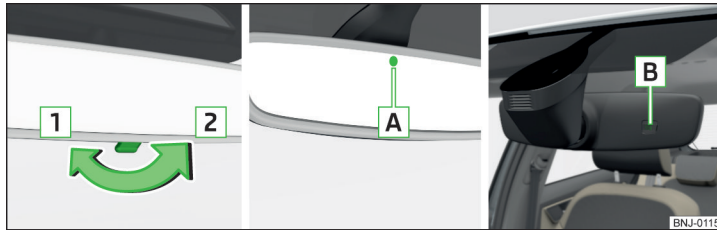


Abb. 56 Innenspiegel: mit manueller Verdunkelung / mit automatischer Verdunkelung / Lichtsensor

! Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 71.

Spiegel mit manueller Verdunkelung » Abb. 56

- 1 Grundstellung des Spiegels
- 2 Spiegelverdunkelung

Spiegel mit automatischer Verdunkelung » Abb. 56

- A Lichtsensor
- B Lichtsensor auf der Rückseite des Spiegels

Spiegel mit automatischer Verdunkelung

Nach dem Anlassen des Motors verdunkelt sich der Spiegel in Abhängigkeit vom Lichteinfall auf die Sensoren automatisch.

Beim Einschalten der Innenbeleuchtung oder beim Einlegen des Rückwärtsgangs schaltet der Spiegel in jedem Fall in die Grundstellung (nicht verdunkelt) zurück.

Externe Geräte (z. B. Navigationssystem) nicht an der Frontscheibe bzw. in der Nähe des Innenspiegels befestigen » !

! ACHTUNG

- Das beleuchtete Display eines externen Geräts kann zu Funktionsstörungen des Innenspiegels mit automatischer Verdunkelung führen - es besteht Unfallgefahr.
- Die automatische Spiegelverdunkelung funktioniert nur dann störungsfrei, wenn der Lichteinfall auf die Sensoren nicht beeinträchtigt wird.

! ACHTUNG

- Die Spiegel mit automatischer Verdunkelung enthalten eine Elektrolytflüssigkeit, die bei zerbrochenem Spiegelglas austreten kann.
- Die auslaufende Elektrolytflüssigkeit kann Haut, Augen und Atmungsorgane reizen.
 - Bei Augen- und Hautkontakt mit der Elektrolytflüssigkeit die betroffene Stelle sofort mindestens einige Minuten lang mit viel Wasser abwaschen. Gegebenenfalls medizinische Hilfe in Anspruch nehmen.

Außenspiegel

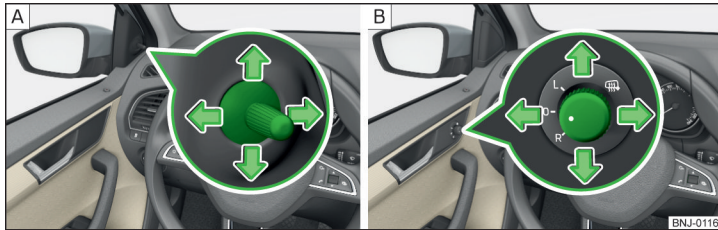


Abb. 57 Außenspiegelbedienung: mechanisch/elektrisch

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 71.

Spiegel einstellen

Durch die Bewegung des Drehknopfes in Pfeilrichtung kann die Spiegelfläche in die gewünschte Position eingestellt werden » Abb. 57.

Die Spiegelflächenbewegung ist mit der Bewegung des Drehknopfes identisch.

Elektrisch verstellbare Spiegel

Der Drehknopf kann (je nach Fahrzeugausstattung) in die folgenden Stellungen bewegt werden » Abb. 57 - B.

- L Spiegel links einstellen
- R Spiegel rechts einstellen
- 0 Spiegelbedienung ausschalten
- 🔥 Spiegelbeheizung

Die **Spiegelbeheizung** arbeitet nur bei laufendem Motor.

Außenspiegel anklappen

Der gesamte Außenspiegel kann manuell in Richtung Seitenfenster angeklappt werden. Um die Ausgangsstellung wiederherzustellen, ist dieser vom Seitenfenster bis zum deutlichen Einrasten zurückzuklappen.

! ACHTUNG

Die Außenspiegelflächen nicht berühren, wenn die Außenspiegelbeheizung eingeschaltet ist - es besteht Verbrennungsgefahr.

i Hinweis

Sollte die elektrische Spiegeleinstellung einmal ausfallen, können die Spiegelflächen von Hand durch Drücken auf den Rand der Spiegelfläche eingestellt werden.

Sitze und Kopfstützen

Sitze und Kopfstützen einstellen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Vordersitze einstellen _____ 73

Kopfstützen - Höhe einstellen _____ 73

Kopfstützen - aus-/einbauen _____ 74

! ACHTUNG

- Den Fahrersitz nur bei stehendem Fahrzeug einstellen - es besteht Unfallgefahr!
- Vorsicht beim Einstellen des Sitzes! Durch unachtsames oder unkontrolliertes Einstellen können Quetschverletzungen entstehen.
- Auf dem Beifahrersitz keine Gegenstände, außer den dafür bestimmten Gegenständen (z. B. Kindersitz) befördern - es besteht Unfallgefahr!

i Hinweis

Im Einstellmechanismus für die Lehnenneigung kann nach einiger Betriebszeit ein Spiel entstehen.

Vordersitze einstellen

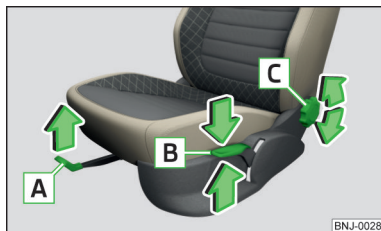


Abb. 58
Bedienungselemente am Sitz

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 73.

Bedienungselemente am Sitz » Abb. 58

- A Sitz in Längsrichtung einstellen
- B Sitzhöhe einstellen
- C Neigung der Sitzlehne einstellen

Sitz in Längsrichtung einstellen

➤ Den Hebel **A** » Abb. 58 in Pfeilrichtung ziehen und den Sitz in die gewünschte Richtung schieben.

Die Verriegelung muss nach dem Loslassen des Hebels hörbar einrasten.

Sitzhöhe einstellen

➤ Den Hebel **B** » Abb. 58 in Richtung eines der Pfeile wiederholt ziehen bzw. drücken.

Neigung der Sitzlehne einstellen

- Die Sitzlehne entlasten (sich nicht anlehnen).
- Das Handrad **C** » Abb. 58 in Richtung eines der Pfeile drehen.

Kopfstützen - Höhe einstellen

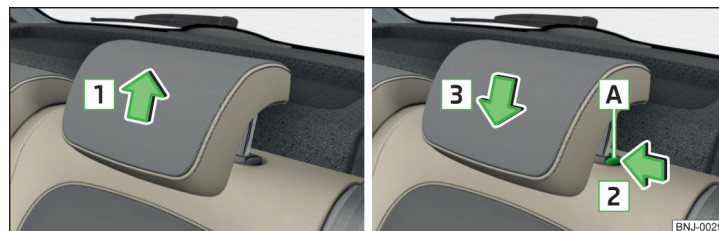


Abb. 59 Kopfstützen: nach oben verschieben / nach unten verschieben

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 73.

Die Höheneinstellung der Kopfstützen vorn und hinten erfolgt identisch.

Die bestmögliche Schutzwirkung wird erreicht, wenn die Oberkante der Kopfstütze sich auf einer Höhe mit dem oberen Teil des Kopfes befindet.

Nach oben verschieben

➤ Die Stütze in Pfeilrichtung **1** verschieben » Abb. 59.

Nach unten verschieben

- › Die Sicherungstaste **A** drücken und in Pfeilrichtung **2** halten » Abb. 59.
- › Die Stütze in Pfeilrichtung **3** verschieben.

! ACHTUNG

Bei besetzten Sitzen müssen die jeweiligen Kopfstützen korrekt eingestellt sein (dürfen sich nicht in der unteren Position befinden) - es besteht die Gefahr tödlicher Verletzungen!

i Hinweis

- Die mittlere hintere Kopfstütze ist nur in zwei Positionen einstellbar.
- Bei den Sportsitzen sind die Kopfstützen in die Sitzlehnen integriert. Diese Kopfstützen können in der Höhe nicht eingestellt werden.

Kopfstützen - aus-/einbauen

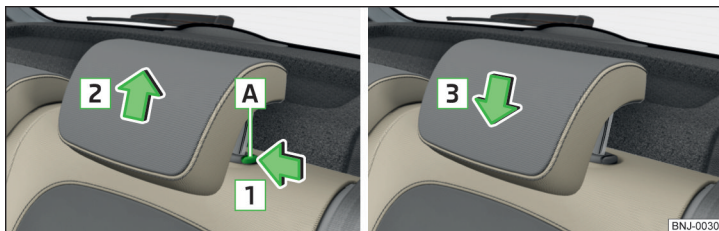


Abb. 60 Kopfstützen: aus-/einbauen

! Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 73.

Der Aus- und Einbau der Kopfstützen vorn und hinten erfolgt identisch.

Vor dem Aus- und Einbau der Kopfstützen ist die jeweilige Sitzlehne teilweise vorzuklappen.

- › Die Kopfstütze aus der Sitzlehne bis zum Anschlag herausziehen.
- › Die Sicherungstaste **A** in Pfeilrichtung **1** drücken und die Stütze in Pfeilrichtung **2** herausziehen » Abb. 60.
- › Zum erneuten Einbau die Stütze so weit in Pfeilrichtung **3** in die Sitzlehne einschieben, bis die Sicherungstaste hörbar einrastet.

! ACHTUNG

Bei besetzten Sitzen müssen die jeweiligen Kopfstützen eingebaut und korrekt eingestellt sein - es besteht die Gefahr tödlicher Verletzungen!

i Hinweis

Bei den Sportsitzen sind die Kopfstützen in die Sitzlehnen integriert. Diese Kopfstützen können nicht ausgebaut werden.

Sitzfunktionen

! Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Vordersitzheizung	74
Armlehne	75
Rücksitzlehnen	75
Rücksitzbank	76

Vordersitzheizung



Abb. 61
Tasten für die Beheizung der Vordersitze

Die Sitzlehnen und -flächen der Vordersitze können elektrisch beheizt werden.

Die Heizleistung kann bei eingeschalteter Zündung eingestellt werden.

Die Heizung wird nach dem Anlassen des Motors eingeschaltet.

Tasten für die Sitzheizung » Abb. 61

- Sitzheizung links
- Sitzheizung rechts

Einschalten

› Die jeweilige Symboltaste bzw. » Abb. 61 drücken.

Durch einmaliges Drücken wird die Sitzheizung mit maximaler Heizleistung - Stufe 2 eingestellt.

Durch wiederholtes Drücken wird die Intensität der Heizung bis zum Ausschalten heruntergeregelt.

Die Heizleistung der Sitzheizung wird durch die Anzahl der beleuchteten Kontrollleuchten in der Taste angezeigt.

! ACHTUNG

Wenn Sie bzw. ein Mitfahrer unter eingeschränkter Schmerz- und/oder Temperaturwahrnehmung leiden bzw. leidet, z. B. durch Medikamenteneinnahme, Lähmung oder aufgrund chronischer Erkrankungen (z. B. Diabetes), empfehlen wir, völlig auf die Benutzung der Sitzheizung am Fahrer- bzw. Beifahrersitz zu verzichten. Es kann zu schwer heilbaren Verbrennungen an Rücken, Gesäß und Beinen führen. Wenn Sie die Sitzheizung dennoch verwenden möchten, empfehlen wir, bei längeren Fahrstrecken regelmäßige Fahrpausen einzulegen, damit sich der Körper von den Belastungen der Fahrt erholen kann. Zur Beurteilung Ihrer konkreten Situation wenden Sie sich an Ihren behandelnden Arzt.

! VORSICHT

- Auf den Sitzen nicht knien oder diese anderweitig punktförmig belasten.
- Die Sitzheizung in den folgenden Fällen nicht einschalten - es besteht die Beschädigungsgefahr der Schonbezüge sowie der Sitzheizung.
 - Die Sitze sind nicht durch Personen besetzt.
 - Auf den Sitzen befinden sich befestigte bzw. abgelegte Gegenstände, wie z. B. ein Kindersitz, eine Tasche u. Ä.
 - Auf den Sitzen befinden sich befestigte zusätzliche Schonbezüge oder Schutzbezüge.
- Die Sitzbezüge reinigen » Seite 151.

i Hinweis

- Wird die Sitzheizung auf die höchste Intensität - Stufe 2 gestellt, dann wird nach 15 Minuten automatisch auf die Stufe 1 umgeschaltet.
- Sinkt die Bordspannung, schaltet sich die Sitzheizung automatisch aus, um genügend elektrische Energie für die Motorsteuerung zu haben » Seite 165, *Automatische Verbraucherabschaltung*.

Armlehne



Abb. 62
Armlehne einstellen

Höhe einstellen

- Die Armlehne ganz nach oben in Pfeilrichtung heben » Abb. 62 und dann wieder völlig herunterklappen.
- Die Armlehne in eine der 5 Raststellungen heben.

In der Armlehne befindet sich ein Ablagefach » Seite 83.

Rücksitzlehnen

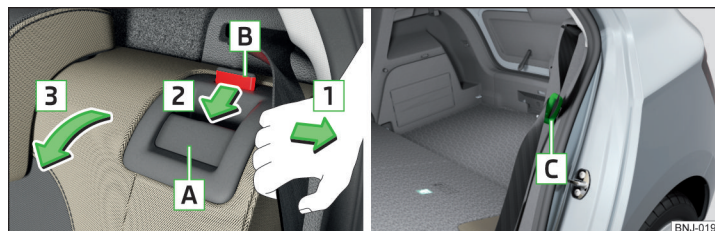


Abb. 63 Sitzlehne vorklappen / Bereitschaftsstellung des Sicherheitsgurts

Der Gepäckraum kann durch Vorklappen der Sitzlehne vergrößert werden. Bei Fahrzeugen mit geteilten Rücksitzen können die Sitzlehnen auch einzeln vorgeklappt werden.

Vor dem Vorklappen der Sitzlehne die Stellung der Vordersitze so anpassen, dass diese von den vorgeklappten Sitzlehnen nicht beschädigt werden.

Sitzlehne vorklappen

- Die Kopfstützen bis zum Anschlag in die Sitzlehnen einschieben.

- Den äußeren Sicherheitsgurt zur Seitenverkleidung in Pfeilrichtung **1** ziehen » Abb. 63.
- Den Entriegelungsgriff **A** in Pfeilrichtung **2** drücken.
- Die Sitzlehne in Pfeilrichtung **3** klappen.

Bei der **ungeteilten** Sitzlehne sind die Entriegelungsgriffe auf beiden Seiten der Sitzlehne gleichzeitig zu drücken.

Sitzlehne zurückklappen

- Den äußeren Sicherheitsgurt zur Seitenverkleidung in Pfeilrichtung **1** ziehen » Abb. 63.
- Anschließend die Sitzlehne zurückklappen, bis der Entriegelungsgriff **A** hörbar einrastet - dies durch Ziehen an der Sitzlehne prüfen » **!**
- Sich vergewissern, dass der rote Stift **B** nicht zu sehen ist.

Bei der **ungeteilten** Sitzlehne sind die beiden äußeren Sicherheitsgurte zur Seitenverkleidung zu ziehen. Die Entriegelungsgriffe **A** müssen auf beiden Seiten der Sitzlehne hörbar einrasten. Der rote Stift **B** darf auf keiner der beiden Seiten der Sitzlehne sichtbar sein.

! ACHTUNG

- Nach dem Zurückklappen der Sitzlehnen müssen sich die Sicherheitsgurte in der ursprünglichen Lage befinden - sie müssen einsatzbereit sein.
- Die Sitzlehnen müssen sicher eingerastet sein, damit bei plötzlichem Bremsen keine Gegenstände aus dem Gepäckraum in den Fahrgastraum rutschen können - es besteht Verletzungsgefahr.
- Bei besetzten Rücksitzen ist darauf zu achten, dass die jeweiligen Sitzlehnen richtig eingerastet sind.

! VORSICHT

Beim Betätigen der Sitzlehnen unbedingt darauf achten, dass die Sicherheitsgurte nicht beschädigt werden. Auf keinen Fall dürfen die Sicherheitsgurte durch die zurückgeklappte Sitzlehne eingeklemmt werden.

i Hinweis

Die Schlosszunge der äußeren Sicherheitsgurte **C** » Abb. 63 kann in die Seitenverkleidung eingesteckt werden.

Rücksitzbank

Gilt für die Fahrzeuge Fabia Combi



Abb. 64 Rückbank vorklappen / Geteilte Rückbank herausnehmen

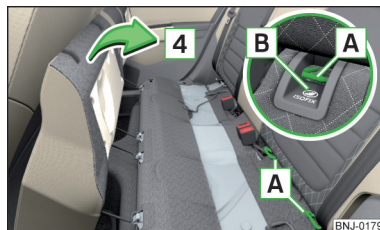


Abb. 65 Rückbank zurückklappen

Der Gepäckraum kann vergrößert werden, indem die Rückbank vorgeklappt und herausgenommen wird.

Bei Fahrzeugen mit geteilter Rückbank können die Teile der Rückbank einzeln vorgeklappt und herausgenommen werden.

Vorklappen

- Die Rückbank in Pfeilrichtung **1** ziehen » Abb. 64.
- Die Rückbank in Pfeilrichtung **2** vorklappen.

Herausnehmen

- Die Rückbank vorklappen.
- Die Drahtbügel in Pfeilrichtung **3** drücken » Abb. 64, sodass diese sich aus den Halterungen lösen.
- Die Rückbank herausnehmen.

Einsetzen

› Die Drahtbügel in Pfeilrichtung **3** drücken » Abb. 64 und in die Halterungen einsetzen.

Zurückklappen

› Die Rücksitzbank in Pfeilrichtung **4** zurückklappen » Abb. 65.

› Die Rücksitzbank an die Befestigungsösen **A** ansetzen, sodass die Ösen **A** in die Aussparungen in den Kunststoffkappen für **ISOFIX** **B** einrasten » **!**.

! ACHTUNG

Die Rücksitzbank darf beim Zurückklappen nicht unter die Befestigungsösen **A** eingezogen werden - die Rücksitzbank könnte nicht ordnungsgemäß gesichert werden.

! VORSICHT

Die Rücksitzbank darf beim Zurückklappen nicht unter die Befestigungsösen **A** eingezogen werden - es besteht die Beschädigungsgefahr der Rücksitzbank.

Transportieren und praktische Ausstattungen

Praktische Ausstattungen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Parkzettelhalter	78
Ablagefächer in den Türen	78
Ablagefach seitlich am Vordersitz	79
Ablagefach in der Mittelkonsole vorn	79
Münz- und Kreditkartenhalter	79
Ablagefach in der Schalttafel	79
Getränkehalter	80
Zigarettenanzünder	80
Aschenbecher	81
12-Volt-Steckdose	81
Abfallbehälter	82
Multimediahalter	83
Ablagefach in der Armlehne	83
Brillenfach	83
Ablagefach auf der Beifahrerseite	84
Ablagefach unter dem Vordersitz	84
Kleiderhaken	84
Ablagetaschen an den Vordersitzen	85
Netztaschen an den Vordersitzlehnen	85
Ablagefach in der Mittelkonsole hinten	86
AUX- und USB-Eingänge	86 ▶

! ACHTUNG

- Nichts auf die Schalttafel legen. Abgelegte Gegenstände könnten während der Fahrt (bei Beschleunigung oder Kurvenfahrt) verrutschen oder herunterfallen und Sie vom Verkehrsgeschehen ablenken - es besteht Unfallgefahr!
- Sicherstellen, dass während der Fahrt keine Gegenstände aus der Mittelkonsole oder aus anderen Ablagefächern in den Fahrerfußraum gelangen können. Man wäre nicht mehr in der Lage zu bremsen, das Kupplungspedal zu betätigen oder Gas zu geben - es besteht Unfallgefahr!
- In den Ablagefächern sowie in den Getränkehaltern dürfen keine Gegenstände abgelegt werden, die beim plötzlichen Bremsen oder beim Aufprall die Fahrzeuginsassen gefährden.
- Asche, Zigaretten, Zigarren u. Ä. dürfen nur im Aschenbecher abgelegt werden!

Parkzettelhalter



Abb. 66
Parkzettelhalter

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 78.

Der Parkzettelhalter » Abb. 66 dient z. B. zur Befestigung der Parkzettel.

! ACHTUNG

Vor Fahrtbeginn ist der Zettel immer zu **entfernen**, damit das Sichtfeld des Fahrers nicht eingeschränkt wird.

Ablagefächer in den Türen

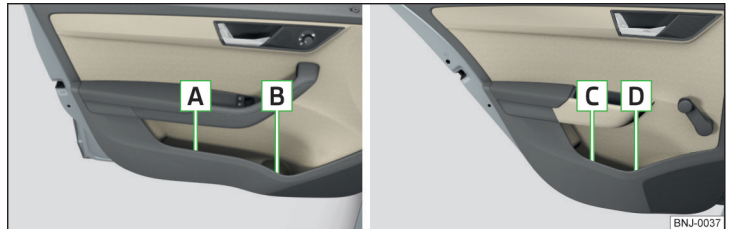


Abb. 67 Ablagefach: in der vorderen Tür / in der hinteren Tür

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 78.

Ablagefächer » Abb. 67

- A** Ablagefach in den vorderen Türen
- B** Flaschenablage mit einem Inhalt von max. 1,5 l in den vorderen Türen
- C** Ablagefach in den hinteren Türen
- D** Flaschenablage mit einem Inhalt von max. 0,5 l in den hinteren Türen

In den Ablagefächern in der Tür kann die Reflexweste verstaut werden » Seite 173.

! ACHTUNG

Damit der Wirkungsbereich der Seitenairbags nicht beeinträchtigt wird, ist das Ablagefach **A** » Abb. 67 ausschließlich zum Ablegen von Gegenständen zu verwenden, die nicht herausragen.

Ablagefach seitlich am Vordersitz

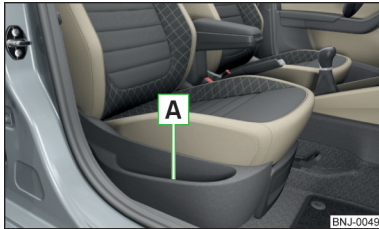


Abb. 68
Ablagefach

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 78.

Das Ablagefach **A** » Abb. 68 befindet sich seitlich am Vordersitz.

Ablagefach in der Mittelkonsole vorn



Abb. 69
Ablagefach

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 78.

Das offene Ablagefach befindet sich in der Mittelkonsole vorn » Abb. 69.

Münz- und Kreditkartenhalter

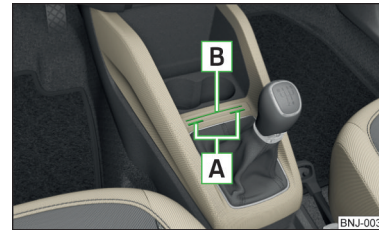


Abb. 70
Münz- und Kreditkartenhalter

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 78.

Halter in der Mittelkonsole vorn » Abb. 70

A Für Münzen

B Für Kreditkarten und sonstige Karten

Ablagefach in der Schalttafel



Abb. 71
Ablagefach

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 78.

Das Ablagefach befindet sich im mittleren Teil der Schalttafel » Abb. 71.

Getränkehalter



Abb. 72
Getränkehalter

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 78.

In den Getränkehalter » Abb. 72 können zwei Getränkebehälter gestellt werden.

! ACHTUNG

- Keine zerbrechlichen Trinkgefäße (z. B. Glas, Porzellan) verwenden. Bei einem Unfall könnte es zu Verletzungen kommen.
- Niemals heiße Getränkebehälter in den Getränkehalter stellen. Wenn sich das Fahrzeug bewegt, könnten diese verschüttet werden - es besteht Verbrühungsgefahr!
- Im Halter dürfen keine Gegenstände abgelegt werden, die beim plötzlichen Bremsen oder beim Aufprall die Insassen gefährden.

! VORSICHT

Keine offenen Getränkebehälter während der Fahrt im Getränkehalter stehen lassen. Diese können z. B. beim Bremsen verschüttet werden und dabei Schäden an der elektrischen Anlage oder der Sitzpolsterung verursachen.

Zigarettenanzünder



Abb. 73
Zigarettenanzünder

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 78.

Verwenden

- Den Anzünder bis zum Anschlag hineindrücken » Abb. 73.
- Warten, bis der Anzünder hervorspringt.
- Den Zigarettenanzünder sofort herausnehmen und verwenden.
- Den Zigarettenanzünder in die Steckdose zurückstecken.

Der Zigarettenanzünder funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung » **!**

! ACHTUNG

- Beim Verlassen des Fahrzeugs niemals Personen, die nicht völlig selbstständig sind, z. B. Kinder, unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen. Diese könnten den Anzünder betätigen und sich Verbrennungen zuziehen, einen Brand auslösen oder den Innenraum beschädigen.
- Vorsicht beim Benutzen des Zigarettenanzünders! Unsachgemäße Verwendung kann Verbrennungen verursachen.

i Hinweis

Die Steckdose des Zigarettenanzünders kann auch als 12-Volt-Steckdose für elektrische Verbraucher verwendet werden.

Aschenbecher



Abb. 74
Aschenbecher herausnehmen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 78.

Der Aschenbecher kann zum Ablegen von Asche, Zigaretten, Zigarren u. Ä. verwendet werden **» !**.

Herausnehmen/einsetzen

➤ Den Aschenbecher in Pfeilrichtung herausnehmen **» Abb. 74**.

Das Einsetzen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

! ACHTUNG

Niemals brennbare Gegenstände in den Aschenbecher stecken - es besteht Brandgefahr!

! VORSICHT

Beim Herausnehmen den Aschenbecher nicht am Deckel halten - es besteht Abbruchgefahr.

12-Volt-Steckdose

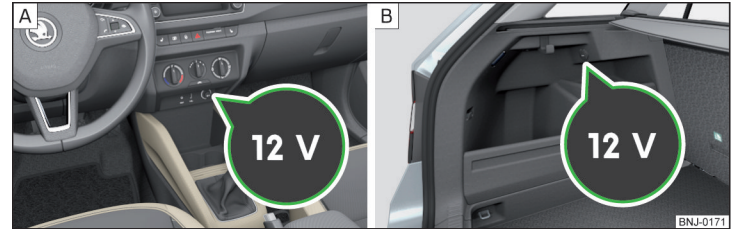


Abb. 75 Abdeckung der 12-Volt-Steckdose: im mittleren Teil der Schalttafel / im Gepäckraum

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 78.

Einbauorte der 12-Volt-Steckdosen **» Abb. 75**

- A** Im mittleren Teil der Schalttafel
- B** Im Gepäckraum

Verwenden

- Die Abdeckung der Steckdose abnehmen **» Abb. 75 - A** bzw. die Abdeckung der Steckdose öffnen **» Abb. 75 - B**.
- Den Stecker des elektrischen Verbrauchers in die Steckdose stecken.

Die Steckdosen funktionieren auch bei ausgeschalteter Zündung **» !**.

! ACHTUNG

- Unsachgemäße Verwendung der Steckdosen und des elektrischen Zubehörs kann Feuer, Verbrennungen und andere schwere Verletzungen verursachen. Deshalb beim Verlassen des Fahrzeugs niemals Personen, die nicht völlig selbstständig sind, z. B. Kinder, unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen.
- Wenn das angeschlossene elektrische Gerät zu warm wird, dann dieses sofort abschalten und von der Steckdose trennen.

! VORSICHT

- Die Steckdosen können nur für den Anschluss von freigegebenem elektrischem Zubehör mit einer Gesamtleistungsaufnahme von bis zu 120 Watt verwendet werden, ansonsten kann die elektrische Anlage des Fahrzeugs beschädigt werden.
- Bei stehendem Motor und eingeschalteten Verbrauchern entlädt sich die Fahrzeugbatterie!
- Zur Vermeidung von Beschädigungen an den Steckdosen nur passende Stecker verwenden.
- Nur das Zubehör verwenden, das nach den jeweils geltenden Richtlinien hinsichtlich der elektromagnetischen Verträglichkeit geprüft ist.
- Vor dem Ein- oder Ausschalten der Zündung sowie vor dem Anlassen des Motors die an die Steckdosen angeschlossenen Geräte ausschalten, um Schäden durch Spannungsschwankungen zu vermeiden.

Abfallbehälter

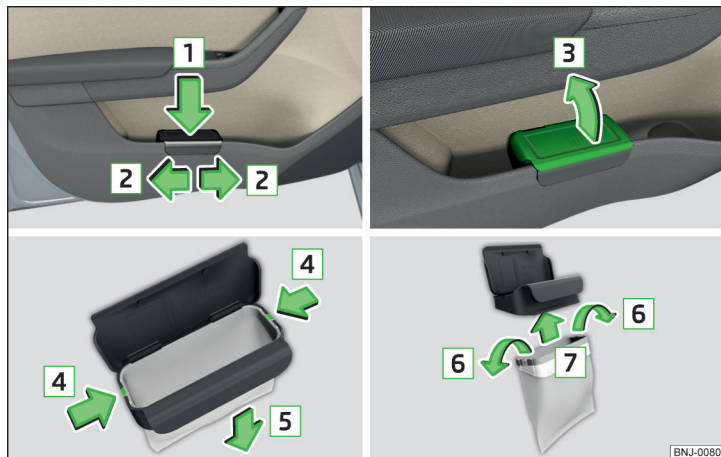


Abb. 76 Abfallbehälter: einsetzen und verschieben / öffnen / Beutel ersetzen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 78.

Der Abfallbehälter kann in das Ablagefach in der Tür eingesetzt werden.

Abfallbehälter einsetzen

- Den Abfallbehälter im vorderen Bereich an der Kante des Ablagefachs ansetzen.
- Den Abfallbehälter im hinteren Bereich in Pfeilrichtung **1** » Abb. 76 eindrücken.
- Den Abfallbehälter je nach Bedarf in Richtung eines der Pfeile **2** verschieben.

Abfallbehälter herausnehmen

- Den Abfallbehälter entgegen der Pfeilrichtung **1** » Abb. 76 herausnehmen.

Abfallbehälter öffnen/schließen

- Den Deckel in Pfeilrichtung **3** » Abb. 76 anheben.

Das Schließen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Beutel ersetzen

- Den Abfallbehälter aus dem Ablagefach herausnehmen.
- Die beiden Rastnasen am Rahmen in Pfeilrichtung **4** » Abb. 76 abdrücken.
- Den Beutel zusammen mit dem Rahmen in Pfeilrichtung **5** nach unten abziehen.
- Den Beutel vom Rahmen abnehmen.
- Den neuen Beutel durch den Rahmen ziehen und in Pfeilrichtung **6** über den Rahmen stülpen.
- Den Beutel mit dem Rahmen in Pfeilrichtung **7** in den Behälterkörper einsetzen, sodass die beiden Rastnasen am Rahmen hörbar einrasten.

! ACHTUNG

Den Abfallbehälter niemals als Aschenbecher verwenden - es besteht Brandgefahr!

i Hinweis

Wir empfehlen Ihnen, Beutel mit einer Größe von 20x30 cm zu verwenden.

Multimediahalter



Abb. 77
Multimediahalter

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 78.

Der Multimediahalter » Abb. 77 kann zur Ablage von z. B. einem Mobiltelefon, MP3-Player oder ähnlichen Geräten verwendet werden.

! ACHTUNG

Den Multimediahalter niemals als Aschenbecher verwenden - es besteht Brandgefahr!

Ablagefach in der Armlehne



Abb. 78 Ablagefach öffnen / Ablagefach

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 78.

Öffnen

- › Die Armlehne im Bereich **A** » Abb. 78 fassen.
- › Den Deckel des Ablagefachs in Pfeilrichtung klappen.

Schließen

- › Den Deckel des Ablagefachs entgegen der Pfeilrichtung zurückklappen
» Abb. 78, bis dieser hörbar einrastet.

! ACHTUNG

Aus Sicherheitsgründen muss das Ablagefach während der Fahrt immer geschlossen sein.

Brillenfach

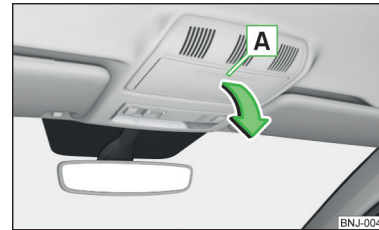


Abb. 79
Brillenfach öffnen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 78.

Öffnen

- › Auf den Deckel des Brillenfachs im Bereich **A** » Abb. 79 drücken.
Das Fach klappt in Pfeilrichtung.

Schließen

- › Den Deckel des Brillenfachs entgegen der Pfeilrichtung schwenken
» Abb. 79, bis dieser hörbar einrastet.

Die maximal zulässige Belastung des Brillenfachs beträgt 250 g.

! ACHTUNG

- Das Fach darf nur zum Herausnehmen oder Hineinlegen der Brille geöffnet werden und ist sonst geschlossen zu halten - es besteht Verletzungsgefahr.
- Das geöffnete Fach schränkt die Fahrersicht ein - es besteht Unfallgefahr!

! VORSICHT

- In das Brillenfach keine wärmeempfindlichen Gegenstände legen - bei hohen Außentemperaturen besteht Beschädigungsgefahr.
- Das Fach muss geschlossen werden, bevor das Fahrzeug verriegelt und verlassen wird - es besteht die Gefahr durch Behinderung der Funktion der Diebstahlwarnanlage!

Ablagefach auf der Beifahrerseite

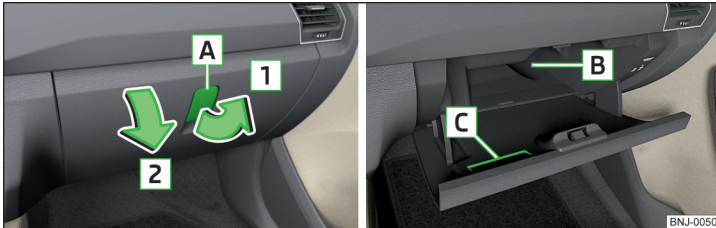


Abb. 80 Ablagefach öffnen / Innenraum des Ablagefachs

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 78.

Ablagefach » Abb. 80

- A** Öffnungshebel
- B** Flaschenablage mit einem Inhalt von max. 1 l
- C** Kartenhalter

Öffnen

➤ Den Öffnungshebel **A** in Pfeilrichtung **1** » Abb. 80 ziehen.

Der Deckel klappt in Pfeilrichtung **2**.

Schließen

➤ Den Deckel entgegen der Pfeilrichtung **2** » Abb. 80 schwenken, bis dieser hörbar einrastet.

! ACHTUNG

Aus Sicherheitsgründen muss das Ablagefach während der Fahrt immer geschlossen sein.

i Hinweis

Bei einigen Fahrzeugen ist das Ablagefach mit einer Leuchte ausgestattet, die beim Öffnen des Ablagefachs aufleuchtet und beim Schließen erlischt.

Ablagefach unter dem Vordersitz



Abb. 81
Ablagefach öffnen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 78.

Öffnen

- Den Griff in Pfeilrichtung **1** » Abb. 81 ziehen.
- Das Fach in Pfeilrichtung **2** öffnen.

Schließen

- Das Fach am Griff fassen und entgegen der Pfeilrichtung **2** » Abb. 81 schließen.
- Dabei den Griff halten, bis das Fach geschlossen ist.

Das Ablagefach ist für die Aufbewahrung von kleinen Gegenständen bis zu einem Gewicht von 1,5 kg vorgesehen.

! ACHTUNG

Aus Sicherheitsgründen muss das Ablagefach während der Fahrt immer geschlossen sein.

Kleiderhaken

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 78.

Die Kleiderhaken befinden sich an den Griffen des Dachhimmels jeweils über den hinteren Türen.

Die maximal zulässige Belastung der Haken beträgt 2 kg.

! ACHTUNG

- An den Kleiderhaken nur leichte Bekleidung aufhängen. In den Taschen der Kleidungsstücke keine schweren und scharfkantigen Gegenstände belassen.
- Zum Aufhängen der Kleidung keine Kleiderbügel verwenden, da sonst die Wirksamkeit der Kopfairbags beeinträchtigt wird.
- Darauf achten, dass durch aufgehängte Kleidungsstücke die Sicht nach hinten nicht eingeschränkt wird.

Ablagetaschen an den Vordersitzen



Abb. 82
Ablagetaschen

! Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 78.

Die Ablagetaschen » Abb. 82 sind für die Aufbewahrung von z. B. Karten, Zeitschriften u. Ä. vorgesehen.

! ACHTUNG

In die Ablagetaschen keine schweren Gegenstände legen - es besteht Verletzungsgefahr!

! VORSICHT

In die Ablagetaschen keine großen Gegenstände, wie z. B. Flaschen oder scharfkantige Gegenstände legen - es besteht die Beschädigungsgefahr der Taschen sowie der Sitzbezüge.

Netztaschen an den Vordersitzlehnen



Abb. 83
Netztasche

! Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 78.

Die Netztaschen dienen zur Ablage von kleinen und leichten Gegenständen, wie z. B. Mobiltelefonen u. Ä.

Die Netztaschen befinden sich an den Innenseiten der Vordersitzlehnen » Abb. 83.

Die maximal zulässige Belastung der Netztaschen beträgt 150 g.

! ACHTUNG

Die maximal zulässige Belastung der Netztaschen nicht überschreiten. Schwerere Gegenstände werden nicht ausreichend gesichert - es besteht Verletzungsgefahr!

! VORSICHT

In die Netztaschen keine großen Gegenstände, wie z. B. Flaschen oder scharfkantige Gegenstände legen - es besteht die Beschädigungsgefahr der Taschen sowie der Sitzbezüge.

Ablagefach in der Mittelkonsole hinten



Abb. 84 Ablagefach: Variante 1 / Variante 2

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 78.

Das offene Ablagefach befindet sich in der Mittelkonsole hinten » Abb. 84.


AUX- und USB-Eingänge



Abb. 85
Einbauorte der AUX- und USB-
Eingänge

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 78.

Der AUX-Eingang befindet sich oberhalb des Ablagefachs in der Mittelkonsole vorn und ist mit dem Schriftzug **AUX** gekennzeichnet » Abb. 85.

Der USB-Eingang befindet sich oberhalb des Ablagefachs in der Mittelkonsole vorn und ist mit dem Symbol  gekennzeichnet.

Weitere Informationen » *Bedienungsanleitung Infotainment.*

Gepäckraum

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Befestigungselemente	87
Befestigungsnetze	88
Haken	88
Ablagefächer im Gepäckraum	89
Gepäckraumabdeckung	89
Weitere Positionen der Gepäckraumabdeckung	90
Aufrollbare Abdeckung	90
Ablagefach unter dem Boden	91
Cargo-Element	91
Flexibles Ablagefach	92
Fahrzeuge der Klasse N1	92

Im Interesse der Einhaltung guter Fahreigenschaften des Fahrzeugs ist Folgendes zu beachten:

- Die Last so gleichmäßig wie möglich verteilen.
- Schwere Gegenstände möglichst weit nach vorn legen.
- Die Gepäckstücke an den Verzurrösen oder mit den Befestigungsnetzen befestigen » Seite 87.

Bei einem Unfall bekommen auch kleine und leichte Gegenstände eine so hohe kinetische Energie, dass diese schwere Verletzungen verursachen können.

Die Größe der kinetischen Energie ist von der Fahrgeschwindigkeit und vom Gewicht des Gegenstands abhängig.

Beispiel: Ein Gegenstand mit einem Gewicht von 4,5 kg bekommt bei einem Frontalaufprall mit 50 km/h eine Energie, die dem 20-Fachen seines Gewichts entspricht. Das bedeutet, dass eine Gewichtskraft von ca. 90 kg „entsteht“.

Gepäckraumleuchte

Die Leuchte schaltet sich ein, wenn die Gepäckraumklappe geöffnet wird.

Die Leuchte schaltet sich aus, wenn die Gepäckraumklappe geschlossen wird.

Ist die Gepäckraumklappe geöffnet und gleichzeitig die Zündung ausgeschaltet, erlischt die Leuchte automatisch nach etwa 10 Minuten. ▶

! ACHTUNG

- Beförderte Gegenstände stets im Gepäckraum verstauen und diese an den Verzurrösen befestigen.
- Lose Gegenstände können bei einem plötzlichen Manöver oder bei einem Unfall durch den Fahrgastraum fliegen und die Insassen oder andere Verkehrsteilnehmer verletzen.
- Lose Gegenstände können auf einen auslösenden Airbag treffen und die Insassen verletzen - es besteht Lebensgefahr!
- Beachten, dass sich beim Transport schwerer Gegenstände die Fahreigenschaften durch die Schwerpunktverlagerung verändern - es besteht Unfallgefahr! Die Geschwindigkeit und Fahrweise müssen deshalb darauf abgestimmt werden.
- Werden Gepäckstücke oder Gegenstände an den Verzurrösen mit ungeeigneten oder beschädigten Verzurrleinen befestigt, können im Falle von Bremsmanövern oder Unfällen Verletzungen entstehen. Um zu verhindern, dass sich Gepäckstücke bewegen können, sind immer geeignete Verzurrleinen zu verwenden, die an den Verzurrösen sicher zu befestigen sind.
- Das Ladegut muss so verstaut werden, dass bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern keine Gegenstände nach vorn rutschen können - es besteht Verletzungsgefahr!
- Beim Transport von Gegenständen im vergrößerten Gepäckraum, der durch das Vorklappen der Rücksitzlehne entsteht, ist unbedingt auf die Gewährleistung der Sicherheit der auf dem restlichen hinteren Sitz beförderten Person zu achten » Seite 11.
- Nicht mit geöffneter oder angelehnter Gepäckraumklappe fahren, da Abgase in den Innenraum gelangen können - es besteht Vergiftungsgefahr!
- Die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs nicht überschreiten - es besteht Unfallgefahr!
- Keine Personen im Gepäckraum befördern!

! VORSICHT

- Darauf achten, dass die Heizfäden der Heckscheibenbeheizung nicht durch scheuernde Gegenstände beschädigt werden.
- Den Reifenfülldruck muss der Beladung angepasst werden » Seite 167.

¹⁾ Gilt für Fahrzeuge mit dem variablen Ladeboden.

Befestigungselemente

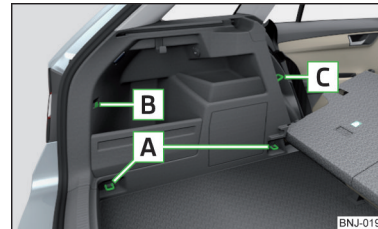


Abb. 86
Befestigungselemente

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 87.

Übersicht der Befestigungselemente » Abb. 86

- A** Verzurrösen zur Befestigung von Gepäckstücken und Befestigungsnetzen
- B** Befestigungselement **nur** zur Befestigung von Befestigungsnetzen
- C** Verzurröse **nur** zur Befestigung von Befestigungsnetzen

Die Verzurröse **C** befindet sich hinter der klappbaren Rücksitzlehne.

Die maximal zulässige statische Belastung der einzelnen Verzurrösen **A** beträgt 3,5 kN (350 kg).

! VORSICHT

Die Verzurrösen **A** können zur Befestigung von Gepäckstücken und Netzen nicht genutzt werden, wenn sich der variable Ladeboden in der oberen Position befindet » Seite 92¹⁾.

Befestigungsnetze

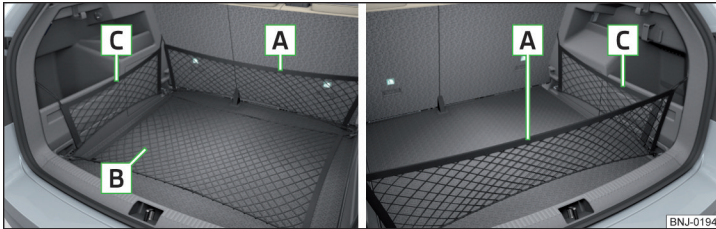


Abb. 87 Befestigungsbeispiele für Netze

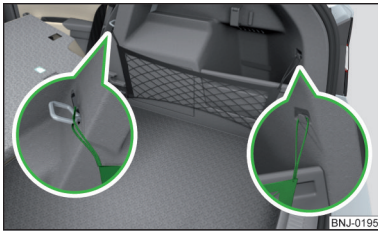


Abb. 88
Längstasche befestigen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 87.

Befestigung der Netze » Abb. 87 und » Abb. 88

- A** Quertasche
- B** Bodennetz
- C** Längstasche (gilt nur für einige Fahrzeuge)

Die maximal zulässige Belastung der Befestigungsnetze beträgt 1,5 kg.

! ACHTUNG

Die maximal zulässige Belastung der Befestigungsnetze nicht überschreiten. Schwerere Gegenstände werden nicht ausreichend gesichert - es besteht Verletzungsgefahr!

! VORSICHT

- In den Netzen keine scharfkantigen Gegenstände ablegen - es besteht Netzbeschädigungsgefahr.
- Die Verzurrösen **A** » Abb. 86 auf Seite 87 können zur Befestigung von Netzen nicht genutzt werden, wenn sich der variable Ladeboden in der oberen Position befindet » Seite 92¹⁾.

Haken



Abb. 89
Haken

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 87.

Der Haken ist für das Aufhängen kleinerer Gepäckstücke, z. B. Taschen u. Ä., vorgesehen.

Der Haken befindet sich an beiden Gepäckraumseiten » Abb. 89.

Die maximal zulässige Belastung des Hakens beträgt 7,5 kg.

! VORSICHT

- Das am Haken aufgehängte Gepäckstück, falls möglich, in das Ablagefach **B** » Abb. 90 auf Seite 89 einlegen, anderenfalls besteht die Beschädigungsgefahr der Ablagefachabdeckung.
- Wird am Haken ein Gepäckstück mit einem Gewicht von mehr als 2,5 kg aufgehängt, dann empfehlen wir, die Ablagefachabdeckung **B** » Abb. 90 auf Seite 89 abzunehmen, anderenfalls besteht die Beschädigungsgefahr der Ablagefachabdeckung.

¹⁾ Gilt für Fahrzeuge mit dem variablen Ladeboden.

Ablagefächer im Gepäckraum

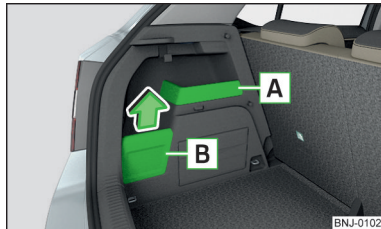


Abb. 90
Ablagefächer

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 87.

Ablagefächer » Abb. 90

- A** Fest
- B** Mit abnehmbarer Abdeckung

Abdeckung abnehmen

➤ Die Abdeckung des Ablagefachs **B** in Pfeilrichtung abnehmen » Abb. 90.

Das Ablagefach **A** » Abb. 90 ist zum Ablegen von kleinen Gegenständen bis zu einem Gesamtgewicht von 1,5 kg geeignet.

Das Ablagefach **B** ist zum Ablegen von kleinen Gegenständen bis zu einem Gesamtgewicht von 2,5 kg geeignet.

! **VORSICHT**

Beim Umgang mit der Abdeckung des Ablagefachs **B** darauf achten, dass diese bzw. die Gepäckraumverkleidung nicht beschädigt wird.

Gepäckraumabdeckung

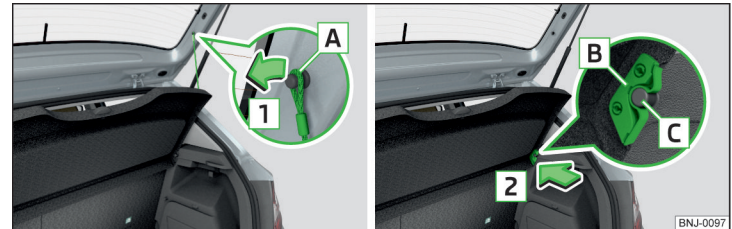


Abb. 91 Gepäckraumabdeckung ausbauen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 87.

Wenn man sperriges Gut befördern möchte, kann die Gepäckraumabdeckung ausgebaut werden.

Ausbauen

- Die Haltebänder **A** von der Klappe in Pfeilrichtung **1** aushängen » Abb. 91.
- Die Abdeckung in der oberen Position festhalten und auf die Unterseite der Abdeckung im Bereich der Bolzen **C** drücken.
- Die Abdeckung in Pfeilrichtung **2** abnehmen.

Die ausgebaute Abdeckung kann in zwei Positionen verstaut werden » Abb. 92 auf Seite 90.

Einbauen

- Die Aufnahmen **B** an der Abdeckung über die Bolzen **C** an der Seitenverkleidung stellen » Abb. 91.
- Auf die Oberseite der Abdeckung drücken, sodass die Aufnahmen vollständig in den Bolzen einrasten.
- Die Haltebänder **A** entgegen der Pfeilrichtung **1** an der Gepäckraumklappe einhängen.

Die maximal zulässige Belastung der Gepäckraumabdeckung beträgt 1 kg.

! **ACHTUNG**

Auf die Gepäckraumabdeckung dürfen keine Gegenstände abgelegt werden. Beim plötzlichen Bremsen oder beim Fahrzeugaufprall besteht Verletzungsgefahr.

! VORSICHT

■ Beim Schließen der Gepäckraumklappe kann es durch unsachgemäße Handhabung zur Verkantung und zur Beschädigung der Gepäckraumabdeckung oder der Seitenverkleidung kommen. Die folgenden Hinweise sind deswegen zu beachten.

- Die Aufnahmen **B** an der Abdeckung müssen vollständig an den Bolzen **C** an der Seitenverkleidung anliegen » Abb. 91.
- Das Ladegut darf die Höhe der Gepäckraumabdeckung nicht übersteigen.
- Die Abdeckung darf in der oberen Stellung in der umlaufenden Gepäckraumklappendichtung nicht verkantet sein.
- Im Spalt zwischen der Abdeckung in der oberen Stellung und der Sitzlehne darf sich kein Gegenstand befinden.

i Hinweis

Sind die Haltebänder **A** » Abb. 91 an der Gepäckraumklappe eingehängt, dann wird beim Öffnen der Gepäckraumklappe die Gepäckraumabdeckung mit angehoben.

Weitere Positionen der Gepäckraumabdeckung

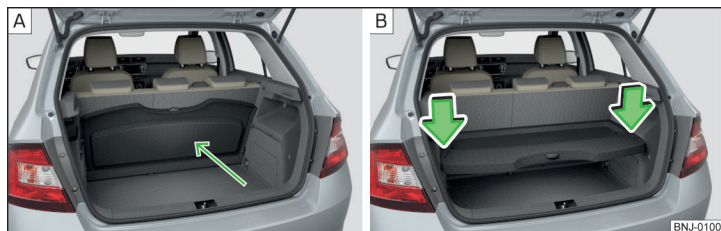


Abb. 92 Gepäckraumabdeckung: hinter den Rücksitzen / in der unteren Position verstaut

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 87.

Die Gepäckraumabdeckung kann in den folgenden Positionen verstaut werden » Abb. 92

- A** Hinter den Rücksitzlehnen
- B** In der unteren Position

Abdeckung in der unteren Position verstauen

➤ Auf die Oberseite der Abdeckung in Pfeilrichtung drücken » Abb. 92 - **B**.

Im vorderen Bereich müssen die Aufnahmen **B** » Abb. 91 auf Seite 89 an der Abdeckung vollständig in den Bolzen an der Seitenverkleidung einrasten. Im hinteren Bereich muss die Abdeckung auf beiden Seiten unter der Verrastung gesichert sein.

In der unteren Position ist die Abdeckung für die Aufbewahrung von kleinen Gegenständen bis zu einem Gesamtgewicht von 2,5 kg vorgesehen.

Aufrollbare Abdeckung

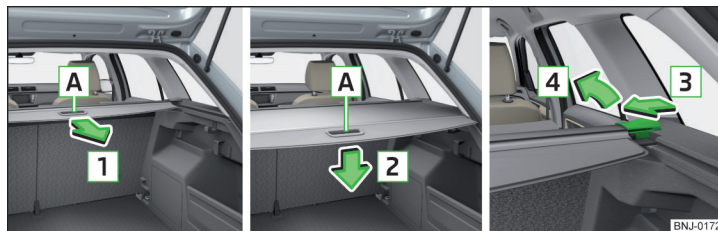


Abb. 93 Aufrollbare Abdeckung: herausziehen/aufrollen/herausnehmen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 87.

Herausziehen

➤ Die Abdeckung am Griff **A** fassen und in Pfeilrichtung **1** bis zum Anschlag herausziehen, bis diese hörbar in die gesicherte Stellung einrastet » Abb. 93.

Aufrollen

➤ Die Abdeckung im Griffbereich **A** in Pfeilrichtung **2** drücken » Abb. 93.

Die Abdeckung rollt sich automatisch auf.

Herausnehmen

➤ Die Abdeckung vor dem Herausnehmen aufrollen lassen.

➤ Auf der Seite der Querstange in Pfeilrichtung **3** drücken und die Abdeckung in Pfeilrichtung **4** herausnehmen » Abb. 93.

Einsetzen

➤ Die Abdeckung zuerst auf der linken Seite einsetzen.

➤ Auf der Seite der Querstange in Pfeilrichtung **3** drücken und die Abdeckung entgegen der Pfeilrichtung **4** einsetzen » Abb. 93.

! ACHTUNG

Auf der aufrollbaren Abdeckung dürfen keine Gegenstände abgelegt werden. Beim plötzlichen Bremsen oder beim Fahrzeugaufprall besteht Verletzungsgefahr.

Ablagefach unter dem Boden



Abb. 94 Boden umklappen / Ablagefach unter dem Boden

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 87.

Das Ablagefach befindet sich unter dem Gepäckraumboden » Abb. 94 - B.

➤ Den hinteren Bereich des Bodens anheben und in Pfeilrichtung nach vorn umklappen » Abb. 94 - A.

Das Ablagefach ist für die Aufbewahrung von Gegenständen bis zu einem Gesamtgewicht von 15 kg vorgesehen.

! VORSICHT

- Die folgenden Hinweise sind zu beachten, um Schäden am Ablagefach zu vermeiden.
 - Im Ablagefach keine scharfkantigen Gegenstände verstauen.
 - Die Gegenstände in das Ablagefach vorsichtig ablegen.
 - Das Ablagefach nicht punktförmig belasten.

Cargo-Element

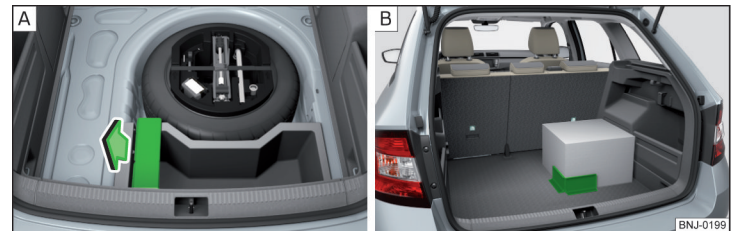


Abb. 95 Cargo-Element herausnehmen / Befestigungsbeispiel der Ladung mittels des Cargo-Elements

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 87.

Das Cargo-Element kann unter dem Bodenbelag im Gepäckraum verstaut werden.

Das Cargo-Element ist für die Befestigung und Sicherung von Ladungen bis zu einem Gesamtgewicht von 8 kg vorgesehen.

Cargo-Element verwenden



➤ Das Cargo-Element in Pfeilrichtung herausnehmen » Abb. 95 - A.

➤ Das Cargo-Element mit Klettverschluss möglichst in der Nähe der Rücksitze auf dem Bodenbelag des Gepäckraums befestigen » Abb. 95 - B.

Flexibles Ablagefach



Abb. 96
Flexibles Ablagefach

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 87.**

Das flexible Ablagefach kann an den beiden Gepäckraumseiten eingebaut werden » [Abb. 96](#).

Einbauen



- Beide Enden des Ablagefachs in die Öffnungen in der Seitenverkleidung des Gepäckraums setzen.
- Das Ablagefach zum Verriegeln nach unten schieben.

Ausbauen

- Das Ablagefach an beiden oberen Ecken fassen.
- Das Ablagefach durch Ziehen nach oben und zu sich herausnehmen.

Das flexible Ablagefach ist für die Aufbewahrung von kleinen Gegenständen bis zu einem Gesamtgewicht von 8 kg vorgesehen.

Fahrzeuge der Klasse N1

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 87.**

Bei Fahrzeugen der Klasse N1, die nicht mit einem Schutzgitter ausgestattet sind, ist zur Befestigung der Ladung ein Verzurrsset, das der Norm EN 12195 (1-4) entspricht, zu verwenden.

Für einen sicheren Fahrzeugbetrieb ist die einwandfreie Funktion der Elektroinstallation unerlässlich. Es ist darauf zu achten, dass diese bei der Anpassung sowie beim Be- und Entladen des Laderaums nicht beschädigt wird.

Variabler Ladeboden im Gepäckraum

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

In die obere Position einstellen	92
In die untere Position einstellen	93
Herausnehmen/Einsetzen	93
Hochklappen/Befestigen	94

Die maximal zulässige Belastung des variablen Ladebodens beträgt 75 kg. Zum Transport von schwereren Lasten ist der variable Ladeboden in die untere Position einzustellen oder aus dem Fahrzeug herauszunehmen.

In die obere Position einstellen

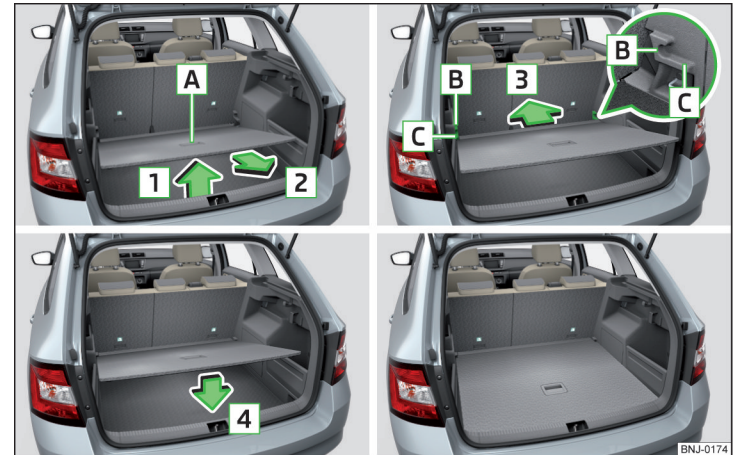


Abb. 97 Variablen Ladeboden in die obere Position einstellen

Den variablen Ladeboden in der unteren Position kann in die obere Position wie folgt eingestellt werden.

- Den variablen Ladeboden am Griff **A** » [Abb. 97](#) fassen.

- Den variablen Ladeboden in Pfeilrichtung **1** anheben und teilweise in Pfeilrichtung **2** verschieben.
- Den variablen Ladeboden im vorderen Bereich anheben und auf die Kante **C** legen.
- Den variablen Ladeboden in die Aufnahmen **B** bis zum Anschlag in Pfeilrichtung **3** einschieben.
- Den variablen Ladeboden in Pfeilrichtung **4** legen.

i Hinweis

Unter dem variablen Ladeboden in der oberen Position entsteht ein Raum zum Verstauen von Gegenständen.

In die untere Position einstellen

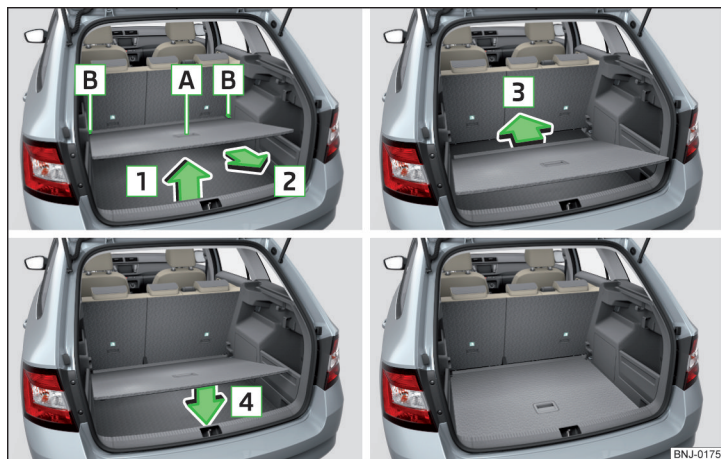


Abb. 98 Variablen Ladeboden in die untere Position einstellen

Den variablen Ladeboden in der oberen Position kann in die untere Position wie folgt eingestellt werden.

- Den variablen Ladeboden am Griff **A** » Abb. 98 fassen.
- Den variablen Ladeboden in Pfeilrichtung **1** anheben und teilweise in Pfeilrichtung **2** verschieben, bis dieser von den Aufnahmen **B** gelöst ist.

- Den variablen Ladeboden geneigt mit dem vorderen Bereich auf den Bodenbelag des Gepäckraums legen.
- Den variablen Ladeboden in Pfeilrichtung **3** bis zum Anschlag einschieben.
- Den variablen Ladeboden in Pfeilrichtung **4** legen.

Herausnehmen/Einsetzen

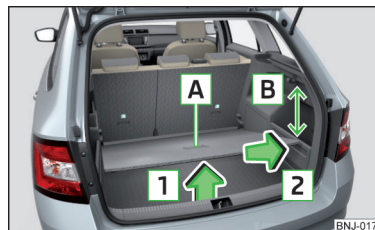


Abb. 99 Variablen Ladeboden herausnehmen

Herausnehmen

- Den variablen Ladeboden am Griff **A** » Abb. 99 fassen.
- Den variablen Ladeboden in Pfeilrichtung **1** anheben, sodass sich dessen hinterer Bereich etwa 15 cm **B** unterhalb der Kante der aufrollbaren Abdeckung befindet.
- Den variablen Ladeboden in Pfeilrichtung **2** aus dem Fahrzeug herausnehmen.

Einsetzen

- Den variablen Ladeboden am Griff **A** » Abb. 99 fassen.
- Den variablen Ladeboden geneigt mit dem vorderen Bereich etwa 15 cm **B** unterhalb der Kante der aufrollbaren Abdeckung in das Fahrzeug einsetzen.
- Anschließend auf die gleiche Weise wie beim Einstellen der oberen Position » Seite 92 bzw. der unteren Position » Seite 93 vorgehen.

! VORSICHT

- Beim Herausnehmen bzw. Einsetzen des variablen Ladebodens ist der Abstand von 15 cm **B** » Abb. 99 unterhalb der Kante der aufrollbaren Abdeckung einzuhalten - es besteht die Beschädigungsgefahr der Gepäckraumklappenabdichtung.
- Den variablen Ladeboden nach dem Herausnehmen so ablegen, dass dieser nicht beschädigt und verschmutzt werden kann.

Hochklappen/Befestigen



Abb. 100 Variablen Ladeboden hochklappen / Variablen Ladeboden befestigen

Für einen leichteren Umgang, z. B. mit dem Reserverad, kann der variable Ladeboden hochgeklappt und mittels eines Hakens am Rahmen der Gepäckraumklappe befestigt werden.

Der variable Ladeboden kann in den beiden Positionen (oben sowie unten) hochgeklappt und befestigt werden.

- Den variablen Ladeboden am Griff **A** » Abb. 100 fassen.
- Den variablen Ladeboden in Pfeilrichtung anheben.
- Den Haken **B** am Rahmen der Gepäckraumklappe einhaken.

! ACHTUNG

Der hochgeklappte variable Ladeboden schränkt die Fahrersicht nach hinten ein.

! VORSICHT

Vor dem Schließen der Gepäckraumklappe ist der variable Ladeboden **aus dem Rahmen auszuhaken** und in die obere bzw. untere Position einzustellen - es besteht die Gefahr der Hakenbeschädigung.

Fahrradträger im Gepäckraum

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Querträger ein-/ausbauen	94
Fahrradträger ein-/ausbauen	95

Fahrrad in den Träger einsetzen	96
Stabilität der Fahrräder mit einem Gurt absichern	96

Im Gepäckraum können in einem Träger bis zu zwei Fahrräder transportiert werden.

Maximale Größe der transportierten Fahrräder: 19"-Rahmen mit 26"-Rädern.

Vor dem Transport sind folgende Arbeitsschritte durchzuführen.

- Die aufrollbare Abdeckung herausnehmen » Seite 90.
- Die Kopfstützen hinten bis zum Anschlag in die Sitzlehnen einschieben » Seite 73.
- Die Rücksitzbank vorklappen » Seite 76.
- Die Rücksitzlehnen vorklappen » Seite 75.

! ACHTUNG

Beim Transport von Fahrrädern ist unbedingt auf die Gewährleistung der Sicherheit der Fahrzeuginsassen zu achten.

! VORSICHT

- Beim Umgang mit dem Fahrrad vorsichtig vorgehen - es besteht die Gefahr der Fahrzeugbeschädigung!
- Der Fahrradträger kann nicht eingebaut werden, sofern der variable Ladeboden im Gepäckraum verstaut ist.

Querträger ein-/ausbauen

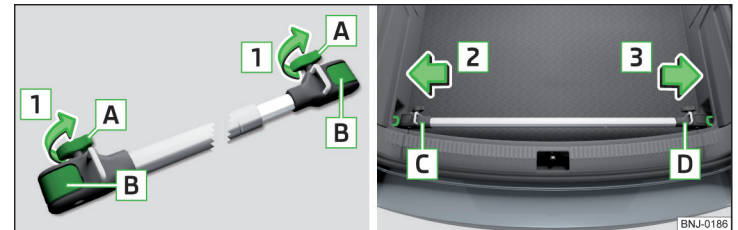


Abb. 101 Querträger einbauen: Schrauben lösen und Halterungen entriegeln / Querträger auf die Verzurrösen setzen

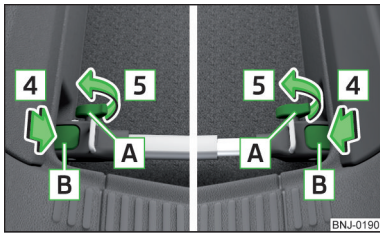


Abb. 102
Querträger einbauen: Schrauben
festziehen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 94.

Einbauen

➤ Die Schrauben **A** » Abb. 101 in Pfeilrichtung **1** ganz lösen und teilweise herausziehen.

Die Halterungen **B** werden entriegelt.

- Den Querträger so einstellen, dass die Schrauben **A** nach vorn zeigen.
- Den Querträger mit dem feststehenden Teil **C** auf die linke Verzurröse in Pfeilrichtung **2** setzen.
- Den Teil **D** des Querträgers ausziehen und auf die rechte Verzurröse in Pfeilrichtung **3** setzen.
- Die Halterungen **B** » Abb. 102 in Pfeilrichtung **4** bis zum hörbaren Einrasten eindrücken.
- Die Schrauben **A** in Pfeilrichtung **5** bis zum Anschlag festziehen.
- Durch Ziehen die Befestigung des Querträgers überprüfen.

Ausbauen

Der Ausbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Fahrradträger ein-/ausbauen

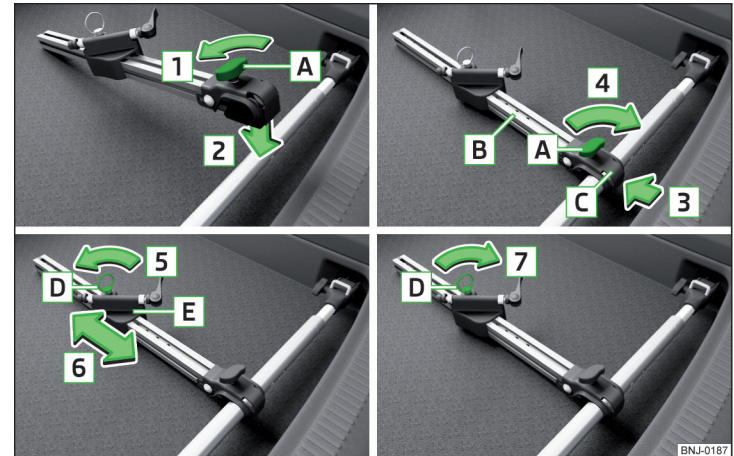


Abb. 103 Fahrradträger einbauen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 94.

Einbauen

- Die Schraube **A** am Fahrradträger (nachstehend nur als Träger) in Pfeilrichtung **1** lösen » Abb. 103.
- Den Träger auf den Querträger in Pfeilrichtung **2** setzen.
- Den Teil **B** des Trägers festhalten und den Teil **C** des Trägers in Pfeilrichtung **3** andrücken.
- Die Schraube **A** in Pfeilrichtung **4** festziehen.
- Die Schraube **D** in Pfeilrichtung **5** herausschrauben und abnehmen.
- Den Teil **E** in Pfeilrichtung **6**, je nach Fahrradgröße, in eine der möglichen Positionen stellen » **!**.
- Die Schraube **D** einsetzen und in Pfeilrichtung **7** festziehen.

Ausbauen

Der Ausbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. ▶

! VORSICHT

Das im Träger verstaute Fahrrad darf weder die Gepäckraumklappe noch andere Fahrzeugteile berühren - es besteht die Gefahr der Fahrzeugbeschädigung.

Fahrrad in den Träger einsetzen

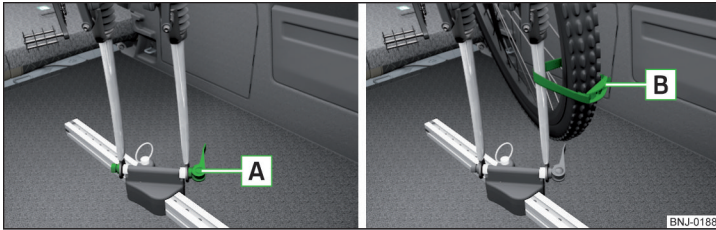


Abb. 104 Vordergabel des Fahrrads in den Träger einsetzen / Befestigungsbeispiel des Vorderrads

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 94.

- Das Vorderrad vom Fahrrad abbauen.
- Den Schnellspanner **A** » Abb. 104 am Träger lösen und entsprechend der Fahrradgabelbreite einstellen.
- Die Fahrradgabel auf die Befestigungsachse aufsetzen und mit dem Schnellspanner **A** festziehen.
- Das linke Fahrradpedal in Richtung Fahrzeugfront einstellen, um das Vorderrad leichter befestigen zu können.
- Möchte man zwei Fahrräder transportieren, dann die Schraube **A** » Abb. 103 auf Seite 95 am Träger lösen und den Träger zusammen mit dem befestigten Fahrrad nach links verschieben.

Der Fahrradlenker darf das Seitenfenster des Gepäckraums nicht berühren.

- Die Schraube **A** » Abb. 103 auf Seite 95 am Träger festziehen.
- Die Gepäckraumklappe vorsichtig nach unten führen und dabei prüfen, ob zwischen dem Fahrradlenker und der Heckscheibe kein Kontakt besteht.
- Falls erforderlich, die Position des verschiebbaren Teils **E** » Abb. 103 auf Seite 95 anpassen.
- Das abgebaute Vorderrad am besten zwischen der linken Tretkurbel und dem Fahrradrahmen verstauen.
- Das Vorderrad mit dem Gurt **B** an der Vordergabel » Abb. 104 oder am Fahrradrahmen befestigen.

- Der Einbau des zweiten Trägers und die Befestigung des Fahrrads erfolgen analog.

Stabilität der Fahrräder mit einem Gurt absichern

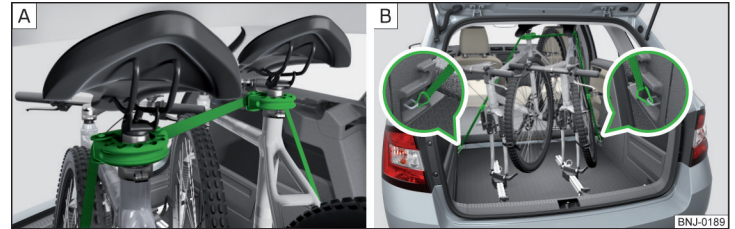


Abb. 105 Stabilität der Fahrräder mit einem Gurt absichern

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 94.

- Zum Lösen des Gummiteils der Schelle am Gurt, beide Teile gegeneinander drücken und die Schelle öffnen.
- Die Schelle mit dem Gummiteil in Fahrtrichtung möglichst weit unten an die Sattelstütze setzen und diese schließen.
- Beim Transport von zwei Fahrrädern den Gurt zwischen den Sätteln spannen, indem die Fahrräder auseinander geschoben werden » Abb. 105 - **A**.
- Die Karabiner an den Gurtenden in die unteren Verzurrösen hinter den Rücksitzen einrasten » Abb. 105 - **B**.
- Den Gurt nacheinander auf den beiden Seiten durch die Spannschnallen ziehen.
- Falls erforderlich, kann die Position der Fahrräder im Fahrzeug nachträglich korrigiert werden.

Dachgepäckträger

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Befestigungspunkte für Grundträger	97
Dachlast	97 ▶

! ACHTUNG

- Das Ladegut auf dem Dachgepäckträger muss sicher befestigt werden - es besteht Unfallgefahr!
- Das Ladegut immer ordnungsgemäß mit geeigneten und unbeschädigten Verzurrleinen oder Spannbändern sichern.
- Das Ladegut auf dem Dachgepäckträger gleichmäßig verteilen.
- Beim Transport von schweren bzw. großflächigen Gegenständen auf dem Dachgepäckträger können sich die Fahreigenschaften durch die Schwerpunktverlagerung verändern. Deshalb die Fahrweise und Geschwindigkeit den aktuellen Gegebenheiten anpassen.
- Abrupte und plötzliche Fahr- und Bremsmanöver vermeiden.
- Die zulässige Dachlast, die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs dürfen auf keinen Fall überschritten werden - es besteht Unfallgefahr!

! VORSICHT

- Es sind nur Dachgepäckträger aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.
- Beim Umgang mit den Dachgepäckträgern ist die mitgelieferte Montageanleitung des Dachgepäckträger-Systems unbedingt zu beachten.
- Es ist darauf zu achten, dass die Gepäckraumklappe beim Öffnen nicht an die Dachladung stößt.
- Die Höhe des Fahrzeugs verändert sich durch die Montage eines Dachgepäckträgers und des darauf befestigten Ladeguts. Die Höhe des Fahrzeugs mit vorhandenen Durchfahrts Höhen, z. B. von Unterführungen und Garagentoren, vergleichen.
- Den Dachgepäckträger vor dem Durchfahren einer Waschanlage immer abbauen.
- Darauf achten, dass die Dachantenne nicht durch das befestigte Ladegut beeinträchtigt wird.

🌿 Umwelthinweis

Durch den erhöhten Luftwiderstand steigt der Kraftstoffverbrauch.

Befestigungspunkte für Grundträger



Abb. 106 Befestigungspunkte

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 97.

Einbauort der Befestigungspunkte für Grundträger » Abb. 106

A Befestigungspunkte vorn

B Befestigungspunkte hinten

Die Montage und Demontage entsprechend der beiliegenden Anleitung durchführen.

! VORSICHT

Die Hinweise zur Montage und Demontage in der beiliegenden Anleitung beachten.

Dachlast

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 97.

Die zulässige Dachlast, einschließlich des Träger-Systems, von **75 kg** und das maximal zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs dürfen nicht überschritten werden.

Bei der Verwendung von Gepäckträger-Systemen mit geringerer Belastbarkeit kann die zulässige Dachlast nicht ausgenutzt werden. In diesen Fällen darf der Gepäckträger nur bis zu der in der Montageanleitung angegebenen maximalen Gewichtsgrenze belastet werden.

Heizung und Klimaanlage

Heizung, Lüftung, Kühlung

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Luftaustrittsdüsen	99
Umluftbetrieb	99
Heizung	100
Klimaanlage (manuelle Klimaanlage)	100
Climatronic (automatische Klimaanlage)	101
Funktionsstörungen	102

Die Heizung und die Klimaanlage belüften und erwärmen den Fahrzeuginnenraum. Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet den Fahrzeuginnenraum zusätzlich.

Die Heizwirkung ist von der Kühlmitteltemperatur abhängig; die volle Heizleistung setzt deshalb erst bei betriebswarmem Motor ein.

Die Heizung und die Klimaanlage arbeiten nur bei eingeschalteter Zündung.

Die Kühlanlage arbeitet nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Die Kühlanlage ist eingeschaltet.
- ✓ Der Motor läuft.
- ✓ Die Außentemperatur über ca. +2 °C.
- ✓ Das Gebläse ist eingeschaltet.

Bei eingeschalteter Kühlanlage sinkt im Fahrzeug die Temperatur und Luftfeuchtigkeit. In der kalten Jahreszeit wird durch das Einschalten der Kühlanlage das Beschlagen der Scheiben verhindert.

Um den Kühleffekt zu erhöhen, kann kurzzeitig der Umluftbetrieb eingeschaltet werden » [Seite 99](#).

! ACHTUNG

- Für die Verkehrssicherheit ist es wichtig, dass alle Fensterscheiben frei von Eis, Schnee und Beschlag sind.
- Um das Beschlagen der Scheiben zu verhindern, sollte das Gebläse stets eingeschaltet sein.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Aus den Düsen kann bei eingeschalteter Kühlanlage unter bestimmten Bedingungen Luft mit einer Temperatur von ca. 5 °C strömen.
- Um Gesundheitsrisiken (z. B. Erkältung) zu verringern, sind die folgenden Hinweise für die Verwendung der Kühlanlage zu beachten.
 - Der Unterschied zwischen der Innenraumtemperatur und der Außenlufttemperatur sollte nicht größer als etwa 5 °C sein.
 - Die Kühlanlage ist etwa 10 Minuten vor dem Fahrtende auszuschalten.
 - Einmal pro Jahr ist eine Desinfektion der Klimaanlage bzw. der Climatronic von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

! VORSICHT

- Damit die Heiz- und Kühlanlage einwandfrei funktionieren kann, muss der Lufteinlass vor der Frontscheibe frei von z. B. Eis, Schnee oder Blättern sein.
- Nach Einschalten der Kühlanlage kann **Kondenswasser** vom Verdampfer der Klimaanlage abtropfen und unter dem Fahrzeug eine Wasserlache bilden. Es handelt sich dabei um keine Undichtigkeit!
- Bei zu hoher Kühlmitteltemperatur wird die Kühlanlage ausgeschaltet, um die Motorkühlung zu gewährleisten.

i Hinweis

Die verbrauchte Luft entweicht durch Entlüftungsöffnungen im Gepäckraum.

Luftaustrittsdüsen

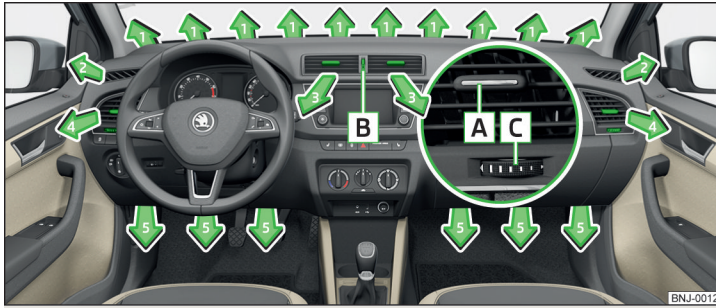


Abb. 107 Luftaustrittsdüsen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 98.

Je nach Stellung der Regler und nach äußeren Klimabedingungen strömt aus den geöffneten Luftaustrittsdüsen erwärmte oder nicht erwärmte frische bzw. gekühlte Luft.

Bei den Luftaustrittsdüsen **3** und **4** » Abb. 107 kann die Luftstromrichtung geändert und die Düsen können auch einzeln geschlossen und geöffnet werden.

Luftstromrichtung ändern

- Die waagerechten Lamellen mithilfe des verschiebbaren Verstellelements **A** » Abb. 107 nach oben oder unten drehen, um die Höhe der Luftströmung zu ändern.
- Die senkrechten Lamellen mithilfe des verschiebbaren Verstellelements **A** nach links oder rechts drehen, um die seitliche Richtung der Luftströmung zu bedienen.

Öffnen

- Den Regler **B** nach oben drehen » Abb. 107.
- Den Regler **C** nach rechts drehen.

Schließen

- Den Regler **B** nach unten drehen » Abb. 107.
- Den Regler **C** nach links drehen.

Eine Übersicht der Einstellmöglichkeiten der Richtung des Luftaustritts

Richtung des Luftaustritts einstellen	Aktive Luftaustrittsdüsen » Abb. 107
	1, 2, 4
	1, 2, 4, 5
	3, 4
	4, 5

i Hinweis

Damit die Heizung und Klimaanlage einwandfrei funktionieren, dürfen die Luftaustrittsdüsen mit keinerlei Gegenständen abgedeckt werden.

Umluftbetrieb

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 98.

Im Umluftbetrieb wird verhindert, dass verunreinigte Außenluft in den Fahrzeuginnenraum gelangt, z. B. beim Durchfahren eines Tunnels oder im Stau. Im Umluftbetrieb wird die Luft aus dem Fahrzeuginnenraum angesaugt und wieder in den Innenraum geleitet.

Heizung

Zum **Ein-/Ausschalten** des Umluftbetriebs die Symboltaste drücken.

Der Umluftbetrieb wird **automatisch ausgeschaltet**, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Das Gebläse ist eingeschaltet.
- ✓ Der Luftverteilungsregler befindet sich in der Position .


Klimaanlage (manuelle Klimaanlage)

Zum **Ein-/Ausschalten** des Umluftbetriebs die Symboltaste drücken.



Der Umluftbetrieb wird **automatisch eingeschaltet**, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.



- ✓ Das Gebläse ist eingeschaltet.
- ✓ Der Luftverteilungsregler befindet sich außerhalb der Position .
- ✓ Der Temperaturregler ist links eingeschlagen.

Der Umluftbetrieb wird **automatisch ausgeschaltet**, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Das Gebläse ist eingeschaltet.
- ✓ Der Luftverteilungsregler befindet sich in der Position .

Climatronic (automatische Klimaanlage)

Zum **Einschalten** des Umluftbetriebs die Symboltaste  drücken. Im Display wird das Symbol  angezeigt.

Zum **Ausschalten** des Umluftbetriebs die Symboltaste  erneut drücken. Das Symbol  im Display erlischt.

! ACHTUNG

Den Umluftbetrieb niemals über einen längeren Zeitraum eingeschaltet lassen, denn es erfolgt keine Frischluftzufuhr von außen. Die „verbrauchte“ Luft kann Fahrer und Mitfahrer ermüden, die Aufmerksamkeit mindern und ggf. zum Beschlagen der Scheiben führen. Das Unfallrisiko erhöht sich. Den Umluftbetrieb sofort ausschalten, sobald die Fensterscheiben beschlagen.

! VORSICHT

Wir empfehlen, bei eingeschaltetem Umluftbetrieb im Fahrzeug nicht zu rauchen. Der aus dem Fahrzeuginneren angesaugte Rauch lagert sich am Verdampfer der Klimaanlage ab. Das führt während des Betriebs der Klimaanlage zur dauerhaften Geruchsbelästigung, die nur mit großem Aufwand und hohen Kosten (Verdampfer austausch) beseitigt werden kann.

Heizung

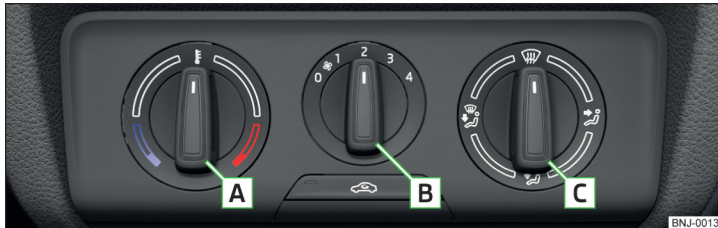









Abb. 108 Heizungsbedienelemente

 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 98.**

Einzelne Funktionen lassen sich durch Drehen des Drehreglers oder Drücken der Taste einstellen bzw. einschalten. Bei eingeschalteter Funktion leuchtet in der Taste die Kontrollleuchte.

Funktionen der einzelnen Bedienelemente » Abb. 108

- A** Temperatur einstellen
 - >  Temperatur senken
 - >  Temperatur erhöhen
- B** Gebläsestufe einstellen (Stufe 0: Gebläse aus, Stufe 4: die höchste Gebläsestufe)
- C** Richtung des Luftaustritts einstellen » Seite 99
 - >  Luftstrom auf die Scheiben
 - >  Luftstrom auf den Oberkörper
 - >  Luftstrom in den Fußraum
 - >  Luftstrom auf die Scheiben und in den Fußraum
-  Umluftbetrieb ein-/ausschalten » Seite 99

Klimaanlage (manuelle Klimaanlage)

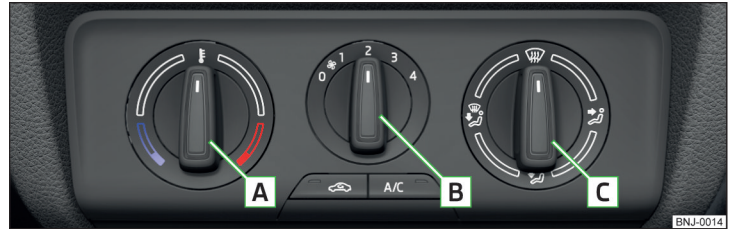




Abb. 109 Bedienelemente der Klimaanlage

 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 98.**


Einzelne Funktionen lassen sich durch Drehen des Drehreglers oder Drücken der jeweiligen Taste einstellen bzw. einschalten. Bei eingeschalteter Funktion leuchtet in der Taste die Kontrollleuchte. ▶

Innenraumtemperatursensor


 Intensive Frontscheibenentfrostung ein-/ausschalten - bei eingeschalteter Funktion leuchtet in der Taste die Kontrollleuchte

AUTO Automatikbetrieb einschalten

 Luftstrom auf die Scheiben ein-/ausschalten

 Luftstrom auf den Oberkörper ein-/ausschalten

 Luftstrom in den Fußraum ein-/ausschalten

 Umluftbetrieb ein-/ausschalten » [Seite 99](#)

A/C Kühlanlage ein-/ausschalten

Nach dem Ausschalten der Kühlanlage bleibt nur die Funktion Lüftung aktiv, bei der keine niedrigere Temperatur als die Außentemperatur erreicht werden kann.

Temperatur einstellen

Der eingestellte Temperaturwert wird im Display (Pos. [\[2\]](#) » [Abb. 110](#)) angezeigt.


Die Innenraumtemperatur kann zwischen +16 °C und +29 °C eingestellt werden. In diesem Bereich wird die Innenraumtemperatur automatisch geregelt.

Wenn die Temperatur unter +16 °C gewählt wird, erscheint im Display „LO“.

Wenn die Temperatur über +29 °C gewählt wird, erscheint im Display „HI“.

In beiden Endstellungen arbeitet die Climatronic mit maximaler Kühl- bzw. Heizleistung und die Temperatur wird automatisch nicht geregelt.

Zwischen Grad Celsius und Grad Fahrenheit umschalten

Die Taste  und **A/C** gleichzeitig drücken und für ca. 2 Sekunden gedrückt halten.

Im Display erscheinen die Angaben in der gewünschten Temperatur-Maßeinheit (Pos. [\[3\]](#) » [Abb. 110](#)).

Gebläse regeln

Die Climatronic regelt die Gebläsestufen automatisch in Abhängigkeit von der Innenraum- und Umgebungstemperatur. Die Gebläsestufe kann jedoch manuell Ihren Bedürfnissen angepasst werden.

Wird die Gebläsedrehzahl auf ein Minimum gesenkt, dann wird die Climatronic ausgeschaltet.

Die eingestellte Gebläsedrehzahl wird durch die Anzeige der jeweiligen Anzahl von Segmenten (Pos. [\[9\]](#) » [Abb. 110](#)) im Display dargestellt.

Automatikbetrieb

Der Automatikbetrieb dient dazu, die Temperatur konstant zu halten und die Fensterscheiben im Fahrzeuginnenraum zu entfeuchten.


Zum **Einschalten** die Taste **AUTO** drücken. Im Display wird **AUTO** (Pos. [\[4\]](#) » [Abb. 110](#)) angezeigt.

Der Automatikbetrieb kann **ausgeschaltet** werden, indem eine beliebige Taste für die Luftverteilung gedrückt oder die Gebläsedrehzahl erhöht bzw. verringert wird. Die Temperatur wird trotzdem geregelt.




ACHTUNG

- Die Climatronic nicht für länger als notwendig ausschalten.
- Die Climatronic sofort einschalten, sobald die Fensterscheiben beschlagen.

Hinweis

- Den Innenraumtemperatursensor [\[11\]](#) » [Abb. 110](#) nicht überkleben oder überdecken, sonst könnte die Climatronic ungünstig beeinflusst werden.
- Sobald die Frontscheibe beschlägt, dann die Symboltaste  drücken. Nachdem die Frontscheibe beschlagfrei ist, die Taste **AUTO** drücken.
- Während des Betriebs der Climatronic kann es unter Umständen zu einer Erhöhung der Motorleerlaufdrehzahl kommen, um einen ausreichenden Wärme- komfort zu gewährleisten.

Funktionsstörungen

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 98.**

Wenn die Kühlanlage bei Außentemperaturen von mehr als +5 °C nicht arbeitet, liegt eine Funktionsstörung vor. Dies kann folgende Gründe haben.

- Eine der Sicherungen ist durchgebrannt. Die Sicherung prüfen, ggf. auswechseln » [Seite 189](#).
- Die Kühlanlage wurde automatisch vorübergehend ausgeschaltet, weil die Kühlmitteltemperatur des Motors zu hoch ist » [Seite 30](#).

Falls man die Funktionsstörung nicht selbst beheben kann oder die Kühlleistung abnimmt, dann ist die Kühlanlage auszuschalten und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.

Fahren

Anfahren und Fahren

Motor mit dem Schlüssel anlassen und abstellen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Elektronische Wegfahrsperre	103
Lenkschloss verriegeln/entriegeln	104
Zündung ein-/ausschalten und Motor anlassen	104
Motor abstellen	104

Mit dem Zündschlüssel im Zündschloss kann die Zündung ein-/ausgeschaltet und der Motor angelassen/abgestellt werden.

ACHTUNG

- Während der Fahrt mit stehendem Motor muss die Zündung stets eingeschaltet sein » [Seite 104](#), *Zündung ein-/ausschalten und Motor anlassen*.
 - Bei ausgeschalteter Zündung kann es zur Verriegelung der Lenkung kommen » [Seite 104](#) - es besteht Unfallgefahr!
- Den Zündschlüssel erst aus dem Zündschloss ziehen, wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist » [Seite 111](#), *Parken*. Ansonsten kann es zur Verriegelung der Lenkung kommen - es besteht Unfallgefahr!
- Beim Verlassen des Fahrzeugs die Schlüssel niemals im Fahrzeug lassen. Unbefugte Personen, z. B. Kinder, könnten beispielsweise das Fahrzeug verriegeln, die Zündung einschalten oder den Motor anlassen - es besteht Verletzungs-, Unfall- und Beschädigungsgefahr!
- Das Fahrzeug niemals mit laufendem Motor unbeaufsichtigt lassen - es besteht Unfall-, Beschädigungs- oder Diebstahlgefahr!
- Den Motor niemals abstellen, bevor das Fahrzeug steht - es besteht Unfallgefahr!

ACHTUNG

- Den Motor niemals in geschlossenen Räumen (z. B. in Garagen) laufen lassen - es besteht Vergiftungs- und Lebensgefahr!
- Keine Gegenstände (z. B. Putzlappen oder Werkzeuge) im Motorraum zurücklassen. Es besteht Brandgefahr und die Gefahr eines Motorschadens.
- Den Motor niemals mit zusätzlichen Dämmstoffen (z. B. mit einer Decke) abdecken - es besteht Brandgefahr!

VORSICHT

- Den Motor nur dann anlassen, wenn der Motor und das Fahrzeug steht - es besteht die Gefahr eines Anlasser- und Motorschadens!
- Den Motor nicht durch das Anschleppen des Fahrzeugs anlassen - es besteht die Gefahr eines Motor- und Katalysatorschadens! Als Starthilfe kann die Batterie eines anderen Fahrzeugs genutzt werden » [Seite 181](#).

Hinweis

Den Motor nicht im Stand warmlaufen lassen. Wenn möglich, dann sofort nach dem Anlassen des Motors losfahren. Dadurch erreicht der Motor schneller seine Betriebstemperatur.

Elektronische Wegfahrsperre

 Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf [Seite 103](#).

Durch die elektronische Wegfahrsperre wird ein möglicher Diebstahlversuch oder eine unbefugte Nutzung Ihres Fahrzeugs erschwert.

Im Griff des Schlüssels befindet sich ein elektronischer Chip. Mit dessen Hilfe wird die elektronische Wegfahrsperre beim Einstecken des Schlüssels in das Zündschloss deaktiviert.

Sobald der Zündschlüssel aus dem Zündschloss gezogen wird, aktiviert sich die elektronische Wegfahrsperre automatisch.

Wenn zum Anlassen ein nicht berechtigter Schlüssel verwendet wird, springt der Motor nicht an.

Im Display des Kombi-Instruments wird die folgende Meldung angezeigt.

 **Wegfahrsperre aktiv.**

 **WEGFAHRSPERRE AKTIV**

Lenkschloss verriegeln/entriegeln

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 103.

Durch die Lenkschlossverriegelung wird ein möglicher Diebstahlversuch Ihres Fahrzeugs erschwert.

Verriegeln

- Den Zündschlüssel abziehen.
- Das Lenkrad nach links oder rechts drehen, bis das Lenkschloss hörbar einrastet.

Entriegeln

- Den Zündschlüssel in das Zündschloss einstecken.
- Die Zündung einschalten » Seite 104.

Das Lenkschloss wird entriegelt.

Wenn die Zündung nicht eingeschaltet werden kann, dann das Lenkrad etwas hin und her bewegen und dadurch das Lenkschloss entriegeln.

Zündung ein-/ausschalten und Motor anlassen



Abb. 111
Positionen des Fahrzeugschlüssels im Zündschloss

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 103.

Positionen des Fahrzeugschlüssels im Zündschloss » Abb. 111

- 1 Zündung ausgeschaltet, Motor abgestellt
- 2 Zündung eingeschaltet
- 3 Motor anlassen

Zündung ein-/ausschalten

- Den Schlüssel in die Position **2** drehen.

Die Zündung wird eingeschaltet.

- Den Schlüssel in die Position **1** drehen.

Die Zündung wird ausgeschaltet.

Vorgehensweise beim Anlassen des Motors

- Die Handbremse fest anziehen.
- Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** den Schalthebel in Leerlaufstellung bringen, das Kupplungspedal durchtreten und halten, bis der Motor angesprungen ist.
- Bei Fahrzeugen mit **automatischem Getriebe** den Wählhebel in Stellung **P** oder **N** bringen, das Bremspedal durchtreten und halten, bis der Motor angesprungen ist.
- Den Schlüssel in die Position **3** bis zum Anschlag drehen - der Startvorgang des Motors beginnt (kein Gas geben).
- Den Schlüssel loslassen, der Motor springt automatisch an.

Beim Loslassen geht der Fahrzeugschlüssel in die Position **2** zurück.

Sollte der Motor nicht innerhalb von etwa 10 Sekunden anspringen, den Schlüssel in die Position **1** drehen. Den Anlassvorgang nach etwa einer halben Minute wiederholen.

Bei Fahrzeugen mit **Dieselmotoren** leuchtet beim Startvorgang die Vorglühkontrollleuchte  auf. Nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte springt der Motor an.

i Hinweis

- Nach dem Anlassen des kalten Motors kann es kurzzeitig zu verstärkten Laufgeräuschen kommen. Das ist ein normaler Effekt und deshalb unbedenklich.
- Während vorgeglüht wird, sollten keine größeren elektrischen Verbraucher eingeschaltet sein - die Fahrzeugbatterie wird sonst unnötig belastet.

Motor abstellen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 103.

- Das Fahrzeug anhalten » Seite 111, Parken.
- Den Schlüssel in die Position **1** » Abb. 111 auf Seite 104 drehen.

Der Motor und die Zündung werden gleichzeitig ausgeschaltet.

Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe kann der Zündschlüssel nur dann abgezogen werden, wenn sich der Wählhebel in der Stellung **P** befindet. ▶

! VORSICHT

Nach längerer hoher Motorbelastung den Motor nach Fahrtende nicht sofort abstellen, sondern noch etwa 1 Minute im Leerlauf laufen lassen. So wird ggf. ein Wärmestau des abgestellten Motors verhindert.

i Hinweis

Nach dem Ausschalten der Zündung kann der Kühlerlüfter (und zwar auch unterbrochen) noch etwa 10 Minuten weiterlaufen.

Motor per Knopfdruck anlassen und abstellen

Einleitung zum Thema



Abb. 112
Starterknopf (START ENGINE STOP)

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Lenkschloss verriegeln/entriegeln	105
Zündung ein-/ausschalten	106
Motor anlassen	106
Motor abstellen	106
Probleme mit dem Motorstart	107

Mit dem Starterknopf kann die Zündung ein-/ausgeschaltet und der Motor anlassen/abgestellt werden » [Abb. 112](#).

Zum Entsperren der Lenkung, Einschalten der Zündung, Starten des Motors und zum Fahren ist es notwendig, dass sich der Schlüssel im Fahrzeug befindet.

! ACHTUNG

- Beim Verlassen des Fahrzeugs die Schlüssel niemals im Fahrzeug lassen. Unbefugte Personen, z. B. Kinder, könnten beispielsweise das Fahrzeug verriegeln, die Zündung einschalten oder den Motor anlassen - es besteht Verletzungs-, Unfall- und Beschädigungsgefahr!
- Das Fahrzeug niemals mit laufendem Motor unbeaufsichtigt lassen - es besteht Unfall-, Diebstahlgefahr u. Ä.
- Den Motor niemals abstellen, bevor das Fahrzeug steht - es besteht Unfallgefahr!

! ACHTUNG

Den Motor niemals in geschlossenen Räumen (z. B. in Garagen) laufen lassen - es besteht Vergiftungs- und Lebensgefahr!

! VORSICHT

- Das System kann den gültigen Schlüssel erkennen, auch wenn dieser auf dem Fahrzeugdach vergessen wurde - es besteht die Verlust- oder Beschädigungsgefahr des Schlüssels.
- Den Motor nur dann anlassen, wenn der Motor und das Fahrzeug steht - es besteht die Gefahr eines Anlasser- und Motorschadens!
- Den Motor nicht durch das Anschleppen des Fahrzeugs anlassen - es besteht die Gefahr eines Motor- und Katalysatorschadens! Als Starthilfe kann die Batterie eines anderen Fahrzeugs genutzt werden » [Seite 181](#).

i Hinweis

- Den Motor nicht im Stand warmlaufen lassen. Wenn möglich, dann sofort nach dem Anlassen des Motors losfahren. Dadurch erreicht der Motor schneller seine Betriebstemperatur.
- Das System ist mit einer Schutzvorrichtung gegen ungewolltes Abstellen des Motors während der Fahrt ausgestattet, d. h., dass der Motor im Fahrbetrieb nur im Notfall abgestellt werden kann » [Seite 106](#).

Lenkschloss verriegeln/entriegeln

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 105.

Durch die Lenkschlossverriegelung wird ein möglicher Diebstahlversuch Ihres Fahrzeugs erschwert.

Verriegeln

- Den Motor abstellen. ▶

› Die Fahrertür öffnen.

Das Lenkschloss wird automatisch verriegelt.

Wird die Fahrertür geöffnet und dann die Zündung ausgeschaltet, wird das Lenkschloss erst nach dem Verriegeln des Fahrzeugs automatisch verriegelt.

Entriegeln

› Die Fahrertür öffnen und in das Fahrzeug einsteigen.

› Die Fahrertür schließen.

Die Lenkung wird automatisch entriegelt.

Unter Umständen (z. B. nach dem Ausschalten der Zündung und Öffnen der Fahrertür) wird die Lenkung erst beim Einschalten der Zündung bzw. Anlassen des Motors entriegelt.

! ACHTUNG

Das Fahrzeug niemals mit verriegeltem Lenkschloss rollen lassen - es besteht Unfallgefahr!

Zündung ein-/ausschalten

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 105.

› Den Knopf » **Abb. 112 auf Seite 105** kurz drücken.

Die Zündung wird ein- bzw. ausgeschaltet.

Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** darf zum Ein- bzw. Ausschalten der Zündung das Kupplungspedal nicht durchgetreten werden, sonst würde das System versuchen zu starten.

Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** darf zum Ein- bzw. Ausschalten der Zündung das Bremspedal nicht durchgetreten werden, sonst würde das System versuchen zu starten.

Wird bei eingeschalteter Zündung die Fahrertür geöffnet, ertönt ein akustisches Signal und im Display des Kombi-Instruments wird die folgende Meldung angezeigt.

M Zündung ist eingeschaltet.

S ZÜNDUNG NOCH EIN

Beim Verlassen des Fahrzeugs ist die Zündung immer auszuschalten.

Motor anlassen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 105.

Vorgehensweise beim Anlassen des Motors

› Die Handbremse fest anziehen.

› Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** den Schalthebel in Leerlaufstellung bringen, das Kupplungspedal durchtreten und halten, bis der Motor angesprungen ist.

› Bei Fahrzeugen mit **automatischem Getriebe** den Wählhebel in Stellung **P** oder **N** bringen, das Bremspedal durchtreten und halten, bis der Motor angesprungen ist.

› Den Knopf » **Abb. 112 auf Seite 105** kurz drücken - der Motor springt automatisch an.

Bei Fahrzeugen mit **Dieselmotoren** leuchtet nach dem Drücken des Knopfes die Vorglüh-Kontrollleuchte **🔥** auf. Nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte springt der Motor an.

i Hinweis

■ Nach dem Anlassen des kalten Motors kann es kurzzeitig zu verstärkten Laufgeräuschen kommen. Das ist ein normaler Effekt und deshalb unbedenklich.

■ Während vorgeglüht wird, sollten keine größeren elektrischen Verbraucher eingeschaltet sein - die Fahrzeugbatterie wird sonst unnötig belastet.

Motor abstellen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 105.

Ausschalten

› Das Fahrzeug anhalten » **Seite 111, Parken**.

› Den Knopf » **Abb. 112 auf Seite 105** kurz drücken.

Der Motor und die Zündung werden gleichzeitig ausgeschaltet.

Notabschaltung

Falls erforderlich, kann der Motor in Ausnahmefällen auch während der Fahrt abgeschaltet werden.

› Den Knopf » **Abb. 112 auf Seite 105** für länger als 1 Sekunde oder zweimal innerhalb von 1 Sekunde drücken.

Nach der Notabschaltung des Motors bleibt das Lenkschloss entriegelt. ▶

! VORSICHT

Nach längerer hoher Motorbelastung den Motor nach Fahrtende nicht sofort abstellen, sondern noch etwa 1 Minute im Leerlauf laufen lassen. So wird ggf. ein Wärmestau des abgestellten Motors verhindert.

i Hinweis

Nach dem Ausschalten der Zündung kann der Kühlerlüfter (und zwar auch unterbrochen) noch etwa 10 Minuten weiterlaufen.

Probleme mit dem Motorstart



Abb. 113
Motor anlassen - Knopf mit dem Schlüssel drücken

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **i** auf Seite 105.

Der Schlüssel im Fahrzeug kann nicht überprüft werden

Wenn der Schlüssel im Fahrzeug nicht überprüft werden kann, dann ist kein Motorstart per Knopfdruck möglich.

Im Display des Kombi-Instruments wird eine der folgenden Meldungen angezeigt.

- M** Schlüssel nicht erkannt. Bordbuch!
- M** Schlüssel nicht gefunden.
- S** KEIN SCHLÜSSEL

Dies kann folgende Gründe haben.

- Die Batterie im Schlüssel ist nahezu entladen.
- Im Schlüssel liegt ein Fehler vor.
- Das Signal zwischen dem System und dem Schlüssel wird gestört (starkes elektromagnetisches Feld).

Es ist zu versuchen, den Motor anzulassen, indem der Knopf mit dem Schlüssel gedrückt wird » Abb. 113.

Systemstörung

Wird im Display des Kombi-Instruments die folgende Meldung angezeigt, dann liegt eine Systemstörung vor.

M Keyless defekt.

S KEYLESS DEFEKT

Es ist zu versuchen, den Motor anzulassen, indem der Knopf mit dem Schlüssel gedrückt wird » Abb. 113.

! VORSICHT

Der Schlüssel kann nur dann überprüft werden, wenn er sich im Fahrzeug befindet. Deshalb ist es nötig, stets zu wissen, wo sich der Schlüssel befindet.

i Hinweis

- Bei einem Startversuch muss der Schlüssel mit dem Schlüsselbart zum Knopf gerichtet sein » Abb. 113.
- Sollte der Motor nach dem Drücken des Knopfes mit dem Schlüssel nicht anspringen, dann ist die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.

START-STOPP-System

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Funktionsweise	108
System manuell deaktivieren/aktivieren	108
Hinweismeldungen	109

Das START-STOPP-System (nachstehend nur als System) spart Kraftstoff und reduziert schädliche Emissionen und den CO₂-Ausstoß.

Wenn das System erkennt, dass beim Anhalten (bspw. vor der Ampel) kein Motorlauf nötig ist, stellt es den Motor ab und lässt diesen beim Anfahren wieder an.

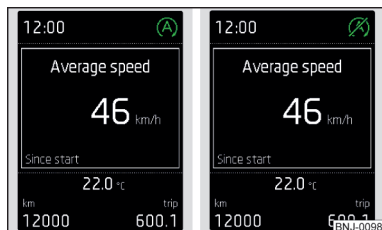


Abb. 114
Displayanzeige

Für die systembedingte automatische Motorabschaltung beim Anhalten müssen folgende Bedingungen erfüllt werden.

- ✓ Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** befindet sich der Schalthebel in der Leerlaufstellung und das Kupplungspedal ist nicht durchgetreten.
- ✓ Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** ist das Bremspedal durchgetreten.
- ✓ Die Fahrertür ist geschlossen.
- ✓ Der Fahrer hat den Sicherheitsgurt angelegt.
- ✓ Die Motorraumklappe ist geschlossen.
- ✓ Die Fahrzeuggeschwindigkeit war nach dem letzten Anhalten höher als 4 km/h.
- ✓ Kein Anhänger ist angekuppelt.

Einige weitere Bedingungen für die Systemfunktion kann der Fahrer weder beeinflussen noch erkennen. Deshalb kann das System in Situationen, die aus der Fahrersicht identisch sind, unterschiedlich reagieren.

Die Informationen darüber, ob die Bedingungen für die automatische Motorabschaltung erfüllt sind, werden im Display angezeigt » **Abb. 114**.

- (A) Der Motor ist automatisch abgeschaltet.
- (A) Der Motor ist beim Anhalten nicht abgeschaltet (die Bedingungen für die automatische Motorabschaltung sind nicht erfüllt).

Gründe für den Motorlauf

Der Motorlauf kann z. B. aus den folgenden Gründen unerlässlich sein.

- Die Motortemperatur für die einwandfreie Funktion des Systems wurde noch nicht erreicht.
- Der Ladezustand der Fahrzeugbatterie ist zu gering.

- Der Stromverbrauch ist zu hoch.
- Hohe Klima- bzw. Heizleistung (hohe Gebläsedrehzahl, großer Unterschied zwischen der Soll- und Ist-Innenraumtemperatur).

Wenn bei automatisch abgeschaltetem Motor das System erkennt, dass der Motorlauf unerlässlich ist, z. B. nach wiederholtem Betätigen des Bremspedals, dann erfolgt der systembedingte automatische Startvorgang.

Infotainmentanzeige

Informationen über den aktuellen Status des Systems können im Infotainmentdisplay angezeigt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen*.

i Hinweis

- Steht das Fahrzeug z. B. lange bei Minustemperaturen im Freien oder in der direkten Sonneneinstrahlung, kann es bis zu mehreren Stunden dauern, bis die Innentemperatur der Fahrzeugbatterie geeignete Werte für den einwandfreien Betrieb des Systems erreicht.
- Wenn bei automatisch abgeschaltetem Motor für mehr als ca. 30 Sekunden der Fahrergurt abgelegt oder die Fahrertür geöffnet wird, dann muss der Motor manuell angelassen werden.
- Wenn sich ein Fahrzeug mit **Automatikgetriebe** mit einer niedrigen Geschwindigkeit bewegt (z. B. im Stau) und nach leichtem Betätigen des Bremspedals stehen bleibt, dann erfolgt keine automatische Motorabschaltung. Durch kräftigeres Betätigen des Bremspedals erfolgt die automatische Motorabschaltung.
- Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** erfolgt keine automatische Motorabschaltung, wenn das System einen Rangiervorgang aufgrund eines großen Lenkeinschlags erkennt.

System manuell deaktivieren/aktivieren



Abb. 115
Taste für das START-STOPP-System

Deaktivieren/aktivieren

➤ Die Symboltaste  » **Abb. 115** drücken.

Bei deaktiviertem System leuchtet die Kontrollleuchte in der Taste.

Hinweis

Wird das System bei automatisch abgeschaltetem Motor deaktiviert, dann erfolgt der automatische Startvorgang.

Hinweismeldungen

Die Hinweismeldungen werden im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

Motor manuell starten!

MANUELL STARTEN

Wenn z. B. der Fahrer-Sicherheitsgurt abgelegt ist, dann muss der Motor manuell angelassen werden.

Bei Fahrzeugen mit dem Starterknopf wird durch das erste Drücken des Starterknopfes die Zündung ausgeschaltet, erst durch das zweite Drücken erfolgt der Startvorgang.

Fehler: Start-Stopp

START-STOPP FEHLER

Es liegt ein Systemfehler vor. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Bremsen und Parken

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Informationen für das Bremsen	109
Handbremse	110
Parken	111


ACHTUNG

- Man muss beim abgestellten Motor mehr Kraft zum Bremsen aufwenden - es besteht Unfallgefahr!
- Während des Bremsvorgangs mit einem Fahrzeug mit Schaltgetriebe, eingelegetem Gang sowie im niedrigen Drehzahlbereich, ist das Kupplungspedal zu treten. Anderenfalls kann es zur Funktionseinschränkung des Bremskraftverstärkers kommen - es besteht Unfallgefahr!
- Beim Verlassen des Fahrzeugs niemals Personen, welche bspw. die Bremse loslassen könnten, unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen. Das Fahrzeug könnte sich in Bewegung setzen - es besteht Unfallgefahr!
- Empfehlungen zu neuen Bremsbelägen beachten » **Seite 115**.

VORSICHT

Niemals die Bremse durch leichten Pedaldruck schleifen lassen, wenn nicht gebremst werden muss. Dies führt zum Überhitzen der Bremsen und damit zu einem längeren Bremsweg und zu größerem Verschleiß.

Informationen für das Bremsen

 Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 109.


Abnutzung

Die Abnutzung der Bremsbeläge ist von den Einsatzbedingungen und der Fahrweise abhängig.


Wenn häufig im Stadt- und Kurzstreckenverkehr bzw. sehr sportlich gefahren wird, werden die Bremsbeläge schneller abgenutzt.

Unter diesen **erschwernten Bedingungen** ist die Bremsbelagstärke auch zwischen den Service-Intervallen von einem Fachbetrieb prüfen zu lassen.

Nässe oder Streusalz

Die Wirkung der Bremsen kann wegen feuchter bzw. im Winter vereister oder mit einer Salzschrift bedeckter Bremsscheiben und Bremsbeläge verzögert einsetzen. Die Bremsen sind durch mehrmaliges Abbremsen zu reinigen und zu trocknen » .

Korrosion

Korrosion an den Bremsscheiben und Verschmutzung der Belege werden durch lange Standzeiten und geringe Beanspruchung begünstigt. Die Bremsen sind durch mehrmaliges Abbremsen zu reinigen »  ▶

Langes bzw. starkes Gefälle

Bevor eine Strecke mit langem bzw. starkem Gefälle befahren wird, die Geschwindigkeit verringern und in den nächst niedrigeren Gang schalten. Dadurch wird die Bremswirkung des Motors genutzt und die Bremsen werden entlastet. Muss zusätzlich gebremst werden, so ist dies nicht anhaltend, sondern in Intervallen durchzuführen.

Notbremsanzeige

Wenn eine Vollbremsung erfolgt und das Steuergerät für Bremsanlage die Situation für den nachfolgenden Verkehr als gefährlich auswertet, blinkt das Bremslicht automatisch.


Nachdem die Geschwindigkeit auf unter ca. 10 km/h reduziert oder das Fahrzeug angehalten wurde, wird das Blinken des Bremslichts beendet und es schaltet sich die Warnblinkanlage ein. Nach dem Beschleunigen oder beim Wiederanfahren wird die Warnblinkanlage automatisch ausgeschaltet.

Störung in der Bremsanlage

Wenn festgestellt wird, dass sich der Bremsweg plötzlich verlängert und sich das Bremspedal weiter durchtreten lässt, liegt möglicherweise eine Störung in der Bremsanlage vor.

Suchen Sie sofort einen Fachbetrieb auf und passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend an, da Sie den genauen Schadensumfang nicht kennen.

Niedriger Bremsflüssigkeitsstand

Bei einem zu niedrigen Bremsflüssigkeitsstand können Störungen in der Bremsanlage auftreten. Der Flüssigkeitsstand wird elektronisch überwacht
» Seite 33,  Bremsanlage.

Bremskraftverstärker

Der Bremskraftverstärker verstärkt den Druck, der mit dem Bremspedal erzeugt wird. Der Bremskraftverstärker arbeitet nur bei laufendem Motor.



ACHTUNG

Abbremsungen zum Zweck des Trockenbremsens und der Reinigung der Bremscheiben nur dann durchführen, wenn die Verkehrsverhältnisse dieses zulassen. Andere Verkehrsteilnehmer dürfen nicht gefährdet werden.

Handbremse



Abb. 116
Handbremse

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 109.**


Die Handbremse dient beim Anhalten und Parken zur Sicherung des Fahrzeugs gegen ungewollte Bewegung.

Anziehen

» Den Handbremshebel vollständig nach oben ziehen.

Lösen

- » Den Handbremshebel etwas hochziehen **und gleichzeitig** den Sperrknopf
» Abb. 116 hineindrücken.
- » Den Hebel bei gedrücktem Sperrknopf vollständig nach unten führen.

Bei angezogener Handbremse und eingeschalteter Zündung leuchtet die Handbrems-Kontrollleuchte .

Falls versehentlich mit angezogener Handbremse losgefahren wird, ertönt ein Warnton.

Im Display des Kombi-Instruments wird der folgende Hinweis angezeigt.

 **Handbremse lösen!**

 **HANDBREMSE LÖSEN**

Die Handbremsenwarnung wird aktiv, wenn länger als ca. 3 Sekunden mit einer Geschwindigkeit über 5 km/h gefahren wird.

ACHTUNG

Beachten Sie, dass die angezogene Handbremse völlig gelöst werden muss. Eine nur zum Teil gelöste Handbremse führt zum Überhitzen der hinteren Bremsen. Dies kann die Funktion und die Lebensdauer der Bremsanlage negativ beeinflussen - es besteht Unfallgefahr!

Parken

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 109.**

Für das Anhalten und Parken eine Stelle mit geeignetem Untergrund aufsuchen » !.

Die Tätigkeiten beim Parken nur in der vorgegebenen Reihenfolge durchführen.

- › Das Fahrzeug anhalten und das Bremspedal durchgetreten halten.
- › Die Handbremse fest anziehen.
- › Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** den Wählhebel in Stellung **P** stellen.
- › Den Motor abstellen.
- › Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** den **1. Gang** oder den **Rückwärtsgang R** einlegen.
- › Das Bremspedal loslassen.

! ACHTUNG

Die Teile der Abgasanlage können sehr heiß werden. Deshalb das Fahrzeug niemals an Stellen anhalten, an denen die Fahrzeugunterseite mit leicht entflammaren Materialien, z. B. trockenem Gras, Unterholz, Laub, verschüttetem Kraftstoff u. Ä., in Kontakt kommen kann. - es besteht Brandgefahr und es können schwere Verletzungen entstehen!

Manuelles Schalten und Pedale

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Manuelles Schalten	111
Pedale	112

Manuelles Schalten

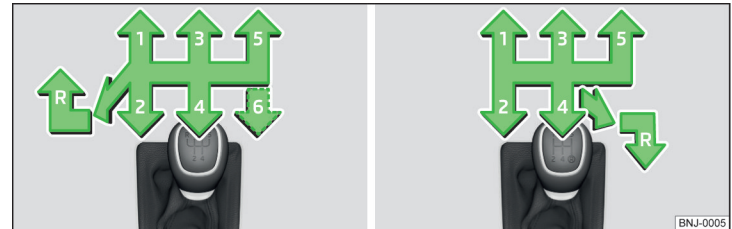


Abb. 117 **Schaltschema: Variante 1 / Variante 2**

Auf dem Schalthebel sind die einzelnen Gangstellungen dargestellt » Abb. 117.

Beim Schalten ist die Gangempfehlung zu beachten » Seite 40.

Das Kupplungspedal beim Gangwechsel immer völlig durchtreten. Dadurch wird ein übermäßiger Verschleiß der Kupplung vermieden.

Rückwärtsgang einlegen - Variante 1

- › Das Fahrzeug anhalten.
- › Das Kupplungspedal völlig durchtreten.
- › Den Schalthebel in die Leerlaufstellung schalten und nach unten drücken.
- › Den Schalthebel völlig nach links und dann nach vorn in **R**-Stellung stellen » Abb. 117.

Rückwärtsgang einlegen - Variante 2

- › Das Fahrzeug anhalten.
- › Das Kupplungspedal völlig durchtreten.
- › Den Schalthebel in die Leerlaufstellung schalten und nach unten drücken.
- › Den Schalthebel völlig nach rechts und dann nach hinten in **R**-Stellung stellen.

Bei eingelegtem Rückwärtsgang und eingeschalteter Zündung leuchten die Rückfahrcheinwerfer.

! ACHTUNG

Den Rückwärtsgang niemals während der Fahrt einlegen - es besteht Unfall- oder Beschädigungsgefahr!

! VORSICHT

- Wenn gerade nicht geschaltet wird, dann die Hand während der Fahrt nicht auf den Schalthebel legen. Der Druck der Hand kann zum übermäßigen Verschleiß des Schaltmechanismus führen.
- Wenn am Gefälle angehalten wird, dann niemals versuchen, das Fahrzeug mithilfe des Kupplungs- und Gaspedals auf der Stelle zu halten - es besteht die Beschädigungsgefahr der Kupplungsteile.

Pedale

Die Bedienung der Pedale darf keinesfalls behindert werden!

Im Fahrerfußraum darf nur eine Fußmatte, die an den entsprechenden Befestigungspunkten befestigt ist, verwendet werden.

Nur werkseitig gelieferte Fußmatten oder Fußmatten aus dem ŠKODA Original Zubehör verwenden, die an den entsprechenden Befestigungspunkten befestigt sind.

! ACHTUNG

Im Fahrerfußraum dürfen sich keine Gegenstände befinden - es besteht die Gefahr durch Behinderung oder Einschränkung bei der Pedalbedienung!

Automatisches Getriebe

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Modi und Wählhebelbedienung	113
Wählhebelsperre	113
Manuelles Schalten (Tiptronic)	114
Anfahren und Fahren	114

Das automatische Getriebe führt einen automatischen Gangwechsel durch.

Die Modi des automatischen Getriebes werden vom Fahrer mittels des Wählhebels eingestellt.

! ACHTUNG

- Kein Gas geben, wenn vor dem Anfahren der Modus für die Vorwärtsfahrt mit dem Wählhebel eingestellt wird - es besteht Unfallgefahr!
- Niemals während der Fahrt den Wählhebel in den Modus **R** oder **P** stellen - es besteht Unfallgefahr!
- Soll das Fahrzeug im gewählten Modus **D**, **S**, **R** oder Tiptronic bei Motorleerlaufdrehzahl stehen bleiben, dann muss das Gaspedal betätigt werden. Auch bei Leerlaufdrehzahl wird die Kraftübertragung nicht völlig unterbrochen - das Fahrzeug kriecht.
- Beim Verlassen des Fahrzeugs ist der Wählhebel immer in den Modus **P** zu stellen. Das Fahrzeug könnte sich sonst in Bewegung setzen - es besteht Unfallgefahr.

! VORSICHT

- Wenn während der Fahrt der Wählhebel in den Modus **N** gestellt worden ist, muss das Gas weggenommen und die Motor-Leerlaufdrehzahl abgewartet werden, bevor der Wählhebel in einen Modus für Vorwärtsfahrt gestellt werden kann.
- Bei einer Außentemperatur unter -10 °C muss sich der Wählhebel beim Starten immer im Modus **P** befinden.
- Wenn am Gefälle angehalten wird, dann niemals versuchen, das Fahrzeug mithilfe des durchgetretenen Gaspedals auf der Stelle zu halten - es besteht die Gefahr eines Getriebebeschadens.

i Hinweis

Der Zündschlüssel kann nach dem Ausschalten der Zündung nur dann abgezogen werden, wenn sich der Wählhebel im Modus **P** befindet.

Modi und Wählhebelbedienung

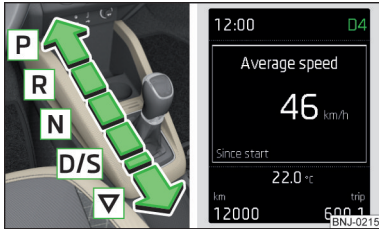


Abb. 118
Wählhebel / Displayanzeige

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 112.

Bei eingeschalteter Zündung wird der Getriebemodus sowie der aktuell eingelegte Gang im Display angezeigt » [Abb. 118](#).

Mit dem Wählhebel können die folgenden Modi eingelegt werden » [Abb. 118](#).

P - Parkmodus

In diesem Modus sind die Antriebsräder mechanisch gesperrt.

Der Parkmodus darf nur bei stehendem Fahrzeug eingelegt werden.

R - Rückwärtsgang

Der Rückwärtsgang kann nur bei stehendem Fahrzeug und Motorleerlaufdrehzahl eingelegt werden.

N - Neutral (Leerlaufstellung)

Die Kraftübertragung auf die Antriebsräder ist in diesem Modus unterbrochen.

D/S - Modus für Vorwärtsfahrt (Normal-Programm) / Modus für Vorwärtsfahrt (Sport-Programm)

Ein Wechsel zwischen den Modi erfolgt, indem der Wählhebel in die gefederte Stellung ▽ » [Abb. 118](#) gestellt wird.

Im Modus **D** oder **S** werden die Vorwärtsgänge abhängig von der Motorbelastung, der Betätigung des Gaspedals, der Fahrgeschwindigkeit und von gewähltem Fahrmodus, automatisch geschaltet.

Die Vorwärtsgänge werden im Modus **S** bei höheren Motordrehzahlen als im Modus **D** automatisch hoch- und heruntergeschaltet.

Wählhebelsperre




Abb. 119
Sperrtaste

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 112.

Der Wählhebel ist im Modus **P** und **N** gesperrt, damit der Modus für Vorwärtsfahrt nicht versehentlich eingelegt wird und das Fahrzeug sich dadurch nicht in Bewegung setzt.

Der Wählhebel wird nur bei stehendem Fahrzeug und bei Geschwindigkeiten bis 5 km/h gesperrt.

Die Wählhebelsperre wird durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte  angezeigt.

Der Wählhebel wird beim zügigen Umstellen über den Modus **N** (z. B. von **R** nach **D/S**) nicht blockiert. Dadurch wird beispielsweise das Herausschaukeln von einem festgefahrenen Fahrzeug aus einer Schneeverwehung ermöglicht. Befindet sich der Wählhebel bei nicht getretenem Bremspedal länger als ca. 2 Sekunden im Modus **N**, rastet die Wählhebelsperre ein.

Wählhebel aus dem Modus **P** oder **N** lösen

➤ Das Bremspedal durchtreten und gleichzeitig die Sperrtaste in Pfeilrichtung **1** » [Abb. 119](#) drücken.

Möchte man den Wählhebel aus dem Modus **N** in **D/S** verstellen, dann nur das Bremspedal durchtreten.

Defekt der Wählhebelsperre

Kommt es zum Defekt der Wählhebelsperre bzw. zur Unterbrechung deren Stromversorgung (z. B. entladene Fahrzeugbatterie, defekte Sicherung), lässt sich der Wählhebel nicht mehr aus dem Modus **P** auf normale Weise verstellen und das Fahrzeug kann nicht mehr bewegt werden. Der Wählhebel muss notentriegelt werden » [Seite 186](#).

i Hinweis

Möchte man den Wählhebel aus dem Modus **P** in den Modus **D/S** oder umgekehrt verstellen, dann ist der Wählhebel zugänglich zu bewegen. Dadurch wird verhindert, dass versehentlich der Modus **R** bzw. **N** eingelegt wird.

Manuelles Schalten (Tiptronic)



Abb. 120
Wählhebel

i Lesen und beachten Sie zuerst **i** und **w** auf Seite 112.

Die Tiptronic ermöglicht es, die Gänge mithilfe des Wählhebels manuell zu schalten. Dieser Modus kann sowohl im Stand als auch während der Fahrt gewählt werden.

Der aktuell eingelegte Gang wird im Display » [Abb. 118 auf Seite 113](#) angezeigt.

Beim Schalten ist die Gangempfehlung zu beachten » [Seite 40](#).

Auf manuelles Schalten umschalten

➤ Den Wählhebel aus der Stellung **D/S** nach rechts bzw. bei Rechtslenkern nach links drücken.

Bei der Umschaltung auf das manuelle Schalten während der Fahrt wird der aktuell eingelegte Gang beibehalten.

Hochschalten

➤ Den Wählhebel nach vorn **+** » [Abb. 120](#) tippen.

Herunterschalten

➤ Den Wählhebel nach hinten **-** » [Abb. 120](#) tippen.

i Hinweis

- Es kann vorteilhaft sein, z. B. beim Bergabfahren, das manuelle Schalten zu nutzen. Durch das Herunterschalten werden die Bremsenbelastung und der Bremsenverschleiß verringert » [Seite 109](#).
- Beim Beschleunigen schaltet das Getriebe kurz vor dem Erreichen der maximal zulässigen Motordrehzahl automatisch in den höheren Gang.
- Falls ein niedrigerer Gang gewählt wird, so schaltet das Getriebe erst herunter, wenn der Motor nicht mehr überdreht werden kann.

Anfahren und Fahren

i Lesen und beachten Sie zuerst **i** und **w** auf Seite 112.

Anfahren

- Den Motor anlassen.
- Das Bremspedal durchtreten und durchgetreten halten.
- Die Sperrtaste in Pfeilrichtung **1** » [Abb. 119 auf Seite 113](#) drücken und gedrückt halten.
- Den Wählhebel in den gewünschten Modus bringen » [Seite 113](#) und die Sperrtaste wieder loslassen.
- Das Bremspedal loslassen und Gas geben.

Anhalten (während der Fahrt)

- Das Bremspedal durchtreten und das Fahrzeug anhalten.
- Das Bremspedal durchgetreten halten, bis die Fahrt fortgesetzt wird.

Beim vorübergehenden Anhalten, z. B. an Kreuzungen, muss der Modus **N** nicht eingestellt werden.

Kick-down

Die Kick-down-Funktion ermöglicht es, die maximale Beschleunigung des Fahrzeugs während der Fahrt zu erreichen.

Wenn das Gaspedal völlig durchgetreten wird, dann wird im beliebigen Modus für Vorwärtsfahrt die Kick-down-Funktion eingeschaltet.

Das Getriebe schaltet in Abhängigkeit von Geschwindigkeit und Motordrehzahl um einen oder auch mehrere Gänge nach unten und das Fahrzeug beschleunigt.

Das Hochschalten in den höheren Gang erfolgt erst, wenn die maximal vorgegebene Motordrehzahl erreicht wird. ▶

! ACHTUNG

Eine rasante Beschleunigung kann insbesondere auf rutschiger Fahrbahn zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen - es besteht Unfallgefahr!

Einfahren und wirtschaftliches Fahren

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Einfahren	115
Tipps für wirtschaftliches Fahren	115
DriveGreen-Funktion	116

Der Kraftstoffverbrauch, die Umweltbelastung und der Fahrzeugverschleiß hängen von der Fahrweise, vom Fahrbahnzustand, von den Witterungsverhältnissen u. Ä. ab.

Einfahren

Motor einfahren

In den ersten 1 500 Kilometern muss der Motor eingefahren werden. Während dieses Zeitraums entscheidet die Fahrweise über die Güte dieses Einlaufvorgangs.

Während der ersten 1 000 Kilometer empfehlen wir, nicht schneller als mit 3/4 der höchstzulässigen Motordrehzahl zu fahren, nicht mit Vollgas zu fahren und auf den Anhängerbetrieb zu verzichten.

Im Bereich von **1 000 bis 1 500 Kilometern** kann die Motorbelastung bis auf die höchstzulässige Motordrehzahl gesteigert werden.

Neue Reifen

Neue Reifen müssen zuerst „eingefahren“ werden, denn sie haben anfangs noch nicht die bestmögliche Haftfähigkeit.

Während der ersten ca. 500 km deswegen besonders vorsichtig fahren.

Neue Bremsbeläge

Neue Bremsbeläge müssen sich erst „einschleifen“, denn diese leisten anfangs nicht die bestmögliche Bremswirkung.

Während der ersten ca. 200 km deswegen besonders vorsichtig fahren.

Tipps für wirtschaftliches Fahren

Um einen möglichst geringen Kraftstoffverbrauch zu erzielen, sind die folgenden Hinweise zu beachten.

Vorausschauend fahren

Unnötiges Beschleunigen und Bremsen vermeiden.

Energiesparend und rechtzeitig schalten

Die Gangempfehlung beachten » [Seite 40](#).

Vollgas und hohe Geschwindigkeiten vermeiden

Wenn die mögliche Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs nur zu 3/4 ausgenutzt wird, sinkt der Kraftstoffverbrauch bis um die Hälfte.

Leerlauf reduzieren

Bei Fahrzeugen mit dem START-STOPP-System erfolgt eine automatische Reduzierung des Motorleerlaufs. Wenn bei Fahrzeugen ohne das START-STOPP-System der Motor abgestellt wird, z. B. beim Warten im Stau, ist die Kraftstoffersparnis bereits nach 30 - 40 s größer als die Kraftstoffmenge, die für den erneuten Motorstart benötigt wird.

Kurzstrecken vermeiden

Bei einer Kurzstreckenfahrt von weniger als ca. 4 km kann der Motor seine Betriebstemperatur nicht erreichen. Solange der Motor die Betriebstemperatur nicht erreicht hat, ist der Kraftstoffverbrauch deutlich höher als bei betriebswarmem Motor.

Auf den korrekten Reifenfülldruck achten

Weitere Informationen » [Seite 167](#).

Unnötigen Ballast vermeiden

Pro 100 kg Gewicht steigt der Verbrauch bis um 0,3 l/100 km. Durch den erhöhten Luftwiderstand verbraucht das Fahrzeug mit unbeladenem Dachgepäckquerräger bei einer Geschwindigkeit von 100-120 km/h bis um 10 % mehr Kraftstoff als ohne diesen Träger.

Strom sparen

Elektrische Verbraucher (z. B. Sitzheizung, Klimaanlage u. Ä.) nur für so lange wie nötig einschalten.

Mit der Kühlanlage wirtschaftlich umgehen

Im Kühlbetrieb verbraucht der Klimakompressor Motorleistung und beeinflusst dadurch den Kraftstoffverbrauch. ▶

Sollte sich das Fahrzeuginnere des abgestellten Fahrzeugs durch Sonneneinstrahlung stark aufgeheizt haben, empfiehlt es sich, Fenster oder Türen kurz zu öffnen, damit die warme Luft entweichen kann.

Wenn die Fenster geöffnet sind, sollte die Kühlanlage nicht eingeschaltet sein.

DriveGreen-Funktion

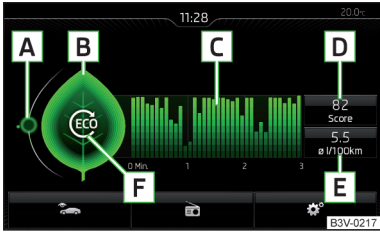



Abb. 121
Anzeige im Infotainmentdisplay

Die DriveGreen-Funktion (nachstehend nur als DriveGreen) bewertet aufgrund der Informationen bezüglich der Fahrweise die Fahrwirtschaftlichkeit. Es werden ebenfalls nützliche Tipps zur Kraftstoffverbrauchsreduzierung angeboten.

DriveGreen kann im Infotainment wie folgt angezeigt werden.

➤ Die Taste **CAR** im Infotainment und anschließend im Display nacheinander die Funktionstasten , **DriveGreen** betätigen.

A Fahrflüssigkeitsanzeige

Bei flüssiger Fahrweise befindet sich die Anzeige in der Nähe des grünen Punktes. Beim Beschleunigen bzw. Bremsen bewegt sich die Anzeige nach unten bzw. oben.

B „Grünes Blatt“

Der grün dargestellte Blattrand zeigt, um einige Sekunden verzögert, die aktuelle Fahrwirtschaftlichkeit an. Bei wirtschaftlicher Fahrweise werden am Blattrand mehrere grüne Schichten dargestellt. Anderenfalls erscheint keine grüne Färbung bzw. das Blatt kann völlig verschwinden.

C Grafische Bewertungsübersicht

Die Bewertung der Fahrwirtschaftlichkeit während der letzten 3 bzw. 1,5 Minuten (je nach Infotainmenttyp) wird balkenartig in 5-Sekunden-Schritten dargestellt. Der aktuellste Zustand wird links dargestellt und bewegt sich sukzessive nach rechts. Je höher der grüne Balken wird, desto wirtschaftlicher wird die Fahrweise.

D Punktwertung

In der Funktionstaste wird die Bewertung der Fahrwirtschaftlichkeit ab dem Start im Bereich von 0 bis 100 Punkte dargestellt. Je höher der angezeigte Wert wird, desto wirtschaftlicher wird die Fahrweise.

Beim Betätigen der Funktionstaste wird eine detaillierte Bewertungsübersicht der Fahrwirtschaftlichkeit während der letzten 30 Minuten angezeigt.

Dauert die Fahrt ab dem Start weniger als 30 Minuten, dann wird der Übersicht die Bewertung der vorherigen Fahrt hinzugefügt (die Balken werden dunkelgrün dargestellt).

E Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

In der Funktionstaste wird der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch ab dem Start angezeigt.


Beim Betätigen der Funktionstaste wird eine detaillierte Übersicht des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs während der letzten 30 Minuten angezeigt.


Dauert die Fahrt ab dem Start weniger als 30 Minuten, dann wird der Übersicht der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch der vorherigen Fahrt hinzugefügt (die Balken werden dunkelgrün dargestellt).

F Symbole im Display

Im Display können die folgenden vier Symbole angezeigt werden, die über die aktuelle Fahrweise informieren.

 Ökologische Fahrt

 Die aktuelle Geschwindigkeit wirkt sich negativ auf den Kraftstoffverbrauch aus.

 Die Fahrt erfolgt nicht flüssig, es ist vorausschauend zu fahren.

 Gangempfehlung.

Tipps zur Kraftstoffverbrauchsreduzierung

Beim Antippen des „Blatts“ im Display werden nützliche Tipps zur Kraftstoffverbrauchsreduzierung angezeigt. Diese Tipps können dazu hilfreich sein, noch wirtschaftlicher zu fahren.

i Hinweis

- Beim Zurücksetzen des Einzelfahrt-Speichers „ab Start“ werden auch der durchschnittliche Verbrauch **E** sowie die Fahrtbewertung **D** zurückgesetzt.
- Bei Änderung der Einheiten für die Kraftstoffverbrauchsanzeige erfolgt bei einigen Infotainmenttypen das Zurücksetzen der durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchswerte **E**.

Schäden am Fahrzeug vermeiden

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Fahrhinweise _____ 117
Wasserdurchfahrt _____ 117

In diesem Abschnitt der Anleitung sind wichtige Informationen zur Vermeidung von Schäden am Fahrzeug während des Fahrbetriebs aufgeführt.

Fahrhinweise

Nur auf solchen Straßen und in einem solchen Gelände fahren, die den Fahrzeuparametern » Seite 200, Technische Daten sowie Ihren Fahrerfähigkeiten entsprechen.

Der Fahrer ist stets für die Entscheidung verantwortlich, ob das Fahrzeug die Fahrt im gegebenen Gelände bewältigen kann.

! ACHTUNG

- Die Fahrweise ist immer den Gelände- und Witterungsverhältnissen anzupassen. Zu hohe Geschwindigkeit oder ein fehlerhaftes Fahrmanöver können Beschädigungen am Fahrzeug und schwere Verletzungen verursachen.
- Brennbare Gegenstände, wie z. B. unter dem Fahrzeugboden eingeklemmte trockene Blätter oder Zweige, können sich an heißen Fahrzeugteilen entzünden - es besteht Brandgefahr!

! VORSICHT

- Die Bodenfreiheit des Fahrzeugs beachten! Gegenstände, die größer als die Bodenfreiheit sind, können beim Überfahren das Fahrzeug beschädigen.
- Unter dem Fahrzeugboden eingeklemmte Gegenstände sind so bald wie möglich zu entfernen. Diese Gegenstände können die Kraftstoffleitungen, die Bremsanlage, Dichtungen und sonstige Fahrzeugteile beschädigen.
- In unbekanntem Gelände langsam fahren und auf unerwartete Hindernisse, wie z. B. Schlaglöcher, Steine, Baumstümpfe u. Ä. achten.
- Unübersichtliche Abschnitte unbefestigter Straßen vor der Durchfahrt erkunden und abwägen, ob eine Durchfahrt ohne Risiko möglich ist.

Wasserdurchfahrt

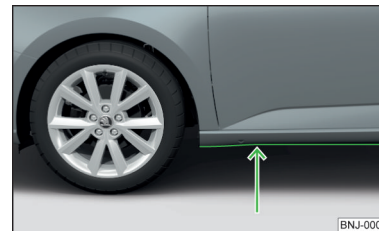


Abb. 122
Maximal zulässige Wasserhöhe bei Wasserdurchfahrten

Um Beschädigungen am Fahrzeug bei Wasserdurchfahrten (z. B. überfluteten Straßen) zu vermeiden, ist Folgendes zu beachten.

➤ Daher vor einer Wasserdurchfahrt die Wassertiefe feststellen.

Der Wasserstand darf maximal an den Steg des Unterholms reichen » Abb. 122.

➤ Höchstens mit Schrittgeschwindigkeit fahren.

Bei einer höheren Geschwindigkeit kann sich vor dem Fahrzeug eine Welle bilden, die das Eindringen von Wasser in das Luftansaugsystem des Motors oder in andere Teile des Fahrzeugs verursachen kann.

➤ Keinesfalls im Wasser anhalten, nicht rückwärtsfahren und den Motor nie abstellen.

! VORSICHT

- Sollte Wasser in das Ansaugsystem des Motors durchdringen, droht eine schwerwiegende Beschädigung der Motorteile!
- Bei Wasserdurchfahrten können einige Fahrzeugteile wie z. B. Fahrwerk, Elektrik oder Getriebe stark beschädigt werden.
- Entgegenkommende Fahrzeuge erzeugen Wellen, die die zulässige Wasserhöhe für Ihr Fahrzeug überschreiten können.
- Unter Wasser können sich Schlaglöcher, Schlamm, Steine oder ähnliche Hindernisse verbergen, die die Wasserdurchfahrt erschweren oder verhindern können.
- Nicht durch Salzwasser fahren, das Salz kann Korrosion verursachen. Ein mit Salzwasser in Kontakt gekommenes Fahrzeug ist gründlich mit Süßwasser abzuspülen.

Assistenzsysteme

Brems- und Stabilisierungssysteme

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Stabilisierungskontrolle (ESC)	118
Antiblockiersystem (ABS)	118
Traktionskontrolle (ASR)	118
Elektronische Differenzialsperre (EDS und XDS)	119
Bremsassistent (HBA)	119
Berganfahrassistent (HHC)	119
Multikollisionsbremse (MCB)	119

Dieses Kapitel behandelt die Funktionen der Brems- und Stabilisierungssysteme. Die Fehleranzeige ist dem Kapitel »Seite 32, Kontrollleuchten zu entnehmen.

Die Brems- und Stabilisierungssysteme werden bei jedem Einschalten der Zündung automatisch aktiviert, sofern es nicht anders angegeben ist.

! ACHTUNG


- Der Kraftstoffmangel kann einen unregelmäßigen Motorlauf verursachen oder zum Abschalten des Motors führen. Die Brems- und Stabilisierungssysteme könnten dann außer Funktion sein - es besteht Unfallgefahr!
- Das erhöhte Sicherheitsangebot durch die Brems- und Stabilisierungssysteme darf Sie nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen - es besteht Unfallgefahr!
- Die Geschwindigkeit und Fahrweise immer den aktuellen Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.

Stabilisierungskontrolle (ESC)

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 118.

Die ESC verbessert die Fahrzeugstabilität in fahrdynamischen Grenzsituationen, z. B. beim beginnenden Schleudern des Fahrzeugs.

Die ESC überwacht, ob die gewünschte Fahrtrichtung der aktuellen Fahrzeugbewegung entspricht. Bei einer Abweichung (z. B. Übersteuern), bremst die ESC die einzelnen Räder automatisch ab, um die gewünschte Fahrtrichtung beizubehalten.

Während eines Eingriffs des Systems blinkt die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument.

Antiblockiersystem (ABS)

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 118.

Das ABS verhindert das Blockieren der Räder beim Bremsen. Dadurch unterstützt es den Fahrer, die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.

Ein ABS-Eingriff macht sich durch **pulsierende Bewegungen des Bremspedals** bemerkbar, die mit Geräuschen verbunden sind.

Beim ABS-Eingriff weder in Intervallen bremsen noch den Bremspedaldruck verringern.


Traktionskontrolle (ASR)



Abb. 123
Systemtaste: ASR deaktivieren/aktivieren

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 118.

Die ASR verhindert das Durchdrehen der Räder der angetriebenen Achse. Die ASR reduziert bei durchdrehenden Rädern die auf die Räder übertragene Antriebskraft. Dadurch wird z. B. die Fahrt auf Fahrbahnen mit geringer Bodenhaftung erleichtert.


Während eines ASR-Eingriffs blinkt die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument.

ASR deaktivieren/aktivieren

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung der ASR kann ausstattungsabhängig auf eine der folgenden Arten erfolgen.


➤ Im Infotainment » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen*.

➤ Durch kurzes Drücken der Symboltaste  » [Abb. 123](#).

Bei der Deaktivierung leuchtet im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte  auf und im Display wird die folgende Meldung angezeigt.

 **Traktionskontrolle (ASR) deaktiviert.**

 **ASR AUS**

Bei der Aktivierung erlischt im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte  und im Display wird die folgende Meldung angezeigt.

 **Traktionskontrolle (ASR) aktiviert.**

 **ASR EIN**

Die ASR sollte normalerweise immer aktiviert sein. Es ist sinnvoll, das System nur z. B. in den folgenden Situationen zu deaktivieren.

➤ Das Fahren mit Schneeketten.

➤ Das Fahren im Tiefschnee oder auf sehr lockerem Untergrund.

➤ Das „Freischaukeln“ des festgefahrenen Fahrzeugs.

Elektronische Differenzialsperre (EDS und XDS)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 118.**

EDS

Die EDS verhindert das Durchdrehen des jeweiligen Rads der angetriebenen Achse. Die EDS bremst das ggf. durchdrehende Rad ab und überträgt die Antriebskraft auf das andere Antriebsrad. Dadurch wird die Fahrt auf Fahrbahnen mit unterschiedlicher Bodenhaftung unter den einzelnen Rädern der angetriebenen Achse erleichtert.

Damit die Bremse des abgebremsten Rads nicht zu sehr erhitzt wird, schaltet die EDS automatisch aus. Sobald die Bremse abgekühlt ist, erfolgt die erneute automatische Aktivierung der EDS.

XDS

Die XDS ist eine Erweiterung der elektronischen Differenzialsperre. Die XDS reagiert nicht auf Antriebsschlupf, sondern auf die Entlastung des kurveninneren Rads der angetriebenen Achse bei schneller Kurvenfahrt.

Durch den automatischen Bremsengriff auf die Bremse des entlasteten Rads wird ein Durchdrehen verhindert. Damit wird die Traktion verbessert und das Fahrzeug kann der gewünschten Spur folgen.

Bremsassistent (HBA)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 118.**

Der HBA verstärkt die Bremswirkung und hilft, den Bremsweg zu verkürzen.

Der HBA wird durch die sehr schnelle Betätigung des Bremspedals ausgelöst. Zur Erzielung des kürzest möglichen Bremswegs muss das Bremspedal fest betätigt werden, bis das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist.

Nach dem Loslassen des Bremspedals wird die Funktion des HBA automatisch ausgeschaltet.

Berganfahrassistent (HHC)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 118.**

Der HHC ermöglicht es, beim Anfahren an Steigungen den Fuß vom Bremspedal auf das Gaspedal zu verschieben, ohne dabei die Handbremse verwenden zu müssen.

Das System hält den durch die Bremspedalbetätigung erzeugten Bremsdruck noch für ca. 2 Sekunden nach dem Lösen des Bremspedals.

Der HHC ist ab einer Steigung von ca. 5 % aktiv, wenn die Fahrertür geschlossen ist. Der HHC ist immer nur beim Vorwärts- oder Rückwärts-Anfahren an Steigungen aktiv.

Multikollisionsbremse (MCB)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 118.**

Die MCB hilft, nach einem Aufprall durch automatische Bremsengriffe die Geschwindigkeit zu verringern und das Fahrzeug zu stabilisieren. Dadurch wird das Risiko eines Folgeaufpralls durch unkontrollierte Fahrzeugbewegung reduziert. ▶

Die automatischen Bremseingriffe können nur dann erfolgen, wenn die folgenden Grundbedingungen erfüllt sind.

- ✓ Es kam zu einer Frontal-, Seiten- und Heckkollision einer bestimmten Unfallschwere.
- ✓ Die Aufprallgeschwindigkeit war höher als ca. 10 km/h.
- ✓ Die Bremsen, die ESC sowie weitere erforderliche elektrische Anlagen bleiben nach dem Aufprall funktionsfähig.
- ✓ Das Gaspedal wird nicht betätigt.

Einparkhilfe (ParkPilot)

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Funktionsweise	120
Anzeige im Infotainmentdisplay	121
Aktivierung/Deaktivierung	121
Automatische Systemaktivierung bei Vorwärtsfahrt	122

Die Einparkhilfe (nachstehend nur als System) macht über akustische Signale bzw. die Infotainmentdisplayanzeige beim Rangieren auf Hindernisse in der Fahrzeugnähe aufmerksam.

! ACHTUNG

- Das System dient lediglich zur Unterstützung und entbindet den Fahrer nicht von der Verantwortung für die Fahrzeugbedienung.
- Sich bewegende Personen oder Objekte können von den Systemsensoren möglicherweise nicht erkannt werden.
- Oberflächen von bestimmten Gegenständen und von Bekleidung können unter Umständen die Systemsignale nicht reflektieren. Aus diesem Grund können solche Gegenstände oder Personen von den Systemsensoren möglicherweise nicht erkannt werden.
- Externe Schallquellen können die Signale der Systemsensoren beeinflussen. Das kann unter ungünstigen Bedingungen dazu führen, dass Gegenstände oder Personen von den Systemsensoren möglicherweise nicht erkannt werden können.
- Überzeugen Sie sich vor dem Rangiervorgang, ob sich vor und hinter dem Fahrzeug kein kleineres Hindernis, z. B. Stein, dünne Säule, Anhängerdeichsel u. Ä., befindet. Dieses Hindernis muss von den Systemsensoren nicht erkannt werden.

! VORSICHT

- Die Systemsensoren » Abb. 124 auf Seite 120 sauber, schnee- sowie eisfrei halten und mit keinerlei Gegenständen abdecken, anderenfalls kann die Systemfunktion eingeschränkt sein.
- Unter ungünstigen Witterungsverhältnissen (Platzregen, Wasserdämpfe, sehr niedrige bzw. hohe Temperaturen u. Ä.) kann die Systemfunktion eingeschränkt sein - „unkorrekte Hinderniserkennung“.
- Zusätzlich montiertes Zubehör, wie z. B. Fahrradträger, kann die Systemfunktion beeinträchtigen.

Funktionsweise

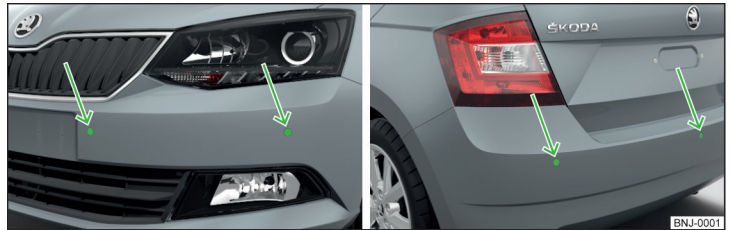


Abb. 124 Einbauort der Sensoren: vorn/hinten

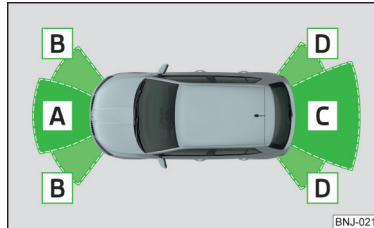


Abb. 125 Abgetastete Bereiche und Reichweite der Sensoren

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 120.

Das System berechnet mithilfe von Ultraschallwellen den Abstand zwischen dem Stoßfänger und einem Hindernis. Die Ultraschallsensoren befinden sich je nach Fahrzeugausstattung im hinteren bzw. auch im vorderen Stoßfänger » Abb. 124.

Ausstattungsabhängig können folgende Systemvarianten bestehen » Abb. 125.

- Variante 1: warnt vor Hindernissen in den Bereichen **C**, **D**.
- Variante 2: warnt vor Hindernissen in den Bereichen **A**, **B**, **C**, **D**.

Ungefähre Reichweite der Sensoren (in cm)

Bereich » Abb. 125	Variante 1 (3 Sensoren)	Variante 2 (7 Sensoren)
A	-	120
B	-	60
C	160	160
D	60	60

Akustische Signale

Mit der Verringerung des Abstands zum Hindernis verkürzt sich das Intervall zwischen den akustischen Signalen. Ab einer Entfernung von ca. 30 cm zum Hindernis ertönt ein Dauerton - Gefahrenbereich. **Ab diesem Augenblick darf die Fahrt nicht fortgesetzt werden!**

Die akustischen Signale können im Infotainment eingestellt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen*.

Anhängerbetrieb

Im Anhängerbetrieb bzw. bei einem anderen an der Anhängersteckdose angeschlossenen Zubehör sind nur die Bereiche **A** und **B** » Abb. 125 des Systems aktiv.

i Hinweis

Die Signaltöne für die Hinderniserkennung vorn sind werkseitig höher als die für die Hinderniserkennung hinten eingestellt.

Anzeige im Infotainmentdisplay

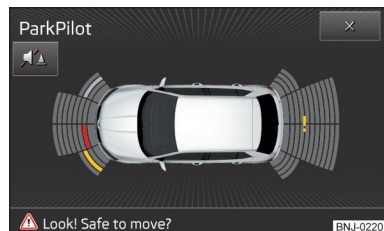


Abb. 126
Displayanzeige

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **! und **!** auf Seite 120.**

Funktionstasten und Hinderniswarnung » Abb. 126

- ✕ / ↔ In Abhängigkeit vom Infotainmenttyp: Ausschalten der Einparkhilfeanzeige.
- 🔊 / 🔇 Aus-/Einschalten der akustischen Signale der Einparkhilfe.
- ⚠️ Hinweisanzeige: **Fahrweg kontrollieren!**
- Farbe eines im Kollisionsbereich erkannten Hindernisses (der Abstand zum Hindernis ist kleiner als 30 cm). 🛑 Die Fahrt in Richtung Hindernis nicht fortsetzen!
- Farbe eines im Fahrweg befindlichen erkannten Hindernisses (der Abstand zum Hindernis ist größer als 30 cm).
- Farbe eines außerhalb des Fahrwegs befindlichen erkannten Hindernisses (der Abstand zum Hindernis ist größer als 30 cm).
- ! Systemstörung (es erfolgt keine Anzeige der Hindernisse).

Aktivierung/Deaktivierung



Abb. 127
Systemtaste (Variante 2)

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **! und **!** auf Seite 120.**

Aktivierung

Die Aktivierung des Systems erfolgt durch das Einlegen des Rückwärtsgangs, oder bei Fahrzeugen mit der **Variante 2** auch durch Drücken der Symboltaste **P** » Abb. 127.

Dies wird durch ein kurzes akustisches Signal bestätigt (in der Taste leuchtet das Symbol **P** auf).

Deaktivierung

Bei Fahrzeugen mit der **Variante 1** wird das System durch das Herausnehmen des Rückwärtsgangs deaktiviert.

Bei Fahrzeugen mit der **Variante 2** wird das System durch das Drücken der Symboltaste **P** oder automatisch bei einer Geschwindigkeit über 10 km/h deaktiviert (das Symbol **P** in der Taste erlischt).

Anzeige eines Fehlers

Wenn nach Aktivierung des Systems etwa 3 Sekunden lang ein Warnton ertönt und sich in der Fahrzeugnähe kein Hindernis befindet, dann liegt ein Systemfehler vor. Der Fehler wird zusätzlich durch das Blinken des Symbols **P** in der Taste angezeigt. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

i Hinweis

Das System kann mit der Symboltaste **P** nur bei einer Geschwindigkeit unter ca. 10 km/h aktiviert werden.

Automatische Systemaktivierung bei Vorwärtsfahrt



Abb. 128
Infotainmentdisplay: Anzeige bei automatischer Aktivierung

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 120.

Die automatische Systemaktivierung erfolgt bei Vorwärtsfahrt mit einer Geschwindigkeit unter etwa 10 km/h, wenn sich das Fahrzeug einem Hindernis annähert.

Nach der Aktivierung wird im linken Bereich des Infotainmentdisplays Folgendes angezeigt » **Abb. 128**.

Akustische Signale werden ab einem Abstand von etwa 50 cm zum Hindernis ausgegeben.

Die automatische Anzeige kann im Infotainment aktiviert bzw. deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen*.

Geschwindigkeitsregelanlage

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Funktionsweise	122
Bedienungsbeschreibung	123

Die Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) hält die eingestellte Geschwindigkeit, ohne dass das Gaspedal betätigt werden muss.

Der Zustand, wo die GRA die Geschwindigkeit hält, wird nachstehend als **Regelung** bezeichnet.

! ACHTUNG

- Die GRA dient lediglich zur Unterstützung und entbindet den Fahrer nicht von der Verantwortung für die Fahrzeugbedienung.
- Die Geschwindigkeit immer den aktuellen Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Nach dem Betätigen des Kupplungspedals erfolgt keine Unterbrechung der Regelung! Wenn z. B. ein anderer Gang eingelegt und das Kupplungspedal losgelassen wird, wird die Regelung fortgesetzt.

Funktionsweise

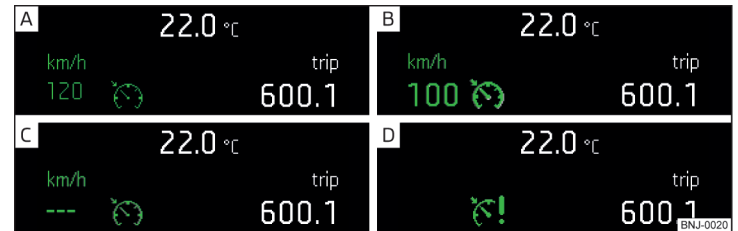


Abb. 129 MAXI DOT-Display: Beispiele für Zustandsanzeigen der GRA

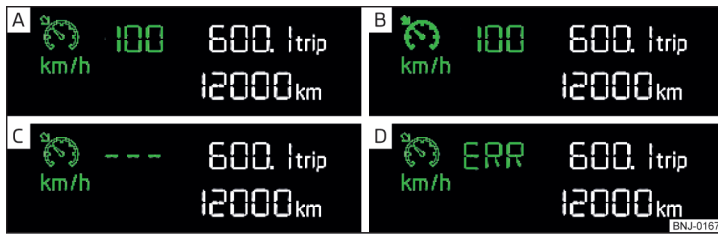


Abb. 130 Segmentdisplay: Beispiele für Zustandsanzeigen der GRA

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 122.

Zustandsanzeigen der GRA » Abb. 129, » Abb. 130

- A** Geschwindigkeit eingestellt, jedoch Regelung inaktiv.
- B** Regelung aktiv.
- C** Keine Geschwindigkeit eingestellt.
- D** Systemfehler - die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Grundbedingungen für den Start der Regelung

- ✓ Die GRA ist aktiviert.
- ✓ Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** ist der zweite Gang oder ein höherer Gang eingelegt.
- ✓ Bei Fahrzeugen mit **automatischem Getriebe** befindet sich der Wählhebel in der Stellung **D/S** oder in der Tiptronic-Stellung.
- ✓ Die aktuelle Geschwindigkeit ist höher als etwa 20 km/h.

Das erfolgt jedoch nur in dem Umfang, wie es Motorleistung bzw. Motorbremswirkung zulassen.

! ACHTUNG

Wenn die Motorleistung bzw. die Motorbremswirkung nicht ausreichend ist, die eingestellte Geschwindigkeit zu halten, dann ist die Fahrzeugbedienung zu übernehmen!

Bedienungsbeschreibung

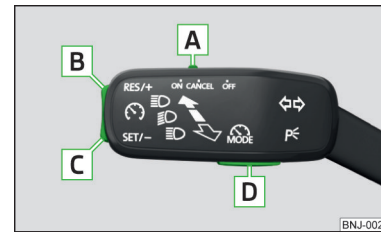


Abb. 131
Bedienungselemente der Geschwindigkeitsregelanlage

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 122.

Übersicht der Bedienungs-elemente der GRA » Abb. 131

- A OFF** GRA deaktivieren (eingestellte Geschwindigkeit löschen)
- CANCEL** Regelung unterbrechen (gedeferte Stellung)
- ON** GRA aktivieren (Regelung inaktiv)
- B RES/+** Regelung wieder aufnehmen^{a)} / Geschwindigkeit erhöhen
- C SET/-** Regelung starten / Geschwindigkeit verringern
- D MODE** Zwischen GRA und Geschwindigkeitsbegrenzer umschalten » Seite 124

^{a)} Ist keine Geschwindigkeit eingestellt, dann wird die aktuelle Geschwindigkeit übernommen.

Beim Start der Regelung regelt die GRA das Fahrzeug auf die aktuelle Geschwindigkeit und diese Geschwindigkeit wird im Display des Kombi-Instruments angezeigt. Im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte auf.

Automatische Regelungsunterbrechung

Die automatische Regelungsunterbrechung erfolgt, wenn eines der folgenden Ereignisse vorliegt.

- Das Bremspedal wird betätigt.
- Durch den Eingriff eines der bremsunterstützenden Assistenzsysteme (z. B. ESC).
- Durch eine Airbagauslösung.
- Die Taste **MODE** wird betätigt.

! ACHTUNG

- Um ein unbeabsichtigtes Einschalten der Geschwindigkeitsregelanlage zu verhindern, ist die Anlage nach Benutzung immer zu deaktivieren.
- Die Regelung darf nur dann wieder aufgenommen werden, wenn die eingestellte Geschwindigkeit für die bestehenden Verkehrsverhältnisse nicht zu hoch ist.

i Hinweis

- Während der Regelung kann die Geschwindigkeit durch das Betätigen des Gaspedals erhöht werden. Nach dem Loslassen des Gaspedals sinkt die Geschwindigkeit auf den zuvor gespeicherten Wert.
- Durch das Betätigen der Taste **MODE** während der Regelung wird diese abgebrochen und es wird der Geschwindigkeitsbegrenzer aktiviert.

Geschwindigkeitsbegrenzer

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Funktionsweise _____ 124

Bedienungsbeschreibung _____ 125

Der Geschwindigkeitsbegrenzer schränkt die maximale Fahrgeschwindigkeit auf das eingestellte Geschwindigkeitslimit ein.

Dieses Limit kann nur überschritten werden, indem das Gaspedal vollständig durchgetreten wird.

Der Zustand, in dem der Geschwindigkeitsbegrenzer eine mögliche Überschreitung des eingestellten Geschwindigkeitslimits überwacht, wird nachstehend als **Regelung** bezeichnet.

! ACHTUNG

- Der Geschwindigkeitsbegrenzer dient lediglich zur Unterstützung und entbindet den Fahrer nicht von der Verantwortung für die Fahrzeugbedienung.
- Die Geschwindigkeit immer den aktuellen Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.

Funktionsweise

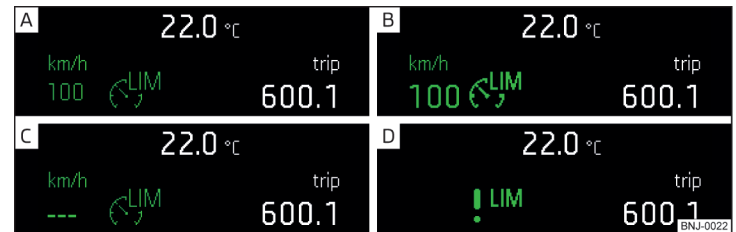


Abb. 132 MAXI DOT-Display: Beispiele für Zustandsanzeigen des Geschwindigkeitsbegrenzers

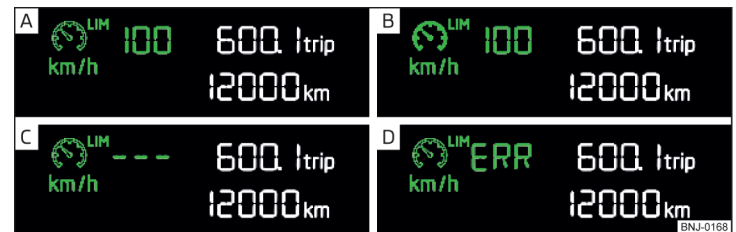


Abb. 133 Segmentdisplay: Beispiele für Zustandsanzeigen des Geschwindigkeitsbegrenzers

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 124.

Zustandsanzeigen des Geschwindigkeitsbegrenzers » Abb. 132, » Abb. 133

- A** Geschwindigkeitslimit eingestellt, jedoch Regelung inaktiv.
- B** Regelung aktiv.
- C** Kein Geschwindigkeitslimit eingestellt.
- D** Systemfehler - die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Grundbedingungen für den Start der Regelung

- ✓ Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist aktiviert.
- ✓ Die aktuelle Geschwindigkeit ist höher als etwa 30 km/h.

Bedienungsbeschreibung

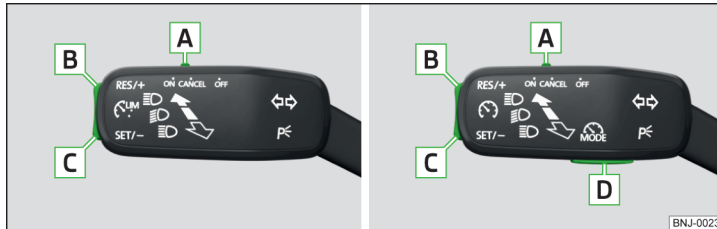


Abb. 134 Bedienelemente des Geschwindigkeitsbegrenzers: Fahrzeug mit Geschwindigkeitsbegrenzer/ Fahrzeug mit GRA und Geschwindigkeitsbegrenzer

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 124.

Übersicht der Bedienelemente des Geschwindigkeitsbegrenzers

» Abb. 134

- A OFF** Geschwindigkeitsbegrenzer deaktivieren (eingestelltes Limit löschen)
- CANCEL** Regelung unterbrechen (gedeferte Stellung)
- ON** Geschwindigkeitsbegrenzer aktivieren (Regelung inaktiv)
Bei Fahrzeugen mit GRA und Geschwindigkeitsbegrenzer wird die GRA aktiviert, indem der Schalter in die **ON**-Stellung verstellt wird. Die Aktivierung des Geschwindigkeitsbegrenzers erfolgt erst nach dem Betätigen der Taste **MODE**.
- B RES/+** Regelung wieder aufnehmen^{a)} / Geschwindigkeit erhöhen - kurzes Drücken (in Sprüngen von 1 km/h), langes Drücken (in Sprüngen von 10 km/h)
- C SET/-** Regelung starten / Geschwindigkeit verringern - kurzes Drücken (in Sprüngen von 1 km/h), langes Drücken (in Sprüngen von 10 km/h)
- D MODE** Zwischen GRA » Seite 122 und Geschwindigkeitsbegrenzer umschalten

^{a)} Ist kein Geschwindigkeitslimit eingestellt, dann wird die aktuelle Geschwindigkeit als Geschwindigkeitslimit eingestellt.

Beim Start der Regelung wird die aktuelle Geschwindigkeit als Geschwindigkeitslimit eingestellt und im Display des Kombiinstrumentes angezeigt. Im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte  auf.


Überschreitung des Geschwindigkeitslimits während der Regelung

Falls während der Regelung eine Überschreitung des Geschwindigkeitslimits erforderlich ist, bspw. beim Überholen, dann ist das Gaspedal vollständig durchzutreten.

Bei Überschreitung des Geschwindigkeitslimits ertönt ein akustisches Signal und die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument blinkt.

Die Regelung wird wieder aufgenommen, sobald die Geschwindigkeit unter das eingestellte Limit gesunken ist.

! VORSICHT

Bei Bergabfahrten kann es zur Überschreitung des eingestellten Geschwindigkeitslimits kommen. Bei Überschreitung des Limits ertönt ein akustisches Signal und die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument blinkt.

i Hinweis

Durch das Betätigen der Taste **MODE** während der Regelung wird diese abgebrochen und es wird die GRA aktiviert.

Front Assistant

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Radarsensor	126
Funktionsweise	126
Abstandswarnung (gefährlicher Abstand)	127
Warnung und automatische Bremsung	127
Deaktivierung/Aktivierung	128
Hinweismeldungen	128

Front Assistant (nachstehend nur als System bezeichnet) warnt vor der Gefahr einer Kollision mit einem Fahrzeug oder mit einem anderen vor dem Fahrzeug befindlichen Hindernis, versucht ggf., durch eine automatische Bremsung eine Kollision zu vermeiden bzw. deren Folgen zu mindern.

Der Bereich vor dem Fahrzeug wird durch einen Radarsensor » Abb. 135 auf Seite 126 überwacht. ▶

! ACHTUNG

- Das System dient lediglich zur Unterstützung und entbindet den Fahrer nicht von der Verantwortung für die Fahrzeugbedienung.
- Dem System sind physikalische und systembedingte Grenzen gesetzt. Aus diesem Grund kann der Fahrer einige Systemreaktionen in bestimmten Situationen als unerwünscht oder verzögert wahrnehmen. Deshalb sollte man stets aufmerksam und eingriffsbereit sein!
- Die Geschwindigkeit und den Sicherheitsabstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen immer den aktuellen Sicht-, Witterungs-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Der erhöhte Insassenschutz durch das System darf Sie nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen - es besteht Unfallgefahr!
- Das System reagiert nicht auf querende oder entgegenkommende Objekte.

! VORSICHT

Beim Ausfall mehr als einer Bremsleuchte am Fahrzeug oder am elektrisch verbundenen Anhänger ist das System nicht verfügbar.

Radarsensor



Abb. 135
Einbauort des Radarsensors

! Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 126.

Der Radarsensor » Abb. 135 (nachstehend nur als Sensor) kann Objekte durch das Ausstrahlen und den Empfang von elektromagnetischen Wellen erkennen.

Die Funktion des Sensors kann bei einem der folgenden Ereignisse beeinträchtigt oder nicht verfügbar sein.

- Der Sensor ist durch Schlamm, Schnee u. Ä. verschmutzt.
- Der Bereich vor und um den Sensor herum ist durch Aufkleber, Zusatzscheinwerfer u. Ä. verdeckt.
- Schlechte Sichtverhältnisse (z. B. Nebel, Platzregen, dichter Schneefall).

Wenn der Sensor verschmutzt oder verdeckt ist, erscheint im Display des Kombi-Instruments die entsprechende Meldung » Seite 128, Hinweismeldungen.

! ACHTUNG

- Wenn der Verdacht besteht, dass der Sensor beschädigt wurde, das System deaktivieren. Den Sensor von einem Fachbetrieb überprüfen lassen.
- Der Sensor kann durch Stöße bzw. durch Beschädigungen der Fahrzeugfront, des Radlaufs oder der Fahrzeugunterseite verstellt werden. Das kann zu einer Beeinträchtigung der Sensorfunktion führen - es besteht Unfallgefahr! Den Sensor von einem Fachbetrieb überprüfen lassen.
- Der Bereich vor und um den Sensor herum darf nicht durch Aufkleber, Zusatzscheinwerfer u. Ä. verdeckt werden. Das kann zu einer Beeinträchtigung der Sensorfunktion führen - es besteht Unfallgefahr!

! VORSICHT

Den Schnee mit einem Handfeger und das Eis mit einem lösungsmittelfreien Entfrostspray vom Sensor entfernen.

Funktionsweise

! Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 126.

Die Systemunterstützung erfolgt auf die folgende Weise.

- Macht auf einen gefährlichen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug aufmerksam.
- Warnt vor einer drohenden Kollision.
- Bereitet die Bremsen bei erkannter Gefahr auf eine Notbremsung vor.
- Unterstützt bei einer durch den Fahrer ausgelösten Bremsung.
- Wenn der Fahrer nicht auf die erkannte Gefahr reagiert, dann wird eine automatische Bremsung ausgelöst.

Das System kann nur dann arbeiten, wenn die folgenden Grundbedingungen erfüllt sind.

- ✓ Das System ist aktiviert.
- ✓ Die ASR ist aktiviert » Seite 118, Traktionskontrolle (ASR).
- ✓ Das Fahrzeug fährt mit einer Geschwindigkeit von mehr als ca. 5 km/h vorwärts.

i Hinweis

Das System kann beeinträchtigt oder nicht verfügbar sein, bspw. bei einer Fahrt in „scharfen“ Kurven oder bei einem ESC-Eingriff » Seite 118.

Abstandswarnung (gefährlicher Abstand)

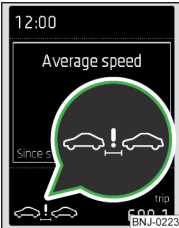


Abb. 136
Symbol im Display des Kombi-Instruments: Hinweis (gefährlicher Abstand)

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 126.

Die Anzeige der Abstandswarnung erfolgt bei Fahrzeugen mit dem MAXI DOT-Display.

Wird ein sicherer Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug unterschritten, erscheint im Display das Symbol  » Abb. 136.

Sofort, wenn es unter Berücksichtigung der aktuellen Verkehrssituation möglich ist, den Abstand zunehmen lassen!

Der Abstand, bei dem die Warnung angezeigt wird, hängt von der aktuellen Fahrgeschwindigkeit ab.

Die Warnung kann in einem Fahrgeschwindigkeitsbereich von etwa 60 km/h bis etwa 210 km/h erfolgen.

Warnung und automatische Bremsung




Abb. 137
Symbol im Display des Kombi-Instruments: Vorwarnung bzw. Notbremsung bei niedriger Geschwindigkeit


Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 126.

Notbremsung bei niedriger Geschwindigkeit

In einem Fahrgeschwindigkeitsbereich von etwa 5 km/h bis etwa 30 km/h geht dem automatischen Bremsengriff keine Warnung voraus. Bei einer unmittelbaren Aufprallgefahr erfolgt eine automatische Bremsung mit sich in mehreren Stufen steigender Bremskraft.

Bei automatischer Bremsung erscheint im Display das Symbol  » Abb. 137.

Vorwarnung

Wenn das System eine Kollisionsgefahr erkennt, erscheint im Display das Symbol  » Abb. 137 und es ertönt ein akustisches Signal.

Gleichzeitig wird die Bremsanlage auf eine mögliche Notbremsung vorbereitet.

Die Vorwarnungsanzeige kann in den folgenden Situationen erfolgen.

- Bei Gefahr einer Kollision mit einem sich bewegenden Hindernis in einem Fahrgeschwindigkeitsbereich von etwa 30 km/h bis etwa 210 km/h.
- Bei Gefahr einer Kollision mit einem stehenden Hindernis in einem Fahrgeschwindigkeitsbereich von etwa 30 km/h bis etwa 85 km/h.

Bei einer Vorwarnungsanzeige ist das Bremspedal zu betätigen oder dem Hindernis auszuweichen!

Akutwarnung

Wenn der Fahrer nicht auf die Vorwarnung reagiert, erzeugt das System automatisch durch aktiven Bremsengriff einen kurzen Bremsruck, um erneut auf die Gefahr einer möglichen Kollision aufmerksam zu machen.

Automatische Bremsung

Wenn der Fahrer nicht auf die Akutwarnung reagiert, fängt das System an, das Fahrzeug automatisch mit sich in mehreren Stufen steigender Bremskraft abzubrem sen.

Bremsunterstützung

Wenn der Fahrer bei einer drohenden Kollision nur unzureichend bremst, erhöht das System automatisch die Bremskraft.

Die Bremsunterstützung erfolgt nur, solange das Bremspedal kräftig getreten wird. ►

i Hinweis

- Wenn das System automatische Bremsengriffe auslöst, steigt der Druck in der Bremsanlage und das Bremspedal kann nicht über den gewöhnlichen Pedalweg betätigt werden.
- Die automatischen Bremsengriffe können durch Betätigung des Gaspedals oder durch Lenkeingriff abgebrochen werden.

Deaktivierung/Aktivierung



Abb. 138 Tasten/Einstellrad: am Bedienungshebel / am Multifunktionslenkrad

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 126.

Die Funktion ist bei jedem Einschalten der Zündung automatisch aktiviert.

Das System ist nur in Ausnahmesituationen zu deaktivieren **» !**.

Bei Fahrzeugen mit dem MAXI DOT-Display kann das System im Hauptmenü im Menüpunkt **Assistenten** deaktiviert/aktiviert werden **» Seite 44**.

Deaktivierung/Aktivierung bei Fahrzeugen mit Segmentdisplay

Taste » Abb. 138	Aktion	Funktion
A	Langes Drücken oben oder unten	Menüpunkt Front Assistant anzeigen
B	Kurzes Drücken	Angabe bestätigen (Deaktivierung/Aktivierung)

Deaktivierung/Aktivierung bei Fahrzeugen mit Multifunktionslenkrad

Taste/Einstellrad » Abb. 138	Aktion	Funktion
C	Kurzes Drücken	Menüpunkt Front Assistant anzeigen
D	Kurzes Drücken	Angabe bestätigen (Deaktivierung/Aktivierung)

Deaktivierung/Aktivierung und Einstellung im Infotainment

Im Infotainment können das gesamte System bzw. die Funktionen Vorwarnung und Abstandswarnung deaktiviert/aktiviert werden **» Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel CAR - Fahrzeugeinstellungen**.

Nach dem Aus- und Einschalten der Zündung bleiben die Funktionen Vorwarnung und Abstandswarnung, abhängig von der letzten Einstellung, aktiviert bzw. deaktiviert.

! ACHTUNG

In folgenden Situationen sollte das Front Assistant aus Sicherheitsgründen deaktiviert werden.

- Wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.
- Wenn sich das Fahrzeug auf einem Rollenprüfstand befindet.
- Wenn eine unbegründete Warnung bzw. ein Systemeingriff erfolgte.
- Beim Umgang mit dem Fahrzeug auf einem Lastzug, einer Autofähre u. Ä.

Hinweismeldungen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 126.

Die Hinweismeldungen werden im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

M **Front Assist: Keine Sensorsicht.**

S **FRONT ASSIST KEINE SENSORS_**

Der Sensor ist verschmutzt oder verdeckt.

Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen, den Sensor reinigen bzw. das störende Hindernis entfernen **» Abb. 135 auf Seite 126**.

Sollte nach dem Motorstart die Meldung erneut erscheinen, dann ist die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen. ▶

M Front Assist nicht verfügbar.

S FRONT ASSIST NICHT VERFÜGBAR

Das System ist aus einem unbekanntem Grund nicht verfügbar.

Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und wieder anlassen.

Sollte nach dem Motorstart die Meldung erneut erscheinen, dann ist die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.

Müdigkeitserkennung

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Funktionsweise _____ 129

Hinweismeldungen _____ 129

Die Müdigkeitserkennung (nachstehend nur als System) empfiehlt dem Fahrer, eine Fahrpause einzulegen, wenn aufgrund des Lenkverhaltens beim Fahrer Müdigkeitserscheinungen erkannt werden.

! ACHTUNG

- Für die Fahrtüchtigkeit ist stets der Fahrer verantwortlich. Niemals fahren, wenn Sie sich müde fühlen.
- Das System kann möglicherweise nicht alle Fälle erkennen, in denen eine Pause nötig ist.
- Während langer Fahrten sind deshalb regelmäßige, ausreichend lange Pausen einzulegen.
- Bei dem sogenannten Sekundenschlaf erfolgt keine Systemwarnung.

i Hinweis

- In einigen Fahrsituationen kann das System das Lenkverhalten falsch auswerten und dadurch fälschlicherweise eine Pausenempfehlung ausgeben (z. B. bei sportlicher Fahrweise, unter ungünstigen Witterungsverhältnissen oder bei schlechtem Fahrbahnzustand).
- Das System ist vor allem für den Gebrauch auf Autobahnen vorgesehen.

Funktionsweise

 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 129.

Ab dem Fahrtantritt wertet das System das Lenkverhalten aus. Sollte es während der Fahrt zu Änderungen im Lenkverhalten kommen, die vom System als mögliche Müdigkeitserscheinungen ausgewertet werden, wird eine Pausenempfehlung ausgegeben.

Das System wertet das Lenkverhalten aus und empfiehlt eine Pause bei Geschwindigkeiten von 65-200 km/h.

Das System erkennt eine Fahrpause, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt wird.


- Es wird angehalten und die Zündung wird ausgeschaltet.
- Es wird angehalten, der Sicherheitsgurt wird abgelegt und die Fahrertür wird geöffnet.
- Es wird für länger als 15 Minuten angehalten.

Wird keine dieser Bedingungen erfüllt oder das Lenkverhalten nicht verändert, dann wird vom System nach 15 Minuten noch einmal eine Fahrpause empfohlen.

Das System kann im Infotainment aktiviert bzw. deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel CAR - Fahrzeugeinstellungen.*

Hinweismeldungen

 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 129.

Im Display des Kombi-Instruments erscheinen für einige Sekunden das Symbol  und die folgende Meldung.

M Müdigkeit erkannt. Bitte Pause.

S MÜDIGKEIT ERKANNT BITTE PAUSE

Es ertönt auch ein akustisches Signal.


Reifendruck-Überwachung

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Reifendruckwerte speichern	130
Reifendruckwerte speichern und Infotainmentanzeige	130
Reifendruckwerte per Tastendruck speichern	131

Die Reifendruck-Überwachung (nachstehend nur als System) überwacht den Reifenfülldruck während der Fahrt.

Bei einer Änderung des Reifenfülldrucks leuchtet die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument auf und es ertönt ein akustisches Signal.

Informationen zur Vorgehensweise bei der Anzeige einer Änderung des Reifenfülldrucks » Seite 35.

Das System kann nur dann korrekt funktionieren, wenn die Reifen den vorgeschriebenen Fülldruck haben und diese Druckwerte im System abgespeichert sind.


! ACHTUNG

- Für die korrekten Reifenfülldrücke ist stets der Fahrer verantwortlich. Der Reifenfülldruck ist regelmäßig zu prüfen » Seite 167.
- Das System kann bei sehr schnellem Reifenfülldruckverlust nicht warnen, z. B. bei einem plötzlichen Reifenschaden.

Reifendruckwerte speichern

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 130.**

Die Reifendruckwerte sind stets im System abzuspeichern, wenn eines der folgenden Ereignisse vorliegt.

- Änderung des Reifenfülldrucks.
- Wechsel eines oder mehrerer Räder.
- Positionsänderung eines Rads am Fahrzeug.
- Aufleuchten der Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument.

Die Abspeicherung der Reifendruckwerte erfolgt ausstattungsabhängig entweder im Infotainment oder per Tastendruck.

! ACHTUNG

Vor der Abspeicherung der Druckwerte müssen die Reifen auf den vorgeschriebenen Fülldruck aufgepumpt werden » Seite 167. Bei Abspeicherung unkorrekter Druckwerte könnte das System möglicherweise auch bei einem zu niedrigen Reifenfülldruck keine Warnung ausgeben.

! VORSICHT






Die Reifendruckwerte sind alle 10 000 km oder 1x jährlich abzuspeichern, um die korrekte Systemfunktion zu gewährleisten.

Reifendruckwerte speichern und Infotainmentanzeige



Abb. 139
Taste für Speicherung der Druckwerte / Beispiel der Displayanzeige: das System weist auf eine Reifendruckänderung vorn links hin


 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 130.**

- Alle Reifen auf den vorgeschriebenen Fülldruck aufpumpen.
- Die Zündung einschalten.
- Das Infotainment einschalten.
- Die Taste  im Infotainment und anschließend im Display nacheinander die Funktionstasten , **Fahrzeugstatus** betätigen.
- Mithilfe der Funktionstasten   den Menüpunkt *Reifenkontrollanzeige* wählen.
- Die Taste  **SET** » Abb. 139 betätigen.

Des Weiteren den im Display angezeigten Anweisungen folgen.

Eine Meldung im Display informiert über die Abspeicherung der Reifendruckwerte.

1 Hinweis


Bei aufleuchtender Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument kann im Infotainment der betroffene Reifen angezeigt werden » Abb. 139.

Reifendruckwerte per Tastendruck speichern



Abb. 140
Taste für Speicherung der Druckwerte

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 130.

- Alle Reifen auf den vorgeschriebenen Fülldruck aufpumpen.
- Die Zündung einschalten.
- Die Symboltaste  » Abb. 140 drücken und gedrückt halten.

Die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument leuchtet auf.

Ein akustisches Signal und das Erlöschen der Kontrollleuchte informieren über die Abspeicherung der Reifendruckwerte.

- Die Symboltaste  loslassen.

Anhängevorrichtung und Anhänger

Anhängevorrichtung

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Beschreibung	132
Bereitschaftsstellung einstellen	132
Korrekt eingestellte Bereitschaftsstellung	133
Kugelstange montieren - 1. Schritt	133
Kugelstange montieren - 2. Schritt	134
Ordnungsgemäße Befestigung prüfen	135
Kugelstange abnehmen - 1. Schritt	135
Kugelstange abnehmen - 2. Schritt	136
Zubehör	136

Die maximale Anhängestützlast beträgt **50 kg**.

! ACHTUNG

- Vor jeder Fahrt mit eingesetzter Kugelstange deren richtigen Sitz und Befestigung im Aufnahmeschacht prüfen.
- Ist die Kugelstange im Aufnahmeschacht nicht richtig eingesetzt und befestigt, darf diese nicht verwendet werden.
- Ist die Anhängevorrichtung beschädigt oder unvollständig, darf diese nicht verwendet werden.
- Keine Veränderungen oder Anpassungen an der Anhängevorrichtung vornehmen.
- Die Kugelstange niemals bei angekuppeltem Anhänger entriegeln.
- Den Aufnahmeschacht der Anhängevorrichtung stets sauber halten. Der Schmutz verhindert das sichere Befestigen der Kugelstange!

! VORSICHT

- Mit der Kugelstange vorsichtig umgehen - es besteht die Gefahr von Lack-schäden am Stoßfänger.
- Bei abgenommener Kugelstange stets die Abdeckkappe auf den Aufnahmeschacht stecken - es besteht die Gefahr der Aufnahmeschachtverschmutzung. ▶

i Hinweis

- Betrieb und Pflege der Anhängervorrichtung » Seite 149.
- Das Fahrzeug mittels der abnehmbaren Kugelstange abschleppen » Seite 184.

Beschreibung

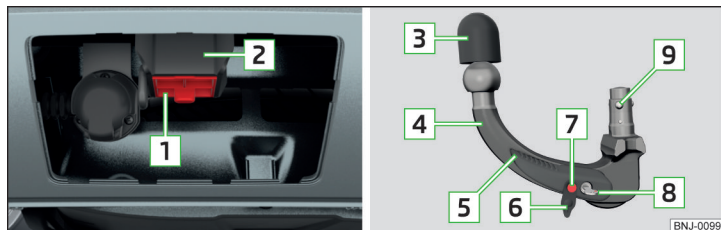


Abb. 141 Träger der Anhängervorrichtung / Kugelstange

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 131.

Die Kugelstange ist abnehmbar und befindet sich in der Reserveradmulde oder in einem Fach für das Reserverad im Gepäckraum.

Träger der Anhängervorrichtung und Kugelstange » Abb. 141

- 1 Abdeckkappe für den Aufnahmeschacht
- 2 Aufnahmeschacht
- 3 Schutzkappe
- 4 Kugelstange
- 5 Bedienungshebel
- 6 Schlosskappe
- 7 Auslösebolzen
- 8 Schlüssel
- 9 Verriegelungskugel

i Hinweis

Beim Verlust des Schlüssels einen Fachbetrieb aufsuchen.

Bereitschaftsstellung einstellen

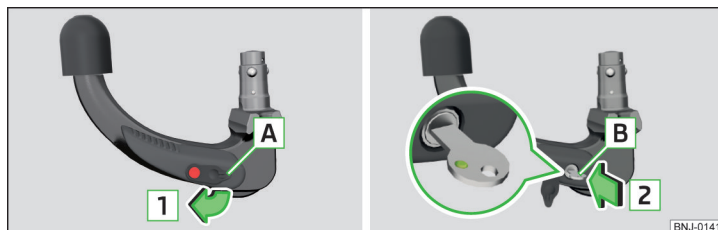


Abb. 142 Kappe vom Schloss abnehmen / Schlüssel in das Schloss stecken

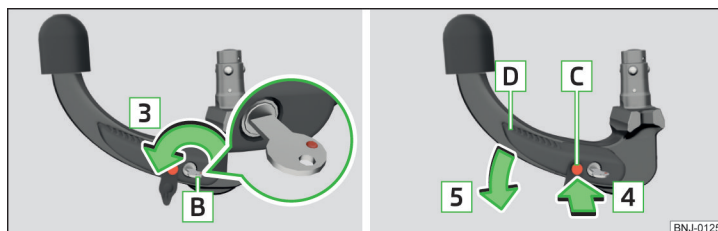


Abb. 143 Schloss entriegeln / Auslösebolzen hineindrücken und Bedienungshebel drücken

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 131.

Die Kugelstange muss vor der Montage in die Bereitschaftsstellung eingestellt werden » Seite 133, *Korrekt eingestellte Bereitschaftsstellung*.

Befindet sich diese nicht in der Bereitschaftsstellung, dann ist diese in die Bereitschaftsstellung wie folgt einzustellen.

- Die Kugelstange unterhalb der Schutzkappe fassen.
- Die Kappe **A** vom Schloss in Pfeilrichtung **1** » Abb. 142 abnehmen.
- Den Schlüssel **B** in das Schloss in Pfeilrichtung **2** einstecken, sodass dessen grüne Markierung nach oben zeigt.
- Den Schlüssel **B** in Pfeilrichtung **3** drehen, sodass dessen rote Markierung nach oben zeigt » Abb. 143.

- Den Auslösebolzen **C** in Pfeilrichtung **4** bis zum Anschlag hineindrücken und gleichzeitig den Bedienungshebel **D** in Pfeilrichtung **5** bis zum Anschlag drücken.

Der Bedienungshebel **D** bleibt in dieser Stellung arretiert.

Korrekt eingestellte Bereitschaftsstellung

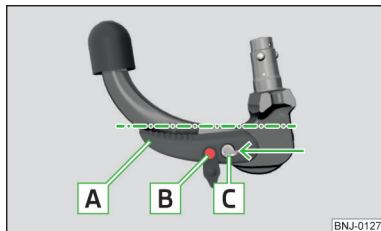


Abb. 144
Bereitschaftsstellung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 131.

Korrekt eingestellte Bereitschaftsstellung » Abb. 144

- ✓ Der Bedienungshebel **A** ist in der unteren Position arretiert.
- ✓ Der Auslösebolzen **B** kann bewegt werden.
- ✓ Die rote Markierung am Schlüssel **C** zeigt nach oben.

Die so eingestellte Kugelstange ist einbaubereit.

! VORSICHT

Der Schlüssel kann in der Bereitschaftsstellung weder abgezogen noch in eine andere Stellung gedreht werden.

Kugelstange montieren - 1. Schritt

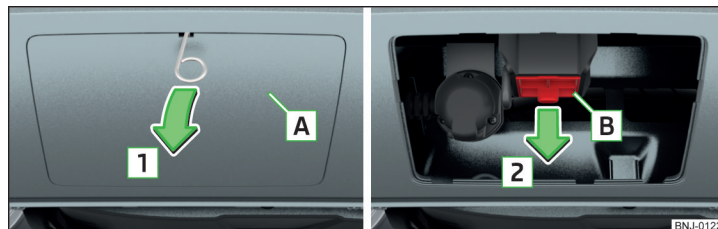


Abb. 145 Abdeckkappe abnehmen: am hinteren Stoßfänger / für den Aufnahmeschacht

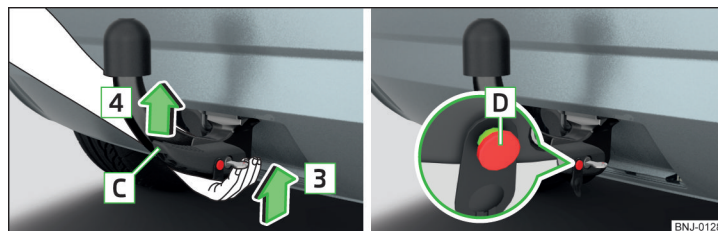


Abb. 146 Kugelstange einsetzen / Auslösebolzen in ausgefahrenem Zustand

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 131.

Vorarbeiten

Vor dem Einbau der Kugelstange sind folgende Arbeiten durchzuführen.

- Die Abdeckkappe **A** » Abb. 145 in Pfeilrichtung **1** mithilfe des zum Bordwerkzeug gehörenden Bügels zum Abziehen der Radvollblenden » Seite 173 abnehmen.
- Die Abdeckkappe **B** in Pfeilrichtung **2** abnehmen » **!**.

Die Kugelstange muss in die Bereitschaftsstellung eingestellt werden » Seite 133, *Korrekt eingestellte Bereitschaftsstellung*. Befindet sich diese nicht in der Bereitschaftsstellung, dann muss diese in die Bereitschaftsstellung eingestellt werden » Seite 132, *Bereitschaftsstellung einstellen*.

Ordnungsgemäße Befestigung prüfen

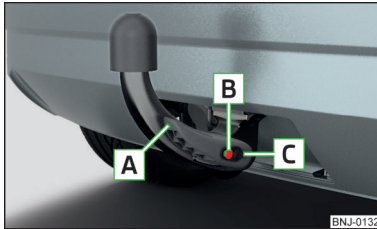


Abb. 148
Ordnungsgemäß befestigte Kugelstange

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 131.

Vor jeder Benutzung der Kugelstange ist diese auf ordnungsgemäße Befestigung zu prüfen.

Ordnungsgemäß befestigte Kugelstange » Abb. 148

- ✓ Die Kugelstange löst sich nach starkem „Rütteln“ nicht vom Aufnahmeschacht.
- ✓ Der Bedienungshebel **A** befindet sich ganz oben.
- ✓ Der Auslösebolzen **B** steht ganz hervor (sein roter sowie grüner Teil ist sichtbar).
- ✓ Der Schlüssel ist abgezogen.
- ✓ Die Kappe **C** steckt auf dem Schloss.

! ACHTUNG

Die Anhängervorrichtung kann nur dann verwendet werden, wenn die Kugelstange ordnungsgemäß verriegelt wurde - es besteht Unfallgefahr.

Kugelstange abnehmen - 1. Schritt

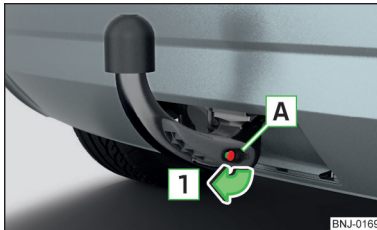


Abb. 149
Kappe vom Schloss abnehmen

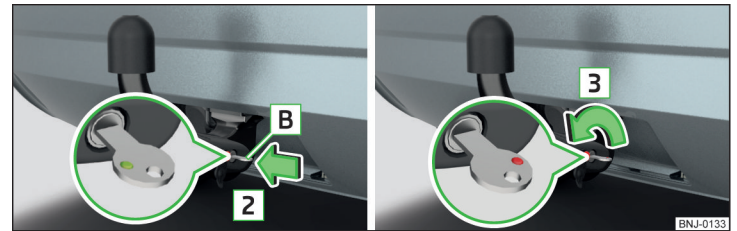


Abb. 150 Schlüssel in das Schloss stecken / Schloss entriegeln

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 131.

- Die Kappe **A** vom Schloss in Pfeilrichtung **1** » Abb. 149 abnehmen.
- Den Schlüssel **B** in das Schloss in Pfeilrichtung **2** einstecken, sodass dessen grüne Markierung nach oben zeigt » Abb. 150.
- Den Schlüssel in Pfeilrichtung **3** drehen, sodass dessen rote Markierung nach oben zeigt.

! ACHTUNG

Die Kugelstange niemals bei angekuppeltem Anhänger ausbauen.

i Hinweis

Wir empfehlen Ihnen, vor dem Abnehmen der Kugelstange die Schutzkappe auf den Kugelkopf zu stecken.

Kugelstange abnehmen - 2. Schritt

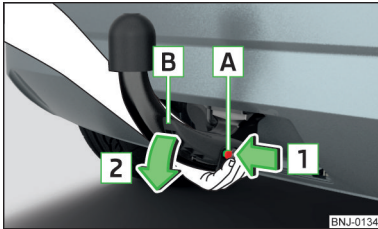


Abb. 151
Kugelstange lösen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 131.

Ausbauen

- Zuerst ist der 1. Schritt der Kugelstangendemontage durchzuführen » Seite 135.
- Die Kugelstange **von unten** fassen » Abb. 151.
- Den Auslösebolzen **A** in Pfeilrichtung **1** bis zum Anschlag hineindrücken und gleichzeitig den Bedienungshebel **B** in Pfeilrichtung **2** bis zum Anschlag drücken.

In dieser Stellung ist die Kugelstange gelöst und fällt frei nach unten in die Hand. Sollte diese nach dem Lösen nicht frei in die Hand fallen, dann auf diese mit der anderen Hand von oben drücken.

Die Kugelstange rastet gleichzeitig in der Bereitschaftsstellung ein und steht somit bereit, wieder eingebaut zu werden » **!**.

Nachträgliche Arbeiten

Nach dem Ausbau der Kugelstange sind folgende Arbeiten durchzuführen.

- Die Abdeckkappe **B** » Abb. 145 auf Seite 133 entgegen der Pfeilrichtung **2** einsetzen.
- Die Abdeckkappe **A** » Abb. 145 auf Seite 133 an die „Häkchen“ im unteren Stoßfängerbereich ansetzen.
- Die Abdeckkappe zuerst im linken und rechten und anschließend im oberen Bereich eindrücken.

! ACHTUNG

Die Kugelstange niemals frei im Gepäckraum liegen lassen. Diese könnte bei einem plötzlichen Bremsmanöver Beschädigungen des Gepäckraums verursachen und die Sicherheit der Fahrzeuginsassen gefährden!

! VORSICHT

- Wird der Bedienungshebel **B** festgehalten und nicht bis zum Anschlag nach unten gedrückt, fährt dieser nach dem Abnehmen der Kugelstange wieder nach oben und rastet in der Bereitschaftsstellung nicht ein. Die Kugelstange muss dann vor dem nächsten Einbau in diese Stellung gebracht werden » Seite 132, *Bereitschaftsstellung einstellen*.
- Die Kugelstange in der Bereitschaftsstellung, mit dem Schlüssel nach oben gerichtet, in der Box verstauen - sonst besteht die Gefahr der Schlüsselbeschädigung!
- Beim Umgang mit dem Bedienungshebel nicht zu viel Kraft ausüben (z. B. nicht darauf steigen)!

i Hinweis

Die Kugelstange vor dem Verstauen in der Box mit dem Bordwerkzeug von Verschmutzungen befreien.

Zubehör

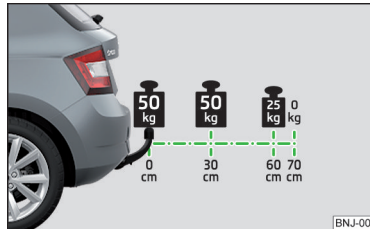


Abb. 152
Darstellung des maximal zulässigen Überstands des Kugelkopfes der Anhängervorrichtung und des zulässigen Gesamtgewichts des Zubehörs inkl. der Belastung in Abhängigkeit der Ladungsschwerpunktlage

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 131.

Auf dem Kugelkopf der Anhängervorrichtung kann ein Zubehör (z. B. Fahrradträger) montiert werden.

Bei Verwendung dieses Zubehörs ist der maximal zulässige Überstand des Kugelkopfes der Anhängervorrichtung sowie das zulässige Gesamtgewicht des Zubehörs inkl. Belastung zu beachten.

Der maximal zulässige Überstand des Kugelkopfes der Anhängervorrichtung beträgt **70 cm** » Abb. 152.

Das zulässige Gesamtgewicht des Zubehörs inkl. Belastung ändert sich mit zunehmendem Abstand der Schwerpunktlage der Belastung vom Kugelkopf der Anhängervorrichtung. ▶

Abstand der Schwerpunktlage der Belastung vom Kugelkopf	Zulässiges Gesamtgewicht des Zubehörs inkl. Belastung
0 cm	50 kg
30 cm	50 kg
60 cm	25 kg
70 cm	0 kg

! ACHTUNG

- Das zulässige Gesamtgewicht des Zubehörs inkl. Belastung niemals überschreiten - es besteht die Beschädigungsgefahr des Kugelkopfes der Anhängervorrichtung.
- Den zulässigen Überstand des Kugelkopfes der Anhängervorrichtung niemals überschreiten - es besteht die Beschädigungsgefahr des Kugelkopfes der Anhängervorrichtung.

i Hinweis

Wir empfehlen, das Zubehör aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Anhänger

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Anhänger an- und abkuppeln	137
Anhänger beladen	138
Anhängerbetrieb	139
Diebstahlwarnanlage	139

Wenn Ihr Fahrzeug bereits werkseitig mit einer Anhängervorrichtung oder mit einer Anhängervorrichtung aus dem ŠKODA Original Zubehör ausgestattet ist, entspricht dieses allen technischen Anforderungen und nationalen gesetzlichen Bestimmungen für den Anhängerbetrieb.

i Hinweis

Liegt ein Fehler in der Anhängerbeleuchtung vor, die Sicherungen im Sicherungskasten in der Schalttafel prüfen » Seite 188.

Anhänger an- und abkuppeln

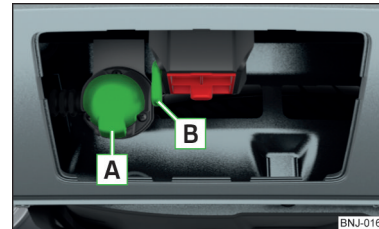


Abb. 153
13-polige Steckdose und Sicherungsöse

Ankuppeln

- Die Kugelstange einbauen.
- Die Schutzkappe [3] » Abb. 141 auf Seite 132 nach oben abnehmen.
- Den Anhänger auf den Kugelkopf stecken.
- Den Stecker des Anhängerkabels in die 13-polige Steckdose [A] » Abb. 153 einstecken.

Wenn der zu ziehende Anhänger über einen **7-poligen Stecker** verfügt, kann zur elektrischen Verbindung ein entsprechender Adapter aus dem ŠKODA Original Zubehör verwendet werden.

- Das Abreißseil des Anhängers an der Sicherungsöse [B] einhängen.

Das Abreißseil des Anhängers muss beim Einhängen in die Sicherungsöse in allen Anhängstellungen gegenüber dem Fahrzeug (scharfe Kurven, Rückwärtsfahrt u. Ä.) **durchhängen**.

Abkuppeln

- Das Abreißseil des Anhängers aus der Sicherungsöse [B] » Abb. 153 aushängen.
- Den Stecker des Anhängerkabels von der 13-poligen Steckdose abziehen.
- Den Anhänger vom Kugelkopf abnehmen.
- Die Kappe [3] auf den Kugelkopf stecken » Abb. 141 auf Seite 132.

Außenspiegel

Wenn Sie den Verkehrsbereich hinter dem Anhänger nicht mit den serienmäßigen Rückspiegeln übersehen können, müssen Sie zusätzliche Außenspiegel anbringen lassen. Die nationalen gesetzlichen Bestimmungen sind zu beachten.

Scheinwerfer

Die Fahrzeugfront kann sich bei angekuppeltem Anhänger anheben und das Licht kann die anderen Verkehrsteilnehmer blenden.

Die Scheinwerfereinstellung mit dem Drehregler für Leuchtweitenregulierung anpassen » [Seite 62](#), *Bedienung der Lichtfunktion*.

Stromversorgung des Anhängerstromnetzes

Bei der elektrischen Verbindung zwischen Fahrzeug und Anhänger wird das Anhängerstromnetz vom Fahrzeug mit Strom versorgt.

Die Stromversorgung funktioniert bei ein- sowie ausgeschalteter Zündung.

Bei ausgeschalteter Zündung wird die Batterie des Zugfahrzeugs durch eingeschaltete Verbraucher entladen.

Bei geringem Ladezustand der Fahrzeugbatterie wird die Stromversorgung des Anhängerstromnetzes unterbrochen.

! ACHTUNG

- Eine falsch angeschlossene Anhängerelektroinstallation kann zu Unfällen bzw. schweren Verletzungen durch Stromschlag führen.
- Arbeiten an der elektrischen Anlage dürfen nur von Fachbetrieben durchgeführt werden.
- Niemals die elektrische Anlage des Anhängers direkt mit den elektrischen Anschlüssen der Rückleuchten oder anderen Stromquellen verbinden.
- Nach dem Ankuppeln des Anhängers und dem Anschließen der Steckdose sind die Anhängerrückleuchten auf Funktionsfähigkeit zu prüfen.
- Die Handbremse des Fahrzeugs muss beim An- und Abkuppeln des Anhängers angezogen sein.
- Die Sicherungsöse niemals zum Abschleppen verwenden!

! VORSICHT

Eine falsch angeschlossene Anhängerelektroinstallation kann zu Funktionsstörungen der gesamten Fahrzeugelektronik führen.

i Hinweis

- Die Gesamtleistungsaufnahme sämtlicher am Anhängerstromnetz angeschlossener Verbraucher darf maximal ca. 350 Watt betragen.
- Den Kugelkopf der Anhängervorrichtung ggf. mit einem geeigneten Schmierfett behandeln.

Anhänger beladen

Das Gespann sollte ausbalanciert sein. Dazu ist die maximal zulässige Stützlast auszunutzen. Eine zu geringe Stützlast beeinträchtigt das Fahrverhalten des Gespanns.

Verteilung der Ladung

Die Ladung im Anhänger so verteilen, dass sich schwere Gegenstände möglichst nahe an der Anhängerachse befinden. Die Gegenstände gegen Verrutschen sichern.

Bei leerem Fahrzeug und beladenem Anhänger ist die Gewichtsverteilung sehr ungünstig. Falls Sie dennoch in dieser Kombination fahren müssen, fahren Sie besonders langsam.

Reifenfülldruck

Den Reifenfülldruck am Fahrzeug für „volle Belastung“ korrigieren » [Seite 167](#).

Anhängelast und Gespanngewicht

Die zulässige Anhängelast darf auf keinen Fall überschritten werden » [Seite 200](#), *Technische Daten*.

Die Angaben in der technischen Fahrzeugdokumentation haben stets Vorrang vor den Angaben dieser Betriebsanleitung.

Die angegebenen Anhängelasten gelten nur für Höhen bis 1 000 m über dem Meeresspiegel.

Mit zunehmender Höhe sinkt die Motorleistung und damit nimmt auch die Steigfähigkeit ab. Deshalb muss für alle weiteren, auch angefangenen, 1 000 m Höhe das maximal zulässige Gespanngewicht jeweils um 10 % verringert werden.

Das Gespanngewicht setzt sich aus den tatsächlichen Gewichten des beladenen Zugfahrzeugs und des beladenen Anhängers zusammen.

Die Anhängelast- und Stützlastangabe auf dem Typschild der Anhängervorrichtung ist lediglich ein Prüfwert der Vorrichtung. Die fahrzeugbezogenen Werte sind in den Fahrzeugpapieren aufgeführt.

! ACHTUNG

- Die maximal zulässige Achs- und Stützlast sowie das zulässige Gewicht des Anhängers nicht überschreiten - es besteht Unfallgefahr!
- Eine unbefestigte Ladung kann die Fahrstabilität und die Fahrsicherheit erheblich beeinträchtigen - es besteht Unfallgefahr!

Anhängerbetrieb

Fahrgeschwindigkeit

Sicherheitshalber mit dem Anhänger nicht schneller als 80 km/h fahren.

Sofort die Geschwindigkeit reduzieren, sobald auch nur die geringste Pendelbewegung des Anhängers spürbar ist. Niemals versuchen, ein pendelndes Gespann durch Beschleunigen „strecken“ zu wollen.


Bremsen


Rechtzeitig bremsen! Bei einem Anhänger mit **Auflaufbremse** zuerst sanft und dann zügig bremsen. So werden Bremsstöße durch blockierende Anhängerräder vermieden.

Vor Gefällstrecken rechtzeitig herunterschalten, um den Motor zusätzlich als Bremse zu nutzen.

Motorüberhitzung

Falls der Zeiger der Kühlmitteltemperaturanzeige den roten Skalebereich erreicht, ist die Geschwindigkeit sofort zu verringern.

Wenn das Kontrollsymbol  im Display des Kombi-Instruments leuchtet, anhalten und den Motor abstellen.

Die folgenden Hinweise sind zu beachten » [Seite 37](#),  *Kühlmittel*.

Die Kühlmitteltemperatur kann durch Einschalten der Heizung gesenkt werden.

ACHTUNG

- Mit dem Anhänger immer besonders vorsichtig fahren.
- Die Fahrgeschwindigkeit dem Fahrbahnzustand und der Verkehrssituation anpassen.

VORSICHT

Bei häufigem Anhängerbetrieb ist das Fahrzeug auch zwischen den Service-Terminen prüfen zu lassen.

Diebstahlwarnanlage

Bei verriegeltem Fahrzeug löst der Alarm aus, wenn die elektrische Verbindung zum Anhänger unterbrochen wird.

Die Diebstahlwarnanlage immer deaktivieren, bevor ein Anhänger an- oder abgekuppelt wird » [Seite 56](#).

Bedingungen für die Einbindung eines Anhängers in die Diebstahlwarnanlage.

- ✓ Das Fahrzeug ist werkseitig mit einer Diebstahlwarnanlage und einer Anhängervorrichtung ausgestattet.
- ✓ Der Anhänger ist über die Anhängersteckdose mit dem Zugfahrzeug elektrisch verbunden.
- ✓ Die elektrische Anlage des Fahrzeugs und des Anhängers ist funktionsfähig.
- ✓ Das Fahrzeug ist mit dem Fahrzeugschlüssel verriegelt und die Diebstahlwarnanlage ist aktiv.

VORSICHT

Anhänger mit LED-Rückleuchten können aus technischen Gründen nicht in die Diebstahlwarnanlage eingebunden werden.

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Fahrzeugbetrieb unter abweichenden Witterungsverhältnissen	140
Gesetzliche Prüfungen	140
ŠKODA Servicepartner	141
Die ŠKODA Original Teile	141
Das ŠKODA Original Zubehör	141
Spoiler	142
Komponentenschutz	142
Airbags	143
Rücknahme und Verwertung von Altfahrzeugen	144

Die Anweisungen und Richtlinien von ŠKODA AUTO a.s. sind bei der Durchführung von allen Anpassungen, Reparaturen oder technischen Änderungen an Ihrem Fahrzeug zu beachten.

Die Einhaltung dieser Anweisungen und Richtlinien erfolgt im Interesse der Verkehrssicherheit und des guten technischen Zustands Ihres Fahrzeugs. Das Fahrzeug wird nach den durchgeführten Anpassungen, Reparaturen und technischen Änderungen den gültigen Vorschriften der StVO entsprechen.

Vor dem Kauf von Zubehör, Teilen oder vor der Durchführung von allen Anpassungen, Reparaturen oder technischen Änderungen an Ihrem Fahrzeug sollte stets eine Beratung mit einem ŠKODA Partner erfolgen » Seite 141.

ACHTUNG

- Arbeiten an Ihrem Fahrzeug, die unsachgemäß durchgeführt werden, können Funktionsstörungen verursachen - es besteht Unfallgefahr!
- Eingriffe an den elektronischen Bauteilen und deren Software können zu Funktionsstörungen führen. Aufgrund der Vernetzung von elektronischen Bauteilen können diese Störungen auch direkt nicht betroffene Systeme beeinträchtigen. Die Betriebssicherheit des Fahrzeugs kann erheblich gefährdet sein und es kann zu einem erhöhten Teileverschleiß kommen.

Umwelthinweis

Technische Unterlagen über am Fahrzeug vorgenommene Änderungen sind aufzubewahren, um sie später dem Altfahrzeugverwerter zu übergeben. Auf diese Weise wird eine umweltgerechte Fahrzeugverwertung sichergestellt.

Hinweis

- Wir empfehlen Ihnen, die Anpassungen, Reparaturen und technische Änderungen nur von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.
- Schäden, die durch technische Änderungen ohne Zustimmung des Herstellers entstehen, sind von der Garantie ausgeschlossen » *Serviceplan*.
- Der ŠKODA Partner übernimmt keine Haftung für Produkte, die von ŠKODA AUTO a.s. nicht freigegeben sind, obwohl es sich um Produkte handeln kann, die eine Betriebsgenehmigung besitzen oder vom staatlichen Prüfinstitut freigegeben wurden.
- Wir empfehlen Ihnen, für das Fahrzeug nur ausdrücklich freigegebenes ŠKODA Original Zubehör und ŠKODA Original Teile zu verwenden. Bei diesen sind die Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung für Ihr Fahrzeug garantiert.
- ŠKODA Original Zubehör und ŠKODA Original Teile können bei einem ŠKODA Partner erworben werden, der auch die Montage der gekauften Teile fachgerecht ausführt.

Fahrzeugbetrieb unter abweichenden Witterungsverhältnissen

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 140.

Möchten Sie Ihr Fahrzeug in Ländern mit anderen als dafür vorgesehenen Witterungsverhältnissen betreiben, wenden Sie sich bitte an einen ŠKODA Partner.

Der berät Sie, ob bestimmte Vorkehrungen zu treffen sind, um die volle Funktionsfähigkeit des Fahrzeugs sicherzustellen sowie Beschädigungen zu vermeiden.

Es handelt sich bspw. um den Kühlmittel-, Batteriewechsel u. Ä.

Gesetzliche Prüfungen

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 140.

In vielen Ländern bestehen gesetzliche Auflagen, die Betriebs- und Verkehrssicherheit und/oder Abgasbeschaffenheit des Fahrzeugs in bestimmten Abständen prüfen zu lassen. Diese Prüfungen können Werkstätten oder Prüfstationen durchführen, die vom Gesetzgeber dafür bestimmt wurden. ▶

Die ŠKODA Servicepartner sind über die gesetzlich notwendigen Prüfungen informiert und bereiten das Fahrzeug auf Wunsch im Rahmen eines Service auf die Prüfungen vor bzw. sorgen für deren Durchführung. Die Fachbetriebe können bei Kundenwunsch die festgelegten Prüfungen direkt vornehmen, wenn diese selbst für eine solche Durchführung bestimmt sind. Das spart Ihnen Zeit und Geld.

Auch wenn Sie für die Vorbereitung auf eine gesetzlich notwendige Prüfung Ihr Fahrzeug selbst bei einem amtlich anerkannten Sachverständigen zur Prüfung vorführen wollen, empfehlen wir Ihnen, vorher den Service-Berater Ihres ŠKODA Servicepartners hinzu zu ziehen.

Dieser Service-Berater teilt Ihnen mit, auf welche Punkte Sie nach seiner Einschätzung achten müssen, damit Ihr Fahrzeug die technische Prüfung möglichst fehlerfrei besteht. So verhindern Sie zusätzliche Ausgaben in Verbindung mit einer eventuellen Nachuntersuchung.

ŠKODA Servicepartner

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 140.**

Die ŠKODA Servicepartner sind mit modernen, speziell entwickelten Werkzeugen und Geräten ausgestattet. Hier arbeitet gut geschultes Fachpersonal, das bei Anpassungen, Reparaturen und technischen Änderungen auf ein umfangreiches Sortiment an ŠKODA Original Teilen und ŠKODA Original Zubehör zurückgreifen kann.

Alle ŠKODA Servicepartner arbeiten nach den neuesten Richtlinien und Anweisungen von ŠKODA AUTO a.s. Alle Service- und Reparaturleistungen werden somit rechtzeitig und in entsprechender Qualität durchgeführt. Die Einhaltung der Richtlinien und Anweisungen erfolgt im Interesse der Verkehrssicherheit und des guten technischen Zustands Ihres Fahrzeugs.

Die ŠKODA Servicepartner sind somit ausreichend vorbereitet, Ihr Fahrzeug zu betreuen und Qualitätsarbeit zu leisten. Deshalb empfehlen wir Ihnen, alle Anpassungen, Reparaturen und technische Änderungen an Ihrem Fahrzeug von ŠKODA Servicepartnern durchführen zu lassen.

Die ŠKODA Original Teile

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 140.**

Für Ihr Fahrzeug empfehlen wir die Verwendung von ŠKODA Original Teilen, denn diese Teile sind durch ŠKODA AUTO a.s. freigegeben und genehmigt. Sie entsprechen in Ausführung, Maßhaltigkeit und Werkstoff genau den Vorschriften von ŠKODA AUTO a.s. und sind mit den in der Serienproduktion verwendeten Bauteilen identisch.

Bei diesen Produkten steht ŠKODA AUTO a.s. für die Sicherheit, Zuverlässigkeit und lange Betriebsdauer ein. Darum empfehlen wir, nur ŠKODA Original Teile zu verwenden.

ŠKODA AUTO a.s. versorgt den Markt mit einem kompletten Sortiment an ŠKODA Original Teilen - nicht nur solange ein bestimmtes Modell produziert wird, sondern mindestens 15 Jahre nach Auslauf der Serienproduktion wird der Markt mit den Verschleißteilen und mindestens 10 Jahre mit allen anderen Fahrzeugteilen beliefert.

Die ŠKODA Servicepartner haften für etwaige Mängel der ŠKODA Original Teile bei deren Verkauf 2 Jahre nach der gesetzlichen Sachmängelhaftung, so lange nicht im Kaufvertrag etwas anderes vereinbart wurde. So lange sollten Sie auch den bestätigten Garantieschein sowie die Rechnung für diese Teile aufbewahren, damit der Fristbeginn nachgewiesen werden kann.

Karosserie-Instandsetzungen

ŠKODA Fahrzeuge sind so konstruiert, dass im Schadensfall an der Karosserie nur die Teile ersetzt werden müssen, die auch wirklich beschädigt sind.

Bevor Sie sich aber entscheiden, beschädigte Karosserieteile ersetzen zu lassen, sollten Sie einen Fachbetrieb fragen, ob die Teile auch repariert werden können. Denn Reparaturen an Karosserieteilen sind in der Regel günstiger.

Das ŠKODA Original Zubehör

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 140.**

Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit Zubehör ausstatten wollen, sollten Sie auf Folgendes achten.

Wir empfehlen, für Ihr Fahrzeug ŠKODA Original Zubehör zu verwenden. Für dieses Zubehör steht ŠKODA AUTO a.s. für die Zuverlässigkeit sowie die Sicherheit und Eignung speziell für Ihren Fahrzeugtyp ein. Bei anderen Produkten können wir trotz ununterbrochener Marktbeobachtung die Eignung für Ihr ►

Fahrzeug weder beurteilen noch garantieren, obwohl es sich in einzelnen Fällen um Produkte handeln kann, die eine Betriebsgenehmigung besitzen oder von nationalen Genehmigungsbehörden freigegeben wurden.

Alle Zubehörprodukte durchlaufen einen anspruchsvollen Prozess in den Bereichen der technischen Entwicklung (technische Prüfungen) und der Qualitätsbeobachtung (Kundenprüfungen), und nur wenn alle Prüfungen positiv sind, wird das Produkt zum ŠKODA Original Zubehör.

Zum Angebot des ŠKODA Original Zubehörs gehört auch die qualifizierte Beratung und, auf Kundenwunsch, auch die fachgerechte Montage.

Die ŠKODA Servicepartner haften für etwaige Mängel des ŠKODA Original Zubehörs bei dessen Verkauf 2 Jahre nach Einbau bzw. Übergabe nach der gesetzlichen Sachmängelhaftung, solange nicht im Kaufvertrag oder in sonstigen Bestimmungen etwas anderes vereinbart wurde. So lange sollten Sie auch den bestätigten Garantieschein sowie die Rechnung für dieses Zubehör aufbewahren, damit der Fristbeginn nachgewiesen werden kann.

Darüber hinaus erhalten Sie bei den ŠKODA Servicepartnern selbstverständlich auch die zur Fahrzeugpflege erforderlichen Mittel und alle Teile, die einem natürlichen Verschleiß unterliegen, wie z. B. Reifen, Batterien, Glühlampen und Wischerblätter.

I Hinweis

Das durch die Gesellschaft ŠKODA AUTO a.s. genehmigte Zubehör wird mittels der ŠKODA Partner in allen Ländern, in denen die Gesellschaft ŠKODA AUTO a.s. über ein Vertriebs- bzw. Kundendienstnetz verfügt, angeboten. Dieses erfolgt insbesondere in der Form eines gedruckten Katalogs des ŠKODA Original Zubehörs, in der Form eigenständiger gedruckter Prospekte bzw. in der Form von Angeboten des ŠKODA Original Zubehörs auf den Internetseiten der ŠKODA Partner.

Spoiler

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 140.**

Ist Ihr Neufahrzeug mit einem Spoiler am vorderen Stoßfänger in der Kombination mit dem Spoiler auf der Gepäckraumklappe ausgestattet, dann sind folgende Anweisungen einzuhalten.

- Aus Sicherheitsgründen ist es notwendig, dass das Fahrzeug mit einem Spoiler am vorderen Stoßfänger immer nur in der Kombination mit dem zugehörigen Spoiler auf der Gepäckraumklappe ausgestattet ist.
- Ein solcher Spoiler kann am vorderen Stoßfänger weder eigenständig noch in der Kombination ohne einen Spoiler auf der Kofferraumklappe oder in der Kombination mit einem ungeeigneten Spoiler auf der Gepäckraumklappe belassen werden.
- Eventuelle Reparaturen, den Austausch, das Hinzufügen oder Entfernen von Spoilern empfehlen wir Ihnen, mit dem ŠKODA Servicepartner zu konsultieren.

ACHTUNG

- Nicht fachgerecht durchgeführte Arbeiten an den Spoilern Ihres Fahrzeugs können Funktionsstörungen zur Folge haben - es besteht Unfallgefahr und es können schwere Verletzungen entstehen!
- Bei der nachträglichen Montage eines Frontspoilers, von Radvollblenden usw. muss sichergestellt sein, dass die Luftzufuhr zu den Vorderradbremsen nicht beeinträchtigt wird. Es könnte zum Überhitzen der vorderen Bremsen kommen, dies kann die Funktion der Bremsanlage negativ beeinflussen - es besteht Unfallgefahr!

Komponentenschutz

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 140.**

Einige elektronische Fahrzeugkomponenten (z. B. das Kombi-Instrument) sind werkseitig mit einem Komponentenschutz ausgestattet. ▶

Der Komponentenschutz wurde als Schutzmechanismus für die folgenden Situationen entwickelt.

- Die Funktionseinschränkung von werkseitig oder werkstattseitig verbauten elektronischen Bauteilen nach dem Einbau in ein anderes Fahrzeug (z. B. nach einem Diebstahl).
- Die Funktionseinschränkung von außerhalb des Fahrzeugs betriebenen elektronischen Bauteilen.
- Die Möglichkeit eines legitimen Einbaus oder Wechsels von elektronischen Bauteilen bei Reparaturen in einem Fachbetrieb.

Der aktivierte Komponentenschutz kann sich durch Funktionseinschränkungen des jeweiligen elektronischen Bauteils auswirken. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Airbags

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 140.**

! ACHTUNG

- Anpassungen, Reparaturen und technische Änderungen, die unsachgemäß durchgeführt werden, können Schäden, Funktionsstörungen verursachen und die Wirkung des Airbag-Systems erheblich beeinträchtigen - es besteht die Gefahr von Unfällen und tödlichen Verletzungen!
- Eine Veränderung der Radaufhängung des Fahrzeugs einschließlich der Verwendung von nicht zugelassenen Felgen-Reifen-Kombinationen kann die Funktionsweise des Airbag-Systems verändern - es besteht die Gefahr von Unfällen und tödlichen Verletzungen!

! ACHTUNG

Hinweise für den Umgang mit dem Airbag-System

- Niemals aus Altfahrzeugen ausgebaut oder aus dem Recyclingprozess stammende Airbagteile im Fahrzeug einbauen.
- Niemals beschädigte Airbagteile im Fahrzeug einbauen. Die Airbags können dann im Falle eines Unfalls nicht richtig oder gar nicht auslösen.

! ACHTUNG

- An den Teilen des Airbag-Systems dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden.
- Alle Arbeiten am Airbag-System sowie der Ein- und Ausbau von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten (z. B. Lenkrad ausbauen) dürfen nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden.
- Niemals Änderungen am vorderen Stoßfänger oder an der Karosserie vornehmen.
- Es ist verboten, an einzelnen Teilen des Airbag-Systems zu manipulieren, denn es könnte zur Auslösung von Airbags kommen.
- Die Schutzfunktion des Airbag-Systems reicht nur für einen Unfall. Wurde der Airbag ausgelöst, muss das Airbag-System ausgetauscht werden.

! ACHTUNG

Das Airbag-Steuergerät arbeitet mit Drucksensoren, die in den vorderen Türen angebracht sind. Deswegen dürfen sowohl an den Türen als auch an den Türverkleidungen keine Anpassungen (z. B. zusätzlicher Einbau von Lautsprechern) vorgenommen werden. Dabei entstehende Beschädigungen können die Funktion des Airbag-Systems negativ beeinflussen. Alle Arbeiten an den vorderen Türen und deren Verkleidungen dürfen nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden. Die folgenden Hinweise sind deswegen zu beachten.

- Niemals mit entfernten inneren Türverkleidungen fahren.
- Niemals fahren, wenn Teile von der inneren Türverkleidung entfernt und die davon hinterlassenen Öffnungen nicht ordnungsgemäß verschlossen wurden.
- Niemals fahren, wenn Lautsprecher in den Türen entfernt wurden, es sei denn, die Lautsprecheröffnungen sind ordnungsgemäß verschlossen worden.
- Immer sicherstellen, dass Öffnungen abgedeckt oder ausgefüllt werden, wenn zusätzliche Lautsprecher oder sonstige Ausstattungsteile in die inneren Türverkleidungen eingebaut werden.

Rücknahme und Verwertung von Altfahrzeugen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **auf Seite 140.**

ŠKODA stellt sich den Anforderungen an die Marke und an deren Produkte hinsichtlich des Schutzes der Umwelt und der Schonung von Ressourcen. Alle neuen ŠKODA-Fahrzeuge sind zu 95 % verwertbar und können grundsätzlich kostenfrei¹⁾ zurückgegeben werden.

In vielen Ländern werden flächendeckende Rücknahmesysteme aufgebaut, die Ihr Fahrzeug zurücknehmen. Nach der Rückgabe erhalten Sie eine Bestätigung, die eine umweltgerechte Verwertung dokumentiert.

Hinweis

Nähere Informationen zu Rücknahme und Verwertung von Altfahrzeugen erhalten Sie in einem Fachbetrieb.

Fahrzeug waschen

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Waschen von Hand	144
Automatische Waschanlagen	145
Waschen mit Hochdruckreiniger	145

Der beste Schutz des Fahrzeugs vor schädlichen Umwelteinflüssen ist **häufiges** Waschen.

Je länger Insektenrückstände, Vogelkot, Streusalze und andere aggressive Ablagerungen auf dem Lack haften bleiben, desto nachhaltiger ist ihre zerstörende Wirkung. Hohe Temperaturen, z. B. durch intensive Sonneneinstrahlung, verstärken die ätzende Wirkung.

Nach dem Ende der kalten Jahreszeit ist auch die **Fahrzeugunterseite** gründlich zu reinigen.

ACHTUNG

Fahrzeugwaschen im Winter: Nässe und Eis in der Bremsanlage können die Bremswirkung beeinträchtigen - es besteht Unfallgefahr!



VORSICHT

Die Temperatur des Waschwassers darf max. 60 °C betragen - es besteht die Gefahr der Fahrzeugbeschädigung.

Umwelthinweis

Das Fahrzeug nur auf dafür vorgesehenen Waschplätzen waschen.

Waschen von Hand

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 144.**

Den Schmutz mit reichlich Wasser aufweichen und diesen so gut wie möglich abspülen.

Das Fahrzeug mit einem weichen **Waschschwamm** oder einem **Waschhandschuh** reinigen. Dabei von oben nach unten arbeiten - beginnend mit dem Dach.

Für eine hartnäckige Verschmutzung sind speziell dazu bestimmte Mittel zu verwenden.

Den Schwamm oder Waschhandschuh in kurzen Abständen gründlich auswaschen.

Räder, Schweller und dergleichen zuletzt reinigen. Hierfür einen zweiten Schwamm verwenden.

Das Fahrzeug nach der Wäsche gründlich abspülen und anschließend mit einem Fensterleder trocknen.

ACHTUNG

Ihre Hände und Arme vor scharfkantigen Metallteilen schützen, wenn der Unterboden, die Abgasanlage, die Radabdeckungen oder die Innenseite der Radkästen gewaschen werden - es besteht die Gefahr einer Schnittverletzung!

VORSICHT

- Die Lackflächen des Fahrzeugs nur mit geringem Druck reinigen.
- Das Fahrzeug nicht in der prallen Sonne waschen - es besteht die Gefahr von Lackschäden.

¹⁾ Vorbehaltlich der Erfüllung der nationalen gesetzlichen Bestimmungen.

Automatische Waschanlagen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 144.

Vor der Fahrzeugwäsche in einer automatischen Waschanlage sind die üblichen Vorkehrungen (z. B. Schließen von Fenstern einschließlich des Schiebe-/Ausstelltdachs u. Ä.) zu beachten.

Wenn sich an Ihrem Fahrzeug besondere Anbauteile, z. B. Spoiler, Dachgepäckträger u. Ä., befinden - dann am besten vorher mit dem Betreiber der Waschanlage sprechen.

Nach der automatischen Wäsche mit Konservierung sind die Lippen der Scheibenwischergummis mit speziell dafür vorgesehenen Reinigungsmitteln zu reinigen und zu entfetten.

! VORSICHT

- Vor dem Durchfahren einer Waschanlage die Außenspiegel anklappen - es besteht Beschädigungsgefahr.
- Bei Fahrzeugen mit Dachantenne ist vor dem Durchfahren einer Waschanlage der Antennenstab abzuschrauben - es besteht Beschädigungsgefahr.

Waschen mit Hochdruckreiniger

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 144.

Bei der Fahrzeugwäsche mit einem Hochdruckreiniger sind die Bedienungshinweise für den Hochdruckreiniger zu befolgen. Dies gilt insbesondere für den **Druck** und den **Spritzabstand**.

Genügend großen Abstand zu den Sensoren der Einparkhilfe sowie zu weichen Materialien, wie Gummischläuche oder Dämmmaterial, halten.

! VORSICHT

- Wenn das Fahrzeug im Winter gewaschen wird, dann den Wasserstrahl nicht direkt auf die Schließzylinder oder die Tür- bzw. Klappenfugen richten - es besteht die Gefahr des Einfrierens.
- Die Sensoren der Einparkhilfe dürfen nur kurzzeitig besprüht werden und es muss ein Mindestabstand von 10 cm eingehalten werden - es besteht Beschädigungsgefahr.

i Hinweis

Siehe auch Fahrzeug mit Dekorationsfolien mit Hochdruckreiniger waschen
» Seite 147.

Fahrzeug außen pflegen

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Fahrzeuglack	146
Kunststoffteile	146
Gummidichtungen	146
Chromteile und eloxierte Teile	146
Dekorations- und Schutzfolien	147
Fensterscheiben und Außenspiegel	147
Scheinwerfergläser	148
Türschließzylinder	148
Hohlraumkonservierung	148
Wagenheber	148
Räder	148
Anhängevorrichtung und Aufnahmeschacht	149
Unterbodenschutz	149
Scheibenwischerblätter	149

Wir empfehlen, Fahrzeugpflegemittel aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden, die bei ŠKODA Partnern erhältlich sind. Es sind die Anwendungsvorschriften auf der Verpackung zu beachten.

! ACHTUNG

- Bei missbräuchlicher Anwendung können Pflegemittel gesundheitsschädlich sein.
- Die Fahrzeugpflegemittel immer sicher vor Personen, die nicht völlig selbstständig sind, z. B. Kindern, aufbewahren - es besteht Vergiftungsgefahr!
- Ihre Hände und Arme vor scharfkantigen Metallteilen schützen, wenn der Unterboden, die Abgasanlage, die Radabdeckungen oder die Innenseite der Radkästen gereinigt werden - es besteht die Gefahr einer Schnittverletzung!

VORSICHT

- Für die Lackflächen keine Insektenschwämme, raue Küchenschwämme oder Ähnliches verwenden - es besteht die Gefahr der Lackoberflächenbeschädigung.
- Lösungsmittelhaltige Reiniger können das zu reinigende Material beschädigen.

Umwelthinweis

Gebrauchte Dosen von Fahrzeugpflegemitteln sind ein umweltschädlicher Sonderabfall. Diese müssen im Einklang mit den nationalen gesetzlichen Bestimmungen entsorgt werden.

Hinweis

Aufgrund der erforderlichen Spezialwerkzeuge, der notwendigen Kenntnisse und möglicher Probleme mit der Reinigung und Pflege der Außenseite Ihres Fahrzeugs empfehlen wir, die Reinigung und Pflege des Fahrzeugs von einem ŠKODA Servicepartner durchführen zu lassen.

Fahrzeuglack

 Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 145.

Konservieren

Eine gründliche Konservierung schützt den Fahrzeuglack weitgehend vor schädlichen Umwelteinflüssen.

Das Fahrzeug ist spätestens dann mit einem hochwertigen Hartwachs-Konservierungsmittel zu behandeln, wenn sich auf dem sauberen Lack keine Tropfen mehr bilden.

Eine neue Schicht eines hochwertigen Hartwachs-Konservierungsmittels kann nach dem Trocknen auf die saubere Lackfläche aufgetragen werden.

Auch bei regelmäßiger Anwendung eines Waschkonservierungsmittels empfehlen wir, den Fahrzeuglack mindestens zweimal im Jahr mit Hartwachs zu konservieren.

Polieren

Wenn der Fahrzeuglack unansehnlich geworden ist und wenn mit Konservierungsmitteln kein Glanz mehr erzielt werden kann, ist ein Polieren empfehlenswert.

Wenn die verwendete Politur keine konservierenden Bestandteile enthält, muss der Lack anschließend noch konserviert werden.

VORSICHT

- Lackschäden sind unverzüglich ausbessern zu lassen.
- Niemals Wachs auf die Scheiben auftragen.
- Matt lackierte Teile oder Kunststoffteile dürfen nicht mit Poliermitteln oder Hartwachsen behandelt werden.
- Den Fahrzeuglack nicht in staubiger Umgebung polieren - es besteht die Gefahr von Lackkratzern.
- Keine Lackpflegemittel auf Türdichtungen und Fensterführungen auftragen.
- Wenn möglich, keine Lackpflegemittel auf Karosseriefächen auftragen, die mit Türdichtungen und Fensterführungen in Berührung kommen.

Kunststoffteile

 Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 145.




Kunststoffteile mit einem feuchten Tuch reinigen.

Falls die Kunststoffteile auf diese Weise nicht ganz sauber geworden sind, dann sind dazu bestimmte Reinigungsmittel zu verwenden.

VORSICHT

Keine Lackpflegemittel für die Kunststoffteile verwenden.

Gummidichtungen

 Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 145.

Alle Türdichtungen und Fensterführungen werden werkseitig mit einer farblosen Mattlackschicht gegen ein Anfrieren an lackierten Karosserieteilen sowie gegen Fahrgeräusche behandelt.

VORSICHT

- Die Türdichtungen und Fensterführungen mit **keinerlei** Mitteln behandeln.
- Durch eine zusätzliche Behandlung der Dichtungen kann der Schutzlack angegriffen werden und es können Fahrgeräusche auftreten.

Chromteile und eloxierte Teile

 Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 145.

Die Chromteile und eloxierte Teile zuerst mit einem feuchten Tuch reinigen und danach mit einem weichen trockenen Tuch polieren. ▶

Falls die Teile auf diese Weise nicht ganz sauber geworden sind, dann sind dazu bestimmte Pflegemittel zu verwenden.

! VORSICHT

- Die Chromteile und eloxierte Teile nicht in staubiger Umgebung polieren - es besteht die Gefahr von Oberflächenkratzern.
- Für diese Teile niemals aggressive Reinigungsmittel oder chemische Lösungsmittel verwenden - es besteht Beschädigungsgefahr.

Dekorations- und Schutzfolien

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 145.

Die Folien mit einer schwachen Seifenlösung und sauberem, warmem Wasser abwaschen.

Für das Hochdruckwaschen des Fahrzeugs sind folgende Anweisungen einzuhalten.

- Der Mindestabstand zwischen der Düse und Fahrzeugkarosserie sollte 50 cm betragen.
- Senkrecht auf die Folienoberfläche zuhalten.
- Die maximale Wassertemperatur beträgt 50 °C.
- Der maximale Wasserdruck beträgt 80 bar.

! VORSICHT

- Für die mit Folien beklebten Flächen niemals aggressive Reinigungsmittel oder chemische Lösungsmittel verwenden - es besteht die Gefahr der Folienbeschädigung.
- Für die mit Folien beklebten Flächen niemals verschmutzte Tücher oder Schwämme verwenden - es besteht die Gefahr der Folienbeschädigung.
- In den Wintermonaten sollte zum Entfernen von Eis und Schnee von den mit Folien beklebten Flächen kein Eiskratzer verwendet werden. Angefrorene Schneeschichten bzw. Eis auch nicht mittels anderer Gegenstände entfernen - es besteht die Gefahr der Folienbeschädigung.

Fensterscheiben und Außenspiegel

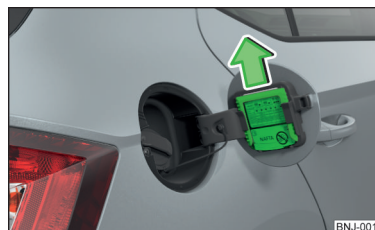


Abb. 154
Tankklappe: Eiskratzer abnehmen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 145.

Schnee und Eis entfernen

Zum Entfernen von Schnee und Eis von den Scheiben und Spiegeln einen Kunststoffeiskratzer verwenden.

Der Eiskratzer kann sich auf der Innenseite der Tankklappe befinden.

- Die Tankklappe öffnen.
- Den Eiskratzer in Pfeilrichtung herausschieben » Abb. 154.

Scheiben reinigen

Die Fensterscheiben mit klarem Wasser regelmäßig auch von innen reinigen.

Die Glasflächen mit einem sauberen Fensterleder oder mit einem dafür vorgesehenen Tuch trocknen.

! VORSICHT

Hinweise zum Entfernen von Schnee und Eis

- Um dabei Beschädigungen der Scheibenoberfläche zu vermeiden, sollte der Eiskratzer nicht vor- und zurückbewegt, sondern nur in eine Richtung geschoben werden.
- Schnee oder Eis von den Scheiben und Spiegeln, die durch groben Schmutz, z. B. Feinkies, Sand, Streusalz, verschmutzt sind, nicht entfernen - es besteht Beschädigungsgefahr der Scheiben- bzw. Spiegeloberfläche.
- Schnee oder Eis von Glasteilen nicht mit warmem oder heißem Wasser entfernen - es besteht die Gefahr der Rissbildung im Glas.
- Darauf achten, dass beim Entfernen von Schnee und Eis von den Scheiben die am Fahrzeug werkseitig angebrachten Aufkleber nicht beschädigt werden. ▶

! VORSICHT

Hinweise zum Reinigen von Scheiben

- Die Innenseite der Scheiben nicht mit scharfkantigen Gegenständen oder ätzenden und säurehaltigen Reinigungsmitteln reinigen - es besteht die Beschädigungsgefahr der Heizfäden oder Scheibenantenne.
- Zum Trocknen der Scheiben nach der Fahrzeugwäsche kein Fensterleder verwenden, das zum Polieren der Karosserie verwendet worden ist. Die Rückstände von Konservierungsmitteln am Fensterleder können die Scheiben verschmutzen und die Sicht verschlechtern.

Scheinwerfergläser

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 145.

Die vorderen Scheinwerfergläser aus Kunststoff mit sauberem, warmem Wasser und Seife reinigen.

! VORSICHT

- Die Scheinwerfer **niemals** trocken abwischen - es besteht die Beschädigungsgefahr des Schutzlaks und der nachfolgenden Rissbildung an den Scheinwerfergläsern.
- Für die Reinigung der Gläser keine scharfen Gegenstände verwenden - es besteht die Beschädigungsgefahr des Schutzlaks und der nachfolgenden Rissbildung an den Scheinwerfergläsern.
- Für die Reinigung der Gläser keine aggressiven Reinigungsmittel oder chemische Lösungsmittel verwenden - es besteht die Beschädigungsgefahr der Scheinwerfergläser.

Türschließzylinder

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 145.

Zur Enteisung von Türschließzylindern sind speziell dazu bestimmte Produkte zu verwenden.

! VORSICHT

Darauf achten, dass bei der Fahrzeugwäsche möglichst wenig Wasser in die Schließzylinder eindringt - es besteht die Gefahr des Einfrierens des Schließzylinders!

Hohlraumkonservierung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 145.

Alle korrosionsgefährdeten Hohlräume des Fahrzeugs sind ab Werk dauerhaft durch **Konservierungswachs** geschützt.

Die Konservierung braucht weder geprüft noch nachbehandelt zu werden.

Falls bei hohen Temperaturen etwas Wachs aus den Hohlräumen herauslaufen sollte, dann dieses mit einem Kunststoffschaber entfernen und die Flecken mit Reinigungsbenzin reinigen.

! ACHTUNG

Beim Gebrauch von Reinigungsbenzin zum Entfernen von Wachs die Sicherheitsvorschriften beachten - es besteht Brandgefahr!

Wagenheber

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 145.

Der Wagenheber ist wartungsfrei.

Falls erforderlich, sind die beweglichen Teile des Wagenhebers mit einem geeigneten Schmierfett zu schmieren.

Räder

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 145.

Felgen

Bei der regelmäßigen Fahrzeugwäsche ebenfalls die Felgen gründlich waschen.

Streusalz und Bremsabrieb regelmäßig beseitigen, sonst wird das Felgenmaterial angegriffen.

Leichtmetallräder

Nach dem gründlichen Waschen die Felgen mit einem Schutzmittel für Leichtmetallräder behandeln.

Zur Behandlung der Felgen keine Mittel verwenden, die Lackschäden an den Felgen verursachen könnten. ▶

! VORSICHT

- Eine Beschädigung der Lackschicht an den Felgen ist unverzüglich ausbessern zu lassen.
- Eine starke Verschmutzung der Räder kann sich als Unwucht der Räder auswirken. Die Folge kann eine Vibration sein, die auf das Lenkrad übertragen wird und unter Umständen einen vorzeitigen Lenkungsverschleiß verursachen kann. Deshalb ist es notwendig, diesen Schmutz zu entfernen.

Anhängevorrichtung und Aufnahmeschacht

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 145.

Den Aufnahmeschacht mit der Kappe verschließen, damit kein Schmutz eindringen kann.

Bei Verschmutzung die inneren Flächen des Aufnahmeschachts reinigen und mit einem geeigneten Konservierungsmittel behandeln.

Bevor ein Anhänger angekuppelt wird, den Kugelkopf ggf. mit einem geeigneten Schmierfett behandeln.

Beim Verstauen der Kugelstange die Schutzkappe verwenden, um den Gepäckraum vor Verschmutzung zu schützen.

! VORSICHT

Der innere Bereich des Aufnahmeschachts ist mit Schmierfett versehen. Darauf achten, dass das Fett nicht entfernt wird.

Unterbodenschutz

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 145.

Die Fahrzeugunterseite ist bereits werkseitig gegen chemische und mechanische Einflüsse dauerhaft geschützt.

Im Fahrbetrieb sind Beschädigungen der Schutzschicht nicht auszuschließen.

Wir empfehlen Ihnen, die Schutzschicht der Fahrzeugunterseite und des Fahrwerks - am besten vor Beginn und am Ende der kalten Jahreszeit - prüfen zu lassen.

! ACHTUNG

Niemals zusätzlichen Unterbodenschutz oder korrosionsschützende Mittel für Auspuffrohre, Katalysatoren, Dieselpartikelfilter oder Hitzeschilde verwenden. Wenn der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat, könnten sich diese Substanzen entzünden - es besteht Brandgefahr!

Scheibenwischerblätter

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 145.

Die Scheibenwischerblätter regelmäßig mit einem Scheibenreiniger säubern. Bei starker Verschmutzung, z. B. Insektenreste, sind die Scheibenwischerblätter mit einem Schwamm oder Tuch zu reinigen.

Die Scheibenwischerblätter können z. B. durch Wachsrückstände von automatischen Waschanlagen verschmutzt sein.

Innenraum pflegen

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Naturleder	150
Kunstleder, Stoffe und Alcantara®	150
Sitzbezüge	151
Sicherheitsgurte	151

Wir empfehlen, Fahrzeugpflegemittel aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden, die bei ŠKODA Partnern erhältlich sind. Es sind die Anwendungsvorschriften auf der Verpackung zu beachten.

! ACHTUNG

- Bei missbräuchlicher Anwendung können Pflegemittel gesundheitsschädlich sein.
- Die Fahrzeugpflegemittel immer sicher vor Personen, die nicht völlig selbstständig sind, z. B. Kindern, aufbewahren - es besteht Vergiftungsgefahr!
- Bei hohen Innenraumtemperaturen können im Innenraum angebrachte Duftstoffe und Lufterfrischer gesundheitsschädlich werden.

! VORSICHT

- Ihre Kleidung unbedingt auf Farbectheit prüfen, um Beschädigungen oder sichtbare Verfärbungen am Stoff (Leder), Verkleidungen und Bekleidungstextilien zu vermeiden.
- Frische Flecken, wie Kugelschreiber, Tinte, Lippenstift, Schuhcreme usw., vom Stoff (Leder), den Verkleidungen und Bekleidungstextilien möglichst umgehend entfernen.
- Keine Duftstoffe und Lufterfrischer auf der Schalttafel anbringen - es besteht Beschädigungsgefahr der Schalttafel.
- Keine Aufkleber auf die Heizfäden oder Scheibenantenne kleben - es besteht Beschädigungsgefahr.
- Die Dachverkleidung nicht mit einer Bürste reinigen - es besteht Beschädigungsgefahr der Verkleidungsoberfläche.
- Lösungsmittelhaltige Reiniger können das zu reinigende Material beschädigen.
- Reinigungs- und Pflegemittel äußerst sparsam auftragen.

🌿 Umwelthinweis

Gebrauchte Dosen von Fahrzeugpflegemitteln sind ein umweltschädlicher Sonderabfall. Diese müssen im Einklang mit den nationalen gesetzlichen Bestimmungen entsorgt werden.

i Hinweis

Aufgrund der erforderlichen Spezialwerkzeuge, der notwendigen Kenntnisse und möglicher Probleme mit der Reinigung und Innenraumpflege Ihres Fahrzeugs empfehlen wir, die Reinigung und Innenraumpflege Ihres Fahrzeugs von einem ŠKODA Servicepartner durchführen zu lassen.

Naturleder

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 149.

Das Leder bedarf, abhängig von der Beanspruchung, einer regelmäßigen Reinigung und Pflege.

Staub und Schmutz in Poren und Falten verursachen Scheuerschäden auf der Oberfläche und führen zur vorzeitigen Versprödung der Lederoberfläche. Deshalb sind diese **regelmäßig in kurzen Abständen** mit einem Tuch oder Staubsauger zu entfernen.

Verschmutzte Lederflächen mit einem mit Wasser leicht angefeuchteten Baumwoll- oder Wolllappen säubern und danach mit einem trockenen Lappen abtrocknen » **!**.

Stärker verschmutzte Stellen mit einem Lappen, getränkt mit einer milden Seifenlösung (2 Esslöffel Neutralseife auf 1 Liter Wasser) reinigen.

Zum **Entfernen von Flecken** speziell dazu bestimmte Reinigungsmittel verwenden.

Das Leder in regelmäßigen Abständen mit einem geeigneten Lederpflegemittel behandeln und nach jeder Reinigung eine Pflegecreme mit Lichtschutz und Imprägniereffekt verwenden.

! VORSICHT

- Es ist zu beachten, dass das Leder beim Reinigen an keiner Stelle durchfeuchtet wird und dass kein Wasser in die Nahtstiche sickert! Das Leder würde dann mürbe oder rissig werden.
- Längere Standzeiten in der prallen Sonne vermeiden, um ein Ausbleichen des Leders zu vermeiden. Bei längeren Standzeiten im Freien das Leder durch Abdecken schützen.
- Die Verwendung eines zusätzlichen mechanischen Lenkradschlusses kann Beschädigungen der Lederoberfläche des Lenkrads zur Folge haben.
- Einige Bekleidungsstoffe, wie z. B. dunkler Jeansstoff, besitzen keine ausreichende Farbectheit. Dadurch können auf den Sitzbezügen Beschädigungen oder deutlich sichtbare Verfärbungen entstehen, auch bei bestimmungsgemäßem Gebrauch. Das gilt insbesondere für helle Sitzbezüge. Dabei handelt es sich nicht um einen Mangel am Bezugsstoff, sondern um mangelhafte Farbectheit bei den Bekleidungstextilien.
- Scharfkantige Gegenstände an Kleidungsstücken, wie Reißverschlüsse, Nieten, scharfkantige Gürtel u. Ä., können bleibende Kratzer oder Schabespuren in der Oberfläche hinterlassen oder diese beschädigen. Eine solche Beschädigung kann später nicht als eine gerechtfertigte Beanstandung anerkannt werden.

i Hinweis

Während der Verwendung des Fahrzeugs können sich auf den Lederteilen der Bezüge geringfügige erkennbare Änderungen (z. B. Falten oder Knitter) infolge der Beanspruchung der Bezüge zeigen.

Kunstleder, Stoffe und Alcantara®

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 149.

Kunstleder

Das Kunstleder mit einem feuchten Tuch reinigen. ▶

Falls das Kunstleder auf diese Weise nicht ganz sauber geworden ist, dann sind eine milde Seifenlösung oder dazu bestimmte Reinigungsmittel zu verwenden.

Stoffe

Polsterstoffe und Stoffverkleidungen an Türen, Gepäckraumabdeckung usw. mit speziellen Reinigungsmitteln, z. B. mit Trockenschäum reinigen.

Dazu kann ein weicher Schwamm, eine Bürste oder ein handelsübliches Mikrofasertuch verwendet werden.

Zum Reinigen der Dachverkleidung nur ein Tuch und speziell dazu bestimmte Reinigungsmittel verwenden.

Knollen auf Bezugsstoffen und Stoffrückstände mit einer Bürste entfernen.

Hartnäckige Haare mit einem „Reinigungshandschuh“ entfernen.

Alcantara®

Staub und Schmutz in Poren, Falten und Nähten können die Oberfläche durch Scheuern beschädigen. Deshalb sind diese **regelmäßig in kurzen Abständen** mit einem Tuch oder Staubsauger zu entfernen.

Leichte Farbveränderungen bedingt durch den Gebrauch sind normal.

! VORSICHT

- Für Alcantara®-Sitzbezüge keine Lösungsmittel, Bohnenwachs, Schuhcreme, Fleckenentferner, Lederreiniger u. Ä. verwenden.
- Längere Standzeiten in der prallen Sonne vermeiden, um ein Ausbleichen von Kunstleder, Stoffen bzw. Alcantara® zu vermeiden. Bei längeren Standzeiten im Freien das Kunstleder, die Stoffe bzw. Alcantara® durch Abdecken schützen.
- Einige Bekleidungsstoffe, wie z. B. dunkler Jeansstoff, besitzen keine ausreichende Farbechtheit. Dadurch können auf den Sitzbezügen Beschädigungen oder deutlich sichtbare Verfärbungen entstehen, auch bei bestimmungsgemäßem Gebrauch. Das gilt insbesondere für helle Sitzbezüge. Dabei handelt es sich nicht um einen Mangel am Bezugsstoff, sondern um mangelhafte Farbechtheit bei den Bekleidungstextilien.

Sitzbezüge

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 149.

Elektrisch beheizte Sitze

Zum Reinigen der Bezüge speziell dazu bestimmte Reinigungsmittel, z. B. Trockenschäum u. Ä., verwenden. » **!**

Sitze ohne Sitzheizung

Die Sitzbezüge vor dem Reinigen gründlich mit einem Staubsauger absaugen.

Die Sitzbezüge mit einem feuchten Tuch oder mit speziell dazu bestimmten Reinigungsmitteln reinigen.

Eingedrückte Stellen, die auf den Bezugsstoffen durch den Alltagsgebrauch entstehen, können durch Bürsten gegen die Haarrichtung mit einer leicht angefeuchteten Bürste entfernt werden.

Immer alle Bezugsteile behandeln, damit keine sichtbaren Ränder entstehen. Danach den Sitz vollständig trocknen lassen.

! VORSICHT

- Die Bezüge der elektrisch beheizten Sitze weder mit Wasser noch mit anderen Flüssigkeiten reinigen - es besteht die Beschädigungsgefahr des Sitzheizungssystems.
- Staub von den Sitzbezügen regelmäßig mit einem Staubsauger absaugen.
- Elektrisch beheizte Sitze dürfen nicht durch das Einschalten der Heizung getrocknet werden.
- Nicht auf nassen Sitzen sitzen - es besteht die Verformungsgefahr der Bezüge.
- Die Sitze immer „von Naht zu Naht“ reinigen.

Sicherheitsgurte

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 149.

Verschmutzte Sicherheitsgurte mit milder Seifenlauge waschen.

Groben Schmutz mit einer weichen Bürste entfernen.

! ACHTUNG

- Die Sicherheitsgurte dürfen zum Reinigen nicht ausgebaut werden.
- Die Sicherheitsgurte nie chemisch reinigen, da chemische Reinigungsmittel das Gewebe zerstören können.
- Die Sicherheitsgurte dürfen nicht mit ätzenden Flüssigkeiten (Säuren u. Ä.) in Berührung kommen.
- Vor dem Aufrollen müssen die Sicherheitsgurte vollständig getrocknet sein.

Prüfen und Nachfüllen

Kraftstoff

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Tanken	152
Bleifreies Benzin	153
Diesekraftstoff	154

Auf der Innenseite der Tankklappe ist der für Ihr Fahrzeug vorgeschriebene Kraftstoff angegeben » [Abb. 155 auf Seite 152](#).

! VORSICHT

- Den Kraftstoffbehälter niemals ganz leerfahren! Durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann es zu Fehlzündungen kommen - es besteht die Beschädigungsgefahr der Teile des Motors sowie der Abgasanlage.
- Übergelaufenen Kraftstoff unverzüglich vom Fahrzeuglack entfernen - es besteht die Gefahr von Lackschäden.
- Erfolgte der Fahrzeugkauf nicht im Land des vorgesehenen Fahrzeugbetriebs, dann ist die Information zu prüfen, ob im Land des Fahrzeugbetriebs der vom Hersteller vorgeschriebene Kraftstoff angeboten wird. Es ist eventuell zu prüfen, ob der Hersteller im zugehörigen Land nicht einen anderen Kraftstoff für den Fahrzeugbetrieb vorschreibt. Wenn kein vorgeschriebener Kraftstoff zur Verfügung steht, dann ist zu prüfen, ob es seitens des Herstellers zulässig ist, das Fahrzeug mit einem anderen Kraftstoff zu betreiben.

Tanken

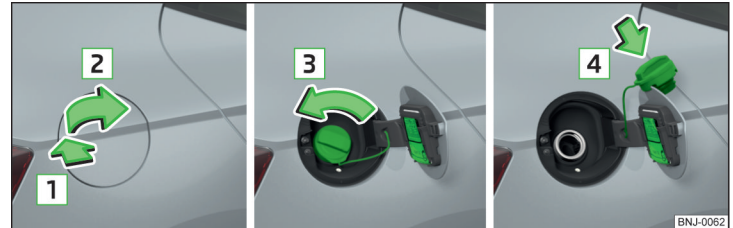


Abb. 155 Tankklappe aufklappen / Tankverschluss herausdrehen / Tankverschluss auf die Tankklappe stecken

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 152.

Das Tanken kann erfolgen, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Das Fahrzeug ist entriegelt.
- ✓ Der Motor und die Zündung sind ausgeschaltet.
- Auf die Tankklappe in Pfeilrichtung **1** drücken » [Abb. 155](#).
- Die Klappe in Pfeilrichtung **2** aufklappen.
- Den Tankverschluss in Pfeilrichtung **3** herausdrehen.
- Den Tankverschluss abnehmen und von oben auf die Tankklappe in Pfeilrichtung **4** stecken.
- Die Zapfpistole in den Kraftstoffeinfüllstutzen bis zum Anschlag stecken und betanken » **!**

Sobald die Zapfpistole erstmalig abschaltet, ist der Kraftstoffbehälter voll » **!**

- Die Zapfpistole aus dem Kraftstoffeinfüllstutzen herausnehmen und wieder in die Zapfsäule stecken.
- Den Tankverschluss entgegen der Pfeilrichtung **3** einschrauben, bis dieser hörbar einrastet.
- Die Tankklappe schließen, bis diese einrastet.

Prüfen, ob die Tankklappe sicher eingerastet ist. ▶

! ACHTUNG

- Beim Tanken nicht rauchen und kein Mobiltelefon verwenden.
- Die Kraftstoffe bzw. die Kraftstoffdämpfe sind explosiv - es besteht Lebensgefahr!
- Die nationalen gesetzlichen Bestimmungen bezüglich der Kraftstoffhandhabung beachten.

! ACHTUNG

- Hinweise zum Betanken des Reservekanisters
- Den Reservekanister niemals im Fahrzeug betanken.
 - Den Reservekanister niemals auf das Fahrzeug stellen.
 - Den Reservekanister stets auf den Boden stellen.
 - Sollte ein Reservekanister mitgeführt werden, sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.
 - Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir Ihnen, keinen Kanister mitzunehmen. Bei einem Unfall könnte dieser beschädigt werden und anschließend Kraftstoff austreten - es besteht Brandgefahr!

! VORSICHT

- Sobald die vorschriftsmäßig bediente automatische Zapfpistole erstmalig abschaltet, ist der Kraftstoffbehälter voll. Das Betanken nicht fortsetzen.
- Wenn der Kraftstoff aus dem Reservekanister eingefüllt wird, dann langsam und vorsichtig vorgehen - es besteht die Verunreinigungsgefahr der Karosserie.

i Hinweis

Der Tankinhalt beträgt etwa **45 Liter**, davon etwa **7 Liter** als Reserve.

Bleifreies Benzin

Auf der Innenseite der Tankklappe ist der für Ihr Fahrzeug vorgeschriebene Kraftstoff angegeben.

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 152.**

Das Fahrzeug kann nur mit **bleifreiem Benzin**, das der Norm **EN 228¹⁾** entspricht, betrieben werden.

Alle Benzinmotoren können mit Benzin mit einem Gehalt von **maximal 10 %** Bi-ethanol (**E10**) betrieben werden.

Bleifreies Benzin 95/91 bzw. 92 bzw. 93 RON/ROZ

Wir empfehlen, bleifreies Benzin mit der Oktanzahl **95 ROZ** zu verwenden. Es kann auch bleifreies Benzin mit der Oktanzahl **91, 92** bzw. **93 ROZ** verwendet werden, dies führt jedoch zu einem geringen Leistungsverlust sowie einem geringfügig erhöhten Kraftstoffverbrauch und Schadstoffausstoß.

Bleifreies Benzin min. 95 RON/ROZ

Bleifreies Benzin mit der Oktanzahl **95 ROZ** oder höher verwenden.

Im **Notfall** kann Benzin mit der Oktanzahl **91, 92** bzw. **93 ROZ** getankt werden, dies führt jedoch zu einem geringen Leistungsverlust sowie einem geringfügig erhöhten Kraftstoffverbrauch und Schadstoffausstoß. Die Fahrt nur mit mittleren Drehzahlen und minimaler Motorbelastung fortsetzen » !

Baldmöglichst Benzin mit der vorgeschriebenen Oktanzahl tanken.

Kraftstoffzusätze (Additive)

Das bleifreie Benzin gemäß der Norm EN 228¹⁾ erfüllt sämtliche Bedingungen für einen problemlosen Motorlauf. Deshalb empfehlen wir, dem Kraftstoff keine Kraftstoffzusätze (Additive) beizumischen. Es kann zur schwerwiegenden Beschädigung der Teile des Motors oder der Abgasanlage führen.

! VORSICHT

- Bereits eine Tankfüllung mit Benzin, das der Norm nicht entspricht, kann zur schwerwiegenden Beschädigung der Teile der Abgasanlage führen.
- Wenn ein anderer Kraftstoff als bleifreies Benzin nach den oben genannten Normen (z. B. verbleites Benzin) getankt worden ist, dann weder den Motor starten noch die Zündung einschalten. Es droht eine schwerwiegende Beschädigung der Motorteile.

! VORSICHT

- Wenn Benzin mit einer niedrigeren als der vorgeschriebenen Oktanzahl verwendet wird, nicht mit hohen Motordrehzahlen fahren. Eine große Motorbelastung kann die Motorteile schwer beschädigen.
- Benzin mit niedrigerer Oktanzahl als **91 ROZ** darf selbst im Notfall nicht verwendet werden, es besteht die Gefahr eines Motorschadens. ▶

¹⁾ In Deutschland auch DIN 51626-1 bzw. E10 für bleifreies Benzin mit der Oktanzahl 95 und 91 oder DIN 51626-2 bzw. E5 für bleifreies Benzin mit der Oktanzahl 95.

! VORSICHT

Es dürfen auf keinen Fall Kraftstoffzusätze mit Metallanteilen verwendet werden, vor allem nicht mit Mangan- und Eisengehalt. Es besteht die Gefahr von schwerwiegenden Beschädigungen der Teile des Motors oder der Abgasanlage.

! VORSICHT

Es dürfen keine Kraftstoffe mit Metallanteilen, z. B. LRP (lead replacement petrol), verwendet werden. Es besteht die Gefahr von schwerwiegenden Beschädigungen der Teile des Motors oder der Abgasanlage.

i Hinweis

- Bleifreies Benzin mit einer höheren als der vorgeschriebenen Oktanzahl kann ohne Einschränkung verwendet werden.
- Bei Fahrzeugen mit vorgeschriebenem bleifreiem Benzin **95/91 bzw. 92 bzw. 93 ROZ** bringt die Verwendung des Benzins mit höherer Oktanzahl als **95 ROZ** weder eine merkbare Leistungserhöhung noch einen niedrigeren Kraftstoffverbrauch.
- Bei Fahrzeugen mit vorgeschriebenem bleifreiem Benzin **min. 95 ROZ** kann die Verwendung des Benzins mit höherer Oktanzahl als **95 ROZ** zu einer Leistungserhöhung und zu einem geringeren Kraftstoffverbrauch führen.

Diesekraftstoff

Auf der Innenseite der Tankklappe ist der für Ihr Fahrzeug vorgeschriebene Kraftstoff angegeben.

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 152.

Das Fahrzeug kann nur mit **Diesekraftstoff**, der der Norm **EN 590**¹⁾ entspricht, betrieben werden.

Alle Dieselmotoren können mit dem Diesekraftstoff mit einem Gehalt von **maximal 7 % Biodiesel (B7)**²⁾ betrieben werden.

Für den Markt **Indien** gilt, dass das Fahrzeug nur mit **Diesekraftstoff** betrieben werden kann, welcher der Norm **IS 1460/Bharat IV** entspricht. Steht kein Diesekraftstoff zur Verfügung, der dieser Norm entspricht, kann im Notfall Diesekraftstoff gemäß der Norm **IS 1460/Bharat III** getankt werden.

¹⁾ In Deutschland auch DIN 51628, in Österreich ÖNORM C 1590, in Russland GOST R 52368-2005 / EN 590:2004.

²⁾ In Deutschland gemäß der Norm DIN 52638, in Österreich ÖNORM C 1590, in Frankreich EN 590.

Winterbetrieb - Winterdiesel

In der kalten Jahreszeit den „Winterdiesel“ verwenden, der noch bei -20 °C voll betriebsfähig ist.

In Ländern mit anderen klimatischen Verhältnissen werden meist Diesekraftstoffe angeboten, die ein anderes Temperaturverhalten aufweisen. Die SKODA Partner und die Tankstellen des jeweiligen Landes geben Ihnen Auskunft über die landesüblichen Diesekraftstoffe.

Kraftstoffiltervorwärmung

Das Fahrzeug ist mit einer Kraftstoffilter-Vorwärmanlage ausgerüstet. Aus diesem Grund ist die Betriebszuverlässigkeit des Diesekraftstoffs ungefähr bis -24 °C Umgebungstemperatur gesichert.

Diesekraftstoffzusätze (Additive)

Der Diesekraftstoff gemäß den vorgegebenen Normen erfüllt sämtliche Bedingungen für einen problemlosen Motorlauf. Deshalb empfehlen wir, dem Diesekraftstoff keine Kraftstoffzusätze (Additive) beizumischen. Es kann zur schwerwiegenden Beschädigung der Teile des Motors oder der Abgasanlage führen.

! VORSICHT

- Bereits eine Tankfüllung von Diesekraftstoff, der nicht der Norm entspricht, kann zur schwerwiegenden Beschädigung der Teile des Motors und der Kraftstoff- oder Abgasanlage führen.
- Wenn ein anderer Kraftstoff als Diesekraftstoff nach den oben genannten Normen (z. B. Benzin) getankt worden ist, dann weder den Motor starten noch die Zündung einschalten! Es droht eine schwerwiegende Beschädigung der Motorteile.
- Wasseransammlungen im Kraftstoffilter können zu Motorstörungen führen.

! VORSICHT

- Das Fahrzeug ist nicht für die Verwendung von Biokraftstoff **RME** angepasst, deshalb darf dieser Kraftstoff nicht getankt und gefahren werden. Die Verwendung von Biokraftstoff **RME** kann zur schwerwiegenden Beschädigung der Teile des Motors oder der Kraftstoffanlage führen.
- Dem Diesekraftstoff keine Kraftstoffzusätze, sogenannte „Fließverbesserer“ (Benzin und ähnliche Mittel), beimischen. Es kann zu schwerwiegenden Beschädigungen der Teile des Motors oder der Abgasanlage kommen.

Motorraum

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Motorraumklappe öffnen und schließen	156
Motorraumübersicht	156
Kühlerlüfter	157
Scheibenwaschanlage	157

ACHTUNG

Bei Arbeiten im Motorraum können Verletzungen, Verbrühungen, Unfall- oder Brandgefahren entstehen. Deshalb müssen die nachfolgend aufgeführten Warnhinweise und die allgemein gültigen Sicherheitsregeln unbedingt beachtet werden. Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich!

ACHTUNG

Hinweise vor Beginn der Arbeiten im Motorraum

- Den Motor abstellen und den Zündschlüssel abziehen.
- Die Handbremse fest anziehen.
- Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe den Schalthebel in die Leerlaufstellung schalten.
- Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe den Wählhebel in Stellung **P** stellen.
- Den Motor abkühlen lassen.
- Niemals die Motorraumklappe öffnen, wenn Sie sehen, dass Dampf oder Kühlmittel aus dem Motorraum austritt - es besteht Verbrühungsgefahr! Warten, bis kein Dampf oder Kühlmittel mehr austritt.

ACHTUNG

Hinweise für die Arbeiten im Motorraum

- Alle Personen, insbesondere Kinder, vom Motorraum fernhalten.
- Niemals in den Kühlerlüfter fassen, solange der Motor warm ist. Der Lüfter könnte sich plötzlich einschalten!
- Keine heißen Motorteile berühren - es besteht Verbrennungsgefahr!

ACHTUNG

Hinweise für die Arbeiten im Motorraum bei laufendem Motor

- Insbesondere auf sich drehende Motorteile, z. B. Keilrippenriemen, Generator, Kühlerlüfter achten - es besteht Lebensgefahr!
- Niemals die elektrischen Leitungen der Zündanlage berühren.
- Kurzschlüsse in der elektrischen Anlage, insbesondere an der Fahrzeugbatterie, vermeiden.
- Immer darauf achten, dass sich kein Schmuck, lose Kleidungsstücke oder lange Haare in drehenden Motorteilen verfangen können - es besteht Lebensgefahr! Vor der Arbeit immer Schmuck entfernen, lange Haare hochbinden und alle Kleidungsstücke am Körper eng anliegen lassen.

ACHTUNG

Hinweise für die Arbeiten am Kraftstoffsystem oder an der elektrischen Anlage

- Immer die Fahrzeugbatterie vom Bordnetz trennen.
- Nicht rauchen.
- Niemals in der Nähe von offenem Feuer arbeiten.
- Immer einen funktionsfähigen Feuerlöscher in der Nähe bereitstellen.

ACHTUNG

Hinweise für die Arbeiten an den Gebinden von Betriebsflüssigkeiten lesen und beachten.

- Die Betriebsflüssigkeiten in verschlossenen Original-Behältern und sicher vor Personen, die nicht völlig selbstständig sind, z. B. Kindern, aufbewahren.
- Niemals Betriebsflüssigkeiten über den heißen Motor verschütteln - es besteht Brandgefahr.
- Wenn unter dem Fahrzeug gearbeitet werden soll, muss es gegen ein Wegrollen gesichert und mit geeigneten Unterstellböcken sicher abgestützt werden, der Wagenheber reicht dafür nicht aus - es besteht Verletzungsgefahr!

VORSICHT

Nur Betriebsflüssigkeiten der richtigen Spezifikation nachfüllen. Anderenfalls sind schwerwiegende Funktionsmängel und Fahrzeugschäden die Folge! ▶

Umwelthinweis

Aufgrund umweltgerechter Entsorgung der Betriebsflüssigkeiten, der erforderlichen Spezialwerkzeuge und der notwendigen Kenntnisse empfehlen wir, die Betriebsflüssigkeiten von einem Fachbetrieb wechseln zu lassen.

i Hinweis

- Bei jeglichen Unklarheiten über die Betriebsflüssigkeiten einen Fachbetrieb aufsuchen.
- Betriebsflüssigkeiten richtiger Spezifikationen können aus dem ŠKODA Original Zubehör bzw. aus den ŠKODA Original Teilen erworben werden.

Motorraumklappe öffnen und schließen

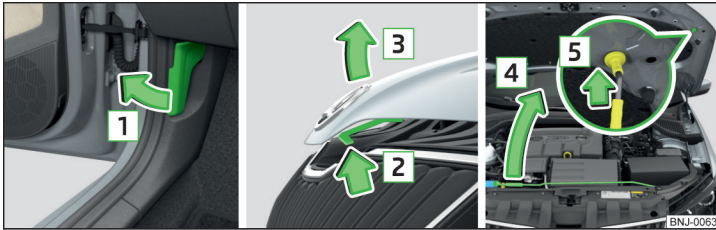


Abb. 156 Motorraumklappe öffnen

 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **i** auf Seite 155.

Klappe öffnen

- Die Vordertür öffnen.
- Am Entriegelungshebel unterhalb der Schalttafel in Pfeilrichtung **1** ziehen
» Abb. 156.

Vor dem Anheben der Motorraumklappe sicherstellen, dass die Scheibenwischerarme nicht von der Frontscheibe abgeklappt sind, da sonst Lackschäden an der Klappe entstehen können.

- Den Entriegelungshebel in Pfeilrichtung **2** drücken.

Die Klappe wird entriegelt.

- Die Motorraumklappe fassen und in Pfeilrichtung **3** anheben.
- Die Klappenstütze in Pfeilrichtung **4** aus der Halterung nehmen.
- Die geöffnete Klappe sichern, indem das Ende der Stütze in die Öffnung in Pfeilrichtung **5** eingesetzt wird.

Klappe schließen

- Die Motorraumklappe anheben.
- Die Klappenstütze aushängen und in die dafür vorgesehene Halterung drücken.
- Die Motorraumklappe aus etwa 20 cm Höhe in die Verriegelung des Schlossträgers fallen lassen - die Klappe **nicht nachdrücken!**

! ACHTUNG

- Prüfen, ob die Motorraumklappe richtig geschlossen ist.
- Wird während der Fahrt bemerkt, dass die Verriegelung nicht eingerastet ist, dann sofort anhalten und die Motorraumklappe schließen - es besteht Unfallgefahr!
- Darauf achten, dass beim Schließen der Motorraumklappe keine Körperteile eingequetscht werden - es besteht Verletzungsgefahr!

! VORSICHT

Niemals die Motorraumklappe am Entriegelungshebel anheben » Abb. 156.

Motorraumübersicht

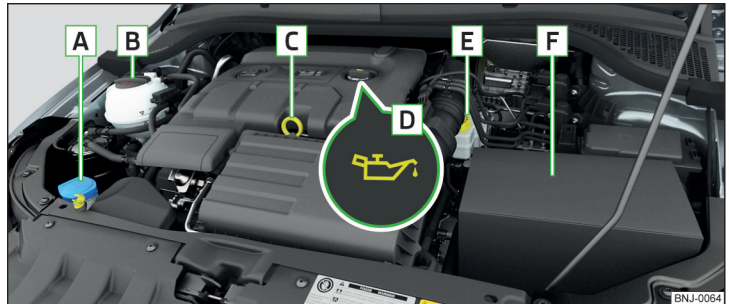



Abb. 157 Prinzipdarstellung: Motorraum

 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **i** auf Seite 155.

Anordnung im Motorraum » Abb. 157

A	Scheibenwaschwasserbehälter	_____	157
B	Kühlmittelbehälter	_____	160
C	Motorölmesstab	_____	158 ▶

D	Motoröleinfüllöffnung _____	159
E	Bremsflüssigkeitsbehälter _____	161
F	Batterie (unter einer Abdeckung) _____	162

i Hinweis

Die Anordnung im Motorraum ist bei allen Benzin- und Dieselmotoren weitgehend identisch.

Kühlerlüfter

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 155.

Der Kühlerlüfter wird durch einen Elektromotor angetrieben. Der Betrieb wird abhängig von der Kühlmitteltemperatur gesteuert.

! ACHTUNG

Nach dem Ausschalten der Zündung kann der Lüfter, und zwar auch unterbrochen, noch etwa 10 Minuten weiterlaufen.

Scheibenwaschanlage

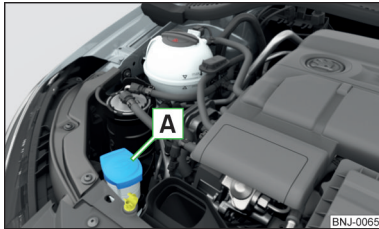


Abb. 158
Scheibenwaschwasserbehälter

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 155.

Der Scheibenwaschwasserbehälter **A** befindet sich im Motorraum **» Abb. 158**.

Die Reinigungsflüssigkeit ist für die Reinigung der Front- bzw. Heckscheibe sowie der Scheinwerfer vorgesehen.

Der Inhalt des Behälters beträgt ca. 3,5 Liter, bei Fahrzeugen mit der Scheinwerferreinigungsanlage ca. 5,4 Liter¹⁾.

¹⁾ Für einige Länder gelten 5,4 l für beide Varianten.

Klares Wasser genügt nicht, um die Scheiben und Scheinwerfer intensiv zu reinigen. Wir empfehlen, sauberes Wasser mit einem Scheibenreiniger aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden, der den festsitzenden Schmutz entfernt (**im Winter mit Frostschutz**).

Dem Waschwasser sollte im Winter immer Frostschutz beigemischt werden, auch wenn das Fahrzeug über beheizbare Scheibenwaschdüsen verfügt.

Sollte einmal kein Scheibenreiniger mit Frostschutz zur Verfügung stehen, kann auch Spiritus verwendet werden. Der Spiritusanteil darf dabei nicht mehr als 15 % betragen. Der Frostschutz reicht bei dieser Konzentration nur bis -5 °C.

! VORSICHT

- Auf keinen Fall dürfen dem Scheibenwaschwasser Kühlerfrostschutz oder andere Zusätze beigemischt werden.
- Ist das Fahrzeug mit einer Scheinwerferreinigungsanlage ausgerüstet, dürfen dem Scheibenwaschwasser nur solche Reinigungsmittel beigemischt werden, die die Polykarbonatbeschichtung der Scheinwerfer nicht angreifen.
- Beim Nachfüllen der Flüssigkeit das Sieb nicht aus dem Scheibenwaschwasserbehälter nehmen, da es sonst zur Verschmutzung des Flüssigkeitsleitungssystems und zu Funktionsstörungen der Scheibenwaschanlage kommen kann.

Motoröl

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Spezifikation _____	158
Ölstand prüfen _____	158
Nachfüllen _____	159

Werkseitig wurde der Motor mit hochwertigem Öl befüllt, das ganzjährig - außer in extremen Klimazonen - verwendet werden kann.

Die Motoröle werden kontinuierlich weiterentwickelt. Deshalb entsprechen die Angaben in dieser Betriebsanleitung dem Stand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses. ▶

Die ŠKODA Servicepartner werden vom Hersteller über aktuelle Änderungen informiert. Deshalb empfehlen wir, den Ölwechsel von einem ŠKODA Servicepartner durchführen zu lassen.

Die nachstehend angegebenen Spezifikationen (VW-Normen) können einzeln oder gemeinsam mit anderen Spezifikationen auf dem Behälter stehen.

Das Motoröl ist nach vorgegebenen Service-Intervallen zu wechseln » Seite 47.

! ACHTUNG

Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich. Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise unbedingt zu beachten » Seite 155.

! VORSICHT

Dem Motoröl keine Zusätze beimischen - es besteht die Gefahr von schwerwiegender Beschädigung der Motorteile.

i Hinweis

- Vor einer langen Fahrt empfehlen wir Ihnen, Motoröl mit der Spezifikation entsprechend Ihrem Fahrzeug zu kaufen und mitzuführen.
- Wir empfehlen, Öle aus den ŠKODA Original Teilen zu verwenden.
- Wenn Ihre Haut mit Öl in Kontakt gekommen ist, muss diese anschließend gründlich gewaschen werden.

Spezifikation

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 158.

Fahrzeuge mit variablen Service-Intervallen

Benzinmotoren	Spezifikation
1,0 l/44, 55 kW MPI - EU6	VW 504 00
1,2 l/66, 81 kW TSI	

Dieselmotor	Spezifikation
1,4 l/66, 77 kW TDI CR	VW 507 00

Fahrzeuge mit festen Service-Intervallen

Benzinmotoren	Spezifikation
1,0 l/44, 55 kW MPI - EU6	VW 502 00
1,0 l/55 kW MPI - EU4	
1,2 l/66, 81 kW TSI	
1,6 l/66, 81 kW MPI	

Dieselmotor	Spezifikation
1,4 l/66, 77 kW TDI CR	VW 507 00

! VORSICHT

- Sind die oben genannten Öle nicht verfügbar, dann kann im Notfall ein anderes Motoröl nachgefüllt werden. Um Motorschäden zu vermeiden, darf bis zum nächsten Ölwechsel nur **max. 0,5 l** Motoröl der folgenden Spezifikationen nachgefüllt werden:
 - bei Benzinmotoren: ACEA A3/ACEA B4 oder API SN, (API SM);
 - bei Dieselmotoren: ACEA C3 oder API CJ-4.

Ölstand prüfen

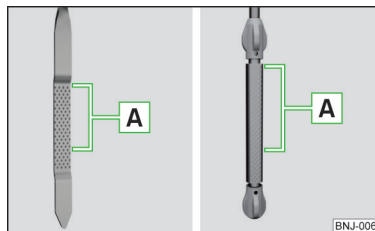


Abb. 159
Prinzipdarstellung: Ölmesstab

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 158.

Der Ölmesstab zeigt den Motorölstand an.

Ölmesstab » Abb. 159

A Der Ölstand muss in diesem Bereich liegen.

Das Öl kann geprüft und nachgefüllt werden, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Das Fahrzeug steht auf einer waagerechten Fläche.
- ✓ Die Motorbetriebstemperatur ist erreicht.


- ✓ Der Motor ist abgestellt.
- ✓ Die Motorraumklappe ist geöffnet.

Stand prüfen





- Ein paar Minuten warten, bis das Motoröl zurück in die Ölwanne fließt.
- Den Ölmesstab herausziehen.
- Den Ölmesstab mit einem sauberen Tuch abwischen und bis zum Anschlag wieder hineinschieben.
- Den Ölmesstab wieder herausziehen und den Ölstand ablesen.
- Den Ölmesstab wieder hineinschieben.

Der Motor verbraucht etwas Öl. Abhängig von der Fahrweise und den Betriebsbedingungen kann der Ölverbrauch bis zu 0,5 l/1 000 km betragen. Während der ersten 5 000 km kann der Verbrauch auch darüber liegen.

Der Ölstand muss in regelmäßigen Abständen geprüft werden.

Bei zu niedrigem Ölstand erscheint im Display des Kombi-Instruments das Kontrollsymbol  sowie die entsprechende Meldung » Seite 38. Möglichst bald den Ölstand über den Ölmesstab prüfen. Entsprechend Öl nachfüllen.

! VORSICHT

- Der Ölstand darf keinesfalls oberhalb oder unterhalb des Bereichs  » Abb. 159 liegen - es besteht die Beschädigungsgefahr des Motors sowie der Abgasanlage.
- Ist unter den gegebenen Bedingungen ein Auffüllen von Motoröl nicht möglich,  nicht weiterfahren! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Liegt der Ölstand oberhalb des Bereichs ,  nicht weiterfahren! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Nachfüllen

 Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 158.

- Den Deckel der Motoröleinfüllöffnung abschrauben » Abb. 157 auf Seite 156.
- Das Öl gemäß der richtigen Spezifikation in 0,5 Liter-Portionen nachfüllen » Seite 158.
- Den Ölstand prüfen » Seite 158.
- Den Deckel der Motoröleinfüllöffnung sorgfältig wieder zuschrauben.
- Den Messstab bis zum Anschlag hineinschieben.

Kühlmittel

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Stand prüfen	_____	160
Nachfüllen	_____	161

Das Kühlmittel sorgt für die Kühlung des Motors.

Es besteht aus Wasser und Kühlmittelzusatz mit Zusatzstoffen, die das Kühlsystem vor Korrosion schützen und Kalkansatz verhindern.

Der Kühlmittelzusatzanteil im Kühlmittel muss mind. 40 % betragen.

Der Kühlmittelzusatzanteil kann auf maximal 60 % erhöht werden.

Das richtige Mischungsverhältnis zwischen Wasser und Kühlmittelzusatz ist bei Bedarf von einem Fachbetrieb prüfen, ggf. wiederherstellen zu lassen.

Die Bezeichnung des Kühlmittels ist auf dem Kühlmittelausgleichsbehälter aufgeführt » Abb. 160 auf Seite 160.

! ACHTUNG



Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich. Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise unbedingt zu beachten » Seite 155.

- Das Kühlmittel ist gesundheitsschädlich.
- Den Kontakt mit dem Kühlmittel vermeiden.
- Die Kühlmittelausdünstungen sind gesundheitsschädlich.
- Niemals den Verschlussdeckel des Kühlmittelausgleichsbehälters öffnen, solange der Motor warm ist. Das Kühlsystem steht unter Druck!
- Zum Schutz von Gesicht, Händen und Armen vor heißem Dampf oder heißer Kühlflüssigkeit den Verschlussdeckel des Kühlmittelausgleichsbehälters beim Öffnen mit einem Lappen abdecken.
- Wenn man Kühlmittelspritzer in die Augen bekommen hat, dann sofort die Augen mit klarem Wasser ausspülen und schnellstmöglich einen Arzt aufsuchen.
- Das Kühlmittel im Originalbehälter immer sicher vor Personen, die nicht völlig selbstständig sind, besonders vor Kindern, aufbewahren - es besteht Vergiftungsgefahr!

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Beim Verschlucken des Kühlmittels schnellstmöglich einen Arzt aufsuchen.
- Niemals Betriebsflüssigkeiten über den heißen Motor verschütteln - es besteht Brandgefahr.

! VORSICHT

- Ist unter den gegebenen Bedingungen ein Auffüllen von Kühlmittel nicht möglich,  nicht weiterfahren! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Bei leerem Ausgleichsbehälter kein Kühlmittel nachfüllen. Das System könnte sich belüften - es besteht die Gefahr eines Motorschadens,  nicht weiterfahren! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Den Kühlmittelzusatzanteil im Kühlmittel niemals unter 40 % senken.
- Mehr als 60 % Kühlmittelzusatzanteil im Kühlmittel verringert den Frostschutz sowie die Kühlwirkung.
- Ein Kühlmittelzusatz, der der richtigen Spezifikation nicht entspricht, kann die Korrosionsschutzwirkung des Kühlsystems erheblich verringern.
- Die durch Korrosion entstandenen Störungen können zu Kühlmittelverlust und in der Folge zu schwerwiegenden Motorschäden führen.
- Das Kühlmittel nicht über die Markierung **A** auffüllen » [Abb. 160 auf Seite 160](#).
- Bei einem Fehler, der zur Motorüberhitzung führt, ist die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen - es besteht die Gefahr von schwerwiegenden Motorschäden.
- Zusatzscheinwerfer und andere Anbauteile vor dem Lufterlass verschlechtern die Kühlwirkung des Kühlmittels.
- Den Kühler niemals abdecken - es besteht die Gefahr einer Motorüberhitzung.

Stand prüfen

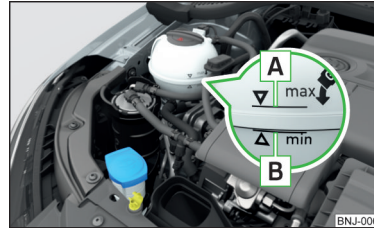



Abb. 160
Kühlmittelausgleichsbehälter

 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 159.**

Der Kühlmittelausgleichsbehälter befindet sich im Motorraum.

Kühlmittelausgleichsbehälter » [Abb. 160](#)

A Markierung für den **höchsten** zulässigen Kühlmittelstand

B Markierung für den **niedrigsten** zulässigen Kühlmittelstand

Der Kühlmittelstand ist zwischen den Markierungen **A** und **B** zu halten.



Das Kühlmittel kann geprüft und nachgefüllt werden, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Das Fahrzeug steht auf einer waagerechten Fläche.
- ✓ Der Motor ist abgestellt.
- ✓ Der Motor ist nicht erwärmt.
- ✓ Die Motorraumklappe ist geöffnet.

Stand prüfen

➤ Den Kühlmittelstand am Kühlmittelausgleichsbehälter prüfen » [Abb. 160](#).

Bei betriebswarmem Motor kann das Prüfergebnis ungenau ausfallen. Der Stand kann auch über der Markierung **A** » [Abb. 160](#) liegen.

Bei zu niedrigem Kühlmittelstand erscheint im Kombi-Instrument das Kontrollsymbol  sowie die entsprechende Meldung » [Seite 37](#),  *Kühlmittel* im Kombi-Instrument. Dennoch empfehlen wir, den Kühlmittelstand regelmäßig direkt am Behälter zu prüfen.

Kühlmittelverlust

Ein Kühlmittelverlust lässt in erster Linie auf **Undichtigkeiten** im Kühlsystem schließen. Es reicht nicht, lediglich Kühlmittel nachzufüllen. Das Kühlsystem von einem Fachbetrieb überprüfen lassen.

Nachfüllen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** und **!** auf Seite 159.

Im Kühlmittelausgleichsbehälter muss stets eine geringe Menge Kühlmittel vorhanden sein » Seite 160, **!** in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.

- Einen Lappen auf den Verschlussdeckel des Kühlmittelausgleichsbehälters legen und den Deckel **vorsichtig** abschrauben.
- Das Kühlmittel nachfüllen.
- Den Verschlussdeckel zuschrauben, bis dieser hörbar einrastet.

! VORSICHT

- Nur neues Kühlmittel nachfüllen.
- Falls nicht das vorgeschriebene Kühlmittel zur Verfügung steht, dann keinen anderen Zusatz einfüllen. In diesem Fall nur Wasser verwenden und das richtige Mischungsverhältnis zwischen Wasser und Kühlmittelzusatz so bald wie möglich von einem Fachbetrieb wiederherstellen lassen.

Bremsflüssigkeit

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Stand prüfen	161
Spezifikation	162

Der Vorratsbehälter für Bremsflüssigkeit befindet sich im Motorraum
» Abb. 161 auf Seite 161.

! ACHTUNG

- Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich. Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise unbedingt zu beachten » Seite 155.
- Keine alte Bremsflüssigkeit verwenden, die Funktion der Bremsanlage könnte beeinträchtigt werden - es besteht Unfallgefahr!

! VORSICHT

- Ist der Flüssigkeitsstand unter die „MIN“-Markierung abgesunken » Abb. 161 auf Seite 161, **!** nicht weiterfahren - es besteht Unfallgefahr! Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Die Bremsflüssigkeit beschädigt den Fahrzeuglack.

i Hinweis

- Der Bremsflüssigkeitswechsel erfolgt im Rahmen eines vorgeschriebenen Inspektions-Services.
- Wir empfehlen, die Bremsflüssigkeit aus den ŠKODA Original Teilen zu verwenden.

Stand prüfen



Abb. 161
Bremsflüssigkeitsbehälter

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** und **!** auf Seite 161.

Die Bremsflüssigkeit kann geprüft werden, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Das Fahrzeug steht auf einer waagerechten Fläche.
- ✓ Der Motor ist abgestellt.
- ✓ Die Motorraumklappe ist geöffnet.

Stand prüfen

➤ Den Bremsflüssigkeitsstand im Behälter prüfen » Abb. 161.

Der Stand muss zwischen den Markierungen „MIN“ und „MAX“ liegen.

Ein geringfügiges Absinken des Flüssigkeitsstands entsteht im Fahrbetrieb durch die Abnutzung und automatische Nachstellung der Bremsbeläge.

Sinkt der Flüssigkeitsstand jedoch innerhalb kurzer Zeit deutlich ab oder sinkt er unter die Markierung „MIN“, so kann die Bremsanlage undicht geworden sein.

Ein zu niedriger Bremsflüssigkeitsstand wird durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte **(!)** im Display des Kombi-Instruments sowie durch die entsprechende Meldung angezeigt » Seite 33, **(!)** *Bremsanlage*.

Spezifikation

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 161.**

Die Bremsflüssigkeit muss den folgenden Normen bzw. Spezifikationen entsprechen:

- > VW 50114;
- > FMVSS 116 DOT4.

Fahrzeuga-batterie






📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Abdeckung aufklappen	163
Säurestand prüfen	163
Laden	164
Ersetzen	164
Ab- bzw. Anklemmen	165
Automatische Verbraucherabschaltung	165

Die Fahrzeuga-batterie stellt eine Stromquelle für den Motorstart sowie für die Einspeisung von elektrischen Verbrauchern im Fahrzeug dar.

Warnsymbole auf der Fahrzeuga-batterie

Symbol	Bedeutung
	Immer Schutzbrille tragen!
	Die Batteriesäure ist stark ätzend. Immer Schutzhandschuhe sowie Augenschutz tragen!
	Feuer, Funken, offenes Licht von der Fahrzeuga-batterie fernhalten und nicht rauchen!
	Beim Laden der Fahrzeuga-batterie entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch!
	Kinder von der Fahrzeuga-batterie fernhalten!

ACHTUNG

Bei Arbeiten an der Fahrzeuga-batterie und an der elektrischen Anlage können Verletzungen, Vergiftungen, Verätzungen, Explosions- oder Brandgefahren entstehen. Es müssen die allgemein gültigen Sicherheitsregeln sowie die folgenden Warnhinweise unbedingt beachtet werden.

- Die Fahrzeuga-batterie von Personen, die nicht völlig selbstständig sind, besonders von Kindern, fernhalten.
- Die Fahrzeuga-batterie nicht kippen, denn es kann Batteriesäure aus den Batterie-Entgasungsöffnungen herauslaufen.
- Augen durch Schutzbrille oder Schutzschild schützen - es besteht Erblindungsgefahr!
- Beim Umgang mit der Fahrzeuga-batterie sind Schutzhandschuhe, Augen- und Hautschutz zu tragen.
- Die Batteriesäure ist stark ätzend, sie ist daher äußerst sorgfältig zu behandeln.
- Ätzende Dämpfe in der Luft reizen die Atemwege und führen zu Bindehaut- und Atemwegentzündungen.
- Die Batteriesäure ätzt Zahnschmelz und nach Hautkontakt entstehen tiefe und lange heilende Wunden.
- Bei Augenkontakt mit Batteriesäure sofort das betreffende Auge einige Minuten lang mit klarem Wasser spülen - schnellstmöglich einen Arzt aufsuchen!
- Säurespritzer auf der Haut oder Kleidung mit Seifenlauge möglichst bald neutralisieren und danach mit viel Wasser nachspülen.
- Bei Verschlucken der Batteriesäure - schnellstmöglich einen Arzt aufsuchen!

ACHTUNG

- Auf den Umgang mit offenem Feuer und Licht ist zu verzichten.
- Auf das Rauchen und funkenauslösende Tätigkeiten ist zu verzichten.
- Niemals eine beschädigte Fahrzeuga-batterie verwenden - es besteht Explosionsgefahr!
- Niemals eine gefrorene oder aufgetaute Fahrzeuga-batterie aufladen - es besteht Explosions- und Verätzungsgefahr!
- Eine gefrorene Fahrzeuga-batterie austauschen.
- Die Starthilfe niemals bei Fahrzeuga-batterien mit zu niedrigem Säurestand verwenden - es besteht Explosions- und Verätzungsgefahr.

! VORSICHT

- Bei unsachgemäßer Handhabung der Fahrzeugbatterie besteht Beschädigungsgefahr.
- Darauf achten, dass die Batteriesäure nicht mit der Karosserie in Berührung kommt - es besteht die Gefahr von Lackschäden.
- Wird das Fahrzeug für länger als 3-4 Wochen nicht benutzt, kann die Fahrzeugbatterie entladen sein. Die Batterieentladung kann verhindert werden, indem der Minuspol \ominus der Batterie abgeklemmt oder die Batterie durchgehend mit sehr geringem Ladestrom aufgeladen wird.
- Um die Fahrzeugbatterie vor UV-Strahlen zu schützen, Batterie nicht dem direkten Tageslicht aussetzen.
- Wird das Fahrzeug oft im Kurzstreckenverkehr verwendet, lädt sich die Fahrzeugbatterie nicht ausreichend auf und kann entladen werden.

♻️ Umwelthinweis

Eine ausgediente Fahrzeugbatterie ist ein umweltschädlicher Sonderabfall. Deshalb muss diese im Einklang mit den nationalen gesetzlichen Bestimmungen entsorgt werden.

i Hinweis

- Wir empfehlen, sämtliche Arbeiten an der Fahrzeugbatterie von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.
- Fahrzeugbatterien, die älter als 5 Jahre sind, sollte man ersetzen lassen.

Abdeckung aufklappen

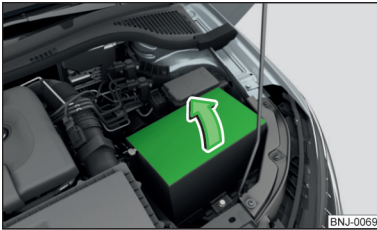


Abb. 162
Polyesterabdeckung der Fahrzeugbatterie

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 162.

Die Batterie befindet sich im Motorraum, bei einigen Ausstattungen unter einer Polyesterabdeckung » Abb. 162.

- Die Abdeckung der Batterie in Pfeilrichtung aufklappen.

Der Einbau der Batterieabdeckung erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Säurestand prüfen

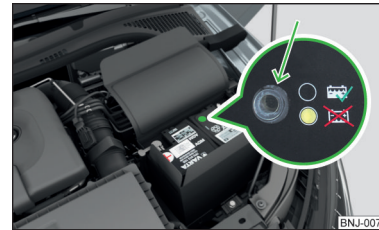


Abb. 163
Fahrzeugbatterie: Säurestandsanzeige

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 162.

Bei Fahrzeugen, die mit einer Fahrzeugbatterie mit einer Farbanzeige » Abb. 163 ausgestattet sind, kann anhand der Verfärbung dieser Anzeige der Säurestand festgestellt werden.

Luftblasen können die Farbe der Anzeige beeinflussen. Deshalb vor der Prüfung vorsichtig auf die Anzeige klopfen.

- Schwarze Färbung - Säurestand ist in Ordnung.
- Farblose oder hellgelbe Färbung - zu niedriger Säurestand, die Batterie muss gewechselt werden.

Fahrzeuge mit dem START-STOPP-System sind mit einem Batterie-Steuergerät zur Kontrolle des Energiestands zum wiederkehrenden Motorstart ausgestattet.

Wir empfehlen, den Säurestand regelmäßig von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen, insbesondere in den nachfolgenden Fällen.

- Hohe Außentemperaturen.
- Längere Alltagsfahrten.
- Nach jedem Aufladen.

Winterzeit

Die Fahrzeugbatterie hat bei niedrigen Temperaturen nur noch einen Teil der Startleistung. **Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei Temperaturen wenig unter 0 °C gefrieren.**

Wir empfehlen, die Batterie vor Beginn der Winterzeit von einem Fachbetrieb prüfen und bzw. laden zu lassen. ▶

Hinweis

- Der Batteriesäurestand wird auch regelmäßig im Rahmen des Inspektions-Service in einem Fachbetrieb geprüft.
- Bei Fahrzeugbatterien mit der Bezeichnung „AGM“ kann aus technischen Gründen der Säurestand nicht geprüft werden.

Laden

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 162.**

Eine geladene Fahrzeugbatterie ist Voraussetzung für ein gutes Startverhalten.

Ein Ladevorgang kann erfolgen, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Der Motor ist abgestellt.
- ✓ Die Zündung ist ausgeschaltet.
- ✓ Alle Verbraucher sind ausgeschaltet.
- ✓ Die Motorraumklappe ist geöffnet.

„Schnellladen“ mit hohen Stromstärken

- Beide Anschlusskabel abklemmen (erst „minus“, dann „plus“).
- Die Polzangen des Ladegeräts an die Batteriepole klemmen (rot = „plus“, schwarz = „minus“).
- Das Netzkabel des Ladegeräts in die Steckdose stecken und das Gerät einschalten.
- Nach erfolgreichem Ladevorgang: Zuerst das Ladegerät ausschalten und das Netzkabel aus der Steckdose ziehen.
- Jetzt erst die Polzangen des Ladegeräts abnehmen.
- Die Anschlusskabel wieder an die Batterie klemmen (erst „plus“, dann „minus“).

Laden mit geringen Stromstärken

Beim Laden, z. B. mit einem Kleinladegerät, brauchen die Anschlusskabel der Fahrzeugbatterie nicht abgenommen zu werden.

Die Hinweise des Ladegerätherstellers sind zu beachten.

Bis zum vollständigen Laden der Fahrzeugbatterie ist ein Ladestrom von 0,1-Vielfachem der Batteriekapazität (oder niedriger) einzustellen.

Beim Laden sollten die Verschlussstopfen der Fahrzeugbatterie nicht geöffnet werden.



ACHTUNG

- Beim Laden der Fahrzeugbatterie wird Wasserstoff freigesetzt und es entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch. Eine Explosion kann auch durch Funken beim Abklemmen oder Lösen der Kabelstecker bei eingeschalteter Zündung verursacht werden.
- Durch Überbrücken der Batteriepole (z. B. durch Metallgegenstände - Stromleiter) entsteht ein Kurzschluss - es besteht die Gefahr von Batterieschäden, Explosion, Batteriebrand und Säurespritzern.
- Funkenbildung beim Umgang mit Kabeln und elektrischen Geräten vermeiden. Bei starken Funken droht Verletzungsgefahr.
- Vor jeglichen Arbeiten an der elektrischen Anlage den Motor abstellen, die Zündung, alle elektrischen Verbraucher ausschalten und den Minuspol \ominus abklemmen.
- Das „Schnellladen“ der Fahrzeugbatterie ist **gefährlich**, es erfordert ein spezielles Ladegerät und Fachkenntnisse.
- Wir empfehlen, das „Schnellladen“ von Fahrzeugbatterien von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

VORSICHT

Bei Fahrzeugen mit dem START-STOPP-System oder der Zusatzheizung (Standheizung) darf die Polklemme des Ladegeräts nicht direkt an den Minuspol der Fahrzeugbatterie angeschlossen werden, sondern nur an die Motor-masse » [Seite 181](#).

Ersetzen

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 162.**

Die neue Fahrzeugbatterie muss die gleiche Kapazität, Spannung, Stromstärke und die gleiche Größe wie die ursprüngliche Batterie haben. Der geeignete Fahrzeugbatterietyp kann in einem Fachbetrieb erworben werden.

Wir empfehlen, den Batteriewechsel in einem Fachbetrieb durchführen zu lassen, bei dem die neue Fahrzeugbatterie fachgerecht eingebaut und die ursprüngliche Batterie gemäß der nationalen gesetzlichen Bestimmungen entsorgt wird.

Ab- bzw. Anklemmen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 162.

Abklemmen

- Die Zündung ausschalten.
- Zuerst den Minuspol ⊖, erst danach den Pluspol ⊕ der Batterie abklemmen.

Anklemmen

- Zuerst den Pluspol ⊕, erst danach den Minuspol ⊖ der Batterie anklemmen.

Nach dem Ab- und erneuten Anklemmen der Fahrzeugbatterie sind die folgenden Funktionen bzw. Einrichtungen teilweise oder völlig außer Betrieb.

Funktion / Einrichtung	Inbetriebnahme
Elektrische Fensterheber	» Seite 61
Radio	Code eingeben » <i>Bedienungsanleitung zum Infotainment Radio</i>
Zeiteinstellungen	» Seite 32

! VORSICHT

- Die Fahrzeugbatterie nur bei ausgeschalteter Zündung abklemmen - es besteht die Beschädigungsgefahr der elektrischen Anlage des Fahrzeugs.
- Die Anschlusskabel dürfen keinesfalls vertauscht werden - es besteht Kabelbrandgefahr.

i Hinweis

- Nach dem Ab- und erneuten Anklemmen der Fahrzeugbatterie empfehlen wir, das Fahrzeug von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen, damit die volle Funktionsfähigkeit aller elektrischen Systeme gewährleistet ist.
- Die Daten der Multifunktionsanzeige werden zurückgesetzt.

Automatische Verbraucherabschaltung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 162.

Das Bordnetzsteuergerät verhindert bei starker Belastung der Fahrzeugbatterie automatisch ein Entladen der Batterie. Das kann sich durch Folgendes bemerkbar machen.

- Die Leerlaufdrehzahl wird angehoben, damit der Generator mehr Strom in das Bordnetz liefert.
- Gegebenenfalls werden größere Komfortverbraucher, z. B. Sitzheizung, Heckscheibenbeheizung, in der Leistung begrenzt oder notfalls ganz abgeschaltet.

! VORSICHT

- Auch trotz eventueller Eingriffe des Bordnetzmanagements kann es zur Entladung der Fahrzeugbatterie kommen. Beispielsweise wenn die Zündung längere Zeit bei abgestelltem Motor oder das Stand- oder Parklicht bei längerem Parken eingeschaltet ist.
- Verbraucher, die über die 12-Volt-Steckdose versorgt werden, können bei ausgeschalteter Zündung ein Entladen der Fahrzeugbatterie verursachen.

i Hinweis

Durch eine eventuelle Verbraucherabschaltung wird der Fahrkomfort nicht gestört, und diese Abschaltung wird vom Fahrer oft gar nicht wahrgenommen.

Räder

Felgen und Reifen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Hinweise für die Radverwendung	166
Reifenfülldruck	167
Reifenverschleiß	167
Reifenverschleißanzeiger und Rädertausch	168
Reifenschäden	168
Laufleistungsgebundene Reifen	169
Reserverad	169
Notrad	169
Reifenbeschriftung	169

Ausschließlich Reifen oder Felgen verwenden, die von ŠKODA für Ihren Fahrzeugtyp freigegeben sind.

ACHTUNG

Bei der Verwendung der Reifen sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

ACHTUNG

Aus Gründen der Fahrsicherheit Reifen nicht einzeln ersetzen.

Umwelthinweis

Alte und unbrauchbare Reifen sind ein umweltschädlicher Sonderabfall. Diese müssen im Einklang mit den nationalen gesetzlichen Bestimmungen entsorgt werden.

Hinweis

- Wir empfehlen, alle Arbeiten an den Rädern oder Reifen von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.
- Wir empfehlen, Felgen, Reifen, Radvollblenden und Schneeketten aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Hinweise für die Radverwendung

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 166.

Neue Reifen haben während der ersten 500 km noch nicht bestmögliche Haftfähigkeit, es ist deshalb entsprechend vorsichtig zu fahren.

Die Reifen mit der größeren Profiltiefe sollten immer auf den Vorderrädern gefahren werden.

Reifenlagerung

Demontierte Reifen kennzeichnen, damit bei der erneuten Montage die bisherige Laufleistung beibehalten werden kann.

Räder bzw. Reifen immer kühl, trocken und möglichst dunkel lagern. Reifen, die nicht auf einer Felge montiert sind, sollten stehend aufbewahrt werden.

Reifenalter

Die Reifen altern und verlieren somit ihre ursprünglichen Eigenschaften, sogar auch dann, wenn sie nicht verwendet werden. Die Betriebsdauer der Reifen beträgt 6 Jahre. Deshalb empfehlen wir, keine Reifen zu verwenden, die älter als 6 Jahre sind.

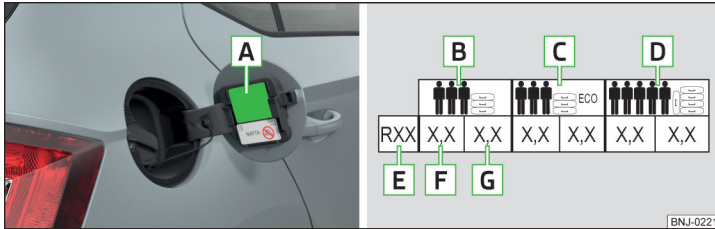
Radschrauben

Felgen und Radschrauben sind konstruktiv aufeinander abgestimmt. Deshalb empfehlen wir, Felgen und Radschrauben aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

ACHTUNG

Niemals Reifen verwenden, über deren Zustand und Alter Sie nichts wissen.

Reifenfülldruck



BNJ-0221

Abb. 164 Aufkleber mit einer Tabelle der Reifenfülldruckwerte / Reifen aufpumpen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 166.**

Die vorgeschriebenen Reifenfülldruckwerte stehen auf dem Aufkleber mit Piktogrammen **A** » Abb. 164 (für einige Länder sind die Piktogramme durch einen Text ersetzt).

Der Reifenfülldruck ist stets der Beladung anzupassen.

- B** Fülldruck für halbe Beladung
- C** Fülldruck für den umweltschonenden Betrieb
Infolge der Fülldruckanpassung auf diesen Wert können der Kraftstoffverbrauch und der Schadstoffausstoß geringfügig sinken.
- D** Fülldruck für volle Beladung
- E** Reifendurchmesser in Zoll
Diese Angabe dient lediglich als Information für den vorgeschriebenen Reifenfülldruck und stellt keine Auflistung freigegebener Reifengrößen für Ihr Fahrzeug dar.
Die für Ihr Fahrzeug freigegebenen Reifengrößen sind in der technischen Fahrzeugdokumentation sowie in der Konformitätserklärung (im sog. COC-Dokument) aufgeführt.
Die für Ihr Fahrzeug freigegebenen Reifendurchmesser sind auch dem Fahrzeugdatenträger zu entnehmen » Seite 200.
- F** Reifenfülldruckwert an der Vorderachse
- G** Reifenfülldruckwert an der Hinterachse

Reifenfülldruck prüfen

Den Reifenfülldruck incl. des Reserve- bzw. Notrads mindestens einmal monatlich und zusätzlich vor jeder längeren Fahrt prüfen.

Den Fülldruck immer am kalten Reifen prüfen. Den erhöhten Druck bei warmen Reifen ggf. nicht reduzieren.

Bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Überwachung sind bei jeder Reifendruckänderung die Reifendruckwerte zu speichern » Seite 130.

! ACHTUNG

- Für die korrekten Reifenfülldrücke ist stets der Fahrer verantwortlich.
- Ein zu geringer bzw. zu hoher Fülldruck beeinträchtigt das Fahrverhalten.
- Bei zu geringem Fülldruck muss der Reifen einen höheren Abrollwiderstand überwinden, dadurch wird er insbesondere bei höheren Geschwindigkeiten stark erwärmt. Dies kann zur Laufstreifenablösung und zum Platzen des Reifens führen.
- Bei sehr schnellem Reifenfülldruckverlust, z. B. bei einem plötzlichen Reifenschaden, ist zu versuchen, das Fahrzeug vorsichtig ohne heftige Lenkbewegungen und ohne starkes Bremsen zum Stehen zu bringen.

🌱 Umwelthinweis

Ein zu geringer Fülldruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.

i Hinweis

Die Konformitätserklärung (das sog. COC-Dokument) kann bei einem ŠKODA Partner eingeholt werden.

Reifenverschleiß

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 166.**

Der Reifenverschleiß hängt vom richtigen Reifenfülldruck, von der Fahrweise und weiteren Gegebenheiten ab.

Die Beachtung der folgenden Hinweise kann den Reifenverschleiß beeinflussen.

Fahrweise

Schnelle Kurvenfahrt, rasantes Beschleunigen und scharfes Bremsen erhöhen den Reifenverschleiß.

Radauswuchtung

Die Räder eines neuen Fahrzeugs sind ausgewuchtet. Im Fahrbetrieb kann aber durch verschiedene Einflüsse eine Unwucht entstehen. Das kann sich vor allem durch eine „Unruhe“ an der Lenkung bemerkbar machen. In diesem Fall sind die Räder von einem Fachbetrieb auswuchten zu lassen. ▶

Nach Reifenaustausch oder -reparatur sind die Räder ebenfalls auswuchten zu lassen.

Einstellung der Fahrzeuggeometrie

Eine fehlerhafte Radstellung vorn bzw. hinten führt zum übermäßigen Reifenverschleiß und beeinträchtigt die Fahrsicherheit. Bei einem markanten Reifenverschleiß empfehlen wir, die Einstellung der Fahrzeuggeometrie in einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.

! ACHTUNG

- Eine fehlerhafte Radstellung vorn bzw. hinten beeinträchtigt das Fahrverhalten.
- Ungewöhnliche Schwingungen oder Ziehen des Fahrzeugs zur Seite können einen Reifenschaden andeuten. Wenn der Verdacht besteht, dass ein Rad beschädigt ist, dann sofort die Geschwindigkeit reduzieren und anhalten! Wenn äußerlich keine Reifenschäden erkennbar sind, entsprechend langsam und vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb fahren, um das Fahrzeug prüfen zu lassen.

Reifenverschleißanzeiger und Rädertausch

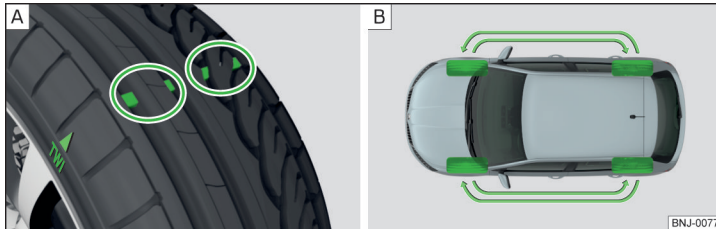


Abb. 165 Prinzipdarstellung: Reifenprofil mit Verschleißanzeigern / Rädertauschen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 166.

Verschleißanzeiger

Im Profilgrund der Reifen befinden sich 1,6 mm hohe Verschleißanzeiger » Abb. 165 - A. In einigen Ländern können abweichende Reifenverschleißwerte gelten.

Markierungen an den Reifenflanken durch die Buchstaben „TWI“, Dreieckssymbole bzw. andere Symbole kennzeichnen die Lage der Verschleißanzeiger.

Rädertausch

Zur gleichmäßigen Abnutzung aller Reifen empfehlen wir, die Räder alle 10 000 km entsprechend dem Schema zu tauschen » Abb. 165 - B. Dadurch erhalten die Reifen etwa die gleiche Lebensdauer.

Nach dem Rädertausch ist der Reifenfülldruck anzupassen.

Bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Überwachung sind die Reifendruckwerte zu speichern » Seite 130.

! ACHTUNG

- Spätestens wenn die Reifen bis auf die Verschleißanzeiger abgefahren sind, sollten sie umgehend ersetzt werden.
- Abgefahrne Reifen beeinträchtigen insbesondere bei höheren Geschwindigkeiten auf nasser Straße den erforderlichen Kraftschluss mit der Fahrbahn. Es könnte zum sogenannten „Aquaplaning“ kommen (unkontrollierte Fahrzeugbewegung - „Schwimmen“ auf nasser Fahrbahn).

Reifenschäden

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 166.

Wir empfehlen, Reifen und Felgen regelmäßig auf Beschädigungen (Stiche, Risse, Beulen, Deformationen u. Ä.) zu prüfen. Fremdkörper (z. B. kleine Steine) aus dem Reifenprofil sofort entfernen.

Bordsteine oder ähnliche Hindernisse nur langsam und möglichst senkrecht überfahren, um Beschädigungen an Reifen und Felgen zu vermeiden.

Beschädigte Felgen oder Reifen umgehend austauschen.

! ACHTUNG

Niemals mit beschädigten Reifen fahren - es besteht Unfallgefahr.

! VORSICHT

Die Reifen sind vor der Berührung mit Stoffen, z. B. Öl, Fett und Kraftstoff, zu schützen, welche diese beschädigen könnten. Sollten die Reifen mit diesen Stoffen in Berührung kommen, dann empfehlen wir, diese in einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.

Laufrichtungsgebundene Reifen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 166.**

Die Laufrichtung ist durch **Pfeile auf der Reifenflanke** gekennzeichnet.

Die so angegebene Laufrichtung muss unbedingt eingehalten werden, um die bestmöglichen Eigenschaften dieser Reifen zu erhalten.

Es handelt sich vor allem um die folgenden Eigenschaften.

- Erhöhte Fahrstabilität.
- Verringerte Gefahr von Aquaplaning.
- Verringerte Reifengeräusche sowie geringerer Reifenverschleiß.

Reserverad

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 166.**

Die Abmessung des Reserverads ist mit der der am Fahrzeug werkseitig montierten Räder identisch.

Nach dem Reserveradwechsel ist der Reifenfülldruck anzupassen.

Bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Überwachung sind die Reifendruckwerte zu speichern » [Seite 130](#).

! ACHTUNG

- Falls bei einer Reifenpanne das Reserverad mit entgegengesetzter Laufrichtung montiert werden muss, dann vorsichtig fahren. Die bestmöglichen Eigenschaften des Reifens sind in dieser Situation nicht mehr gegeben.
- Unterscheidet sich das Reserverad in seinen Abmessungen oder seiner Ausführung von der Fahrbereifung (z. B. Winterreifen, laufrichtungsgebundene Reifen), so darf das Reserverad nur kurzzeitig im Pannenfall und mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise verwendet werden.
- Das Reserverad auf keinen Fall verwenden, wenn es beschädigt ist.

Notrad

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 166.**

Das Notrad **ist immer** mit einem Warnschild **versehen**, das sich auf der Felge befindet.

Sollte das Notrad verwendet werden, dann ist Folgendes zu beachten.

- Nach der Montage des Rads darf das Warnschild nicht abgedeckt werden.
- Während der Fahrt besonders aufmerksam sein.
- Das Notrad wird mit dem maximalen Fülldruck für das Fahrzeug aufgepumpt » [Seite 167](#).
- Das Notrad nur bis zum nächsten Fachbetrieb verwenden, da es nicht für eine Dauerverwendung bestimmt ist.

Bei Verwendung eines Notrads ist so schnell wie möglich ein Laufrad mit entsprechenden Abmessungen und Ausführung zu montieren.

Bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Überwachung sind die Reifendruckwerte zu speichern » [Seite 130](#).

! ACHTUNG

- Niemals mit mehr als einem montierten Notrad fahren!
- Das Notrad sollte nur so lange wie nötig verwendet werden.
- Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und rasante Kurvenfahrten vermeiden.
- Die Schneeketten können nicht auf dem Notrad verwendet werden.
- Unterscheidet sich das Notrad in seinen Abmessungen oder seiner Ausführung von der Fahrbereifung, dann niemals schneller als 80 km/h bzw. 50 mph fahren.
- Das Notrad auf keinen Fall verwenden, wenn es beschädigt ist.
- Die Hinweise auf dem Warnschild des Notrads beachten.

Reifenbeschriftung

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 166.**

An allen vier Rädern nur Radialreifen gleicher Bauart, Größe (Abrollumfang) und gleicher Profilausführung auf einer Achse verwenden.

Bei der Montage von neuen Reifen sind die Reifen achsweise zu ersetzen.

Erläuterung der Reifenbeschriftung

Z. B. **185/65 R 14 86 T** bedeutet:

185	Reifenbreite in mm
65	Höhen-/Breitenverhältnis in %
R	Kennbuchstabe für Reifenbauart - Radial
14	Felgendurchmesser in Zoll

86	Lastindex
T	Geschwindigkeitssymbol

Das **Herstellungsdatum** ist auf der Reifenflanke angegeben (eventuell auf der **Innenseite**).

Z. B. **DOT ... 10 15...** bedeutet, dass der Reifen in der 10. Woche des Jahres 2015 hergestellt wurde.

Lastindex

Der Lastindex gibt die höchstzulässige Tragfähigkeit des einen einzelnen Reifens an.

Lastindex	83	84	85	86	87	88
Last (in kg)	487	500	515	530	545	560

Geschwindigkeitssymbol

Das Geschwindigkeitssymbol gibt die höchstzulässige Fahrzeuggeschwindigkeit mit montierten Reifen der jeweiligen Kategorie an.

Geschwindigkeitssymbol	S	T	U	H	V	W
Höchstgeschwindigkeit (in km/h)	180	190	200	210	240	270

! ACHTUNG

- Die für die montierten Reifen höchstzulässige **Tragfähigkeit** niemals überschreiten.
- Die für die montierten Reifen höchstzulässige **Geschwindigkeit** niemals überschreiten.

Winterbetrieb

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Winterreifen _____ 170
Schneeketten _____ 170

Felgen mit polierter Oberfläche nicht während der Winterzeit verwenden. Die Felgenoberfläche besitzt herstellungsbedingt keinen ausreichenden Korrosionsschutz und könnte dauerhaft beschädigt werden (bspw. durch das Streugut).


Winterreifen

Die Winterreifen (mittels **M+S** gekennzeichnet) verbessern die Fahreigenschaften des Fahrzeugs bei winterlichen Straßenverhältnissen.

Um bestmögliche Fahreigenschaften zu erhalten, müssen Winterreifen auf allen vier Rädern gefahren werden. Die Mindestprofiltiefe muss 4 mm betragen.

Rechtzeitig wieder die Sommerreifen montieren, denn auf schnee- und eisfreien Straßen sowie bei Temperaturen über 7 °C sind die Fahreigenschaften mit Sommerreifen besser, der Bremsweg ist kürzer, die Abrollgeräusche sind geringer und der Reifenverschleiß ist geringer.

Geschwindigkeitssymbol

Die Winterreifen (mittels **M+S** und eines Bergspitzen-/Schneeflockensymbols  gekennzeichnet) einer niedrigeren Geschwindigkeitskategorie können unter der Voraussetzung verwendet werden, dass die zulässige Höchstgeschwindigkeit dieser Reifen auch dann nicht überschritten wird, wenn die mögliche Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs höher ist.

Bei Fahrzeugen mit dem Infotainmentsystem mit der Taste **CAR** kann die Geschwindigkeitsbegrenzung für Winterreifen eingestellt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen*.

Bei anderen Fahrzeugen besteht die Möglichkeit, die Geschwindigkeitsbegrenzung für Winterreifen in einem Fachbetrieb einstellen zu lassen.

Schneeketten

Bei winterlichen Straßenverhältnissen verbessern die Schneeketten nicht nur den Vortrieb, sondern auch das Bremsverhalten.

Die Schneeketten dürfen nur an den Vorderrädern montiert werden.

Die Verwendung von Schneeketten ist nur auf folgenden Felgen/Reifenkombinationen zulässig.

Felgenreöße	Einpresstiefe ET	Reifengröße
5jx14	35 mm	175/70 R14
6jx15	38 mm	185/60 R15

Nur Schneeketten verwenden, deren Glieder und Schlösser nicht größer als 12 mm sind.

Vor der Montage der Schneeketten die Radvollblenden abnehmen » [Seite 175](#).

! ACHTUNG

Die nationalen gesetzlichen Bestimmungen bezüglich der Verwendung von Schneeketten beachten.

! VORSICHT

Die Ketten sind beim Befahren schneefreier Strecken abzunehmen. Sie würden sonst die Fahreigenschaften beeinträchtigen und die Reifen beschädigen.

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Platzierung des Verbandskastens und des Warndreiecks	172
Platzierung der Reflexweste	173
Feuerlöscher	173
Bordwerkzeug	173

Platzierung des Verbandskastens und des Warndreiecks

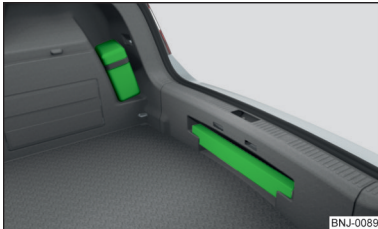


Abb. 166
Verbandskasten und Warndreieck - Variante 1

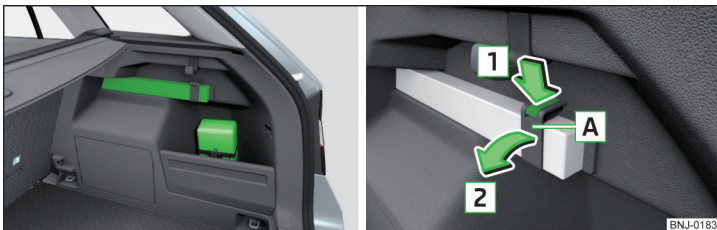


Abb. 167 Verbandskasten und Warndreieck - Variante 2 / Befestigungsband lösen

Die folgenden Informationen sind für den Verbandskasten und das Warndreieck aus dem ŠKODA Original Zubehör gültig.

Für einen anderen Verbandskasten bzw. ein anderes Warndreieck können die Staufächer möglicherweise zu klein sein.

Verbandskasten

Der Verbandskasten kann mithilfe eines Spannbands an der rechten Seite des Gepäckraums befestigt werden » Abb. 166 bzw. » Abb. 167.

Warndreieck - Variante 1

Das Warndreieck kann in die Verkleidung der Rückwand eingeschoben werden » Abb. 166.

Warndreieck - Variante 2

Das Warndreieck kann in die Verkleidung an der rechten Seite des Gepäckraums eingesetzt und mit dem Befestigungsband gesichert werden » Abb. 167.

Befestigungsband lösen/sichern

- Die Verriegelung am Band in Pfeilrichtung **1** drücken » Abb. 167.
- Das Band **A** in Pfeilrichtung **2** aufklappen.
- Zum Sichern das Band **A** entgegen der Pfeilrichtung **2** bis zum Einrasten zuklappen.

! ACHTUNG

Der Verbandskasten und das Warndreieck sind immer sicher zu befestigen, sodass sich diese bei einer Notbremsung oder einem Aufprall des Fahrzeugs nicht lösen und keine Verletzungen der Insassen verursachen können.

i Hinweis

- Auf das Verfallsdatum des Verbandskastens achten.
- Wir empfehlen, einen Verbandskasten und ein Warndreieck aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden, die bei einem ŠKODA Partner erhältlich sind.

Platzierung der Reflexweste

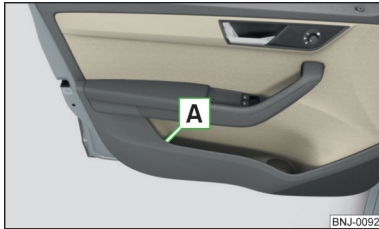


Abb. 168
Staufach für die Reflexweste

Die Reflexweste kann im Staufach innerhalb des Ablagefachs in der Tür verstaut werden **A** » Abb. 168.

Feuerlöscher



Abb. 169
Feuerlöscher

Der Feuerlöscher ist mit zwei Gurten in einer Halterung unter dem Beifahrersitz befestigt.

Abnehmen/Befestigen

- Die beiden Gurte lösen, indem an den jeweiligen Sicherungen in Pfeilrichtung gezogen wird » Abb. 169.
- Den Feuerlöscher abnehmen.
- Für die Befestigung den Feuerlöscher wieder in die Halterung einsetzen und mit Gurten sichern.

Lesen Sie bitte sorgfältig die Anleitung, die an dem Feuerlöscher angebracht ist.

Der Feuerlöscher muss durch eine dazu berechtigte Person einmal jährlich geprüft werden. Die nationalen gesetzlichen Bestimmungen sind zu beachten.

! ACHTUNG

Der Feuerlöscher ist immer sicher zu befestigen, sodass er sich bei einer Notbremsung oder einem Aufprall des Fahrzeugs nicht lösen und keine Verletzungen der Insassen verursachen kann.

i Hinweis

- Der Feuerlöscher muss den nationalen gesetzlichen Anforderungen entsprechen.
- Auf das Verfallsdatum des Feuerlöschers achten. Wird der Feuerlöscher nach Ablauf des Verfallsdatums verwendet, ist die richtige Funktion nicht gewährleistet.
- Der Feuerlöscher gehört nur in einigen Ländern zum Lieferumfang.

Bordwerkzeug

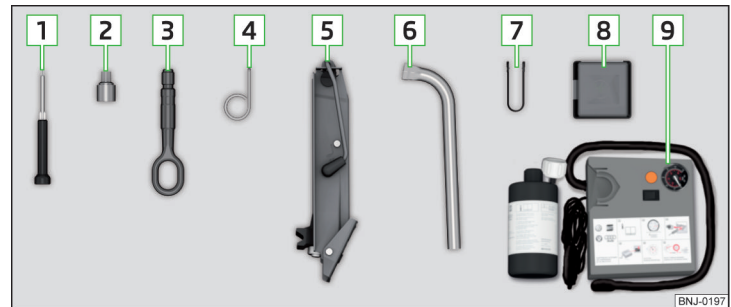


Abb. 170 Bordwerkzeug

Das Bordwerkzeug ist in einer Box im Reserve- bzw. Notrad oder in diesem Stauraum untergebracht.

Ausstattungsabhängig müssen nicht alle folgenden Bestandteile im Bordwerkzeug enthalten sein.

- 1 Schraubendreher
- 2 Adapter für die Anti-Diebstahl-Radschrauben
- 3 Abschleppöse
- 4 Bügel zum Abziehen der Radvollblenden
- 5 Wagenheber mit Hinweisschild

- 6 Radschlüssel
- 7 Abziehzange für die Abdeckkappen der Radschrauben
- 8 Ersatzlampenset
- 9 Pannenset

! ACHTUNG

Der werkseitig gelieferte Wagenheber ist nur für Ihren Fahrzeugtyp vorgesehen. Auf gar keinen Fall damit schwerere Fahrzeuge oder andere Lasten anheben.

! VORSICHT

- Den Wagenheber vor dem Verstauen in der Box mit dem Bordwerkzeug wieder in die Ausgangsstellung schrauben.
- Sicherstellen, dass das Bordwerkzeug im Gepäckraum sicher befestigt ist.
- Darauf achten, dass die Box immer mit dem Band gesichert ist.

i Hinweis

Die Konformitätserklärung ist dem Wagenheber oder der Bordbuchmappe beigelegt.

Radwechsel

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Vorarbeiten	174
Rad herausnehmen/verstauen	174
Radvollblende	175
Abdeckkappen der Radschrauben	175
Anti-Diebstahl-Radschrauben	176
Radschrauben lösen/festziehen	176
Fahrzeug anheben	177
Rad abnehmen/ansetzen	177
Nachträgliche Arbeiten	178

Zur eigenen Sicherheit und der Sicherheit der Mitfahrer sind vor einem Radwechsel im Straßenverkehr die folgenden Hinweise zu beachten.

- ✓ Die Warnblinkanlage einschalten.
- ✓ Das Warndreieck in der vorgeschriebenen Entfernung aufstellen - dabei sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.
- ✓ Das Fahrzeug möglichst weit vom fließenden Verkehr abstellen.
- ✓ Eine Stelle mit einem ebenen und festen Untergrund wählen.
- ✓ **Alle Mitfahrer aussteigen** lassen. Während der Reifenreparatur sollten sich die Mitfahrer nicht auf der Straße aufhalten (stattdessen z. B. hinter den Leitplanken).

Bei einem Radwechsel sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

Vorarbeiten

Vor dem Radwechsel sind folgende Arbeiten durchzuführen.

- Den Motor abstellen.
- Den **1. Gang** einlegen bzw. den Wählhebel des automatischen Getriebes in die **P-Stellung** stellen.
- Die **Handbremse** fest anziehen.
- Ist ein Anhänger angekuppelt, dann diesen abkuppeln.
- Das **Bordwerkzeug** » Seite 173 und das **Reserve- bzw. Notrad** aus dem Gepäckraum nehmen.

Rad herausnehmen/verstauen



Abb. 171
Rad herausnehmen

Das Rad befindet sich in einer Mulde unter dem Bodenbelag im Gepäckraum und ist mit einer Spezialmutter befestigt » Abb. 171.

Rad herausnehmen

- › Die Gepäckraumklappe öffnen.
- › Den Bodenbelag im Gepäckraum anheben.
- › Das Band lösen und die Box mit dem Bordwerkzeug herausnehmen.
- › Die Mutter in Pfeilrichtung herausschrauben » Abb. 171.
- › Das Rad herausnehmen.

Rad verstauen

- › Das Rad, mit der äußeren Sichtseite nach unten, in die Reserveradmulde legen.
- › Das Befestigungsband durch die gegenüberliegenden Öffnungen in der Radfelge ziehen.
- › Die Mutter entgegen der Pfeilrichtung einschrauben » Abb. 171, bis das Rad sicher befestigt ist.
- › Die Box mit dem Bordwerkzeug wieder in das Reserve- bzw. Notrad einsetzen und mit dem Band sichern.
- › Den Bodenbelag im Gepäckraum zurückklappen.
- › Die Gepäckraumklappe schließen.

Radvollblende

Vor dem Ausbau der Radschrauben ist die Radvollblende abzunehmen.

Abziehen

- › Den Bügel aus dem Bordwerkzeug » Seite 173 am verstärkten Rand der Radvollblende einhängen.
- › Den Radschlüssel durch den Bügel schieben, am Reifen abstützen und die Blende abziehen.

Einbauen

- › Die Blende am vorgesehenen Ventilausschnitt an die Felge ansetzen » !
- › Die Blende so in die Felge drücken, bis diese am gesamten Umfang richtig einrastet.

! VORSICHT

Hinweise für werkseitig oder aus dem ŠKODA Original Zubehör gelieferte Radblenden.

- Bei Verwendung einer Anti-Diebstahl-Radschraube sicherstellen, dass diese laut der auf der Rückseite der Radblende gekennzeichneten Position eingebaut ist.
- Auf der Rückseite der Radblende ist die Position für die Anti-Diebstahl-Radschraube mittels eines Symbols gekennzeichnet. Wird die Radblende außerhalb der für die Anti-Diebstahl-Radschraube gekennzeichneten Position angesetzt, besteht die Beschädigungsgefahr der Radblende.

! VORSICHT

- Nur den Handdruck verwenden, nicht an die Blende schlagen! Die Blende könnte beschädigt werden.
- Wenn Radblenden montiert werden, dann ist darauf zu achten, dass eine ausreichende Luftzufuhr zur Kühlung der Bremsanlage gewährleistet bleibt.

i Hinweis

Wir empfehlen, die Radblenden aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Abdeckkappen der Radschrauben



Abb. 172
Abdeckkappe abziehen

Vor dem Lösen der Radschrauben sind die Abdeckkappen abziehen.

Abziehen

- › Die Abziehzange » Seite 173 auf die Abdeckkappe schieben, bis die inneren Rasten der Zange am Bund der Abdeckkappe anliegen.
- › Die Abdeckkappe in Pfeilrichtung abziehen » Abb. 172.

Einbauen

- › Die Abdeckkappe bis zum Anschlag auf die Radschraube schieben.

Anti-Diebstahl-Radschrauben

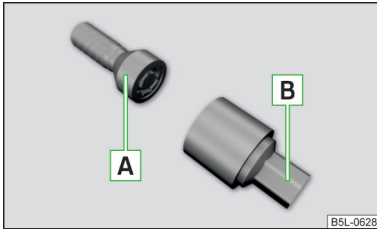


Abb. 173
Prinzipdarstellung: Anti-Diebstahl-Radschraube mit Adapter

Die Anti-Diebstahl-Radschrauben schützen die Räder vor einem Diebstahl. Diese können nur mithilfe des Adapters **B** » Abb. 173 gelöst bzw. festgezogen werden.

- › Die Radvollblende bzw. die Abdeckkappen der Radschrauben abnehmen.
- › Den Adapter **B** » Abb. 173 mit der verzahnten Seite bis zum Anschlag in die innere Verzahnung im Kopf der Anti-Diebstahl-Radschraube **A** stecken.
- › Den Radschlüssel bis zum Anschlag auf den Adapter **B** stecken.
- › Die Radschraube lösen bzw. festziehen » Seite 176.
- › Den Adapter abnehmen.
- › Die Radvollblende bzw. die Abdeckkappen wieder anbringen.

Für einen möglichen Radwechsel ist der Adapter für die Anti-Diebstahl-Radschrauben stets im Fahrzeug mitzuführen. Der Adapter ist im Bordwerkzeug verstaut.

i Hinweis

- Die sowohl am Adapter als auch am Ende jeder Anti-Diebstahl-Radschraube eingeschlagene Codenummer notieren. Anhand dieser Nummer kann, falls erforderlich, ein Ersatzadapter aus den ŠKODA Original Teilen erworben werden.
- Der Anti-Diebstahl-Radschraubensatz mit dem Adapter kann bei einem ŠKODA Partner erworben werden.
- Bei werkseitig oder aus dem ŠKODA Original Zubehör gelieferten Radblenden ist die Position der Anti-Diebstahl-Radschraube auf der Rückseite der Radblende gekennzeichnet. Bei Verwendung einer Anti-Diebstahl-Radschraube sicherstellen, dass diese laut der auf der Rückseite der Radblende gekennzeichneten Position eingebaut ist.

¹⁾ Zum Lösen und Festziehen der Anti-Diebstahl-Radschrauben den entsprechenden Adapter verwenden » Seite 176.

Radschrauben lösen/festziehen



Abb. 174
Radwechsel: Radschrauben lösen

Vor dem Lösen der Radschrauben sind die Abdeckkappen der Radschrauben abziehen.

Lösen

- › Den Radschlüssel bis zum Anschlag auf die Radschraube stecken¹⁾.
- › Am Schlüsselende fassen und die Schraube etwa **eine** Umdrehung in Pfeilrichtung drehen » Abb. 174.

Festziehen

- › Den Radschlüssel bis zum Anschlag auf die Radschraube stecken¹⁾.
- › Am Schlüsselende fassen und die Schraube entgegen der Pfeilrichtung drehen » Abb. 174, bis diese fest ist.

Nach dem Festziehen der Radschrauben sind die Abdeckkappen wieder anzubringen.

! ACHTUNG

Lassen sich die Schrauben nicht lösen, dann kann vorsichtig mit dem **Fuß** auf das Ende des Schlüssels gedrückt werden. Dabei sich am Fahrzeug festhalten und auf einen sicheren Stand achten.

Fahrzeug anheben



Abb. 175
Aufnahmepunkte für den Wagenheber

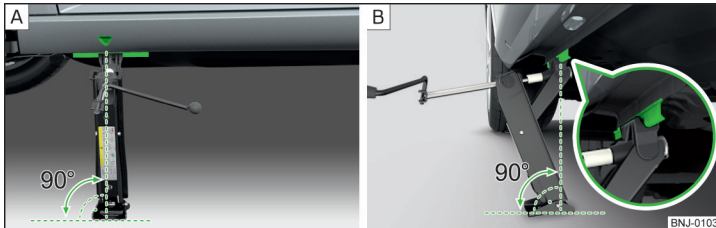


Abb. 176 Wagenheber ansetzen

Zum Anheben des Fahrzeugs ist der Wagenheber aus dem Bordwerkzeug zu verwenden.

Den Wagenheber an dem Aufnahmepunkt ansetzen, der dem defekten Rad am nächsten liegt.

Die Aufnahmepunkte befinden sich am Metallsteg des Unterholms.

Deren Positionen sind mittels Markierungen in der Seitenfläche des Unterholms eingepreßt » Abb. 175.

- Die Grundplatte des Wagenhebers mit ihrer gesamten Fläche auf einem geraden Untergrund abstützen und sicherstellen, dass sich der Heber in senkrechter Position zum Aufnahmepunkt befindet » Abb. 176 - [A].
- Den Wagenheber unter dem Aufnahmepunkt mit der Kurbel so weit hoch drehen, bis seine Klaue den Steg umfaßt » Abb. 176 - [B].
- Den Wagenheber weiter hoch drehen, bis das Rad etwas vom Boden abhebt.

! ACHTUNG

- Zum Anheben des Fahrzeugs einen festen und ebenen Untergrund aufsuchen.
- Wenn der Radwechsel auf einer abschüssigen Fahrbahn durchgeführt wird, das gegenüberliegende Rad mit einem Stein oder dergleichen blockieren, um das Fahrzeug gegen unerwartetes Wegrollen zu sichern.
- Die Grundplatte des Wagenhebers mit geeigneten Mitteln gegen mögliches Verschieben sichern. Ein weicher und rutschiger Untergrund unter der Grundplatte kann ein Verschieben des Wagenhebers und damit das Herunterfallen des Fahrzeugs zur Folge haben. Deshalb den Wagenheber immer auf festen Untergrund stellen bzw. eine großflächige stabile Unterlage verwenden. Auf **glattem Untergrund**, wie z. B. Kopfsteinpflaster, Fliesenboden usw., eine nicht rutschende Unterlage (z. B. eine Gummifußmatte) verwenden.
- Den Wagenheber nur an den dafür vorgegebenen Aufnahmepunkten ansetzen.
- Das Fahrzeug immer mit verschlossenen Türen anheben.
- Wenn das Fahrzeug mit einem Wagenheber angehoben ist, niemals Körperteile z. B. Arme oder Beine unter das Fahrzeug führen.
- Bei angehobenem Fahrzeug niemals den Motor anlassen.

! VORSICHT

Es ist darauf zu achten, dass der Wagenheber korrekt am Steg des Unterholms angesetzt wird, sonst besteht die Gefahr der Fahrzeugbeschädigung.

Rad abnehmen/ansetzen

Bei einem Radwechsel sind folgende Hinweise zu befolgen.

- Die Radvollblende bzw. die Abdeckkappen der Radschrauben abnehmen.
- Zuerst die Anti-Diebstahl-Radschraube und dann die anderen Radschrauben lösen.
- Das Fahrzeug anheben, bis das zu wechselnde Rad nicht mehr den Boden berührt.
- Die Radschrauben abschrauben und auf eine saubere Unterlage (Lappen, Papier u. Ä.) legen.
- Das Rad vorsichtig abnehmen.
- Das Rad ansetzen und die Radschrauben leicht anschrauben.
- Das Fahrzeug ablassen.
- Mit dem Radschlüssel abwechselnd die gegenüberliegenden Radschrauben (über Kreuz) festziehen. Die Anti-Diebstahl-Radschraube zuletzt festziehen. ▶

► Die Radvollblende bzw. die Abdeckkappen wieder anbringen.

Bei der Montage von laufrichtungsgebundenen Reifen ist die Laufrichtung zu beachten » Seite 169.

! ACHTUNG

- Die Radschrauben nur ein wenig (etwa eine Umdrehung) lösen, solange das Fahrzeug nicht mit dem Wagenheber angehoben ist. Ansonsten könnte sich das Rad lösen und herunterfallen.
- Alle Schrauben müssen sauber und leichtgängig sein.
- Wenn beim Radwechsel festgestellt wird, dass die Radschrauben korrodiert und schwergängig sind, dann sind diese zu erneuern.
- In keinem Fall dürfen die Radschrauben gefettet oder geölt werden!

Nachträgliche Arbeiten

Nach dem Radwechsel sind folgende Arbeiten durchzuführen.

- Das ausgewechselte Rad in der Radmulde verstauen und mit einer Spezialschraube befestigen.
- Das Bordwerkzeug an dem vorgesehenen Platz verstauen und mit dem Band befestigen.
- Möglichst bald den **Reifenfülldruck** an dem montierten Reserverad **prüfen**.
- Das **Anzugsdrehmoment** der Radschrauben so bald wie möglich mit einem Drehmomentschlüssel **prüfen** lassen.

Nach dem Radwechsel ist der Reifenfülldruck anzupassen. Bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Überwachung sind die Reifendruckwerte zu speichern » Seite 130.

Den beschädigten Reifen wechseln bzw. sich in einem Fachbetrieb über die Reparaturmöglichkeiten informieren.

! ACHTUNG

- Hinweise bezüglich der Radschrauben
- Das vorgeschriebene Anzugsdrehmoment der Radschrauben beträgt bei Stahl- und Leichtmetallfelgen 120 Nm.
 - Werden die Radschrauben mit einem zu niedrigen Anzugsdrehmoment angezogen, können sich die Felgen während der Fahrt lösen. Ein zu hohes Anzugsdrehmoment kann die Schrauben und Gewinde beschädigen und zur dauerhaften Deformation der Anlageflächen auf den Felgen führen.
 - Bis zur Prüfung des Anzugsdrehmoments vorsichtig und nur mit mäßiger Geschwindigkeit fahren.

Pannenset

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Bestandteile des Pannensets	179
Allgemeine Hinweise	179
Vorarbeiten zur Benutzung des Pannensets	179
Reifen abdichten und aufpumpen	180
Hinweise für das Fahren mit repariertem Reifen	180

Mithilfe des Pannensets können Reifenschäden, die durch einen Fremdkörper oder durch einen Einstich im Durchmesser bis zu etwa 4 mm verursacht wurden, zuverlässig repariert werden.

Die Reparatur mit dem Pannenset **ersetzt keinesfalls** die dauerhafte Reifeninstandsetzung. Sie dient nur zum Erreichen des nächsten Fachbetriebs.

Bei der Reparatur muss das Rad nicht abgebaut werden.

Fremdkörper, wie z. B. Schrauben oder Nägel, **dürfen aus dem Reifen nicht entfernt werden!**

! ACHTUNG

- Das Dichtungsmittel ist gesundheitsschädlich und muss bei Kontakt mit der Haut sofort entfernt werden.
- Die Gebrauchsanweisung des Pannenset-Herstellers beachten.

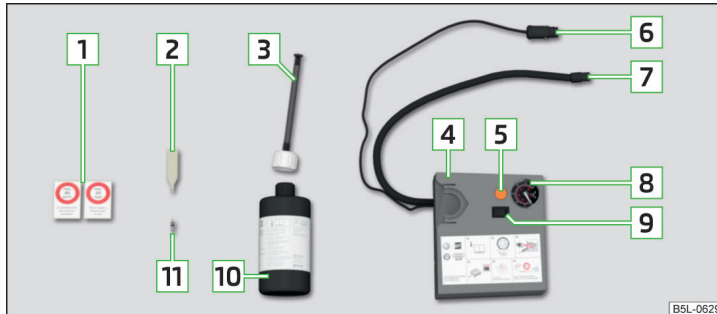
🌿 Umwelthinweis

Gebrauchtes Dichtungsmittel oder Dichtungsmittel, dessen Mindesthaltbarkeitsdatum abgelaufen ist, muss unter Beachtung der Umweltvorschriften entsorgt werden.

i Hinweis

- Eine neue Dichtungsmittelflasche kann aus den ŠKODA Original Teilen erworben werden.
- Den mittels des Pannensets reparierten Reifen sofort wechseln bzw. sich in einem Fachbetrieb über die Reparaturmöglichkeiten informieren.

Bestandteile des Pannensets



BSL-0629

Abb. 177 Prinzipdarstellung: Bestandteile des Pannensets

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 178.**

Bestandteile des Sets » Abb. 177

- 1 Aufkleber mit der Geschwindigkeitsangabe „max. 80 km/h“ bzw. „max. 50 mph“
- 2 Ventileinsatzdreher
- 3 Einfüllschlauch mit Verschlussstopfen
- 4 Luftkompressor
- 5 Taste für das Ablassen des Reifendrucks
- 6 12-Volt-Kabelstecker
- 7 Reifenfüllschlauch
- 8 Reifenfülldruckanzeige
- 9 EIN- und AUS-Schalter
- 10 Reifenfüllflasche mit Dichtungsmittel
- 11 Ersatz-Ventileinsatz

Der Ventileinsatzdreher **2** hat am unteren Ende einen Schlitz, in den der Ventileinsatz passt.

Das Set befindet sich in einer Box unter dem Bodenbelag im Gepäckraum. Dieses enthält ein Dichtungsmittel und einen Luftkompressor.

i Hinweis

Die Konformitätserklärung ist dem Luftkompressor oder der Bordbuchmappe beigelegt.

Allgemeine Hinweise

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 178.**

Zur eigenen Sicherheit und der Sicherheit der Mitfahrer sind vor einer Radreparatur im Straßenverkehr die folgenden Hinweise zu beachten.

- ✓ Die Warnblinkanlage einschalten.
- ✓ Das Warndreieck in der vorgeschriebenen Entfernung aufstellen - dabei sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.
- ✓ Das Fahrzeug möglichst weit vom fließenden Verkehr abstellen.
- ✓ Eine Stelle mit einem ebenen und festen Untergrund wählen.
- ✓ **Alle Mitfahrer aussteigen** lassen. Während der Reifenreparatur sollten sich die Mitfahrer nicht auf der Straße aufhalten (stattdessen z. B. hinter den Leitplanken).

Bei einer Reifenreparatur sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

Das Pannenset darf in folgenden Fällen nicht benutzt werden.

- Die Felge ist beschädigt.
- Die Außentemperatur liegt unter -20 °C.
- Der Schnitt oder Einstich ist größer als 4 mm.
- Die Reifenflanke ist beschädigt.
- Nach dem Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums (siehe Füllflasche).

Vorarbeiten zur Benutzung des Pannensets

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 178.**

Vor der Benutzung des Pannensets sind folgende Vorarbeiten durchzuführen.

- Den Motor abstellen.
- Den **1. Gang** einlegen bzw. den Wählhebel des automatischen Getriebes in die **P-Stellung** stellen.
- Die **Handbremse** fest anziehen.
- Prüfen, ob die Reparatur mithilfe des Pannensets erfolgen kann » [Seite 179](#), *Allgemeine Hinweise*.
- Ist ein Anhänger angekuppelt, dann diesen abkuppeln.
- Das **Pannenset** aus dem Gepäckraum nehmen. ▶

- Den entsprechenden Aufkleber **1** » *Abb. 177 auf Seite 179* auf die Schalttafel im Sichtfeld des Fahrers kleben.
- Die Ventilkappe abschrauben.
- Mithilfe des Ventileinsatzdrehers **2** den Ventileinsatz herausschrauben und auf einen sauberen Untergrund (Lappen, Papier u. Ä.) legen.

Reifen abdichten und aufpumpen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 178.**

Abdichten

- Die Reifenfüllflasche **10** » *Abb. 177 auf Seite 179* einige Male kräftig hin und her schütteln.
- Den Einfüllschlauch **3** fest im Uhrzeigersinn auf die Reifenfüllflasche **10** schrauben. Die Folie am Verschluss wird automatisch durchstoßen.
- Den Verschlussstopfen vom Einfüllschlauch **3** entfernen und das offene Ende ganz auf das Reifenventil stecken.
- Die Flasche **10** mit dem Boden nach oben halten und das gesamte Dichtungsmittel der Reifenfüllflasche in den Reifen füllen.
- Den Einfüllschlauch vom Reifenventil abnehmen.
- Den Ventileinsatz mit dem Ventileinsatzdrehers **2** wieder in das Reifenventil schrauben.

Aufpumpen

- Den Reifenfüllschlauch **7** » *Abb. 177 auf Seite 179* des Luftkompressors fest auf das Reifenventil schrauben.
- Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** den Schalthebel in die Leerlaufstellung schalten und die Handbremse fest anziehen.
- Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** den Wählhebel in Stellung **P** stellen und die Handbremse fest anziehen.
- Den Motor starten und laufen lassen.
- Den Stecker **6** in die 12-Volt-Steckdose stecken » *Seite 81*.
- Den Luftkompressor mit dem EIN- und AUS-Schalter **9** einschalten.
- Den Luftkompressor so lange laufen lassen, bis 2,0-2,5 bar erreicht sind. Maximale Laufzeit 8 Minuten » **!**
- Den Luftkompressor ausschalten.
- Wenn der Luftdruck von 2,0-2,5 bar nicht erreicht werden kann, den Reifenfüllschlauch **7** vom Reifenventil abschrauben.
- Mit dem Fahrzeug etwa 10 Meter vor- oder zurückfahren, damit sich das Dichtungsmittel im Reifen „verteilen“ kann.
- Den Reifenfüllschlauch **7** erneut fest auf das Reifenventil schrauben und den Aufpumpvorgang wiederholen.

- Wenn auch jetzt nicht der erforderliche Reifenfülldruck erreicht wird, ist der Reifen zu stark beschädigt. Der Reifen lässt sich mit dem Pannenset nicht abdichten » **!**
- Den Luftkompressor ausschalten.
- Den Reifenfüllschlauch **7** vom Reifenventil abschrauben.

Wenn ein Reifenfülldruck von 2,0-2,5 bar erreicht wurde, kann die Fahrt mit max. 80 km/h bzw. 50 mph fortgesetzt werden.

! ACHTUNG

- Wenn sich der Reifen nicht auf mindestens 2,0 bar aufpumpen lässt, ist die Beschädigung zu groß. Das Dichtungsmittel ist nicht in der Lage, den Reifen abzudichten. 🚫 Nicht weiterfahren! Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Der Reifenfüllschlauch und der Luftkompressor können beim Aufpumpen heiß werden - es besteht Verbrennungsgefahr.

! VORSICHT

Den Luftkompressor nach spätestens 8 Minuten Laufzeit ausschalten - es besteht Überhitzungsgefahr! Vor dem erneuten Einschalten den Luftkompressor einige Minuten abkühlen lassen.

Hinweise für das Fahren mit repariertem Reifen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 178.**

Der Fülldruck im reparierten Reifen ist nach 10 Minuten Fahrt zu prüfen.

!st der Reifenfülldruck 1,3 bar und geringer

- 🚫 **Nicht weiterfahren!** Der Reifen lässt sich mit dem Pannenset nicht ausreichend abdichten.

!st der Reifenfülldruck 1,3 bar und höher

- Den Reifenfülldruck wieder auf den richtigen Wert korrigieren.
- Die Fahrt vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb mit maximal 80 km/h bzw. 50 mph fortsetzen.

! ACHTUNG

- Ein mit Dichtungsmittel befüllter Reifen hat nicht die gleichen Fahreigenschaften wie ein herkömmlicher Reifen.
- Nicht schneller als 80 km/h bzw. 50 mph fahren.
- Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und rasante Kurvenfahrten vermeiden.

Starthilfe

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Starthilfe mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs _____ 181

Springt der Motor nicht an, weil die Fahrzeugbatterie entladen ist, kann die Batterie eines anderen Fahrzeugs zum Anlassen des Motors verwendet werden.

! ACHTUNG

- Die Warnhinweise bei Arbeiten im Motorraum beachten » Seite 155.
- Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei Temperaturen wenig unter 0 °C gefrieren. Bei gefrorener Batterie keine Starthilfe mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs durchführen - es besteht Explosionsgefahr!
- Zündquellen (offenes Feuer, brennende Zigaretten u. Ä.) von den Batterien fernhalten - es besteht Explosionsgefahr!
- Die Starthilfe niemals bei Fahrzeugbatterien mit zu niedrigem Säurestand verwenden - es besteht Explosions- und Verätzungsgefahr.
- Die Verschlussstopfen der Batteriezellen müssen fest verschraubt sein.

i Hinweis

Es wird empfohlen, die Starthilfekabel beim Fachhändler für Autobatterien zu kaufen.

Starthilfe mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs

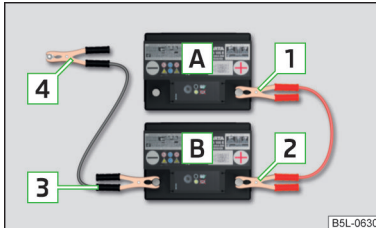


Abb. 178
Starthilfe: A - entladene Batterie, B - stromgebende Batterie

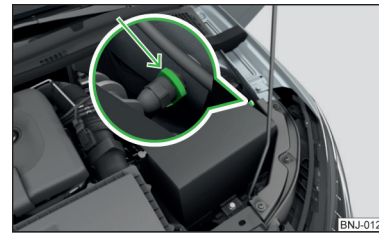


Abb. 179
Massepunkt des Motors: START-STOPP-System

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 181.

Für den Startvorgang mittels der Batterie eines anderen Fahrzeugs werden Starthilfekabel benötigt.

Die Starthilfekabel müssen in folgender Reihenfolge angeklemt werden.

- Die Klemme **1** am Pluspol der entladenen Batterie **A** » Abb. 178 befestigen.
- Die Klemme **2** am Pluspol der stromgebenden Batterie **B** befestigen.
- Die Klemme **3** am Minuspol der stromgebenden Batterie **B** befestigen.
- Die Klemme **4** an einem massiven, fest mit dem Motorblock verbundenen Metallteil bzw. direkt am Motorblock befestigen.

Bei Fahrzeugen mit dem START-STOPP-System das Starthilfekabel an den Massepunkt des Motors anschließen » Abb. 179.

Motor anlassen

- Den Motor des stromgebenden Fahrzeugs anlassen und im Leerlauf laufen lassen.
- Den Motor des Fahrzeugs mit der entladenen Batterie anlassen.
- Falls der Motor nicht anspringt, dann den Anlassvorgang nach 10 Sekunden abbrechen und nach einer halben Minute wiederholen.
- Die Starthilfekabel genau in **umgekehrter** Reihenfolge zum Anklemt abnehmen.

Beide Batterien müssen 12 V Nennspannung haben. Die **Kapazität** (Ah) der stromgebenden Batterie darf nicht wesentlich unter der Kapazität der entladenen Batterie liegen.

Starthilfekabel

Nur Starthilfekabel mit ausreichend großem Querschnitt und mit isolierten Polzangen verwenden. Die Hinweise des Starthilfekabelherstellers beachten.

Pluskabel - Farbkennzeichnung in den meisten Fällen rot.

Minuskabel - Farbkennzeichnung in den meisten Fällen schwarz.

! ACHTUNG

- Das Starthilfekabel nicht an den Minuspol der entladenen Batterie an-klemmen. Durch Funkenbildung beim Anlassen könnte sich aus der Batterie ausströmendes Knallgas entzünden.
- Die nicht isolierten Teile der Polzangen dürfen sich auf keinen Fall berühren - es besteht Kurzschlussgefahr!
- Das an den Pluspol der Batterie angeklemmte Starthilfekabel darf nicht mit elektrisch leitenden Fahrzeugteilen in Berührung kommen - es besteht Kurzschlussgefahr!
- Die Starthilfekabel so verlegen, dass diese nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.
- Zwischen beiden Fahrzeugen darf kein Kontakt bestehen, anderenfalls könnte bereits beim Verbinden der Pluspole Strom fließen.

Fahrzeug abschleppen

Einleitung zum Thema

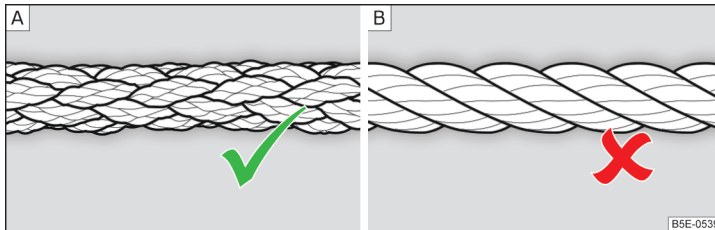


Abb. 180 Geflochtenes Abschleppseil / Gewundenes Abschleppseil

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Abschleppöse vorn	183
Abschleppöse hinten	183
Fahrzeuge mit einer Anhängervorrichtung	184

Zum Abschleppen ist ein geflochtenes Abschleppseil zu verwenden » Abb. 180 - A.

Beim Abschleppen sind folgende Hinweise zu beachten.

Fahrzeuge mit **Schaltgetriebe** dürfen mit einem Abschleppseil bzw. einer Abschleppstange oder mit angehobener Vorder- bzw. Hinterachse abgeschleppt werden.

Fahrzeuge mit **automatischem Getriebe** dürfen mit einem Abschleppseil bzw. einer Abschleppstange oder mit angehobener Vorderachse abgeschleppt werden. Bei hinten angehobenem Fahrzeug wird das automatische Getriebe beschädigt!

Fahrer des abschleppenden Fahrzeugs

- Beim Anfahren langsam einkuppeln bzw. beim automatischen Getriebe besonders vorsichtig Gas geben.
- Erst dann richtig anfahren, wenn das Seil straff ist.

Die maximale Abschleppgeschwindigkeit beträgt **50 km/h**.

Fahrer des abgeschleppten Fahrzeugs

- Die Zündung einschalten, damit das Lenkrad nicht blockiert ist und damit die Blinkleuchten, die Scheibenwischer und die Scheibenwaschanlage verwendet werden können.
- Den Gang herausnehmen bzw. beim automatischen Getriebe die Wählhebelstellung **N** einlegen.

Der Bremskraftverstärker und die Servolenkung arbeiten nur bei laufendem Motor. Bei stehendem Motor muss das Bremspedal wesentlich kräftiger durchgetreten und zum Lenken mehr Kraft aufgewendet werden.

Bei Verwendung eines Abschleppseils darauf achten, dass dieses immer straff gehalten wird.

Beide Fahrer sollten mit möglichen Problemen während des Schleppvorgangs vertraut sein. Ungeübte Fahrer sollten weder abschleppen noch abgeschleppt werden.

Wenn ein normales Abschleppen nicht möglich ist oder wenn die Abschleppstrecke länger als 50 km ist, muss das Fahrzeug auf einem Abschleppfahrzeug oder Anhänger transportiert werden.

! ACHTUNG

- Beim Abschleppen sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen, besonders bezüglich der Kennzeichnung des schleppenden und des abgeschleppten Fahrzeugs, zu beachten.
- Beim Abschleppen erhöhte Vorsicht walten lassen.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Zum Abschleppen ist kein gewundenes Abschleppseil zu verwenden
» **Abb. 180** - **!**, die Abschleppöse könnte sich am Fahrzeug herausdrehen - es besteht Unfallgefahr.
- Das Abschleppseil darf nicht verdreht sein - es besteht Unfallgefahr.

! VORSICHT

- Den Motor nicht durch Anschleppen anlassen - es besteht die Beschädigungsgefahr der Motorteile. Als Starthilfe kann die Batterie eines anderen Fahrzeugs genutzt werden » **Seite 181, Starthilfe**.
- Falls das Getriebe kein Öl mehr enthält, darf das Fahrzeug nur mit angehobener Vorderachse abgeschleppt bzw. auf einem Abschleppfahrzeug oder Anhänger transportiert werden.
- Beim An- oder Abschleppen sollte das Abschleppseil elastisch sein, damit beide Fahrzeuge geschont werden. Es sollten daher nur Kunstfaserseile oder Seile aus ähnlich elastischem Material verwendet werden.
- Bei Schlepmanövern abseits der befestigten Straße besteht immer die Gefahr, dass die Befestigungsteile überlastet und beschädigt werden.
- Das Abschleppseil bzw. die Abschleppstange an den **Abschleppösen** » **Seite 183** bzw. » **Seite 183** bzw. an der **abnehmbaren Kugelstange der Anhängervorrichtung** » **Seite 131** befestigen.

i Hinweis

Wir empfehlen, ein Abschleppseil aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden, das bei einem ŠKODA Partner erhältlich ist.

Abschleppöse vorn



BNJ-0121

Abb. 181 Ausbau der Abdeckkappe / Einbau der Abschleppöse

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 182.

Abdeckkappe aus-/einbauen

- Auf die Abdeckkappe in Pfeilrichtung **1** » **Abb. 181** drücken.
- Die Abdeckkappe in Pfeilrichtung **2** abziehen.
- Nach dem Heraus-schrauben der Abschleppöse die Abdeckkappe im Pfeilbereich **1** einsetzen und danach auf die gegenüberliegende Seite der Abdeckkappe drücken.

Die Abdeckkappe muss sicher einrasten.

Abschleppöse ein-/ausbauen

- Die Abschleppöse von Hand in Pfeilrichtung **3** » **Abb. 181** bis zum Anschlag einschrauben » **!**.

Für das Festziehen empfehlen wir, z. B. den Radschlüssel, die Abschleppöse eines anderen Fahrzeugs oder einen ähnlichen Gegenstand zu verwenden, der durch die Öse gesteckt werden kann.

- Die Abschleppöse entgegen der Pfeilrichtung **3** herausschrauben.

! ACHTUNG

Die Abschleppöse muss immer bis zum Anschlag eingeschraubt und fest angezogen werden, andernfalls kann die Abschleppöse beim Ab- oder Anschleppen reißen.

Abschleppöse hinten



BNJ-0124

Abb. 182
Abschleppöse hinten

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 182.

Die hintere Abschleppöse befindet sich rechts unter dem hinteren Stoßfänger » **Abb. 182**.

Fahrzeuge mit einer Anhängervorrichtung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 182.

Bei Fahrzeugen mit werkseitig eingebauter Anhängervorrichtung kann zum Abschleppen die eingebaute abnehmbare Kugelstange verwendet werden » [Seite 131, Anhängervorrichtung](#).

Ein Abschleppen mittels der Anhängervorrichtung stellt eine vollwertige Ersatzlösung für das Abschleppen mittels der Abschleppöse dar.

! VORSICHT

Bei Verwendung einer nicht geeigneten Abschleppstange kann die abnehmbare Kugelstange bzw. das Fahrzeug beschädigt werden.

Fernbedienung

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Batterie im Funkschlüssel ersetzen _____ 184
Fernbedienung synchronisieren _____ 185

! VORSICHT

- Die Ersatzbatterie muss der Spezifikation der Originalbatterie entsprechen.
- Wir empfehlen Ihnen, die fehlerhafte Batterie von einem ŠKODA Servicepartner wechseln zu lassen.
- Beim Batteriewechsel auf die richtige Polarität achten.

🌱 Umwelthinweis

Die leere Batterie in Übereinstimmung mit den nationalen gesetzlichen Bestimmungen entsorgen.

Batterie im Funkschlüssel ersetzen



Abb. 183 Abdeckung abbauen / Batterie herausnehmen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 184.

Der Batteriewechsel ist wie folgt durchzuführen.

- Den Schlüssel ausklappen.
- Die Batterieabdeckung **A** » [Abb. 183](#) mit dem Daumen oder mit einem Schlitzschraubendreher im Bereich **B** lösen.
- Die Batterieabdeckung in Pfeilrichtung **1** aufklappen.
- Die entladene Batterie in Pfeilrichtung **2** herausnehmen.
- Die neue Batterie einsetzen.
- Die Batterieabdeckung **A** einsetzen und darauf drücken, bis diese hörbar einrastet.

Lässt sich nach dem Batteriewechsel das Fahrzeug mit dem Funkschlüssel nicht auf- bzw. zuschließen, muss der Schlüssel synchronisiert werden » [Seite 185](#).

i Hinweis

Der Batterieaustausch im Schlüssel mit aufgeklebter Zierblende ist mit der Zerstörung dieser Abdeckung verbunden. Eine Ersatzzierblende kann bei den ŠKODA Partnern gekauft werden.

Fernbedienung synchronisieren

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 184.

Lässt sich das Fahrzeug beim Betätigen der Fernbedienung nicht entriegeln, dann ist es möglich, dass der Schlüssel nicht synchronisiert ist. Dazu kann es kommen, wenn die Tasten des Funkschlüssels mehrmals außerhalb des Wirkungsbereichs der Anlage betätigt wurden oder die Batterie im Funkschlüssel ausgetauscht wurde.

Der Schlüssel ist wie folgt zu synchronisieren.

- Eine beliebige Taste auf dem Funkschlüssel drücken.
- Nach dem Drücken der Taste ist innerhalb von 1 Minute die Tür mit dem Schlüssel über den Schließzylinder zu entriegeln.

Notentriegelung/-verriegelung

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Fahrtür ent-/verriegeln	185
Tür ohne Schließzylinder verriegeln	185
Gepäckraumklappe entriegeln	186
Wählhebel-Notentriegelung	186

Fahrtür ent-/verriegeln



Abb. 184 Griff an der Fahrtür: abgedeckter Schließzylinder / Schließzylinder mit Schlüssel

Die Fahrtür kann notentriegelt bzw. notverriegelt werden.

- Am Türgriff ziehen und diesen gezogen halten.
- Den Fahrzeugschlüssel in die Aussparung an der Unterseite der Abdeckung einschieben » Abb. 184.
- Die Abdeckung in Pfeilrichtung aufklappen.
- Den Türgriff loslassen.
- Bei Fahrzeugen mit **Linkslenkung** den Funkschlüssel **mit den Tasten nach oben gerichtet** in den Schließzylinder stecken und das Fahrzeug ent- bzw. verriegeln.
- Bei Fahrzeugen mit **Rechtslenkung** den Funkschlüssel **mit den Tasten nach unten gerichtet** in den Schließzylinder stecken und das Fahrzeug ent- bzw. verriegeln.
- Am Türgriff ziehen und diesen gezogen halten.
- Die Abdeckung an der ursprünglichen Stelle wieder einbauen.

VORSICHT

Darauf achten, dass bei der Notentriegelung/-verriegelung keine Lackschäden entstehen.

Tür ohne Schließzylinder verriegeln



Abb. 185 Notverriegelung: Tür hinten links/rechts

Auf der Stirnseite der Türen, die keinen Schließzylinder haben, befindet sich ein Notverschlussmechanismus, der nur nach dem Öffnen der Tür sichtbar ist.

- Die Blende **A** abbauen » Abb. 185.
- Den Fahrzeugschlüssel in den Schlitz einführen und in Pfeilrichtung drehen (gedeferte Stellung).
- Die Blende **A** wieder einsetzen.

Gepäckraumklappe entriegeln

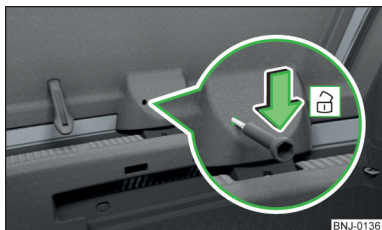


Abb. 186
Gepäckraumklappe entriegeln

Die Gepäckraumklappe kann manuell entriegelt werden.

- › In die Öffnung in der Verkleidung » Abb. 186 einen Schraubendreher oder ein ähnliches Werkzeug bis zum Anschlag einführen.
- › Durch Bewegen in Pfeilrichtung die Klappe entriegeln.
- › Die Gepäckraumklappe öffnen.

Wählhebel-Notentriegelung

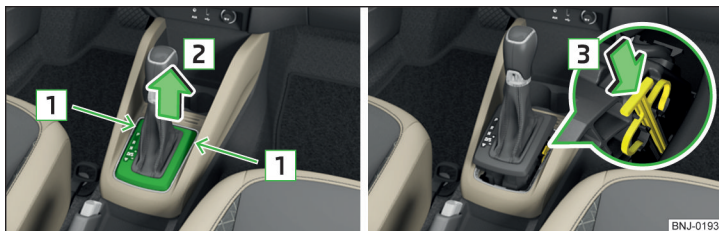


Abb. 187 Wählhebel-Notentriegelung

- › Die Handbremse fest anziehen.
- › Einen dünnen Schlitzschraubendreher oder ein ähnliches Werkzeug in den Spalt im Pfeilbereich [1] » Abb. 187 stecken und die Abdeckung in Pfeilrichtung [2] vorsichtig anheben.
- › Die Abdeckung mit der Hand ebenfalls hinten anheben.
- › Mit einem Finger das gelbe Kunststoffteil in Pfeilrichtung [3] bis zum Anschlag eindrücken.
- › Gleichzeitig die Sperrtaste im Wählhebelgriff drücken und den Wählhebel in Stellung N verstellen.

Wird der Wählhebel wieder in Stellung P gestellt, wird dieser erneut gesperrt.

Scheibenwischerblätter austauschen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Scheibenwischerblätter der Frontscheibe austauschen _____ 186
Scheibenwischerblatt der Heckscheibe austauschen _____ 187

! ACHTUNG

Aus Sicherheitsgründen sind die Scheibenwischerblätter jährlich ein- bis zweimal zu erneuern. Diese können bei einem ŠKODA Partner erworben werden.

Scheibenwischerblätter der Frontscheibe austauschen

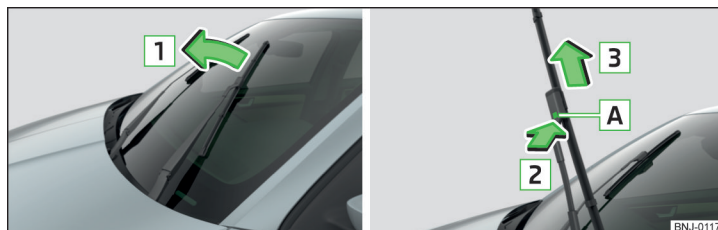


Abb. 188 Scheibenwischerblatt der Frontscheibe

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 186.

Vor dem Auswechseln der Scheibenwischerblätter sind die Scheibenwischerarme in die Servicestellung zu bringen.

Servicestellung für den Wischerblätterwechsel einstellen

- › Die Motorraumklappe schließen.
- › Die Zündung ein- und wieder ausschalten.
- › Innerhalb von 10 Sekunden den Scheibenwischerhebel in Stellung [4] drücken » Seite 70, Scheibenwischer und -wascher.
- › Den Hebel in dieser Stellung für ca. 2 Sekunden halten.

Die Scheibenwischerarme fahren in die Servicestellung.

Sicherungen und Glühlampen

Sicherungen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Sicherungen in der Schalttafel	188
Sicherungsbelegung in der Schalttafel	189
Sicherungen im Motorraum	190
Sicherungsbelegung im Motorraum	191

Die einzelnen Stromkreise sind durch Schmelzsicherungen abgesichert.

Vor dem Wechseln einer Sicherung die Zündung sowie den entsprechenden Verbraucher ausschalten.

Feststellen, welche Sicherung zu dem ausgefallenen Verbraucher gehört
» Seite 188, Sicherungen in der Schalttafel oder » Seite 190, Sicherungen im Motorraum.

Farbe der Sicherung	Max. Stromstärke in Ampere
hellbraun	5
dunkelbraun	7,5
rot	10
blau	15
gelb/blau	20
weiß	25
grün/rosa	30
grün	40
rot	50

! ACHTUNG

Vor jeder Arbeit im Motorraum sind die Warnhinweise zu lesen und zu beachten » Seite 155.

! VORSICHT

- Die Sicherungen „nicht reparieren“ und diese auch nicht durch stärkere ersetzen - es besteht Brandgefahr! Außerdem können Schäden an anderer Stelle der elektrischen Anlage auftreten.
- Eine durchgebrannte Sicherung ist am durchgeschmolzenen Metallstreifen erkennbar. Die defekte Sicherung durch eine neue Sicherung mit **gleicher** Amperezahl ersetzen.
- Brennt eine neu eingesetzte Sicherung wieder durch, dann ist unverzüglich ein Fachbetrieb aufzusuchen.

i Hinweis

- Wir empfehlen Ihnen, stets im Fahrzeug Ersatzsicherungen mitzuführen. Ein Kästchen mit Ersatzsicherungen kann aus den ŠKODA Original Teilen erworben werden.
- Zu einer Sicherung können mehrere Verbraucher gehören.
- Zu einem Verbraucher können mehrere Sicherungen gehören.

Sicherungen in der Schalttafel

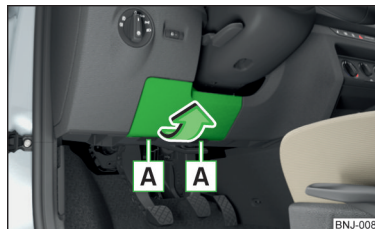


Abb. 190
Abdeckung abnehmen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 188.

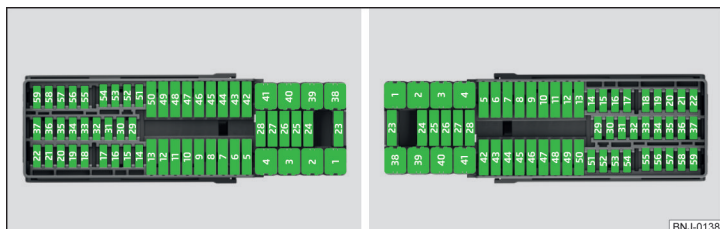
Die Sicherungen befinden sich auf der Unterseite der Schalttafel hinter einer Abdeckung.

Sicherung auswechseln

- Die Abdeckung des Sicherungskastens in Pfeilrichtung abnehmen » Abb. 190.
- Die Kunststoffklammer aus der Halterung an der Abdeckung des Sicherungskastens nehmen.
- Die Klammer auf die jeweilige Sicherung stecken und diese herausziehen.
- Eine neue Sicherung einstecken.
- Die Klammer an der ursprünglichen Stelle wieder verstauen.
- Die Abdeckung in die Schalttafel erst an der Oberkante einsetzen.

➤ Die Unterkante der Abdeckung im Bereich **A** eindrücken.

Sicherungsbelegung in der Schalttafel



BNJ-0138

Abb. 191 Schematische Darstellung des Sicherungskastens für Links- / Rechtslenker

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 188.

Nr.	Verbraucher
1	Licht links, Standlicht, hochgesetzte Bremsleuchte
2	Zentralverriegelung
3	Relais für Zündanlage
4	Licht rechts, Nebelschlussleuchte, Kennzeichenleuchte
5	Elektrische Fensterheber - Fahrer
6	Zentralsteuergerät, Innenleuchten
7	Hupe
8	Anhängevorrichtung - Licht links
9	Bedienungshebel unter dem Lenkrad, Motorsteuergerät (nur ohne KESSY), automatisches Getriebe (nur ohne KESSY), Wählhebel des automatischen Getriebes (nur ohne KESSY), ESC (nur ohne KESSY), Steuergerät für Anhängererkennung (nur ohne KESSY), Lenkkraftunterstützung (nur ohne KESSY), Airbag (nur ohne KESSY)
10	Elektrische Fensterheber - hinten links
11	Scheinwerferreinigungsanlage
12	Radiodisplay
13	12-Volt-Steckdose im Gepäckraum

Nr.	Verbraucher
14	Bedienungshebel unter dem Lenkrad, Lichtschalter, Zündschlüsselabzugssperre (automatisches Getriebe), Diagnoseanschluss, Lichthupe, SmartGate-Steuergerät, Regensensor, Lichtsensor
15	Steuergerät für Klimaanlage, Wählhebel des automatischen Getriebes
16	Kombi-Instrument
17	Alarmanlage, Hupe
18	Nicht belegt
19	Nicht belegt
20	Nicht belegt
21	Nicht belegt
22	Front- und Heckscheibenwaschanlage
23	Nicht belegt
24	Gebälslüfter für Klimaanlage, Heizung, Steuergerät für Klimaanlage, Heizung
25	Nicht belegt
26	Schalter für Sitzheizung vorn
27	Heckscheibenwischer
28	Nicht belegt
29	Airbag (nur mit KESSY)
30	Elektrische Fensterheber, Lichtschalter, Rückfahrlichtschalter, Steuergerät für Klimaanlage, Steuergerät für Parklenkassistent, Außenspiegel, Einspeisung der mittleren Tastenleiste, Einspeisung der seitlichen Tastenleiste, Innenspiegel
31	Kraftstoffpumpe, Steuergerät für Kühlerlüfter, Geschwindigkeitsregelanlage, Spule des Relais für Front- und Heckscheibenwaschanlage
32	Diagnoseanschluss, Leuchtweitenregulierung
33	Spule des Anlasserrelais, Kupplungspedalschalter
34	Beheizbare Scheibenwaschdüsen
35	Nicht belegt
36	Sitzheizung vorn
37	Radar
38	Nicht belegt

Nr.	Verbraucher
39	Elektrische Zusatzheizung
40	Nicht belegt
41	Heckscheibenbeheizung
42	Elektrische Fensterheber - Beifahrer
43	Anhängevorrichtung - Kontakt in der Steckdose
44	Zigarettenanzünder, 12-Volt-Steckdose
45	Elektrische Fensterheber - hinten rechts
46	Front- und Heckscheibenwaschanlage, Bedienungshebel unter dem Lenkrad
47	Anhängevorrichtung - Kontakt in der Steckdose
48	Anhängevorrichtung - Licht rechts
49	Steuergerät für Kraftstoffpumpe
50	Radio
51	Außenspiegelbeheizung
52	KESSEY-Steuergerät
53	KESSEY-Lenkungsverriegelung
54	Nicht belegt
55	Sitzheizung vorn
56	Nicht belegt
57	Nicht belegt
58	Nicht belegt
59	Nicht belegt

Sicherungen im Motorraum

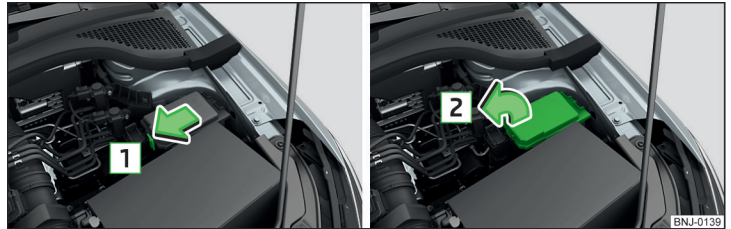


Abb. 192 Abdeckung abnehmen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 188.

Sicherung auswechseln

- Die Verriegelungstaste der Abdeckung in Pfeilrichtung **1** » Abb. 192 drücken.
- Die Abdeckung anheben und in Pfeilrichtung **2** abnehmen.
- Die Kunststoffklammer aus der Halterung an der Abdeckung des Sicherungskastens in der Schalttafel nehmen.
- Die entsprechende Sicherung auswechseln.
- Die Klammer an der ursprünglichen Stelle wieder verstauen.
- Die Abdeckung auf den Sicherungskasten aufsetzen.
- Die Verriegelungstaste der Abdeckung hineindrücken und verriegeln.

Die Abdeckung muss sicher einrasten.

Sicherungsbelegung im Motorraum

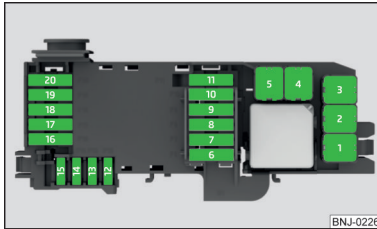


Abb. 193
Sicherungen

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 188.

Nr.	Verbraucher
1	Kühlerlüfter
2	Steuergerät für Vorglühanlage
3	Steuergerät für ABS bzw. ESC
4	Elektrische Zusatzheizung
5	Elektrische Zusatzheizung
6	Automatisches Getriebe
7	Motorsteuergerät
8	Frontscheibenwischer
9	Zentralsteuergerät, Batteriedatenmodul
10	Steuergerät für ABS bzw. ESC
11	Nicht belegt
12	Motorkomponenten
13	Bremspedalschalter
14	Motorkomponenten, Spule des Kraftstoffpumpenrelais
15	Motorsteuergerät
16	Anlasser
17	Motorsteuergerät
18	Motorkomponenten, Spulen des Relais für elektrische Zusatzheizung, Kühlerlüfter

Nr.	Verbraucher
19	Lambdasonde
20	Motorkomponenten, Steuergerät für Vorglühanlage, Beheizung der Kurbelgehäuseentlüftung

Glühlampenwechsel

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Glühlampenordnung in den Frontscheinwerfern	192
Abdeckung im vorderen Radhaus aus-/einbauen	193
Halterung des Waschwasserbehälterstutzens aus-/einbauen	193
Glühlampe für Abblend- und Fernlicht wechseln (Halogen-Scheinwerfer)	194
Glühlampe für Blinklicht wechseln (Halogen-Scheinwerfer)	194
Glühlampe für Standlicht wechseln (Halogen-Scheinwerfer)	194
Glühlampe für Tagfahrlicht wechseln (Halogen-Scheinwerfer)	195
Glühlampe für Abblendlicht wechseln (Halogen-Projektorscheinwerfer)	195
Glühlampe für Fernlicht wechseln (Halogen-Projektorscheinwerfer)	196
Glühlampe für Blinklicht wechseln (Halogen-Projektorscheinwerfer)	196
Glühlampe für Nebelscheinwerfer wechseln	197
Glühlampe für Kennzeichenleuchte wechseln	197
Rückleuchte	198
Glühlampen in der Rückleuchte wechseln	198

Ein Glühlampenwechsel erfordert ein gewisses handwerkliches Geschick. Daher empfehlen wir, bei Unsicherheiten einen Glühlampenwechsel von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen oder anderweitig fachmännische Hilfe in Anspruch zu nehmen.

- Vor dem Glühlampenwechsel die Zündung und alle Lichter ausschalten.
- Defekte Glühlampen dürfen nur durch Glühlampen gleicher Ausführung ersetzt werden. Die Bezeichnung steht auf dem Lampensockel oder auf dem Glaskolben.
- Ein Stauraum für das Kästchen mit Ersatzglühlampen befindet sich in einer Kunststoffbox im Reserverad bzw. unter dem Bodenbelag im Gepäckraum. ▶

! ACHTUNG

- Vor jeder Arbeit im Motorraum sind die Warnhinweise zu lesen und zu beachten » Seite 155.
- Unfälle können verursacht werden, wenn die Straße vor dem Fahrzeug nicht genügend ausgeleuchtet bzw. das Fahrzeug von anderen Verkehrsteilnehmern nicht oder nur schwer gesehen wird.
- H4-, H7- und H8-Glühlampen stehen unter Druck und können bei einem Lampenwechsel platzen - es besteht Verletzungsgefahr! Daher empfehlen wir, bei einem Wechsel Handschuhe und eine Schutzbrille zu tragen.
- Beim Lampenwechsel die jeweilige Fahrzeugleuchte ausschalten.

! VORSICHT

Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Fingern anfassen - auch die kleinste Verschmutzung verringert die Funktionsdauer der Glühlampe. Einen sauberen Lappen, Serviette u. Ä. verwenden.

i Hinweis

- In dieser Betriebsanleitung ist nur der Lampenwechsel beschrieben, bei dem man die Glühlampen selbst auswechseln kann und der ohne Komplikation möglich ist. Das Auswechseln der anderen Glühlampen ist von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.
- Wir empfehlen Ihnen, stets im Fahrzeug ein Kästchen mit Ersatzglühlampen mitzuführen. Ersatzglühlampen können aus den ŠKODA Original Teilen erworben werden.
- Wir empfehlen, nach dem Auswechseln einer Glühlampe im Fern-, Abblendlicht oder im Nebelscheinwerfer die Scheinwerfereinstellung von einem Fachbetrieb prüfen zu lassen.
- Bei defekter LED-Diode ist ein Fachbetrieb aufzusuchen.

Glühlampenordnung in den Frontscheinwerfern

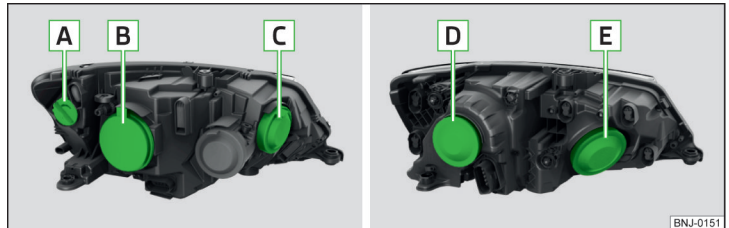


Abb. 194 Prinzipdarstellung: Halogen-Scheinwerfer / Halogen-Projektor-scheinwerfer

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 192.

Das Fahrzeug ist mit Frontscheinwerfern mit Halogen-Glühlampen ausgestattet.

Glühlampenordnung » Abb. 194

- A** Tagfahrlicht
- B** Abblend-, Fern- und Standlicht
- C** Blinklicht
- D** Abblendlicht
- E** Fern- und Blinklicht

Abdeckung im vorderen Radhaus aus-/einbauen



Abb. 195
Kunststoffabdeckung ausbauen

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 192.

Für den Wechsel einiger Glühlampen ist die Abdeckung im vorderen Radhaus auszubauen.

Die Information über einen evtl. erforderlichen Ausbau der Abdeckung ist der Beschreibung des jeweiligen Lampenwechsels zu entnehmen.

Ausbauen

- › Die Vorderräder in Richtung Fahrzeugmitte einstellen.
- › Den Bügel zum Abziehen der Radvollblenden » Seite 173, Bordwerkzeug in die Aussparung in der Abdeckung einführen.
- › Die Abdeckung durch Ziehen am Haken in Pfeilrichtung ausbauen » Abb. 195.

Einbauen

- › Die Abdeckung in die zugehörige Öffnung einsetzen und eindrücken.
- Die Abdeckung muss sicher einrasten.

Halterung des Waschwasserbehälterstutzens aus-/einbauen

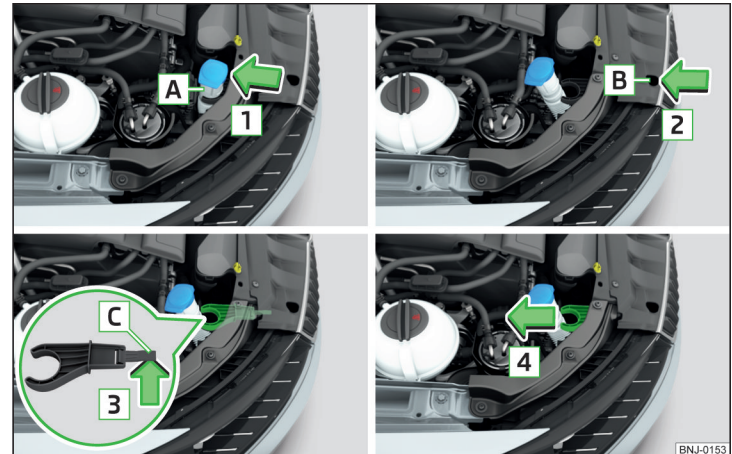


Abb. 196 Halterung des Waschwasserbehälterstutzens ausbauen

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 192.

Für den Wechsel einiger Glühlampen ist die Halterung des Waschwasserbehälterstutzens auszubauen. Die Halterung befindet sich im Motorraum vorn rechts.

Die Information über einen evtl. erforderlichen Ausbau der Halterung ist der Beschreibung des jeweiligen Lampenwechsels zu entnehmen.

Ausbauen

- › Den Behälterstutzen **A** aus der Halterung in Pfeilrichtung **1** ausclipsen » Abb. 196.
- › Einen Finger in die Aussparung **B** in Pfeilrichtung **2** einführen und die Rastnase **C** in Pfeilrichtung **3** anheben.
- › Die Halterung des Behälterstutzens in Pfeilrichtung **4** abnehmen.

Einbauen

- › Die Halterung des Behälterstutzens entgegen der Pfeilrichtung **4** einschieben » Abb. 196.

Die Halterung muss sicher einrasten.

- Den Behälterstutzen in die Halterung entgegen der Pfeilrichtung **1** einschieben.

Glühlampe für Abblend- und Fernlicht wechseln (Halogen-Scheinwerfer)

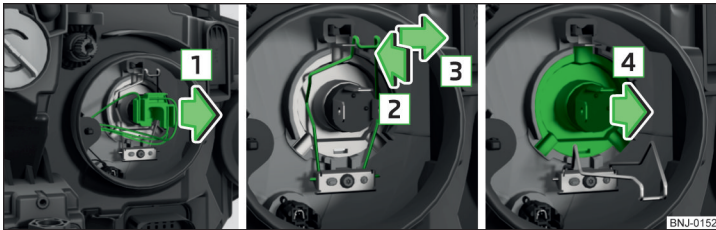


Abb. 197 Glühlampe für Abblendlicht und Fernlicht wechseln

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 192.

- Die zugehörige Abdeckung im vorderen Radhaus ausbauen » Seite 193.

Für den Lampenwechsel im rechten Scheinwerfer zuerst die Halterung des Waschwasserbehälterstutzens ausbauen » Seite 193.

- Die Schutzkappe **B** » Abb. 194 auf Seite 192 abnehmen.
- Die Steckerverrastung drücken und den Stecker mit Wackelbewegungen in Pfeilrichtung **1** » Abb. 197 herausnehmen.
- Die Feder in Pfeilrichtung **2** eindrücken.
- Die Feder in Pfeilrichtung **3** loslassen.
- Die defekte Glühlampe in Pfeilrichtung **4** herausziehen.
- Eine neue Glühlampe in den Scheinwerfer einsetzen und die Feder entgegen der Pfeilrichtung **3** sichern.
- Den Stecker entgegen der Pfeilrichtung **1** aufstecken.
- Die Schutzkappe **B** » Abb. 194 auf Seite 192 einsetzen.

Nach dem Lampenwechsel im rechten Scheinwerfer die Halterung des Waschwasserbehälterstutzens wieder einbauen » Seite 193.

- Die zugehörige Abdeckung im vorderen Radhaus wieder einbauen » Seite 193.

Glühlampe für Blinklicht wechseln (Halogen-Scheinwerfer)

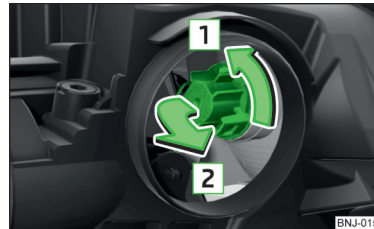


Abb. 198
Glühlampe für Blinklicht vorn wechseln

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 192.

Vor dem Lampenwechsel im rechten Scheinwerfer zuerst die Halterung des Waschwasserbehälterstutzens ausbauen » Seite 193.

- Die Schutzkappe **C** » Abb. 194 auf Seite 192 abnehmen.
- Den Sockel mit der Glühlampe in Pfeilrichtung **1** drehen » Abb. 198.
- Den Sockel mit der Glühlampe in Pfeilrichtung **2** herausziehen.
- Den Sockel mit der neuen Glühlampe entgegen der Pfeilrichtung **2** einsetzen.
- Den Sockel mit der neuen Glühlampe entgegen der Pfeilrichtung **1** bis zum Anschlag drehen.
- Die Schutzkappe **C** » Abb. 194 auf Seite 192 einsetzen.

Glühlampe für Standlicht wechseln (Halogen-Scheinwerfer)



Abb. 199 Glühlampe für Standlicht wechseln

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 192.

- Die zugehörige Abdeckung im vorderen Radhaus ausbauen » Seite 193.

Vor dem Lampenwechsel im rechten Scheinwerfer zuerst die Halterung des Waschwasserbehälterstützens ausbauen » Seite 193.

- › Die Schutzkappe **B** » Abb. 194 auf Seite 192 abnehmen.
- › Den Sockel mit der Glühlampe mit Wackelbewegungen in Pfeilrichtung **1** » Abb. 199 herausziehen.
- › Den Lampensockel an den mit Pfeilen gekennzeichneten Stellen fassen.
- › Die defekte Glühlampe aus dem Sockel in Pfeilrichtung **2** herausziehen.
- › Eine neue Glühlampe in den Sockel bis zum Anschlag einsetzen.
- › Den Sockel mit der Glühlampe wieder in den Scheinwerfer einschieben.
- › Die Schutzkappe **B** » Abb. 194 auf Seite 192 einsetzen.

Nach dem Lampenwechsel im rechten Scheinwerfer die Halterung des Waschwasserbehälterstützens wieder einbauen » Seite 193.

- › Die zugehörige Abdeckung im vorderen Radhaus wieder einbauen » Seite 193.

Glühlampe für Tagfahrlicht wechseln (Halogen-Scheinwerfer)

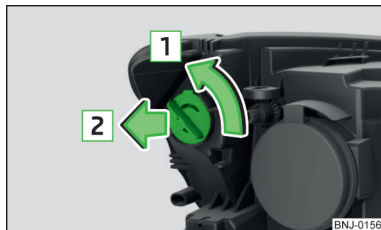


Abb. 200
Glühlampe für Tagfahrlicht
wechseln

Lesen und beachten Sie zuerst **H** und **I** auf Seite 192.

- › Die zugehörige Abdeckung im vorderen Radhaus ausbauen » Seite 193.
- › Den Sockel mit der Glühlampe in Pfeilrichtung **1** drehen » Abb. 200.
- › Den Sockel mit der Glühlampe in Pfeilrichtung **2** herausziehen.
- › Die Glühlampe im Sockel wechseln.
- › Den Sockel mit der neuen Glühlampe entgegen der Pfeilrichtung **2** in den Scheinwerfer einsetzen.
- › Den Sockel mit der neuen Glühlampe entgegen der Pfeilrichtung **1** bis zum Anschlag drehen.
- › Die zugehörige Abdeckung im vorderen Radhaus wieder einbauen » Seite 193.

Glühlampe für Abblendlicht wechseln (Halogen- Projektorscheinwerfer)



Abb. 201 Glühlampe für Abblendlicht wechseln

Lesen und beachten Sie zuerst **H** und **I** auf Seite 192.

- › Die zugehörige Abdeckung im vorderen Radhaus ausbauen » Seite 193.
- › Die Schutzkappe **D** » Abb. 194 auf Seite 192 abnehmen.
- › Den Stecker mit der Glühlampe in Pfeilrichtung **1** drehen » Abb. 201.
- › Den Stecker mit der Glühlampe in Pfeilrichtung **2** herausziehen.
- › Die Glühlampe aus dem Stecker in Pfeilrichtung **3** herausnehmen.
- › Eine neue Glühlampe so in den Stecker einstecken, dass die Nase **A** am Stecker in die Aussparung an der Glühlampe einrastet.
- › Den Stecker mit der neuen Glühlampe entgegen der Pfeilrichtung **2** in den Scheinwerfer einsetzen.
- › Den Stecker mit der neuen Glühlampe entgegen der Pfeilrichtung **1** bis zum Anschlag drehen.
- › Die Schutzkappe **D** » Abb. 194 auf Seite 192 einsetzen.
- › Die zugehörige Abdeckung im vorderen Radhaus wieder einbauen » Seite 193.

Glühlampe für Fernlicht wechseln (Halogen- Projektorscheinwerfer)



Abb. 202 Glühlampe für Fernlicht wechseln

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 192.

Vor dem Lampenwechsel im rechten Scheinwerfer zuerst die Halterung des Waschwasserbehälterstutzens ausbauen » Seite 193.

- › Die Schutzkappe **E** » Abb. 194 auf Seite 192 abnehmen.
- › Den Stecker mit der Glühlampe in Pfeilrichtung **1** drehen » Abb. 202.
- › Den Stecker mit der Glühlampe in Pfeilrichtung **2** herausziehen.
- › Die Glühlampe aus dem Stecker in Pfeilrichtung **3** herausnehmen.
- › Eine neue Glühlampe so in den Stecker einstecken, dass die Nase **A** am Stecker in die Aussparung an der Glühlampe einrastet.
- › Den Stecker mit der neuen Glühlampe entgegen der Pfeilrichtung **2** in den Scheinwerfer einsetzen.
- › Den Stecker mit der neuen Glühlampe entgegen der Pfeilrichtung **1** bis zum Anschlag drehen.
- › Die Schutzkappe **E** » Abb. 194 auf Seite 192 einsetzen.

Nach dem Lampenwechsel im rechten Scheinwerfer die Halterung des Waschwasserbehälterstutzens wieder einbauen » Seite 193.

Glühlampe für Blinklicht wechseln (Halogen- Projektorscheinwerfer)

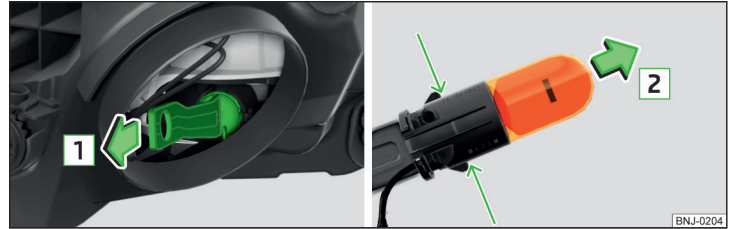


Abb. 203 Glühlampe für Blinklicht wechseln

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 192.

Für den Lampenwechsel im rechten Scheinwerfer zuerst die Halterung des Waschwasserbehälterstutzens ausbauen » Seite 193.

- › Die Schutzkappe **E** » Abb. 194 auf Seite 192 abnehmen.
- › Den Sockel mit der Glühlampe mit Wackelbewegungen in Pfeilrichtung **1** » Abb. 203 herausziehen.
- › Den Lampensockel an den mit Pfeilen gekennzeichneten Stellen fassen.
- › Die defekte Glühlampe aus dem Sockel in Pfeilrichtung **2** herausziehen.
- › Eine neue Glühlampe in den Sockel bis zum Anschlag einsetzen.
- › Den Sockel mit der Glühlampe wieder in den Scheinwerfer einschieben.
- › Die Schutzkappe **E** » Abb. 194 auf Seite 192 einsetzen.

Nach dem Lampenwechsel im rechten Scheinwerfer die Halterung des Waschwasserbehälterstutzens wieder einbauen » Seite 193.

Glühlampe für Nebelscheinwerfer wechseln

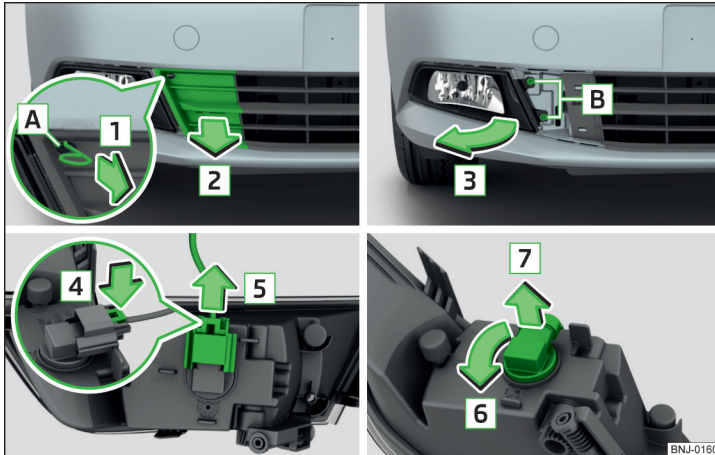


Abb. 204 Nebelscheinwerfer ausbauen / Glühlampe für Nebelscheinwerfer wechseln

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 192.

Schutzgitter und Scheinwerfer ausbauen

- In die Öffnung **A** den Bügel zum Abziehen der Radvollblenden » Seite 173, Bordwerkzeug einführen.
- Das Schutzgitter durch Ziehen am Haken in Pfeilrichtung **1** » Abb. 204 lösen.
- Das Schutzgitter mit der Hand fassen und durch Ziehen in Pfeilrichtung **2** ausbauen.
- Die Schrauben **B** mit dem Schraubendreher aus dem Bordwerkzeug » Seite 173 abschrauben.
- Den Scheinwerfer in Pfeilrichtung **3** abnehmen.

Glühlampe wechseln

- Die Verriegelung am Stecker in Pfeilrichtung **4** » Abb. 204 eindrücken.
- Den Stecker in Pfeilrichtung **5** abziehen.
- Den Sockel mit der Glühlampe bis zum Anschlag in Pfeilrichtung **6** drehen.
- Den Sockel mit der Glühlampe in Pfeilrichtung **7** herausnehmen.

- Einen neuen Sockel mit der Glühlampe in den Scheinwerfer einsetzen und bis zum Anschlag entgegen der Pfeilrichtung **6** drehen.
- Den Stecker aufstecken.

Scheinwerfer und Schutzgitter einbauen

- Den Nebelscheinwerfer entgegen der Pfeilrichtung **3** » Abb. 204 einsetzen und festschrauben.
- Das Schutzgitter einsetzen und vorsichtig eindrücken. Das Schutzgitter muss sicher einrasten.

Glühlampe für Kennzeichenleuchte wechseln

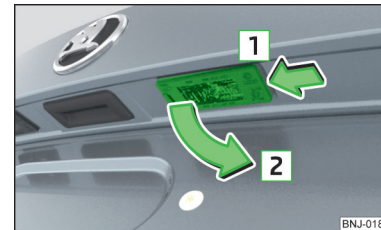


Abb. 205 Kennzeichenleuchte ausbauen

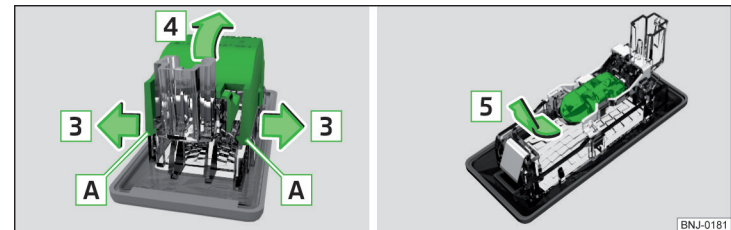


Abb. 206 Abdeckkappe ausbauen / Glühlampe wechseln

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 192.

- Die Gepäckraumklappe öffnen.
- Die Leuchte in Pfeilrichtung **1** » Abb. 205 eindrücken. Die Leuchte löst sich.
- Die Leuchte in Pfeilrichtung **2** herauschwenken und abnehmen.

- › Die Abdeckkappe der Leuchte im Bereich **A** sowie in Pfeilrichtung **3** » Abb. 206 lösen.
- › Die Abdeckkappe der Leuchte in Pfeilrichtung **4** abnehmen.
- › Die defekte Glühlampe aus dem Halter in Pfeilrichtung **5** herausziehen.
- › Eine neue Glühlampe in den Halter einsetzen.
- › Die Abdeckkappe der Leuchte entgegen der Pfeilrichtung **4** einclipsen.
- › Die Leuchte entgegen der Pfeilrichtung **1** wieder einsetzen.
- › Die Leuchte andrücken, bis die Feder einrastet.

Prüfen, ob die Leuchte sicher eingebaut ist.

- › Die Gepäckraumklappe schließen.

Rückleuchte

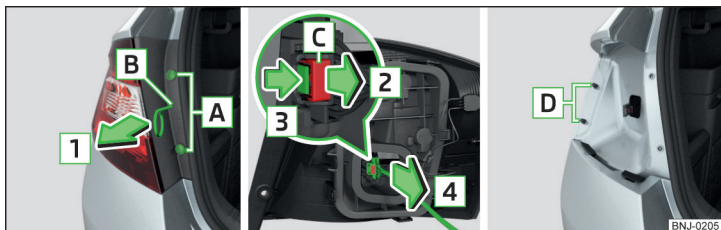


Abb. 207 Leuchte ausbauen / Stecker abziehen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 192.

Ausbauen

- › Die Gepäckraumklappe öffnen.
- › Die Schrauben **A** mit dem Schraubendreher aus dem Bordwerkzeug » Seite 173 abschrauben.
- › In die Öffnung **B** den Bügel zum Abziehen der Radvollblenden, mit der Öse nach unten (bei der rechten Leuchte mit der Öse nach oben) gerichtet, einführen.
- › Die Leuchte mit der Handfläche festhalten und in Pfeilrichtung **1** » Abb. 207 vorsichtig von den Bolzen **D** abziehen.
- › Die Verriegelung **C** am Stecker in Pfeilrichtung **2** ziehen.
- › Die Verriegelung am Stecker in Pfeilrichtung **3** drücken und den Stecker in Pfeilrichtung **4** herausziehen.

Einbauen

- › Den Stecker in die Leuchte einstecken.
- › Die Verriegelung entgegen der Pfeilrichtung **2** » Abb. 207 sichern.
- › Die Leuchte mit den Öffnungen **B** » Abb. 208 auf Seite 198 auf die Bolzen **D** » Abb. 207 in der Karosserie stecken.
- › Die Leuchte vorsichtig in die Bolzen in der Karosserie eindrücken » **!**

Darauf achten, dass der Leitungsstrang zwischen der Karosserie und der Leuchte nicht eingeklemmt wird.

- › Die Leuchte festschrauben.

! VORSICHT

- Darauf achten, dass bei erneutem Einbau der Leitungsstrang zwischen der Karosserie und der Leuchte nicht eingeklemmt wird - es besteht die Gefahr von Wassereintritt und von Beschädigung der Elektroinstallation.
- Bei Unsicherheit, ob der Leitungsstrang nicht eingeklemmt wurde, empfehlen wir, den Anschluss der Leuchte von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.
- Beim Aus- und Einbau der Rückleuchte darauf achten, dass der Fahrzeuglack und die Rückleuchte nicht beschädigt werden.

Glühlampen in der Rückleuchte wechseln

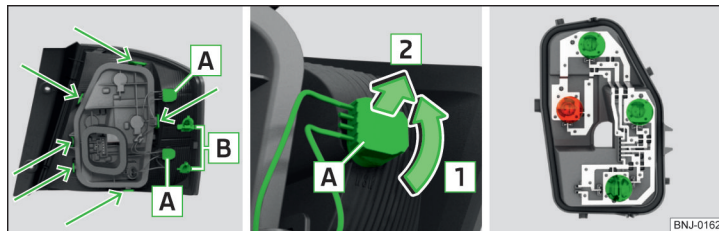


Abb. 208 Äußerer Teil der Leuchte / Glühlampe herausnehmen / Lampenhalter

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 192.

Glühlampe im äußeren Teil der Leuchte wechseln

- › Die Fassung mit der Glühlampe **A** in Pfeilrichtung **1** drehen » Abb. 208.
- › Die Fassung mit der Glühlampe aus dem Leuchtengehäuse in Pfeilrichtung **2** herausnehmen.

- › Die Glühlampe mit Wackelbewegungen herausziehen.
- › Eine neue Glühlampe in die Fassung einsetzen.
- › Die Fassung mit der Glühlampe wieder in das Leuchtengehäuse einsetzen und bis zum Anschlag entgegen der Pfeilrichtung **1** drehen.

Glühlampe im inneren Teil der Leuchte wechseln

- › Die Fassungen mit den Glühlampen **A** in Pfeilrichtung **1** drehen » Abb. 208.
- › Die Fassungen mit den Glühlampen aus dem Leuchtengehäuse in Pfeilrichtung **2** herausnehmen.
- › Den Lampenhalter in mit Pfeilen gekennzeichneten Bereichen entriegeln » Abb. 208.
- › Den Halter aus der Leuchte herausnehmen.
- › Die jeweilige Glühlampe bis zum Anschlag **entgegen dem** Uhrzeigersinn drehen und aus dem Halter herausnehmen.
- › Eine neue Glühlampe in den Lampenhalter einsetzen und bis zum Anschlag **im** Uhrzeigersinn drehen.
- › Den Lampenhalter in die Leuchte einsetzen.

Der Lampenhalter muss sicher einrasten.

- › Die Fassungen mit den Glühlampen wieder in das Leuchtengehäuse einsetzen und bis zum Anschlag entgegen der Pfeilrichtung **1** drehen.

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Fahrzeugkenndaten	200
Betriebsgewicht und Zuladung	201
Messung des Kraftstoffverbrauchs und der CO ₂ -Emissionen nach ECE-Vorschriften und EU-Richtlinien	201
Abmessungen	202
Überhangwinkel	203
Fahrzeugspezifische Angaben je nach Motorisierung	204

Die Angaben in der technischen Fahrzeugdokumentation haben stets Vorrang vor den Angaben dieser Betriebsanleitung.

Die aufgeführten Fahrleistungswerte wurden ohne fahrleistungsmindernde Ausstattungen, wie z. B. Klimaanlage, ermittelt.

Fahrzeugkenndaten

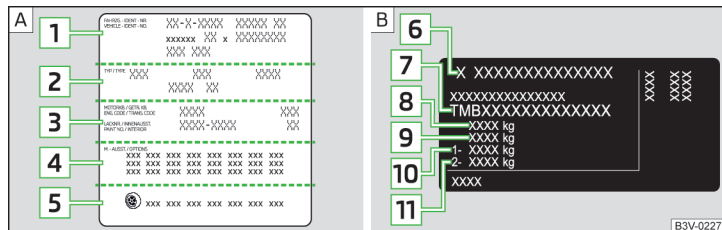


Abb. 209 Fahrzeugdatenträger / Typschild

Fahrzeugdatenträger

Der Fahrzeugdatenträger » Abb. 209 - A befindet sich unter dem Bodenbelag im Gepäckraum und ist auch im Serviceplan eingeklebt.

Der Fahrzeugdatenträger enthält folgende Daten.

- 1 Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)
- 2 Fahrzeugtyp
- 3 Getriebekennbuchstaben / Lacknummer / Innenausstattung / Motorleistung / Motorkennbuchstaben
- 4 Teilweise Fahrzeugbeschreibung
- 5 Freigegebene Reifendurchmesser in Zoll¹⁾

Die für Ihr Fahrzeug freigegebenen Reifen- und Felgenreößen sind in der technischen Fahrzeugdokumentation sowie in der Konformitätserklärung (im sog. COC-Dokument) aufgeführt.

Typschild

Das Typschild » Abb. 209 - B befindet sich unten an der B-Säule auf der rechten Fahrzeugseite.

Das Typschild enthält folgende Daten.

- 6 Hersteller
- 7 Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)
- 8 Maximal zulässiges Gesamtgewicht
- 9 Maximal zulässiges Gespanngewicht (Zugfahrzeug und Anhänger)
- 10 Maximal zulässige Achslast vorn
- 11 Maximal zulässige Achslast hinten

Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)

Die VIN-Nummer (Karosserienummer) ist im Motorraum auf dem rechten Federbeindom eingepägt. Diese Nummer befindet sich auch auf einem Schild in der unteren linken Ecke unter der Frontscheibe (zusammen mit einem VIN-Strichcode) sowie auf dem Typschild.

Die VIN-Nummer kann auch im Infotainment angezeigt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen*.

Motornummer

Die Motornummer (dreistelliger Kennbuchstabe und die Seriennummer) ist auf dem Motorblock eingepägt.

¹⁾ Gilt nur für einige Länder.

Ergänzende Informationen (gilt für Russland)

Die vollständige Nummer der Typenfreigabe des Verkehrsmittels ist in den Fahrzeugpapieren aufgeführt, Feld 17.

! ACHTUNG

Die angegebenen Werte für die maximal zulässigen Gewichte dürfen nicht überschritten werden - es besteht Unfall- und Beschädigungsgefahr!

Betriebsgewicht und Zuladung

Betriebsgewicht

Dieser Wert entspricht dem möglichst geringen Betriebsgewicht ohne weitere gewichtserhöhende Ausstattungen, wie z. B. Klimaanlage, Reserverad, Anhängervorrichtung.

Das angegebene Betriebsgewicht ist nur ein Orientierungswert.

Das Betriebsgewicht beinhaltet auch 75 kg als Fahrergewicht, das Gewicht der Betriebsflüssigkeiten sowie des Bordwerkzeugs und einen zu 90 % gefüllten Kraftstoffbehälter.

Betriebsgewicht des Fahrzeugs » [Seite 204](#), *Fahrzeugspezifische Angaben je nach Motorisierung*.

Zuladung

Aus dem Unterschied zwischen dem maximal zulässigen Gesamtgewicht und dem Betriebsgewicht ist es möglich, die ungefähre maximale Zuladung zu berechnen.

Die Zuladung setzt sich aus folgenden Gewichten zusammen.

- Das Gewicht der Mitfahrer.
- Das Gewicht aller Gepäckstücke und anderer Lasten.
- Das Gewicht der Dachlast einschließlich des Dachgepäckträgersystems.
- Das Gewicht der Ausstattungen, die vom Betriebsgewicht ausgeschlossen sind.
- Die Anhängestützlast bei Anhängerbetrieb (max. 50 kg).

i Hinweis

Auf Wunsch kann das genaue Gewicht Ihres Fahrzeugs bei einem Fachbetrieb erfragt werden.

Messung des Kraftstoffverbrauchs und der CO₂-Emissionen nach ECE-Vorschriften und EU-Richtlinien

Die Angaben über den Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen standen zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses nicht zur Verfügung.

Die Angaben über den Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen sind den ŠKODA-Webseiten oder der vertrieblichen und technischen Fahrzeugdokumentation zu entnehmen.

Die Messung des Zyklus innerorts beginnt mit einem Kaltstart des Motors. Anschließend wird Stadtfahrbetrieb simuliert.

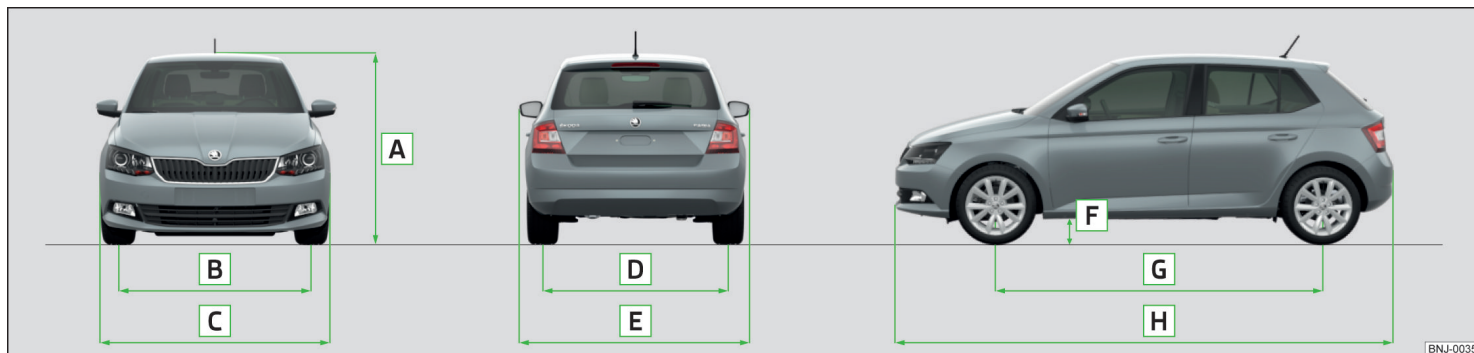
Beim Zyklus außerorts wird dem Fahralltag entsprechend das Fahrzeug in allen Gängen mehrfach beschleunigt und abgebremst. Die Fahrgeschwindigkeit variiert dabei zwischen 0 und 120 km/h.

Die Berechnung des kombinierten Kraftstoffverbrauchs erfolgt mit einer Gewichtung von etwa 37 % für den Zyklus innerorts und 63 % für den Zyklus außerorts.

i Hinweis

- Die auf den ŠKODA-Webseiten oder in der vertrieblichen und technischen Fahrzeugdokumentation aufgeführten Kraftstoffverbrauchs- und Emissionswerte wurden gemäß Regeln und unter Bedingungen festgestellt, die durch Rechtsvorschriften oder technische Vorschriften für die Bestimmung von betrieblichen und technischen Daten der Kraftfahrzeuge festgelegt sind.
- In Abhängigkeit vom Umfang der Ausstattungen, der Fahrweise, der Verkehrssituation, der Witterungseinflüsse und des Fahrzeugzustands können sich bei der Benutzung des Fahrzeugs in der Praxis Verbrauchswerte ergeben, die von den auf den ŠKODA-Webseiten oder in der vertrieblichen und technischen Fahrzeugdokumentation aufgeführten Kraftstoffverbrauchswerten abweichen.

Abmessungen



BNJ-0035

Abb. 210 Prinzipdarstellung: Fahrzeugabmessungen

Fahrzeugabmessungen bei Betriebsgewicht ohne Fahrer (in mm)

» Abb. 210	Angabe		Fabia	Fabia Combi
A	Höhe	Grundmaß	1467	1467
		Fahrzeuge mit dem Schlechtwegepaket	1482	1482
		Fahrzeuge mit dem SPORT-Paket	1452	1452
B	Spurweite vorn	Grundmaß	1463	1463
		Fahrzeuge mit dem 1,2 l/81 kW TSI und 1,4 l/77 kW TDI Motor	1457	1457
C	Breite		1732	1732
D	Spurweite hinten	Grundmaß	1457	1457
		Fahrzeuge mit dem 1,2 l/81 kW TSI und 1,4 l/77 kW TDI Motor	1451	1451
E	Breite einschließlich Außenspiegel		1958	1958
F	Bodenfreiheit	Grundmaß	133	135
		Fahrzeuge mit dem Schlechtwegepaket	141	143
		Fahrzeuge mit dem SPORT-Paket	118	120
G	Radstand		2470	2470
H	Länge		3992	4257

Überhangwinkel



Abb. 211
Prinzipdarstellung: Überhangwinkel

Winkel » Abb. 211

- A** Überhangwinkel vorn
- B** Überhangwinkel hinten

Überhangwinkel

Die aufgeführten Werte geben die maximale Neigung einer Böschung an, bis zu der das Fahrzeug mit langsamer Geschwindigkeit diese Böschung befahren kann, ohne mit dem Stoßfänger oder dem Unterboden aufzusetzen.

Die aufgeführten Werte entsprechen der höchstmöglichen Achslast vorn bzw. hinten.

Überhangwinkel (°)

» Abb. 211	Fabia	Fabia Combi
A	14,6	14,6
B	17,6	13,1

Fahrzeugspezifische Angaben je nach Motorisierung

Die angegebenen Werte wurden gemäß Regeln und unter Bedingungen festgestellt, die durch Rechtsvorschriften oder technische Vorschriften für die Bestimmung von betrieblichen und technischen Daten der Kraftfahrzeuge festgelegt sind.

1,0 l/44 kW MPI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)
44/5000-6000	95/3000-4300	3/999

Fahrleistungen und Gewichte		Fabia MG5
Höchstgeschwindigkeit (km/h)		160
Beschleunigung 0-100 km/h (s)		15,7
Betriebsgewicht (kg)		1055
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	Steigungen bis 12 %	800
	Steigungen bis 8 %	1000
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)		520

1,0 l/55 kW MPI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)
55/6200	95/3000-4300	3/999

Fahrleistungen und Gewichte		Fabia MG5 EU6	Fabia MG5 EU4	Fabia Combi MG5 EU6	Fabia Combi MG5 EU4
Höchstgeschwindigkeit (km/h)		172	172	175	175
Beschleunigung 0-100 km/h (s)		14,7	14,7	14,9	14,9
Betriebsgewicht (kg)		1055	1050	1079	1074
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	Steigungen bis 12 %	800	800	800	800
	Steigungen bis 8 %	1000	1000	1000	1000
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)		520	520	530	530

1,2 l/66 kW TSI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder / Hubraum (cm ³)
66/4400-5400	160/1400-3500	4/1197

Fahrleistungen und Gewichte		Fabia MG5	Fabia Combi MG5
Höchstgeschwindigkeit (km/h)		182	185
Beschleunigung 0-100 km/h (s)		10,9	11,0
Betriebsgewicht (kg)		1109	1133
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	Steigungen bis 12 %	1000	1000
	Steigungen bis 8 %	1100	1100
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)		550	560

1,2 l/81 kW TSI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)
81/4600-5600	175/1400-4000	4/1197

Fahrleistungen und Gewichte		Fabia MG6	Fabia DSG7	Fabia Combi MG6	Fabia Combi DSG7
Höchstgeschwindigkeit (km/h)		196	196	199	199
Beschleunigung 0-100 km/h (s)		9,4	9,4	9,6	9,6
Betriebsgewicht (kg)		1129	1154	1153	1178
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	Steigungen bis 12 %	1100	1100	1100	1100
	Steigungen bis 8 %	1100	1100	1100	1100
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)		560	570	570	580

1,6 l/66 kW MPI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)
66/4250-6000	155/3800-4000	4/1598

Fahrleistungen		Fabia MG5	Fabia Combi MG5
Höchstgeschwindigkeit (km/h)		181	184
Beschleunigung 0-100 km/h (s)		11,0	11,1
Betriebsgewicht (kg)		1086	1110
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	Steigungen bis 12 %	1100	1100
	Steigungen bis 8 %	1200	1200
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)		540	550

1,6 l/81 kW MPI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)
81/5800	155/3800-4000	4/1598

Fahrleistungen		Fabia MG5	Fabia AG6	Fabia Combi MG5	Fabia Combi AG6
Höchstgeschwindigkeit (km/h)		190	190	190	190
Beschleunigung 0-100 km/h (s)		9,8	11,0	9,9	11,1
Betriebsgewicht (kg)		1086	1126	1110	1150
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	Steigungen bis 12 %	1100	1100	1100	1100
	Steigungen bis 8 %	1200	1200	1200	1200
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)		540	560	550	570

1,4 l/66 kW TDI CR Motor

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)
66/3000-3250	230/1750-2500	3/1422

Fahrleistungen und Gewichte		Fabia MG5	Fabia DSG7	Fabia Combi MG5	Fabia Combi DSG7
Höchstgeschwindigkeit (km/h)		182	182	184	184
Beschleunigung 0-100 km/h (s)		11,1	11,1	11,3	11,3
Betriebsgewicht (kg)		1156	1186	1180	1210
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	Steigungen bis 12 %	1100	1100	1100	1100
	Steigungen bis 8 %	1200	1200	1200	1200
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)		570	590	590	600

1,4 l/77 kW TDI CR Motor

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)
77/3500-3750	250/1750-2500	3/1422

Fahrleistungen und Gewichte		Fabia MG5	Fabia Combi MG5
Höchstgeschwindigkeit (km/h)		193	196
Beschleunigung 0-100 km/h (s)		10,1	10,2
Betriebsgewicht (kg)		1165	1189
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	Steigungen bis 12 %	1100	1100
	Steigungen bis 8 %	1200	1200
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)		580	590

Stichwortverzeichnis

Zahlen und Symbole

12-Volt-Steckdose 81

A

Abblendlicht 62

Abfallbehälter 82

Abgaskontrollsystem

Kontrollleuchte 35

Ablagefach

auf der Beifahrerseite 84

Brillenfach 83

in den Türen 78

in der Armlehne 83

in der Mittelkonsole hinten 86

in der Mittelkonsole vorn 79

in der Schalttafel 79

seitlich am Vordersitz 79

unter dem Vordersitz 84

Ablagefächer 77

Ablagen 77

Ablagetaschen an den Vordersitzen 85

ABS

Funktionsweise 118

Kontrollleuchte 34

Abschleppen 182

Abschleppöse

hinten 183

vorn 183

Abschleppschutz 57

Abstandswarnung

Kontrollleuchte 39

Airbag 15

abschalten 19

Anpassungen und Beeinträchtigungen am Airbag-System 143

Auslösung 15

Beifahrer-Frontairbag abschalten 19

Frontairbag 16

Kontrollleuchte 35

Kopfairbag 18

Seitenairbag 17

Airbag-System 15

Airbag abschalten 19

Alarm

auslösen 56

ausschalten 56

Alcantara

pflügen 150

Altfahrzeuge

Rücknahme und Verwertung 144

Anhalten

siehe Parken 111

Anhänger

13-polige Steckdose 137

an- und abkuppeln 137

Anhängerbetrieb 139

beladen 138

Sicherungsöse 137

Anhängerbetrieb 131, 139

Anhängervorrichtung 131

Beschreibung 132

Betrieb und Pflege 149

Stützlast 131

Zubehör 136

Anpassungen 140

Anpassungen und technische Änderungen

Airbags 143

Service 141

Spoiler 142

Anti-Diebstahl-Radschrauben 176

Antiblockiersystem (ABS) 118

Anzeige

Gangwechsel 40

Himmelsrichtungen 47

Kraftstoffvorrat 31

Kühlmitteltemperatur 30

Service-Intervall 47

Armlehne 75

Aschenbecher 81

ASR

Funktionsweise 118

Kontrollleuchte 34

Assistenzsysteme 118

Ausland

bleifreies Benzin 153

Scheinwerfer 66

Auswechseln

Scheibenwischerblatt der Heckscheibe 187

Scheibenwischerblätter der Frontscheibe 186

Auto-Check-Control 40

Auto-Computer

siehe Multifunktionsanzeige 41

Automatische Fahrlichtsteuerung 64

Automatisches Getriebe 112

Anfahren und Fahren 114

Defekt der Wählhebelsperre 113

Funktionsstörungen 37

Hinweismeldungen 37

Kick-down 114

Kontrollleuchte 37

Tiptronic 114

Wählhebel-Notentriegelung 186

Wählhebelbedienung 113

Wählhebel lösen 113

Wählhebelsperre 113

Automatische Verbraucherabschaltung 165

AUX 86

B

Batterie

im Funkschlüssel ersetzen 184

Befestigungselemente 87

Beförderung von Kindern 21

Beheizung

Außenspiegel 72

Heckscheibe 68

Beleuchtung	
Gepäckraum	86
Benzin	
siehe Kraftstoff	153
Berganfahrassistent (HHC)	119
Bestandteile des Pannensets	179
Betriebsgewicht	201
Blenden	
siehe Sonnenblenden vorn	68
siehe Sonnenschutzrollo des Panoramadachs	69
Blinkanlage	
Kontrollleuchte	36
Blinken	63
Blinklicht	63
Bordcomputer	
siehe Multifunktionsanzeige	41
Bordwerkzeug	173
Bremsassistent (HBA)	119
Bremsen	
Brems- und Stabilisierungssysteme	118
Bremsflüssigkeit	161
Bremskraftverstärker	110
Einfahren	115
Handbremse	110
Hinweismeldungen	33
Informationen für das Bremsen	109
Kontrollleuchte	33
Bremsen und Parken	109
Bremsflüssigkeit	161
Hinweismeldungen	33
prüfen	161
Spezifikation	162
Bremskraftverstärker	110
Bremspedal (automatisches Getriebe)	
Kontrollleuchte	37
Bremssysteme	118
Brillenfach	83

C

Chromteile	
siehe Fahrzeugpflege	146
Climatronic	
Bedienungselemente	101
Umluftbetrieb	99
Cockpit	
12-Volt-Steckdose	81
Ablagefächer	77
Aschenbecher	81
Leuchte	66
praktische Ausstattungen	77
Übersicht	27
Zigarettenanzünder	80
COMING HOME	65
Computer	
siehe Multifunktionsanzeige	41
CORNER	
siehe Nebelscheinwerfer mit der Funktion	
CORNER	64
D	
Dach	
Last	97
Dachgepäckträger	96
Befestigungspunkte	97
Dachlast	97
DAY LIGHT	
siehe Tagfahrlicht	62
Dekorationsfolien	147
Dichtungen	
Fahrzeugpflege	146
Diebstahlwarnanlage	
aktivieren / deaktivieren	56
Anhänger	139
Diesel	
siehe Kraftstoff	154
Dieseldieselfkraftstoff	
Winterbetrieb	154

Dieselpartikelfilter	38
Hinweismeldungen	38
Digitaluhr	32
Display	30
Drehzahlmesser	29
Dreieck	172
DriveGreen	116

E

EDS	119
Einfahren	
Bremsbeläge	115
Motor	115
Reifen	115
Einparkhilfe	120
Aktivierung/Deaktivierung	121
Anzeige im Infotainmentdisplay	121
automatische Systemaktivierung bei Vorwärts-	
fahrt	122
Funktionsweise	120
Einstellen	
Außenspiegel	72
Gurthöhe	13
Innenspiegel	71
Kopfstützen	73
Lenkrad	10
obere Position des variablen Ladebodens	92
Sitz	73
Sitze und Kopfstützen	73
Uhrzeit	32
untere Position des variablen Ladebodens	93
Eiskratzer	147
Elektrische Energie sparen	115
Elektrische Fensterheber	58, 59
Funktionsstörungen	61
Kraftbegrenzung	60
Taste in den hinteren Türen	60
Taste in der Beifahrertür	60
Tasten in der Fahrertür	59
Elektronische Differenzialsperre (EDS, XDS)	119

Elektronische Wegfahrsperre	103	Fahrzeug außen pflegen	145	eloxierte Teile	146
Eloxierte Teile		Anhängevorrichtung	149	Fahrzeug außen pflegen	145
siehe Fahrzeugpflege	146	Chromteile	146	Fahrzeuglack polieren	146
Emissionswerte	201	Dekorationsfolien	147	Gummidichtungen	146
Entriegeln		eloxierte Teile	146	Hochdruckreiniger	145
Fernbedienung	52	Fahrzeuglack	146	Hohlraumkonservierung	148
individuelle Einstellungen	54	Fensterscheiben und Außenspiegel	147	Innenraum pflegen	149
KESSY	53	Gummidichtungen	146	Konservierung	146
Schlüssel	51	Hohlraumkonservierung	148	Kunstleder	150
Entriegeln und Verriegeln	50	Kunststoffteile	146	Kunststoffteile	146
Entsorgung		Räder	148	Naturleder	150
Rücknahme und Verwertung von Altfahrzeu- gen	144	Scheibenwischerblätter	149	Räder reinigen	148
EPC		Scheinwerfergläser	148	Scheinwerfergläser	148
Kontrollleuchte	35	Schutzfolien	147	Sicherheitsgurte	151
Ersetzen		Türschließzylinder	148	Stoffbezüge	151
Fahrzeugbatterie	164	Unterbodenschutz	149	Stoffe	150
ESC		Fahrzeugbatterie		Türschließzylinder	148
Funktionsweise	118	ab- bzw. anklennen	165	Unterbodenschutz	149
Kontrollleuchte	34	Abdeckung	163	Wagenheber	148
		automatische Verbraucherabschaltung	165	Waschanlage	145
		ersetzen	164	waschen	144
		Kontrollleuchte	37	waschen von Hand	144
		laden	164	Fahrzeug reinigen	144
		Säurestand prüfen	163	Fahrzeug von innen verriegeln und entriegeln	55
		Sicherheitshinweise	162	Fahrzeug waschen	144
		Winterbetrieb	163	Fahrzeugzustand	
		Fahrzeugbatterie laden	164	siehe Auto-Check-Control	40
		Fahrzeugbreite	202	Felgen	166
		Fahrzeugdatenträger	200	Fenster	
		Fahrzeugdatenträger und Typschild	200	enteisen	147
		Fahrzeughöhe	202	Fernbedienung	
		Fahrzeuglack polieren		Batterie ersetzen	184
		siehe Fahrzeugpflege	146	entriegeln	52
		Fahrzeuginnenraum	202	Synchronisierungsvorgang	185
		Fahrzeugpflege		verriegeln	52
		Alcantara	150	Fernlicht	63
		automatische Waschanlage	145	Kontrollleuchte	37
		Chromteile	146	Feuerlöscher	173
		Dekorations- und Schutzfolien	147	Flexibles Ablagefach	92
				Folien	147

Frontairbag	16	Geschwindigkeitsbegrenzer	124	HHC	119
Front Assistant	125	Bedienungsbeschreibung	125	Hinweise für das Fahren mit repariertem Reifen	180
Abstandswarnung	127	Funktionsweise	124	Hinweise für die Radverwendung	166
Deaktivierung/Aktivierung	128	Kontrollleuchte	36	Höchstgeschwindigkeit	204
Funktionsweise	126	Geschwindigkeitsregelanlage	122	Hohlraumkonservierung	148
Hinweismeldungen	128	Bedienungsbeschreibung	123	Hupe	27
Kontrollleuchte	39	Funktionsweise	122		
Radarsensor	126	Geschwindigkeitsregler			
Warnung und automatische Bremsung	127	Kontrollleuchte	36		
Frontscheinwerfer		Geschwindigkeitssymbol			
Glühlampenordnung	192	siehe Räder	170		
Funkschlüssel		Getränkehalter	80		
Batterie ersetzen	184	Getriebe			
Fußmatten	112	Hinweismeldungen	37		
siehe Fußmatten	112	Gewichte			
		maximal zulässige Gewichte	200		
G		Glühlampen			
Gepäckraum	86	wechseln	191		
12-Volt-Steckdose	81	Gummidichtungen	146		
Abdeckung	89	Gurtaufrollautomaten	14		
Ablagefächer	89	Gurte	11		
Ablagefach unter dem Boden	91	reinigen und pflegen	151		
aufrollbare Abdeckung	90	Gurtstraffer	14		
Befestigungselemente	87				
Befestigungsnetze	88	H			
Beleuchtung	86	Haken	88		
Fahrzeuge der Klasse N1	92	Handbremse	110		
flexibles Ablagefach	92	Kontrollleuchte	33		
Gepäckraumklappe entriegeln	186	HBA	119		
Haken	88	Hebel			
manuell entriegeln	186	Blinklicht	63		
siehe Gepäckraumklappe	58	Fernlicht	63		
variabler Ladeboden	92	Scheibenwischer	70		
Gepäckraumabdeckung	89	Heckscheibe - Beheizung	68		
aufrollbare Abdeckung	90	Heckscheibe entfrosten	68		
weitere Positionen	90	Heizung	98		
Gepäckraumklappe	57	Bedienungselemente	100		
automatische Verriegelung	58	Sitze	74		
öffnen	58	Umluftbetrieb	99		
schließen	58				
		Informationssystem			
		bedienen	41		
		Gangempfehlung	40		
		Himmelsrichtungsanzeige	47		
		MAXI DOT-Display	43		
		Multifunktionsanzeige	41		
		Service-Intervall-Anzeige	47		
		Türwarnung	40		
		Informationssystem bedienen	41		
		Infotainment	4		
		Innenleuchte			
		hinten	67		
		vorn	67		
		Innenraum pflegen	149		
		Kunstleder	150		
		Naturleder	150		
		Sicherheitsgurte	151		
		Sitzbezüge	151		
		Innenraumüberwachung	57		
		ISOFIX	24		
		K			
		KESSY			
		entriegeln	53		
		verriegeln	53		
		Kindersicherheit			
		Seitenairbag	23		
		Kindersicherung	55		

Kindersitz		siehe Kraftstoff	152	Lenkschloss entriegeln	
auf dem Beifahrersitz	22	tanken	152	Schlüssel	104
Gruppeneinteilung	23	Kraftstoffreserve		Starterknopf	105
ISOFIX	24	Kontrollleuchte	36	Lenkschloss verriegeln	
TOP TETHER	25	Kraftstoff sparen	115	Schlüssel	104
Verwendung von Kindersitzen	23	Kraftstoffverbrauch	201	Starterknopf	105
Verwendung von Kindersitzen ISOFIX	24	Kugelstange		Lenkungsverriegelung (Motorstart per Knopfdruck)	
Kinder und Sicherheit	21	abnehmen, Schritt 1	135	Kontrollleuchte	33
Kleiderhaken	84	abnehmen, Schritt 2	136	Leuchten	
Klimaanlage	98	Befestigung prüfen	135	Kontrollleuchten	32
Climatronic	101	Bereitschaftsstellung	133	Licht	61
Luftaustrittsdüsen	99	Bereitschaftsstellung einstellen	132	Abblendlicht	62
manuelle Klimaanlage	100	montieren, Schritt 1	133	automatische Fahrlichtsteuerung	64
Umluftbetrieb	99	montieren, Schritt 2	134	Blinklicht	63
Kombi-Instrument	28	Kühlanlage		Cockpit	66
Auto-Check-Control	40	Funktionsstörungen	102	COMING HOME / LEAVING HOME	65
Display	30	Kühlerlüfter	157	ein- und ausschalten	62
Drehzahlmesser	29	Kühlmittel	159	Fernlicht	63
Kontrollleuchten	32	Hinweismeldungen	37	Glühlampenwechsel	191
Kraftstoffvorratsanzeige	31	Kontrollleuchte	37	Leuchtweitenregulierung	62
siehe Kombi-Instrument	28	nachfüllen	161	Lichthupe	63
Temperaturanzeige	30	prüfen	160	Nebelscheinwerfer	64
Übersicht	29	Temperaturanzeige	30	Nebelscheinwerfer mit der Funktion CORNER	64
Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke	31	Kunstleder	150	Nebelschlussleuchte	65
Komfortblinker	63	Kunststoffteile	146	Parklicht	66
Komponentenschutz	142			Standlicht	62
Konservierung		L		Tagfahrlicht	62
siehe Fahrzeugpflege	146			Warnblinkanlage	66
Kontrollleuchten	32	Lampen		Licht ein- und ausschalten	62
Kopfairbag	18	Kontrollleuchte	38	Luftaustrittsdüsen	99
Kopfstütze	73	Lampenausfall			
aus- und einbauen	74	Kontrollleuchte	38	M	
Höhe einstellen	73	LEAVING HOME	65	Manuelle Klimaanlage	
Kraftbegrenzung		Leder		Bedienungselemente	100
elektrische Fensterheber	60	Naturleder pflegen	150	Umluftbetrieb	99
Kraftstoff	152	Lenkrad		Manuelles Schalten	
bleifreies Benzin	153	einstellen	10	siehe Schalten	111
Diesel	154	richtige Haltung	9	MAXI DOT	
Kontrollleuchte	36			siehe MAXI DOT-Display	43
Kraftstoffvorratsanzeige	31				

MAXI DOT-Display	43	Motorraumklappe		Reifenreparatur	178
Bedienung	44, 45	öffnen	156	Starthilfe	181
Hauptmenü	44	schließen	156	Tür ohne Schließzylinder verriegeln	185
Menüpunkt Assistenten	47	Müdigkeitserkennung	129	Wählhebel-Entriesselung	186
Menüpunkt Audio	46	Funktionsweise	129	Warnblinkanlage	66
Menüpunkt Navigation	46	Hinweismeldungen	129	Notausstattung	
Menüpunkt Telefon	46	Multifunktionsanzeige		Bordwerkzeug	173
MCB	119	Angaben	41	Feuerlöscher	173
Mechanische Fensterheber	58	bedienen	41	Reflexweste	173
öffnen und schließen	59	Funktionen	41	Verbandskasten	172
Medien		Speicher	43	Wagenheber	173
AUX	86	Multikollisionsbremse (MCB)	119	Warndreieck	172
siehe Infotainment	4	Multimedia		Notrad	169
USB	86	AUX	86	Wechsel	174
Modi des automatischen Getriebes	113	USB	86		
Motor		Multimediahalter	83	O	
Einfahren	115			Öl	
Hinweismeldungen	37	N		Hinweismeldungen	38
Motor abstellen		N1	92	siehe Motoröl	158
Schlüssel	104	Nachfüllen		Öldruck	
Starterknopf	106	Kühlmittel	161	Hinweismeldungen	38
Motor anlassen		Motoröl	159	Ölmesstab	158
Schlüssel	104	Scheibenwaschwasser	157	Original Teile	141
Starterknopf	106	Navigation		Original Zubehör	141
Starthilfe	181	siehe Infotainment	4		
Motor mit dem Schlüssel anlassen und abstellen	103	Nebelscheinwerfer	64	P	
Motornummer	200	Kontrollleuchte	36	Pannenset	178
Motoröl	157	Nebelscheinwerfer mit der Funktion CORNER	64	Parken	111
Kontrollleuchte	38	Nebelschlussleuchte	65	Einparkhilfe	120
nachfüllen	159	Kontrollleuchte	35	ParkPilot	120
prüfen	158	Netze	88	Parkplatz	111
Spezifikation	158	Not		Parkzettelhalter	78
wechseln	157	Fahrertür entriegeln	185	Passive Sicherheit	8
Motor per Knopfdruck anlassen und abstellen	105	Fahrertür verriegeln	185	Fahrsicherheit	8
Motorraum	155	Fahrzeug abschleppen	182	vor jeder Fahrt	8
Bremsflüssigkeit	161	Fahrzeug mittels der Anhängervorrichtung abschleppen	184	Pedale	112
Fahrzeuggatterie	162	Motor per Knopfdruck abstellen	106	Fußmatten	112
Übersicht	156	Radwechsel	174	Pflege und Wartung	140

Praktische Ausstattungen			
12-Volt-Steckdose	81	Reifenverschleißanzeiger	168
Abfallbehälter	82	Reserverad	174
Ablagefach	77	Schneeketten	170
Ablagetaschen an den Vordersitzen	85	Vollblende	175
Aschenbecher	81	Wechseln	174
Brillenfach	83	Winterreifen	170
Getränkehalter	80	Radio	
Kleiderhaken	84	siehe Infotainment	4
Multimediahalter	83	Radschrauben	
Netztaschen an den Vordersitzlehnen	85	Abdeckkappen	175
Parkzettelhalter	78	Anti-Diebstahl-Radschrauben	176
Reflexweste	173	lösen und festziehen	176
Zigarettenanzünder	80	Radwechsel	
Prüfen		nachträgliche Arbeiten	178
Batteriesäurestand	163	Rad abnehmen und ansetzen	177
Bremsflüssigkeit	161	Vorarbeiten	174
Kugelstange ordnungsgemäß befestigen	135	Regulierung	
Kühlmittel	160	Leuchtweite	62
Motoröl	158	Reifen	166
Ölstand	158	Erläuterung der Beschriftung	169
Scheibenwaschwasser	157	neue	115
Prüfung		Reifenfülldruck	167
gesetzliche Prüfungen	140	Schäden	168
R		siehe Räder	169
Räder		Verschleiß	167
allgemeine Hinweise	166	Verschleißanzeiger	168
Fahrweise	167	Reifendruck-Überwachung	130
Geschwindigkeitssymbol	170	Anzeige	35
Lastindex	170	Infotainmentanzeige	130
laufrichtungsgebundene Reifen	169	Reifendruckwerte speichern	130
Notrad	174	Reifendruckwerte speichern - Infotainment	130
Radauswuchtung	167	Reifendruckwerte speichern - Taste	131
Rädertausch	168	Reifenfülldruck	167
Reifenalter	166	Kontrollleuchte	35
Reifenfülldruck	167	Reifengröße	169
Reifengröße	169	siehe Räder	169
Reifenlagerung	166	Reifenkontrollanzeige	
Reifenschäden	168	siehe Reifendruck-Überwachung	130
Reifenverschleiß	167	Reifenreparatur	
		allgemeine Hinweise	179
		Druckprüfung	180
		Reifen abdichten und aufpumpen	180
		Vorarbeiten	179
		Reifentragfähigkeit	
		siehe Räder	170
		Reinigen	
		Alcantara	150
		Bezüge der elektrisch beheizten Sitze	151
		Chromteile	146
		eloxierte Teile	146
		Kunstleder	150
		Kunststoffteile	146
		Naturleder	150
		Räder	148
		Scheinwerfergläser	148
		Stoffe	150
		Reparaturen und technische Änderungen	140
		Reserverad	169
		Wechsel	174
		Richtige Sitzposition	9
		Beifahrer	10
		Fahrer	9
		Rücksitze	11
		Rollo	
		Gepäckraumabdeckung	90
		Rücknahme und Verwertung von Altfahrzeugen	144
		Rückspiegel	71
		Außenspiegel	72
		Innenspiegel	71
		S	
		SAFE	
		siehe Safesicherung	54
		SAFELOCK	
		siehe Safesicherung	54
		Safesicherung	54
		Schäden am Fahrzeug vermeiden	117

Schalten		Service	141	Rücksitzbank	76
Schalthebel	111	Kontrollleuchte	39	Rücksitzlehnen	75
Schaltung		Service-Intervall-Anzeige	47	Sitze einstellen	9
Gangempfehlung	40	Servolenkung		Sitze und Kopfstützen	73
Information zum geschalteten Gang	40	Kontrollleuchte	33	Sitzfunktionen	74
Scheiben		Sicherheit	8	SmartGate	
enteisen	147	ISOFIX	24	Einstellung	50
Scheibenwaschanlage	157	Kindersicherheit	21	Verbindung durch die Suche eines Wi-Fi-Netz-	
Scheibenwascher	70	Kindersitze	21	werks	49
Scheibenwaschwasser		Kopfstützen	73	Wi-Fi Direct	49
Kontrollleuchte	39	richtige Sitzposition	9	SmartLink	
nachfüllen	157	TOP TETHER	25	siehe Infotainment	4
prüfen	157	Sicherheitsgurt		Sonnenblenden	68, 69
Winterzeit	157	Kontrollleuchte	33, 37	Speicher	43
Scheibenwischer		Sicherheitsgurte	11	Spiegel	
betätigen	70	anlegen und ablegen	13	Außenspiegel	72
Scheibenwaschwasser	157	das physikalische Prinzip eines Frontalunfalls	12	Innenspiegel	71
Scheibenwischerblatt der Heckscheibe aus-		Gurtaufrollautomaten	14	Make-up	68
wechseln	187	Gurtstraffer	14	Spoiler	142
Scheibenwischerblätter der Frontscheibe aus-		Höheneinstellung	13	Stabilisierungskontrolle (ESC)	118
wechseln	186	Reinigen	151	Stabilisierungssysteme	118
Scheibenwischerblätter pflegen	149	richtiger Verlauf	13	Standlicht	62
Servicestellung der Scheibenwischerarme	186	Sicherungen		START-STOPP	107
Scheibenwischerblätter	149	auswechseln	188	Funktionsweise	108
Scheibenwischer und -wascher	69	Belegung	188	Hinweismeldungen	109
Scheinwerfer		Farbkennzeichnung	188	Kontrollleuchte	39
Fahren im Ausland	66	Sicherungsbelegung im Motorraum	191	Starthilfe	181
Scheinwerferreinigungsanlage	70	Sicherungsbelegung in der Schalttafel	189	System manuell deaktivieren/aktivieren	108
Scheinwerferreinigungsanlage		Sicherungen im Motorraum		START-STOPP-System	107
Scheinwerferreinigungsanlage	70	Belegung	191	Starterknopf	
Schlüssel		Sicht	67	Lenkschloss entriegeln	105
entriegeln	51	Sitz		Lenkschloss verriegeln	105
Motor abstellen	104	einstellen	73	Motor abstellen	106
Motor anlassen	104	Sitzbezüge		Motor anlassen	106
verriegeln	51	pflegen	151	Probleme mit dem Motorstart	107
Zündung ausschalten	104	Sitze		Zündung ausschalten	106
Zündung einschalten	104	Armlehne	75	Zündung einschalten	106
Schneeketten	170	Heizung	74	Starthilfe	181
Schutzfolien	147	Kopfstützen	73	Steckdosen	
Seitenairbag	17			12 V	81

T	
Tagfahrlicht	62
Tanken	152
Kraftstoff	152
Taschen an den Vordersitzlehnen	85
Taste CAR	
siehe Infotainment	4
Tasten in der Tür	
elektrische Fensterheber	59
Technische Daten	200
Teileersatz	140
Telefon	
siehe Infotainment	4
Tiptronic	114
TOP TETHER	25
Träger	
Dachgepäckträger	96
Traktionskontrolle (ASR)	118
Transport	
Dachgepäckträger	96
Gepäckraum	86
Transportieren	77
Tür	
Kindersicherung	55
Notverriegelung	185
Notverriegelung der Fahrertür	185
öffnen	52
schließen	52
Tür ohne Schließzylinder verriegeln	
Not	185
Türwarnung	40
Typschild	200
U	
Überhangwinkel	203

Übersicht	
Cockpit	27
Kontrollleuchten	32
Motorraum	156
Uhr	32
Umluftbetrieb	99
Unterboden	
Fahrzeugpflege	149
Unterbodenschutz	149
USB	86

V	
Variabler Ladeboden	92
einsetzen	93
herausnehmen	93
hochklappen	94
obere Position	92
sichern	94
untere Position	93
Verbandskasten	172
Verriegeln	
Fernbedienung	52
individuelle Einstellungen	54
KESSY	53
Schlüssel	51
Verzögerte Verriegelung der Gepäckraumklappe	
siehe Gepäckraumklappe	58
VIN	
Fahrzeug-Identifizierungsnummer	200
Vorglühanlage	
Kontrollleuchte	35
Vorwarnung / Notbremsung	
Kontrollleuchte	39
W	
Wagenheber	173
ansetzen	177
Wartung	148

Wählhebel	
siehe Wählhebelbedienung	113
Wählhebelbedienung	113
Wählhebelsperre	
Kontrollleuchte	37
Warnanzeige einer niedrigen Temperatur	
Kontrollleuchte	39
Warnblinkanlage	66
Warndreieck	172
Warnsymbole	
siehe Kontrollleuchten	32
Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung	42
Waschen	
automatische Waschanlage	145
Hochdruckreiniger	145
von Hand	144
Wasser	
Durchfahrt	117
Wechseln	
Glühlampe für Abblend- und Fernlicht (Halogen-Scheinwerfer)	194
Glühlampe für Abblendlicht (Halogen-Projektorscheinwerfer)	195
Glühlampe für Blinklicht (Halogen-Projektorscheinwerfer)	196
Glühlampe für Blinklicht (Halogen-Scheinwerfer)	194
Glühlampe für Fernlicht (Halogen-Projektorscheinwerfer)	196
Glühlampe für Kennzeichenleuchte	197
Glühlampe für Nebelscheinwerfer	197
Glühlampe für Standlicht	194
Glühlampe für Tagfahrlicht (Halogen-Scheinwerfer)	195
Glühlampe in der Rückleuchte	198
Glühlampen	191
Motoröl	157
Räder	174
Sicherungen	188

Sicherungen im Motorraum	190	Zündung einschalten	
Sicherungen in der Schalttafel	188	Schlüssel	104
Wegfahrsperr	103	Starterknopf	106
Werkzeug	173		
Weste			
Platzierung der Reflexweste	173		
Wi-Fi			
Einstellung	50		
Passwort	49		
Wi-Fi Direct	49		
Winterbetrieb	170		
Dieselmkraftstoff	154		
Fahrzeuqbatterie	163		
Scheiben enteisen	147		
Schneeketten	170		
Winterreifen	170		
Winterreifen			
siehe Räder	170		
Wirtschaftlich fahren			
Tipps	115		
Wischintervall	70		
Witterungsverhältnisse	140		
X			
XDS	119		
Z			
Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke	31		
Zentralverriegelung	50		
Probleme	55		
Zentralverriegelungstaste	55		
Zigarettenanzünder	80		
Zubehör	140		
Zuladung	201		
Zündschloss	104		
Zündung ausschalten			
Schlüssel	104		
Starterknopf	106		

Nachdruck, Vervielfältigung, Übersetzung oder eine andere Nutzung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung von ŠKODA AUTO a.s. nicht gestattet.

Alle Rechte nach dem Urheberrechtsgesetz bleiben ŠKODA AUTO a.s. ausdrücklich vorbehalten.

Änderungen vorbehalten.

Herausgegeben von: ŠKODA AUTO a.s.

© ŠKODA AUTO a.s. 2015

ŠKODA Service App - ŠKODA Service in Ihrer Tasche

Die Anwendung ŠKODA Service ist für Smartphones mit dem System Android und iPhone vorgesehen. Diese hat vor allem die Aufgabe, Ihnen als Kunden von ŠKODA AUTO in schwierigen Situationen unterwegs zu helfen.

Mein Dealer – wählen Sie Ihren bevorzugten Dealer aus und lesen Sie über dessen aktuelles Angebot oder ŠKODA Neuigkeiten.

Assistenz – kontaktieren Sie einen Pannendienst, finden Sie den nächsten Dealer unterwegs und nutzen sie den Dienst Parking Helper.

Mein Auto – die komplette Betriebsanleitung sowie eine zusammenfassende Liste aller Kontrollleuchten für eine schnelle Übersicht, eine Anleitung für Media-Systeme und Quick-Tipps.



Im AppStore für iOS und im Google Play für Android zum Herunterladen bereit

ŠKODA Manual App - lernen Sie Ihr Fahrzeug kennen

Die Anwendung ŠKODA Manual ist für Tablet-Anwender mit dem System Android und iOS vorgesehen, die Interesse an den Fahrzeugen der Marke ŠKODA haben oder bereits eines besitzen. Die Anwendung enthält die komplette Version der elektronischen Anleitung für alle aktuellen Modelle der Marke ŠKODA. Des Weiteren enthält diese eine Liste aller Kontrollleuchten, eine Anleitung für Media-Systeme sowie ein Bildschema der Quick-Tipps.

Zu den Hauptfunktionalitäten der Anwendung gehören:

- › Einfache Navigation durch den Inhalt
- › Übersichtliches Lesen des Inhalts
- › Volltextsuche durch die gesamte Anleitung
- › Reiter für einen schnellen Zugriff auf bevorzugte Kapitel



www.skoda-auto.com

Návod k obsluze
Fabia německy 05.2015
S58.5610.03.00
6V0012705AC



6V0012705AC